

**Betriebsanleitung
Manuel d'utilisation
Operator's manual
Manuale di istruzioni
Manual de instrucciones**

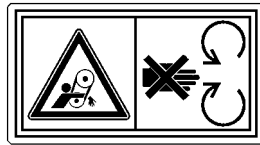


**TM-102.16
TM-102.16 H2
TM-102.18 H
TM-102.20 H2
TM-122.22 H2**

<http://www.dolmar.com>

DOLMAR





Verletzungen durch Riemen vermeiden: Mähwerk nicht ohne Schutzabdeckungen in Betrieb nehmen. Von den Riemen fernbleiden.

Éviter d'être happé par les courroies: Ne pas faire fonctionner la machine lorsque les protections ne sont pas en place. Rester à l'écart des courroies.

Avoid injury from getting caught in belt: Do not operate the machine without shields in place. Stay clear of belts.

Evitare lesioni da trascinarsi delle cinghie: Non azionare la macchina senza le protezioni montate. State lontano dalle cinghie.

Evitar ser atrapado por las correas: No hacer funcionar la máquina si las protecciones no están instaladas. No aproximarse a las correas.

EINFÜHRUNG

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Wir danken Ihnen, dass Sie unseren Produkten den Vorzug gegeben haben und wünschen Ihnen, dass Ihnen der Gebrauch Ihrer neuen Rasenmäähmaschine Freude macht und Ihren Erwartungen vollkommen entspricht.

Dieses Handbuch wurde herausgegeben, um Sie mit Ihrer Maschine vertraut zu machen und diese sicher und wirksam einsetzen zu können. Beachten Sie, dass das Handbuch ein wesentlicher Bestandteil der Maschine ist. Halten Sie es stets griffbereit, um es jederzeit einsehen zu können, und liefern Sie es mit, sollten Sie die Maschine eines Tages an Dritte abtreten. Diese Maschine wurde nach den geltenden Bestimmungen entwickelt und hergestellt. Sie arbeitet sicher und zuverlässig, wenn sie - unter strikter Beachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen - für das Mähen und Abräumen von Gras verwendet wird (**Bestimmungsgemäßer Gebrauch**). Jede andere Verwendung oder die Nichtbeachtung der angezeigten Sicherheitsvorschriften beim Gebrauch bzw. der Anweisungen für Wartung und Reparatur werden als **"Zweck entfremdete Verwendung"** der Maschine angesehen und haben den Verfall der Garantie und die Ablehnung jeder Verantwortung seitens des Herstellers zur Folge. Dem Benutzer selbst dadurch entstandene oder Dritten zugefügte Schäden oder Verletzungen gehen zu Lasten des Benutzers.

Falls Sie kleinere Unterschiede zwischen der Beschreibung im Handbuch und der Maschine feststellen sollten, können Sie davon ausgehen, dass die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen auf Grund fortwährender Verbesserungen des Erzeugnisses Änderungen unterliegen, ohne dass der Hersteller die Pflicht zur Bekanntgabe oder zur Aktualisierung hat, unter der Voraussetzung, dass sich die wesentlichen Eigenschaften für Sicherheit und Betriebsweise nicht verändern. Im Zweifelsfall schrecken Sie nicht davor zurück, Ihren Wiederverkäufer zu kontaktieren. Gute Arbeit!

KUNDENDIENST

Dieses Handbuch bietet die erforderlichen Anleitungen zum Bedienen der Maschine und für eine korrekte Grundwartung seitens des Benutzers.

Alle Einstell- und Wartungsarbeiten, die nicht in diesem Handbuch beschrieben sind, müssen von Ihrem Händler oder einem spezialisiertem Kundendienst ausgeführt werden, die über das Wissen und die erforderlichen Werkzeuge für eine korrekte Arbeitsausführung verfügen, um die ursprüngliche Sicherheitsstufe der Maschine beizubehalten.

Wenn Sie es wünschen, wird Ihnen Ihr Wiederverkäufer gerne ein persönliches Wartungsprogramm, das Ihren Ansprüchen gerecht wird, ausarbeiten. Dieses wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Neuerwerbung voll leistungsfähig zu halten und so den Investitionswert zu erhalten.

INHALT

1. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	3
Enthält die Vorschriften zum sicheren Gebrauch der Maschine	
2. KENNZEICHNUNG DER MASCHINE UND IHRER BAUTEILE	7
Erläutert, wie die Maschine und ihre wesentlichen Bauteile gekennzeichnet sind	
3. AUSPACKEN UND ZUSAMMENBAU	9
Erläutert, wie die Verpackung zu entfernen und die Montage der getrennten Bauteile zu vollständigen ist	
4. BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN UND KONTROLLINSTRUMENTE	13
Informiert über den Platz und die Funktion aller Bedienteile	
5. GEBRAUCHSANWEISUNG	21
Enthält alle Anweisungen, um gut und sicher zu arbeiten	
5.1 Empfehlungen für die Sicherheit	21
5.2 Kriterien für das Auslösen der Sicherheitseinrichtungen	21
5.3 Vorbereitungen vor Arbeitsbeginn	22
5.4 Gebrauch der Maschine	24
5.5 Betrieb an Hängen	32
5.6 Transport	33
5.7 Einige Tipps für einen schönen Rasen	33
6. WARTUNG	35
Enthält alle Informationen, um die Maschine leistungsfähig zu halten	
6.1 Empfehlungen für die Sicherheit	35
6.2 Periodische Wartung	35
6.3 Kontrollen und Einstellungen	38
6.4 Ausbau und Ersetzen von Teilen	39
6.5 Informationen über die Kundendienstzentren	41
7. ANLEITUNG ZUR FESTSTELLEN VON STÖRUNGEN	43
Hilft Ihnen, eventuelle Probleme beim Gebrauch schnell zu lösen	
8. SONDERZUBEHÖR	46
Es werden die Zubehörteile dargestellt, die für besondere Betriebsanwendungen zur Verfügung stehen	
9. TECHNISCHE DATEN	47
Fasst die wesentlichen Eigenschaften Ihrer Maschine zusammen	

1. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

1.1 WIE IST DAS HANDBUCH ZU LESEN

Im Text des Handbuchs sind einige Abschnitte, die besondere Informationen zum Zweck der Betriebssicherheit enthalten, nach den folgenden Kriterien unterschiedlich hervorgehoben:

ANMERKUNG oder **WICHTIG** Liefert erläuternde Hinweise oder andere Angaben über bereits an früherer Stelle gemachte Aussagen, in der Absicht, die Maschine nicht zu beschädigen oder Schäden zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG! Im Falle der Nichtbeachtung besteht die Möglichkeit, sich selbst oder Dritte zu verletzen.

⚠ GEFAHR! Im Falle der Nichtbeachtung besteht die Möglichkeit, sich selbst oder Dritte schwer zu verletzen, mit Todesgefahr.

Im Handbuch sind verschiedene Ausführungen der Maschine beschrieben, die sich voneinander unterscheiden, hauptsächlich durch:

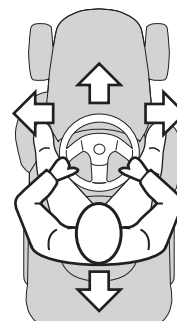
- Antriebstyp: mit mechanischem Getriebe oder mit hydrostatischer Dauerverstellung der Geschwindigkeit. Die Modelle mit hydrostatischem Antrieb sind an der Aufschrift "HYDRO" erkennbar, die auf dem Kennungsschild angebracht ist (☛ 2.1);
- Bau- oder Zubehörteile, die in den verschiedenen Absatzgebieten nicht immer zur Verfügung stehen;
- Besondere Ausrüstungen.

Das Symbol  hebt jeden Unterschied im Gebrauch hervor und wird gefolgt von der Angabe der Ausführung, auf die es sich bezieht.

Das Symbol "☛" verweist auf einen anderen Abschnitt des Handbuchs für weitere Klärungen und Informationen.

ANMERKUNG Alle Angaben wie "vorne", "hinten", "rechts" und "links" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung der Maschine.

WICHTIG Für alle anderen Operationen, die sich auf Gebrauch und Wartung des Motors und der Batterie beziehen und die nicht in diesem Handbuch beschrieben sind, sind die den Motor und die Batterie betreffenden speziellen Bedienungsanleitungen zu Rate zu ziehen, die Bestandteil der mitgelieferten Dokumentation sind.



1.2 ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

⚠ ACHTUNG! *Vor der Verwendung der Maschine aufmerksam durchlesen.*

A) WICHTIGE HINWEISE ZUM BETRIEB DER MASCHINE

- 1) **Lesen Sie die Anweisungen aufmerksam.** Machen Sie sich mit den Bedienungsteilen und dem richtigen Gebrauch der Maschine vertraut.
- 2) Erlauben Sie niemals Kindern oder Personen, die nicht über die erforderlichen Kenntnisse dieser Gebrauchsanweisung verfügen, die Maschine zu benutzen. Örtliche Bestimmungen können das Mindestalter des Benutzers festlegen.
- 3) **Benutzen Sie die Maschine niemals, wenn sich Personen, besonders Kinder, oder Tiere in ihrer Nähe aufhalten.**
- 4) Beachten Sie, dass der Benutzer für Unfälle und Schäden verantwortlich ist, die anderen Personen oder deren Eigentum widerfahren können.
- 5) Keine Mitfahrer befördern.
- 6) Der Benutzer muss über eine geeignete Ausbildung zum Fahren verfügen, die insbesondere auf folgendes ausgerichtet ist:
 - die notwendige Aufmerksamkeit und Konzentration während der Arbeit;
 - dass die Kontrolle über eine Maschine, die auf einem Hang abgleitet, nicht durch Bremsen wiedererlangt werden kann. Die wesentlichen Gründe für den Verlust der Kontrolle sind:
 - mangelnde Bodenhaftung der Räder;
 - zu schnelles Fahren;
 - unangemessenes Bremsen;
 - die Maschine ist für den Einsatz nicht geeignet;
 - mangelnde Kenntnisse über Wirkungen, die von den Bodenverhältnissen herrühren können, insbesondere am Hang;
 - nicht korrektes Anhängen und schlechte Lastverteilung.

B) VORBEREITENDE MASSNAHMEN

- 1) **Während des Mähens sind immer festes Schuhwerk und lange Hosen zu tragen.** Mähen

Sie nicht barfußig oder mit leichten Sandalen bekleidet.

- 2) Überprüfen Sie das zu bearbeitende Gelände und entfernen Sie alles, was von der Maschine ausgeworfen werden könnte.
- 3) **GEFAHR! Benzin ist hochgradig entflammbar:**
 - Bewahren Sie Kraftstoff nur in Behältern auf, die zu diesem Zweck geeignet sind;
 - Tanken Sie Kraftstoff nur im Freien und rauchen Sie nicht während des Tankens;
 - **Tanken Sie Kraftstoff vor dem Starten des Motors. Während der Motor läuft oder wenn er heiß ist, darf der Tankverschluss nicht geöffnet oder Benzin nachgefüllt werden.**
 - Falls Benzin überläuft, den Motor nicht starten. Statt dessen ist die Maschine von dem Ort, an dem der Kraftstoff eingefüllt wurde, zu entfernen, und es ist alles zu vermeiden, was einen Brand verursachen könnte, solange sich die Benzindämpfe nicht aufgelöst haben.
 - die Deckel des Tanks und des Benzinbehälters immer aufsetzen und gut verschließen.
- 4) Beschädigte Auspuffschalldämpfer auswechseln.
- 5) **Vor jedem Gebrauch** eine allgemeine Überprüfung durchführen, um zu kontrollieren, ob Messer, Schrauben und Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Abgenutzte oder beschädigte Messer und Schrauben sind en bloc auszutauschen, damit sie ausgewuchtet bleiben.
- 6) Beachten Sie, dass beim Drehen eines Messers sich auch das andere Messer dreht.

C) GEBRAUCH

- 1) Der Motor darf nicht in geschlossenen Räumen laufen, in denen sich gefährliche Kohlenmonoxydgase sammeln können.
- 2) Mähen Sie nur bei Tageslicht oder bei guter künstlicher Beleuchtung.
- 3) Vor dem Starten des Motors alle Messer ausschalten und die Gangschaltung in "Leerlauf" stellen.
- 4) **Mähen Sie nicht an Hängen mit einer Neigung über 10 ° (17%).**

5) **Beachten Sie, dass es keinen "sicheren" Hang gibt.** Das Fahren auf Rasen an Hängen erfordert besondere Aufmerksamkeit. Um ein Umstürzen zu vermeiden:

- bei Bergauf- oder Bergabfahrten nicht ruckartig anhalten oder anfahren;
- den Antrieb sanft einkuppeln und Gang stets eingelegt lassen, besonders bei Bergabfahrten;
- die Geschwindigkeit ist an Hängen und in engen Kurven zu vermindern;
- auf Erhebungen, Vertiefungen und unsichtbare Gefahren achten;
- **niemals quer zum Hang mähen.**

6) Seien Sie vorsichtig beim Ziehen von Lasten oder wenn Sie schwere Ausrüstungen verwenden:

- für Zugstangen nur zugelassene Anhängervorrichtungen benutzen;
- Lasten auf diejenigen beschränken, die leicht zu kontrollieren sind;
- nicht ruckartig lenken. Vorsicht beim Rückwärtsfahren;
- sofern im Handbuch empfohlen, Gegengewichte oder Gewichte an den Rädern benutzen.

7) beim Überqueren von nicht mit Gras bewachsenen Zonen sind die Messer auszuschalten;

8) **Benutzen Sie niemals die Maschine, wenn die Schutzeinrichtungen beschädigt oder nicht montiert sind.**

9) **Ändern Sie nicht die Grundeinstellung des Motors und lassen Sie ihn nicht überdrehen.** Der Motor mit überhöhter Drehzahl kann die Gefahr für Verletzungen erhöhen.

10) Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:

- die Messer ausschalten und das Mähwerk absenken;
- den Leerlauf einlegen und die Feststellbremse anziehen;
- den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen.

11) **Schalten Sie die Messer und den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab:**

- bevor Sie den Auswurfkanal reinigen oder Verstopfungen beseitigen;
- bevor Sie die Maschine überprüfen, reinigen oder Arbeiten an ihr durchführen;
- nachdem ein Fremdkörper getroffen wurde. Prüfen Sie, ob an der Maschine eventuell Schä-

den entstanden sind und reparieren Sie diese, ehe die Maschine wieder in Gang gesetzt und benutzt wird;

- wenn die Maschine anfängt, ungewöhnlich stark zu vibrieren (sofort Ursachen feststellen).

12) Schalten Sie während des Transports die Messer aus, oder immer dann, wenn sie nicht gebraucht werden.

13) **Der Motor ist abzustellen und die Messer sind auszuschalten:**

- bevor Sie Kraftstoff tanken;
- bevor Sie den Auffangsack abnehmen.

14) Bevor Sie den Motor abstellen, ist das Gas zu reduzieren, und, wenn der Motor mit einem Hahn versehen ist, muss die Benzinzuführung bei Arbeitsende geschlossen werden.

D) WARTUNG UND LAGERUNG

1) Sorgen Sie dafür, dass Muttern und Schrauben fest angezogen sind, um sicher zu sein, dass sich die Maschine immer in guter Betriebsbereitschaft befindet.

2) Bewahren Sie niemals die Maschine mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes auf, in dem möglicherweise Benzindämpfe mit offenem Feuer, einer Wärmequelle oder Funken in Berührung kommen könnten.

3) Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem Raum abstellen.

4) Um Brandgefahr zu vermeiden, halten Sie Motor, den Auspufftopf, den Platz für die Batterie sowie den Platz, an dem Benzinkanister gelagert werden, frei von Gras, Blättern oder überschüssigem Fett.

5) Prüfen Sie regelmäßig den Auffangsack auf Verschleiß oder Beschädigung.

6) **Ersetzen Sie aus Sicherheitsgründen beschädigte oder abgenutzte Teile.**

7) Falls der Tank zu entleeren ist, muss dies im Freien erfolgen.

8) Beachten Sie, dass beim Drehen eines Messers sich auch das andere Messer dreht.

9) Wenn Sie die Maschine parken oder unbeaufsichtigt lassen, Mähwerk absenken.

1.3 SICHERHEITSAUFKLEBER

Bitte seien Sie bei der Benutzung Ihrer Maschine vorsichtig. Um Sie daran zu erinnern, haben wir auf der Maschine Aufkleber mit Symbolen angebracht, die Sie auf die wichtigsten Vorsichtsmaßnahmen beim Gebrauch hinweisen. Diese Aufkleber sind als wesentlicher Bestandteil der Maschine anzusehen.

Wenn sich ein Aufkleber löst oder unleserlich wird, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, um sie zu ersetzen. Die Bedeutung der Symbole wird im folgenden erklärt.

1 Achtung: vor dem Gebrauch der Maschine die Gebrauchsanweisungen lesen.

2 Achtung: Zündschlüssel abziehen und die Anweisungen lesen, bevor Sie irgendwelche Wartungs- oder Reparaturarbeiten beginnen.

3 Gefahr! Auswurf von Gegenständen: nicht ohne vorheriger Montage des Prallblechs oder des Auffangsacks arbeiten.

4 Gefahr! Auswurf von Gegenständen: Personen fernhalten.

5 Gefahr! Umstürzen der Maschine: nicht an Hängen mit einer Neigung über 10° einsetzen.

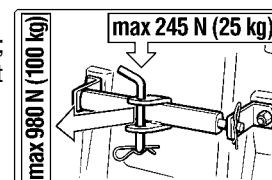
6 Gefahr! Umstürzen der Maschine: nicht an Hängen mit einer Neigung über 10° einsetzen.

7 Schneiderisiko: Messer in Bewegung. Bringen Sie nie Hände oder Füße in die Öffnung unter dem Mähwerk.



1.4 ANWEISUNGEN FÜR DEN ANHÄNGER

Auf Anfrage ist ein Kit zum Ziehen eines kleinen Anhängers erhältlich; dieses Zubehör muss gemäß den mitgelieferten Anleitungen montiert werden. Beim Gebrauch die auf dem Aufkleber angegebenen Gewichtsgrenzen nicht überschreiten und die Sicherheitsvorschriften beachten (☛ 1.2, C-6).




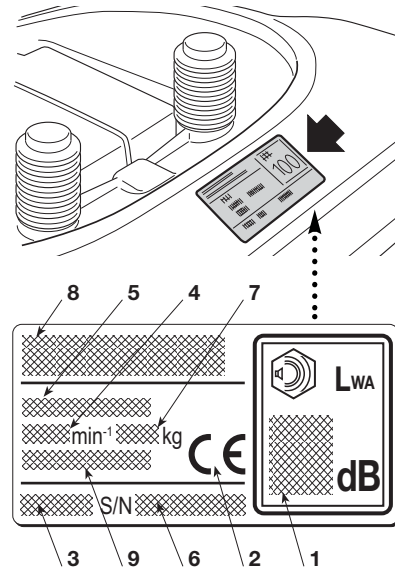
2. KENNZEICHNUNG DER MASCHINE UND IHRER BAUTEILE

2.1 KENNZEICHNUNG DER MASCHINE

Das Schild in der Nähe des Batteriegehäuses enthält die wesentlichen Daten jeder Maschine.

1. Schalleistungspegel gemäß Richtlinie 2000/14/CE
2. Konformitätszeichen (CE) nach der Richtlinie 98/37/EWG
3. Herstellungsjahr
4. Betriebsdrehzahl des Motors in U/min (wenn angegeben).
5. Typ der Maschine
6. Seriennummer
7. Gewicht in kg
8. Name und Anschrift des Herstellers
9. Antriebstyp (wenn angegeben)

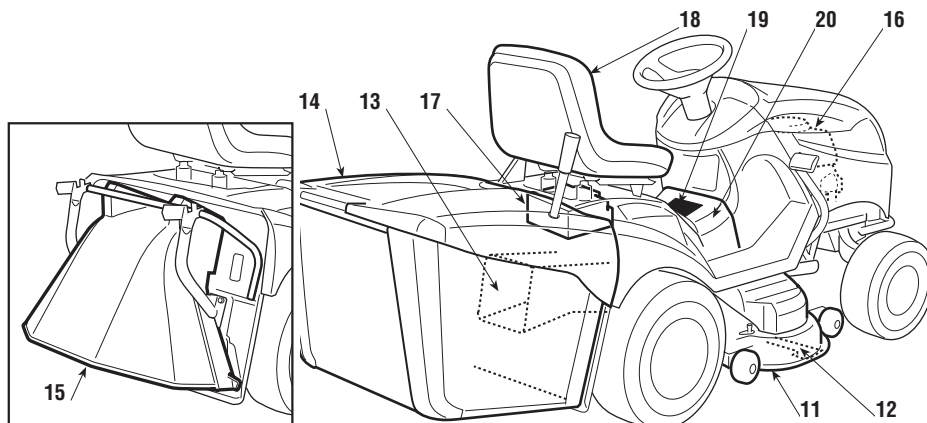
 Die Seriennummer Ihrer Maschine hier eintragen (6)

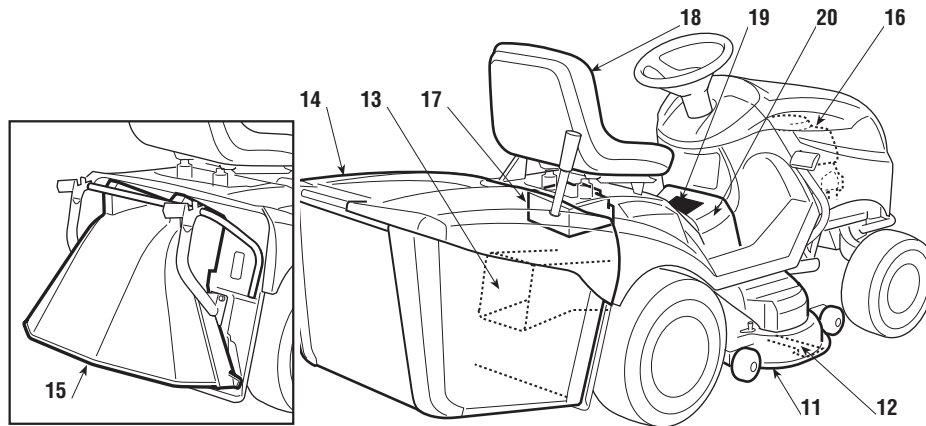


2.2 KENNZEICHNUNG DER WESENTLICHEN BAUTEILE

Die Maschine hat einige wesentliche Bauteile mit folgenden Funktionen:

11. **Mähwerk:** ist das Gehäuse, das die rotierenden Messer aufnimmt.





- 12. Messer:** sind die zum Mähen des Grases bestimmten Bauteile. Die an den Außenseiten angebrachten Flügel erleichtern die Zuführung des gemähten Grases zum Auswurfkanal.
- 13. Auswurfkanal:** ist das Verbindungselement zwischen Mähwerk und Auffangsack.
- 14. Auffangsack:** außer der Funktion, das gemähte Gras einzusammeln, kommt dem Auffangsack eine Sicherheitsfunktion zu. Er verhindert, dass eventuell durch die Messer aufgenommene Gegenstände weit von der Maschine weggeschleudert werden.
- 15. Prallblech oder Abweiser (auf Wunsch lieferbar):** anstelle des Auffangsacks montiert verhindert das Prallblech, dass eventuell durch die Messer aufgenommene Gegenstände weit von der Maschine weggeschleudert werden.
- 16. Motor:** liefert den Antrieb sowohl für die Messer als auch für die Räder. Seine Eigenschaften und Gebrauchsvorschriften sind in einem besonderen Handbuch beschrieben.
- 17. Batterie:** liefert die Energie zum Anlassen des Motors. Ihre Eigenschaften und Gebrauchsvorschriften sind in einem besonderen Handbuch beschrieben.
- 18. Sitz:** ist der Arbeitsplatz des Benutzers. Er ist mit einem Fühler ausgerüstet, der die Anwesenheit des Benutzers registriert und erforderlichenfalls ein Auslösen der Sicherheitsvorrichtungen bewirkt.
- 19. Aufkleber mit Vorschriften und Sicherheitshinweisen:** enthalten die wichtigsten Sicherheitsvorschriften für die Arbeit. Ihre Bedeutung ist in Kapitel 1 erläutert.
- 20. Inspektionsklappe:** Zugang für verschiedene Einstellungen.

3. AUSPACKEN UND ZUSAMMENBAU

Aus Gründen der Lagerung und des Transports werden einige Bauteile der Maschine nicht in der Fabrik eingebaut, sondern müssen nach Entfernung der Verpackung nach den folgenden Anweisungen montiert werden.

WICHTIG

Die Maschine wird ohne Motoröl und Benzin geliefert. Vor dem Anlassen des Motors ist Motoröl einzufüllen und Benzin zu tanken, wobei die Vorschriften des Motorhandbuchs zu beachten sind.

3.1 AUSPACKEN

Beim Entfernen der Verpackung ist darauf zu achten, dass alle einzelnen Bauteile und mitgelieferten Zubehörteile nicht verloren gehen und dass das Mähwerk beim Abnehmen der Maschine von der Palette nicht beschädigt wird.

Die Standardverpackung enthält:

- die Maschine;
- die Batterie;
- das Lenkrad;
- den Sitz;
- die Halter des Auffangsacks
- die Bauteile des Auffangsacks
- einen Umschlag mit:
 - den Gebrauchsanweisungen und Dokumenten,
 - mitgelieferten Schrauben einschließlich dem Stift zum Verriegeln des Lenkrads,
 - 2 Zündschlüsseln sowie einer Ersatzsicherung 10 A

ANMERKUNG

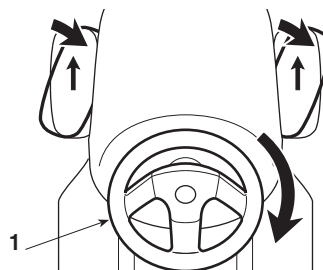
Um eine Beschädigung des Mähwerks zu vermeiden, ist diese in die oberste Position zu bringen, und das Herunterfahren der Maschine von der Palette hat mit äußerster Sorgfalt zu erfolgen. ► Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb: um das Herunterfahren von der Palette und das Versetzen der Maschine zu erleichtern, den Hebel zum Entsperrern des Antriebs in die Pos. «B» stellen (☛ 4.33).

3.2 EINBAU DES LENKRADS

Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen und die Vorderräder gerade ausrichten.

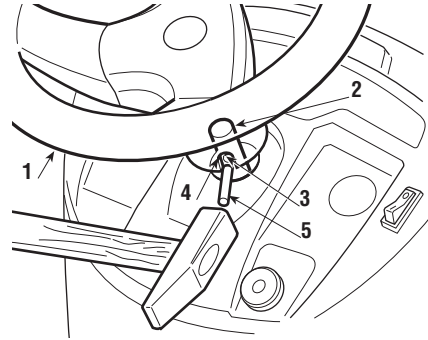
Das Lenkrad (1) über die herausragende Welle (2) einführen und so stellen, dass die Speichen ausgerichtet sind.

Die vorderen Räder bewegen, um eine Drehung der Welle (2) und des Lenkrads (1) um ca. 90° Umdrehung zu verursachen, damit die Wellenbohrung (3) zugänglich ist.



Die Bohrung der Nabe des Lenkrads (4) mit der Bohrung der Welle (3) in Deckung bringen und den mitgelieferten Stift (5) mit Hilfe eines Hammers eintreiben und dafür sorgen, dass das Ende auf der gegenüberliegenden Seite vollkommen zum Vorschein kommt.

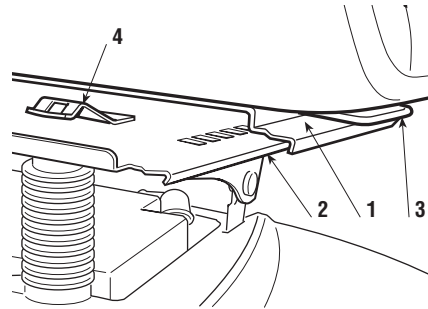
ANMERKUNG Um zu vermeiden, dass das Lenkrad mit dem Hammer beschädigt wird, wird empfohlen, ein Treibwerkzeug oder einen Schraubenzieher mit passendem Durchmesser zu benutzen, um den Stift das letzte Stück einzutreiben.



3.3 EINBAU DES SITZES

Den Sitz (1) in die Schiene (2) von der Seite des Lenkrads her einschieben. Dabei ist der Verstellhebel (3) solange anzuheben, bis der Sitz in eine der 6 Positionen einrastet.

Dann ist der Sitz fest verankert und kann nicht mehr herausgezogen werden, ohne dass der Hebel (4) gedrückt wird, um ihn aus seiner Verankerung zu lösen.



3.4 MONTAGE UND ANSCHLUSS DER BATTERIE

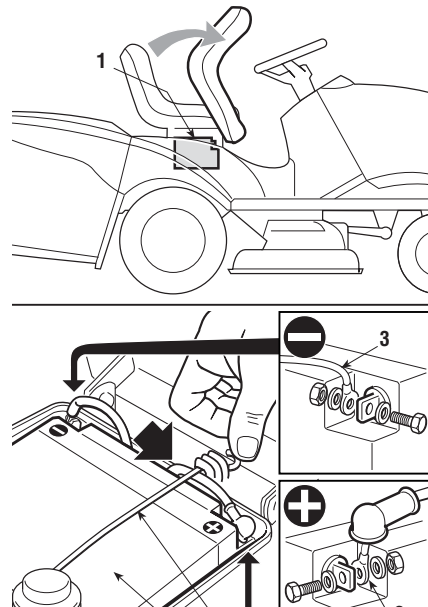
Die Batterie (1) in ihrem Halter unter dem Sitz montieren.

Das rote Kabel (2) am positiven Pol (+) und das schwarze Kabel (3) am negativen Pol (-) anschließen. Dazu sind die mitgelieferten Schrauben wie angezeigt zu verwenden.

Die Feder (4) zur Befestigung der Batterie montieren, dabei auf die Verlegung der Kabel vor der Batterie achten, damit diese nicht durch die Feder (4) gequetscht werden.

WICHTIG Stets für eine komplette Ladung der Batterie sorgen und dabei die Anweisungen im Handbuch der Batterie befolgen (☛ 6.2.5).

WICHTIG Um ein Auslösen der



Schutzeinrichtung der elektronischen Steuerkarte zu vermeiden, darf der Motor keinesfalls angelassen werden, ehe die Batterie vollständig geladen ist!

⚠ ACHTUNG! Bei Eingriffen an der Batterie und bei deren Entsorgung sind die Sicherheitsvorschriften des Herstellers zu beachten.

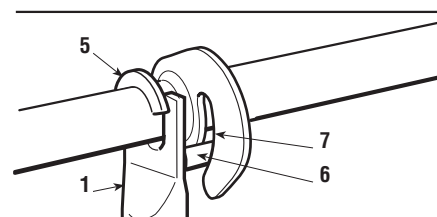
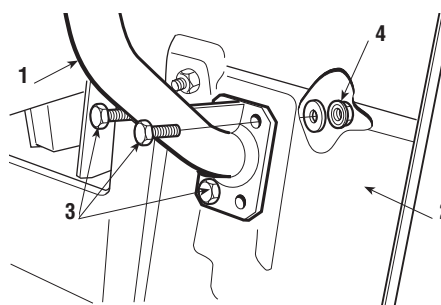
3.5 MONTAGE DER HALTERUNGEN DES AUFFANGSACKS

Die beiden Halter (1) auf der hinteren Platte (2) unter Verwendung der drei mitgelieferten Schrauben (3) wie dargestellt montieren, ohne die dazu gehörenden Muttern (4) festzuziehen.

Den Sack in die Halter einhaken, und gegenüber der hinteren Platte (2) zentrieren.

Die Position der beiden Halter (1) in Bezug auf den Anschlag (5) so einrichten, dass beim Drehen des Sacks der Bolzen (6) genau in den Sitz (7) paßt.

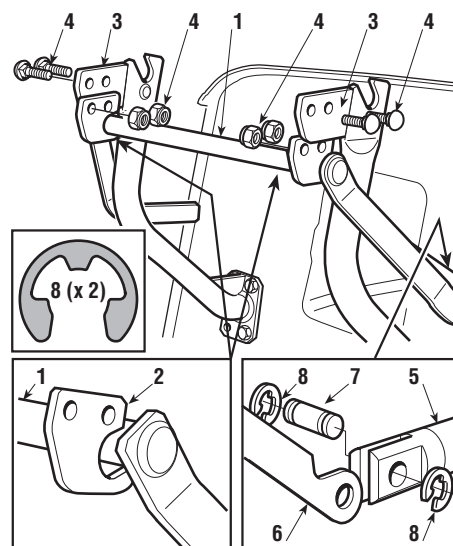
Sich nochmals vergewissern, dass die Drehbewegung, wie oben gezeigt, korrekt erfolgt, dann die Befestigungsmuttern (4) festziehen.



3.6 MONTAGE DER HEBEL ZUM KIPPEN DES AUFFANGSACKS (▶ Bei Modellen mit elektrischer Bedienung)

Positionieren Sie die Achse der Hebel (1) in die Aussparung der beiden Plättchen (2) und befestigen Sie sie im Inneren der Halter des Auffangsacks (3), indem Sie die mitgelieferten Schrauben und Muttern (4) in der Reihenfolge montieren, die in der Abbildung angegeben sind.

Verbinden Sie das Ende des Hebelkolbenstabs (5) mit dem Bolzen (7) am Hebel (6), und montieren Sie die beiden elastischen Ringe (8).
Vergewissern Sie sich, dass die Bewegung der

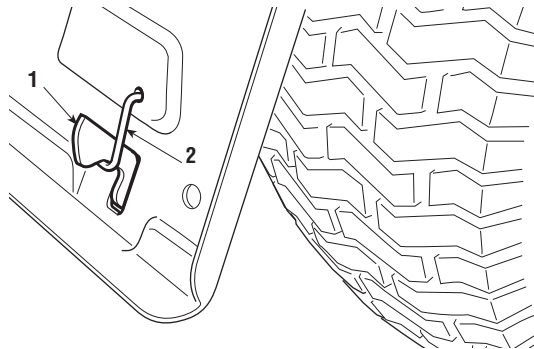


Kipphebel korrekt ausgeführt wird, bevor Sie den Auffangsack an den Haltern montieren.

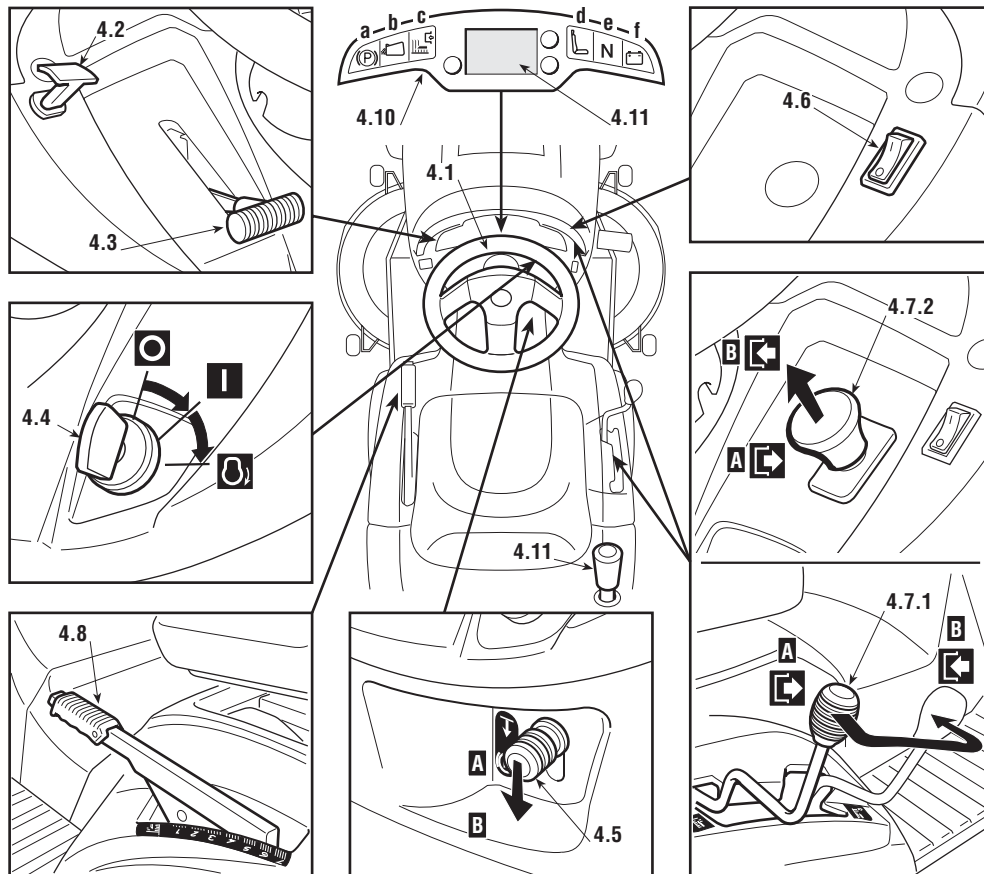
3.7 ENTFERNEN DER FESTSTELLVORRICHTUNG FÜR DIE SPERRKLINKE DER AUFHÄNGUNG DES AUFFANGSACKS

Für den Transport ist die Sperrklinke (1) der Sack-aufhängung mittels einer Feststellvorrichtung (2) an der hinteren Platte verriegelt.

Diese Feststellvorrichtung muss entfernt werden, ehe die Halterungen des Auffangsacks montiert werden, und darf nicht mehr verwendet werden.



4. BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN UND KONTROLLINSTRUMENTE



4.1 LENKRAD

Steuert die Lenkung der Vorderräder.

4.2 STARTER-KNOPF (wenn vorgesehen)

Bewirkt eine Anreicherung des Gemischs und darf nur für die zum Anlassen des kalten Motors notwendige Zeit benutzt werden.

4.3 GASHEBEL


Regelt die Drehzahl des Motors. Die Positionen sind durch ein Schild mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

 «CHOKE»

( wenn vorgesehen) Kaltstart

 «LANGSAM» niedrigste Motordrehzahl


 «SCHNELL» höchste Motordrehzahl


- Die Position «CHOKE» ( wenn vorgesehen, als Alternative zum Bedienteil 4.2) bewirkt eine Anreicherung des Gemischs und darf nur für die zum Anlassen des kalten Motors notwendige Zeit benutzt werden.
- Beim Fahren wählt man eine Position zwischen «LANGSAM» und «SCHNELL».
- während des Mähens ist es angebracht, den Hebel auf «SCHNELL» zu stellen.

4.4 ZÜNDUNGSSCHALTER MIT SCHLÜSSEL

Dieser Schalter mit Zündschlüssel hat die folgenden drei Positionen

 «STOP» alles ausgeschaltet;

 «EIN» alle Funktionen aktiviert;

 «STARTEN» schaltet den Anlasser ein.

Beim Loslassen des Zündschlüssels von der Position «STARTEN» kehrt dieser automatisch in die Position «EIN» zurück.

4.5 HEBEL DER FESTSTELLBREMSE

Die Feststellbremse verhindert, dass sich die Maschine in Parkstellung bewegt. Der Bremshebel hat zwei Positionen:

«A» = Bremse nicht angezogen

«B» = Bremse angezogen



- Um die Feststellbremse einzulegen, muss das Pedal (4.21 oder 4.31) ganz durchgedrückt und der Hebel in die Position «B» gebracht werden. Wenn man den Fuß vom Pedal nimmt, bleibt dieses unten und wird in dieser Stellung vom Hebel blockiert.
- Der Zustand "Bremse angezogen" wird durch die Kontrolllampe (4.10.a) angezeigt.
- Um die Feststellbremse zu lösen, ist erneut das Pedal (4.21 oder 4.31) zu drücken und der Hebel geht in Position «A» zurück.

4.6 SCHALTER FÜR SCHEINWERFER



Schalter zum Einschalten der Scheinwerfer, wenn sich der Zündschlüssel (4.4) in der Position «EIN» befindet.

4.7 HEBEL ZUM EINSCHALTEN UND ABBREMSEN DER MESSER

▶ Bei Modellen mit Hebelschaltung

- Der Hebel (4.7.1) hat zwei Stellungen, die auf einem Schild angezeigt sind und folgendes bedeuten:
-  «A» = Messer ausgeschaltet
-  «B» = Messer eingeschaltet
- Wenn die Messer eingeschaltet werden, ohne dass die vorgesehenen Sicherheitsbedingungen erfüllt sind, schaltet sich der Motor aus und kann nicht angelassen werden (☛ 5.2).
- Der Zustand "Messer eingeschaltet" wird durch Leuchten der Kontrolllampe (4.10.c) angezeigt.
- Beim Ausschalten der Messer (Position «A») wird gleichzeitig ein Bremsvorgang ausgelöst, welcher die Messer in wenigen Sekunden zum Stillstand bringt.

▶ Bei Modellen mit elektromagnetischer Schaltung

- Der Druckschalter (4.7.2) erlaubt das Einschalten der Messer mit Hilfe einer elektromagnetischen Kupplung:
-  «A» Gedrückt = Messer ausgeschaltet
-  «B» Gezogen = Messer eingeschaltet
- Wenn die Messer eingeschaltet werden, ohne dass die vorgesehenen Sicherheitsbedingungen erfüllt sind, schaltet sich der Motor aus und kann nicht angelassen werden (☛ 5.2).
- Der Zustand "Messer eingeschaltet" wird durch Leuchten der Kontrolllampe (4.10.c) angezeigt.
- Beim Ausschalten der Messer wird gleichzeitig ein Bremsvorgang ausgelöst, welcher die Messer in wenigen Sekunden zum Stillstand bringt.

4.8 HEBEL ZUR REGULIERUNG DER SCHNITTHÖHE

Dieser Hebel hat sieben Stellungen, die auf einem Schild mit den Zahlen von «1» bis «7» angezeigt sind, die ebenso vielen Schnitthöhen zwischen 3 und 9 cm entsprechen.

- Um von einer Position in eine andere zu wechseln, muss zum Entsperrn der Druckknopf am Ende des Hebels gedrückt werden.

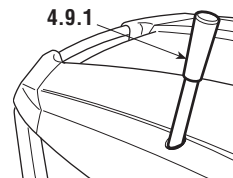
4.9 HEBEL ZUM KIPPEN DES AUFFANGSACKS

▶ Bei Modellen mit Handbedienung

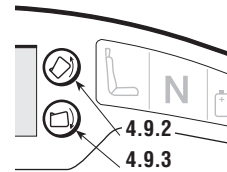
- Das Kippen des Auffangsacks zum Entleeren erfolgt durch den Hebel (4.9.1), der aus seinem Sitz herausgezogen werden kann.

▶ Bei Modellen mit elektrischer Bedienung

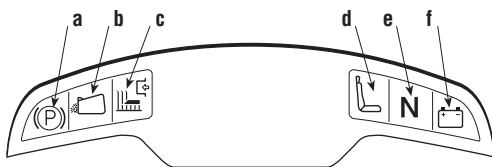
- Das Kippen des Auffangsacks zum Entleeren erfolgt durch betätigen



- des Knopfs (4.9.2), indem man ihn bis zum Anschlag des Steuermotors drückt.
- Der Sack geht in die Betriebsstellung zurück durch betätigen des Knopfs (4.9.3), indem man ihn bis zum Haken der Feststellvorrichtung und zum Anschlag des Steuermotors drückt.



4.10 KONTROLLAMPEN UND AKUSTISCHE SIGNALEINRICHTUNG



Die Kontrolllampen aktivieren mit Zündschlüssel in Pos. «EIN», und bleiben für ca. eine halbe Sekunde eingeschaltet (mit einem kurzen akustischen Signal) um den korrekten Betrieb anzuzeigen.

Dann das Einschalten einer Kontrolllampe zeigt:

- a) Feststellbremse angezogen;
- b) Auffangsack oder Prallblech fehlen;
- c) Messer eingeschaltet;
- d) Fahrersitz unbesetzt;
- e) **N** Getriebe im "Leerlauf".
- f) Fest = Anomalien bei der Batterieladung (bei laufendem Motor) Blinkend vor dem Anlassen = der Batteriezustand ist für das Anlassen des Motors ungeeignet, setzen Sie sich daher mit einem Kundendienstzentrum in Verbindung.

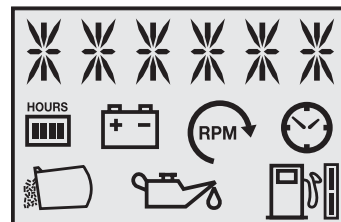
Das akustische Signal kann:

- **ein Dauerton sein:** = Auslösen der Schutzvorrichtung der elektronischen Steuerkarte;
= Motor für mehr als 30 Sekunden mit Schlüssel in Stellung «EIN» eingeschaltet
- **unterbrochen sein** = Auffangsack voll.

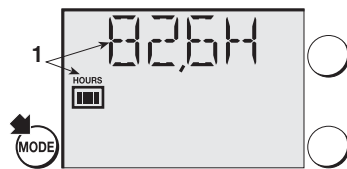
4.11 ARMATURENANZEIGE (▶ falls vorgesehen)

Die Kontrolllampen aktivieren mit Zündschlüssel in Pos. «EIN», und bleiben für ca. eine halbe Sekunde eingeschaltet (mit einem kurzen akustischen Signal) um den korrekten Betrieb anzuzeigen; dann wechselt die Anzeige auf die Funktion "Betriebsstundenzähler".

- Die Taste «MODE» ermöglicht den sequenziellen Zugriff auf die verschiedenen Betriebsstundenzähler.



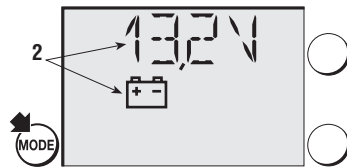
a) Betriebsarten



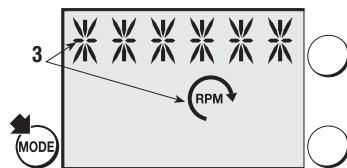
1. **Betriebsstundenzähler.** Zeigt die Gesamtanzahl der Motorbetriebsstunden an.

ANMERKUNG

Beim Erreichen einer Stundenanzahl, die eine Wartung vorsieht (☛ 6.2.2) wechselt die Anzeige in die Funktion "Betriebsstundenzähler", und blinkt für zwei Minuten, unabhängig von anderen, momentan aktiven Funktionen.



2. **Voltmeter.** Zeigt den Ladezustand der Batterie an.



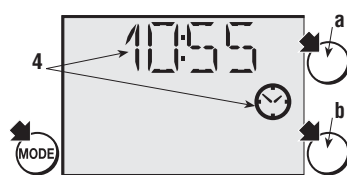
3. **Drehzahlmesser.** Zeigt die Motordrehzahl mit Hilfe einer Reihe Sternchen, entsprechend folgender Tabelle, an:

*	Leerlaufdrehzahl
(**)	
**	
***	Transportdrehzahl

*****	Schneidedrehzahl

ANMERKUNG

Ein Blinken zeigt an, dass die Motordrehzahl für das Grasschneiden ungeeignet ist.



4. **Uhr (📺 falls vorgesehen).** Zeigt die Uhrzeit im 24-Stunden Modus an.

Die Einstellung erfolgt mit dem Schlüssel in Stellung «EIN», mit ausgeschaltetem Motor, gemäß folgender Vorgehensweise:

- mehrmals die Taste «MODE» drücken, bis das Uhrensymbol angezeigt wird;
- die Taste «MODE» gedrückt halten, bis die ersten beiden Ziffern (Stunde) blinken;
- eine der beiden seitlichen Tasten (a - b) drücken, um den Wert um eine Einheit zu vergrößern oder verkleinern;
- die Taste «MODE» drücken, bis die anderen beiden Ziffern (Minuten) blinken;
- eine der beiden seitlichen Tasten drücken, um den Wert um eine Einheit zu vergrößern oder verkleinern;
- die Taste «MODE» drücken, um die Einstellung abzuschließen.

ANMERKUNG

Die Uhr wird von einer Pufferbatterie versorgt; wenn diese erschöpft ist, muss ein autorisiertes Kundendienstcenter aufgesucht werden.

b) Hilfsfunktionen

5. Anzeige Auffangsack voll. Zeigt gemeinsam mit dem unterbrochenen akustischen Ein-Aus Signal an, dass der Auffangsack voll ist.



6. Kontrollampe des Ölstands (falls vorgesehen). Zeigt Anomalien bei der Motorschmierung an: Der Motor ist sofort abzustellen, den Ölstand zu überprüfen, und falls das Problem weiterhin besteht, das Kundendienstcenter zu informieren.

7. Vergaseranzeige (falls vorgesehen). Es gibt zwei Typen:



a) Füllstandsanzeige = zeigt den Kraftstoffstand im Tank an:



Von voll bis ca. halb-
voll;



von ca. halbvoll bis
Reserve;



Reserve



b) Reserveanzeige = blinkt, wenn die Reserve erreicht wird.

ANMERKUNG

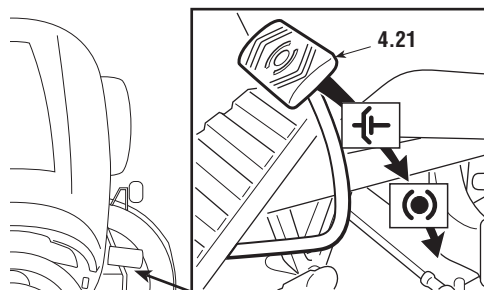
Die Reserve zeigt ca. zwei Liter Kraftstoff an, diese reichen für ca. 30-40 Minuten Arbeit bei voller Leistung.

Bei Modellen mit mechanischem Antrieb

-
- **4.21 KUPPLUNGS-/BREMSPEDAL**
- Dieses Pedal hat eine Doppelfunktion: Im
- ersten Teil des Pedalwegs wirkt es als
- Kupplung und schaltet den Antrieb der
- Räder ein oder aus, und im zweiten dient
- es als Bremse, die auf die Hinterräder
- wirkt.
-
-
-
-

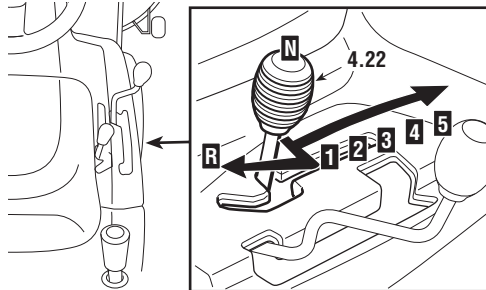
WICHTIG

Pedal zum Kuppeln



- nicht zu lange durchtreten, um eine Überhitzung und damit Beschädigung des Treibriemens zu vermeiden.

ANMERKUNG Während der Fahrt, den Fuß nicht auf dem Pedal abstützen.



4.22 GANGSCHALTHEBEL

- Dieser Hebel hat sieben Stellungen, fünf für Vorwärtsgänge, eine Stellung für den Leerlauf «N» und eine für den Rückwärtsgang «R». Das Pedal (4.21) den halben Weg durchtreten und den Hebel entsprechend der Markierungen verstellen.

⚠ ACHTUNG! Zum Einlegen des Rückwärtsgangs, muss die Maschine angehalten werden.

▶ **Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:**

4.31 BREMSPEDAL

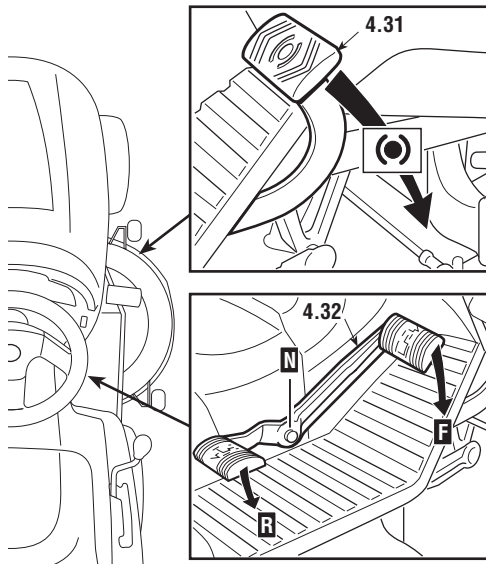
- Dieses Pedal betätigt die Bremse der hinteren Räder.

4.32 ANTRIEBSPEDAL

- Mit Hilfe dieses Pedals wird der Antrieb auf die Räder übertragen und die Geschwindigkeit der Maschine im Vorwärts- wie im Rückwärtsgang reguliert.

- Um den Vorwärtsgang einzulegen, drückt man mit der Fußspitze in Richtung «F»; verstärkt man den Druck auf das Pedal, erhöht man progressiv die Geschwindigkeit der Maschine.
- Um den Rückwärtsgang einzulegen, drückt man mit dem Absatz in Richtung «R».
- Lässt man das Pedal los, kehrt dieses automatisch in die Leerlaufposition «N» zurück.
- Der Zustand “Leerlauf” «N» wird durch das Leuchten der Kontroll-lampe (4.10.e) angezeigt.

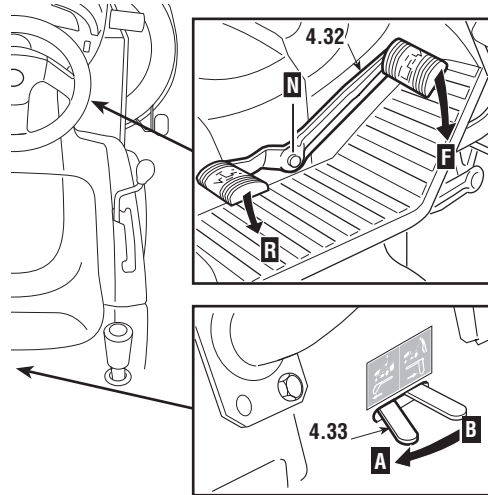
⚠ ACHTUNG! ! Das Einlegen des



• **Rückwärtsganges muss im Stillstand erfolgen.**

• **ANMERKUNG**

• Wenn das Antriebspedal im Vorwärts- wie im Rückwärtsgang bei angezogener Feststellbremse (4.5) betätigt wird, schaltet der Motor aus.



• **4.33 HEBEL ZUM ENTRIEGELN DES HYDROSTATISCHEN ANTRIEBS**

• Dieser Hebel hat zwei Positionen, die durch ein Schild gekennzeichnet sind:

- «A» = Antrieb eingeschaltet: für alle Betriebszustände beim Fahren und während des Mähens;
- «B» = Antrieb entriegelt: vermindert wesentlich die erforderliche Kraft, um die Maschine, **bei ausgeschaltetem Motor**, von Hand zu schieben.

• **WICHTIG**

• Um Schäden an der Antriebsgruppe zu vermeiden, darf diese Operation nur bei stillstehendem Motor mit dem Pedal (4.32) in der Position «N» ausgeführt werden.

5. GEBRAUCHSANWEISUNG

5.1 EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SICHERHEIT

⚠ GEFAHR! Benutzen Sie die Maschine ausschließlich für die Zwecke, für die sie bestimmt ist (Mähen und Sammeln von Gras).

Die Sicherheitseinrichtungen, mit denen die Maschine ausgestattet ist, dürfen nicht verändert oder entfernt werden. SEIEN SIE SICH STETS BEWUSST, DASS DER BENUTZER IMMER FÜR DRITTEN ZUGEFÜGTE SCHÄDEN VERANTWORTLICH IST. Ehe die Maschine benutzt wird:

- die allgemeinen Sicherheitsvorschriften lesen (☛ 1.2), mit besonderer Aufmerksamkeit die über das Fahren und Mähen am Hang;
- die Gebrauchsanweisungen aufmerksam lesen, sich mit den Bedienungseinrichtungen vertraut machen und damit, wie man Motor und Messer schnell ausschaltet;
- sich nicht mit Händen oder Füßen den rotierenden Teilen von der Seite oder von unten nähern und sich immer von der Auswurföffnung fernhalten.

Die Maschine nicht benutzen, wenn man sich in schlechtem gesundheitlichem Zustand befindet oder unter dem Einfluss von Arzneimitteln oder anderen Substanzen steht, welche die Reflexe oder die Konzentration vermindern können. Es gehört zum Verantwortungsbereich des Benutzers, potentielle Risiken des Geländes, auf dem gearbeitet wird, einzuschätzen. Außerdem muss er alle erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen für seine eigene Sicherheit und die der andern ergreifen, insbesondere an Hängen, auf unebenem, rutschigem oder nicht festem Gelände.

Die Maschine nicht mit laufendem Motor im hohen Gras stehenlassen, um Brandgefahr zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG! Diese Maschine darf nicht an Hängen mit einer Steigung eingesetzt werden, die größer ist als 10° (17%) (☛ 5.5). Falls ein Einsatz überwiegend an Hängen (niemals über 10°) vorgesehen ist, ist es zweckmäßig, unter dem Querträger der Vorderräder Gegengewichte (Lieferung auf Wunsch ☛ 8.1) anzubringen, um die Stabilität vorne zu vergrößern und die Möglichkeit des Aufbäumens zu vermindern.

WICHTIG

Alle Hinweise, die sich auf die Positionen der Bedienungseinrichtungen beziehen, sind im Kapitel 4 dargestellt.

5.2 KRITERIEN FÜR DAS AUSLÖSEN DER SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Die Sicherheitseinrichtungen lösen nach zwei Kriterien aus:

- Verhindern des Anlassens des Motors, wenn nicht alle Voraussetzungen für die Sicherheit gegeben sind;
- Ausschalten des Motors, wenn auch nur eine der Voraussetzungen für die Sicherheit fehlt.

a) Um den Motor anzulassen, müssen in jedem Fall:

- die Gangschaltung im "Leerlauf" stehen;
- die Messer ausgeschaltet sein;
- der Benutzer auf dem Sitz der Maschine sitzen oder die Feststellbremse angezogen sein.

b) Der Motor wird ausgeschaltet, wenn:

- der Benutzer den Sitz verlässt und die Messer eingeschaltet sind;
- der Benutzer den Sitz verlässt und der Antrieb nicht im "Leerlauf" steht;
- der Benutzer den Sitz mit dem Antrieb im "Leerlauf" verlässt, aber die Feststellbremse nicht angezogen ist;
- bei eingeschalteten Messern der Auffangsack angehoben oder das Prallblech abgenommen wird.
- die Feststellbremse ist angezogen, ohne dass die Messer ausgeschaltet sind.

Die folgende Tabelle gibt einige Betriebssituationen mit den **wesentlichen** Gründen für das Auslösen wieder.

BENUTZER	AUFFANGSACK	MESSER	GANG	BREMSE	MOTOR
A) ARMATUR EINGESCHALTET (Zündschlüssel in Position «EIN»)					
Sitzt	JA	Ausgeschaltet	«N»	Angezogen	Steht still
Sitzt	NEIN	Ausgeschaltet	«N»	Gelöst	Steht still
B) ANLASSEN (Zündschlüssel in Position «STARTEN»)					
Sitzt	Ohne Einfluss	Ausgeschaltet	1...5 - F / R	Angezogen	Läuft NICHT an
Sitzt	Ohne Einfluss	Eingeschaltet	«N»	Angezogen	Läuft NICHT an
Abwesend	Ohne Einfluss	Ausgeschaltet	«N»	Gelöst	Läuft NICHT an
C) BEIM MÄHEN (Zündschlüssel in Position «EIN»)					
Abwesend	JA	Eingeschaltet	Ohne Einfluss	Angezogen	Stellt ab
Abwesend	Ohne Einfluss	Ausgeschaltet	1...5 - F / R	Gelöst	Stellt ab
Abwesend	JA	Ausgeschaltet	«N»	Gelöst	Stellt ab
Sitzt	NEIN	Eingeschaltet	Ohne Einfluss	Angezogen	Stellt ab
Sitzt	JA	Eingeschaltet	Ohne Einfluss	Angezogen	Stellt ab

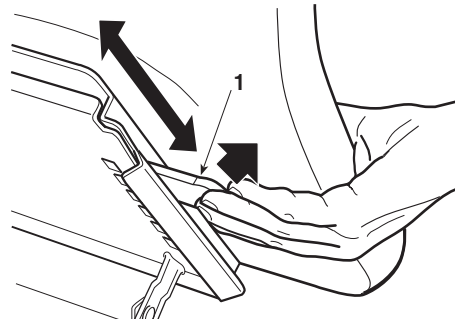
5.3 VORBEREITUNGEN VOR ARBEITSBEGINN

Vor dem Beginn der Arbeit muss man eine Reihe von Prüfungen und Operationen durchführen, um sicherzustellen, dass die besten Ergebnisse erzielt und maximale Sicherheit erreicht wird.

5.3.1 EINSTELLUNG DES SITZES

Der Sitz ist auf einer Schiene verstellbar und kann in sechs Stellungen eingestellt werden.

Die Verstellung erfolgt durch Anheben des Griffs (1) und Verschieben des Sitzes, bis man ihn in der gewünschten Position einrasten lässt.



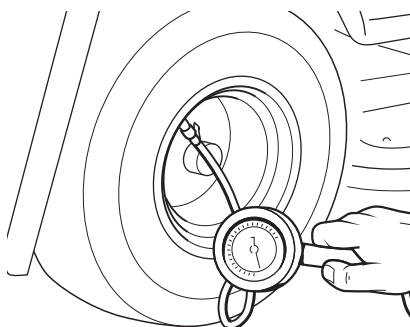
5.3.2 REIFENDRUCK

Der korrekte Reifendruck ist eine wesentliche Voraussetzung für die Ausrichtung der Mähwerks und folglich, um einen gleichmäßig geschnittenen Rasen zu bekommen.

Die Radkappen abnehmen (▶ *wenn vorgesehen*), die Schutzkappen ausschrauben und die Ventile mit einem Druckluftanschluss verbinden, der mit einem Druckmesser versehen ist.

Die Drücke müssen wie folgt sein:

VORNE	1,5 bar (Reifen 13 x 5.00-6)
	1,0 bar (Reifen 15 x 5.00-6)
HINTEN	1,2 bar



5.3.3 TANKEN UND ÖL EINFÜLLEN

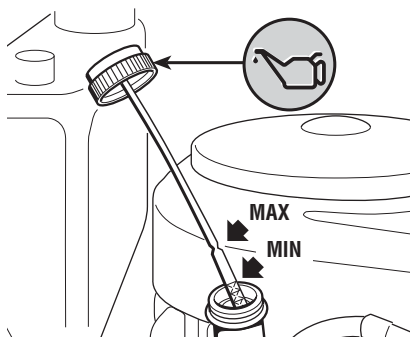
ANMERKUNG Die zu verwendenden Benzin- und Öltypen sind in der Gebrauchsanweisung des Motors angezeigt.

Bei abgestelltem Motor den Stand des Motoröls prüfen. Gemäß den genauen Angaben im Handbuch des Motors muss der Ölstand zwischen den Markierungen MIN und MAX des Messstabs liegen.

Unter Verwendung eines Trichters den Tank mit Kraftstoff füllen. Dabei ist darauf zu achten, dass der Tank nicht ganz gefüllt wird. Der Tankinhalt beträgt rund 7 Liter.

⚠ GEFAHR! Das Tanken muss bei abgestelltem Motor an einem freien und gut belüfteten Ort erfolgen. Man muss sich stets bewusst sein, dass Benzindämpfe brennbar sind! **KEINE FLAMMEN IN DIE NÄHE DER TANKÖFFNUNG BRINGEN, UM DEN TANKINHALT ZU PRÜFEN, UND WÄHREND DES TANKENS NICHT RAUCHEN.**

WICHTIG Vermeiden, Benzin über die Kunststoffteile zu verschütten, um diese nicht zu beschädigen; bei versehentlichem Verschütten sofort mit Wasser abspülen.



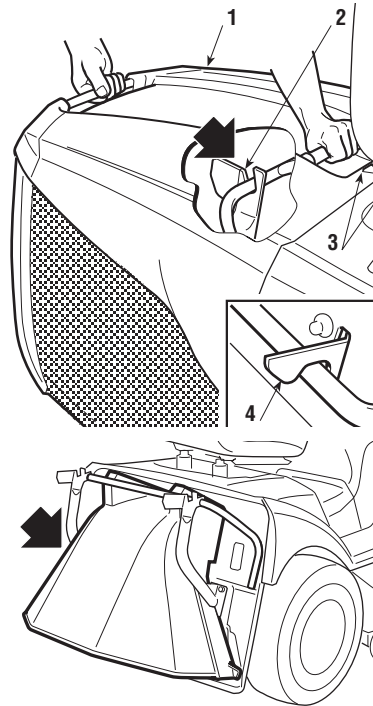
5.3.4 EINBAU DES AUSWURFSCHUTZES (AUFFANGSACK ODER PRALLBLECH)

⚠ ACHTUNG! *Niemals die Maschine ohne eingebauten Auswurfschutz verwenden!*

Den Auffangsack (1) in die Halter (2) einhängen und in Bezug auf die hintere Platte so zentrieren, dass die zwei Bezugspunkte (3) übereinstimmen.

Sich vergewissern, dass sich das untere Rohr der Auffangsacköffnung in den dafür bestimmten Haken der Feststellvorrichtung (4) einhakt.

Falls das Einhängen Schwierigkeiten bereiten oder ein zu großes Spiel verursachen sollte, ist die Rückzugsfeder (☛ 6.3.6) einzustellen.



Falls man ohne Auffangsack arbeiten will, steht auf Wunsch ein Kit Prallblech (☛ 8.2) zur Verfügung, das, wie in der Abbildung gezeigt, auf der hinteren Platte zu befestigen ist.

5.3.5 KONTROLLE DER SICHERHEIT UND FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER MASCHINE

1. Prüfen, dass die Sicherheitseinrichtungen wie angegeben ansprechen (☛ 5.2).
2. Sicherstellen, dass die Bremse korrekt funktioniert.
3. Nicht mit dem Mähen beginnen, falls die Messer vibrieren, oder Zweifel am Messerschliff bestehen, bedenken Sie immer:
 - Ein schlecht geschärftes Messer reißt das Gras und verursacht ein Vergilben des Rasens.
 - Ein gelockertes Messer verursacht nicht normale Vibrationen und kann Gefahren hervorrufen.

⚠ ACHTUNG! *Die Maschine nicht verwenden, wenn Sie Zweifel an deren Funktionsfähigkeit und Sicherheit haben, und Setzen Sie sich mit Ihrem Händler für die erforderlichen Kontrollen oder Reparaturen in Verbindung.*

5.4 GEBRAUCH DER MASCHINE

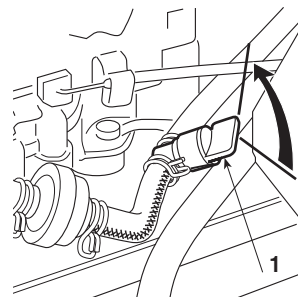
5.4.1 ANLASSEN

⚠ GEFAHR! *Das Anlassen hat im Freien oder an einem gut belüfteten Ort zu*

erfolgen! MAN MUSS SICH IMMER BEWUSST SEIN, DASS DIE ABGASE DES MOTORS GIFTIG SIND!

Um den Motor anzulassend:

- den Benzinhahn (1) (▶ wenn vorgesehen) öffnen;
- den Schalthebel in die Leerlaufstellung («N») (☛ 4.22 oder 4.32) bringen;
- die Messer ausschalten (☛ 4.7);
- an Hängen die Feststellbremse anziehen;
- bei kaltem Motor den Starter-Knopf (▶ wenn vorgesehen) drücken oder den Gashebel in die auf dem Schild angegebene Stellung «CHOKE» bringen;
- bei bereits warmem Motor genügt es, den Hebel zwischen «LANGSAM» und «SCHNELL» zu stellen;
- den Zündschlüssel in das Zündschloss stecken, in die Stellung «EIN» drehen, um den Stromkreis einzuschalten, und schließlich in die Stellung «STARTEN» bringen, um den Motor anzulassen;
- Den Zündschlüssel nach dem Anspringen des Motors loslassen.



Wenn der Motor läuft, den Gashebel in die Stellung «LANGSAM» bringen und den Starter-Knopf (▶ wenn vorgesehen) ausschalten.

WICHTIG

Der Starter-Knopf muss ausgeschaltet werden, sobald sich der Motor normal dreht. Seine Betätigung bei bereits warmem Motor kann die Zündkerze verschmutzen und unregelmäßigen Lauf des Motors zur Folge haben.

ANMERKUNG

Falls beim Anlassen Schwierigkeiten auftreten sollten, den Anlasser nicht zu lange betätigen, um zu vermeiden, dass sich die Batterie entlädt und der Motor absäuft. Den Zündschlüssel in die Stellung «STOP» zurückstellen, einige Sekunden warten und dann den Vorgang wiederholen. Falls die Störung andauern sollte, verweisen wir auf Kapitel «7» des vorliegenden Handbuchs und auf die Gebrauchsanweisung des Motors.

WICHTIG

Immer beachten, dass die Sicherheitseinrichtungen ein Anlassen des Motors verhindern, falls die Sicherheitsbedingungen nicht eingehalten werden (☛ 5.2). In diesen Fällen muss man, nachdem die Voraussetzungen für das Anlassen geschaffen worden sind, den Zündschlüssel in die Stellung «STOP» zurückstellen, ehe man den Motor erneut anlässt.

5.4.2 FAHREN DER MASCHINE

▲ ACHTUNG!

Diese Maschine ist zum Fahren auf öffentlichen Straßen nicht zugelassen. Ihr Einsatz (im Sinne der Straßenverkehrsordnung) darf ausschließlich auf privatem Gelände erfolgen, welches dem öffentlichen Verkehr nicht zugänglich ist.

ANMERKUNG

Während des Fahrens müssen die Messer ausgeschaltet sein und das Mähwerk muss sich in die obersten Stellung (Position «7») befinden.

▶ **Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:**

- Den Gashebel in eine Stellung zwischen «LANGSAM» und «SCHNELL» und den Schalthebel in die Stellung des 1. Ganges bringen (☛ 4.22).
- Bei ganz durchgetretenem Pedal die Feststellbremse lösen, das Pedal langsam loslassen, wobei es von der Funktion "Bremsen" in die Funktion "Kuppeln" gewechselt wird und die Hinterräder angetrieben werden (☛ 4.21).

▲ **ACHTUNG!**

Loslassen des Pedals muss allmählich erfolgen, um zu vermeiden, dass ein zu ruckartiges Einkuppeln zum Aufbäumen der Maschine oder zum Verlust der Kontrolle führt.

- Durch Betätigung des Gashebels und Wechseln der Gänge wird allmählich die gewünschte Geschwindigkeit erreicht. Um den Gang zu wechseln, muss das Kupplungspedal zur Hälfte durchgetreten und der gewünschte Gang eingelegt werden (☛ 4.21).

▶ **Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:**

- Beim Fahren die Schaltung des Beschleunigers in eine Position zwischen «LANGSAM» und «SCHNELL» bringen. Das Bremspedal drücken. Die Feststellbremse lösen und das Pedal loslassen (☛ 4.31).
- Den Hebel zur Regulierung der Geschwindigkeit (☛ 4.32) in Richtung «F» verstellen und durch zweckmäßige Betätigung des Schalthebels und des Beschleunigers die gewünschte Geschwindigkeit erreichen.

▲ **ACHTUNG!**

Die Betätigung des Hebels muss stufenweise erfolgen, um zu vermeiden, (☛ 4.32) dass ein zu bruskes Einlegen des Antriebs auf die Räder ein Aufbäumen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht.

5.4.3 BREMSSEN

Zuerst durch Verminderung der Motordrehzahl die Geschwindigkeit der Maschine verlangsamen, dann das Bremspedal (☛ 4.21 oder 4.31) drücken, um die Geschwindigkeit weiter zu verlangsamen, bis die Maschine anhält.

▶ **Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:**

▲ **ANMERKUNG**

Bereits beim Loslassen des Antriebspedals erzielt man eine spürbare Verlangsamung der Maschine.

5.4.4 RÜCKWÄRTSGANG

Der Rückwärtsgang DARF NUR bei stehender Maschine eingelegt werden.

▶ Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:

-
- Das Pedal solange betätigen, bis die Maschine anhält. Um den Rückwärtsgang einzulegen,
- den Schalthebel seitlich versetzen und in die Stellung «R» (☛ 4.22) bringen. Das Pedal all-
- mählich zurücknehmen, um einzukuppeln und die Fahrt rückwärts zu beginnen.

▶ Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:

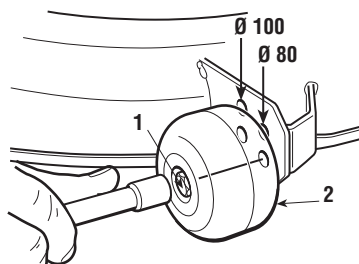
-
- Um nach dem Anhalten der Maschine den Rückwärtsgang einzulegen, den Hebel zur Regu-
- lierung der Geschwindigkeit in Richtung Position «R» bringen (☛ 4.32).

5.4.5 GRAS MÄHEN

Wenn man den zu mähenden Rasen erreicht hat, muss man sich vergewissern, dass der Auffangsack oder das Prallblech richtig montiert sind, und dass sich die Skalpierrädchen in der gewünschten Höhe befinden.

Jedes Rädchen kann auf zwei verschiedenen Höhen montiert werden: in der unteren Stellung besteht immer ein Raum zwischen Grundstück und Rand des Mähwerks, um zu vermeiden, dass das Mähwerk den Rasen bei Unebenheit des Grundstücks beschädigt; in der oberen Stellung ist seine Wirkung ausgeschlossen.

Um die Stellung zu ändern, den Stift (1) ausschrauben, herausziehen und das Rädchen (2) in die obere oder untere Bohrung der Reihe, die dem Durchmesser des Rädchens entspricht, wieder einsetzen.



⚠ ACHTUNG! Diese Arbeit wird BEI ABGESTELTEM MOTOR UND AUSGESCHALTETEN MESSERN immer an allen vier Rädchen durchgeführt.

Um mit dem Mähen zu beginnen:

- den Gashebel in die Stellung «SCHNELL» bringen;
- das Mähwerk in die höchst mögliche Stellung bringen;
- die Messer einschalten (☛ 4.9);
- die Vorwärtsfahrt auf dem mit Gras bewachsenen Bereich stufenweise und vorsichtig beginnen, wie zuvor bereits beschrieben;
- die Fahrgeschwindigkeit und die Schnitthöhe (☛ 4.10) entsprechend des Zustands des Rasens (Höhe, Dichte und Feuchtigkeit des Grases) einstellen.

⚠ ACHTUNG! Beim Mähen an Hängen muss man die Fahrgeschwindigkeit vermindern, um die Voraussetzungen für die Sicherheit zu erfüllen (☛ 1.2 - 5.5).

In jedem Fall muss man die Geschwindigkeit jedesmal dann vermindern, wenn man ein Abfallen

der Motordrehzahl feststellt. Man muss sich bewusst sein, dass man niemals einen guten Schnitt des Rasens erzielt, wenn die Fahrgeschwindigkeit in Bezug auf die Menge des zu mähenden Grases zu hoch ist.

Wenn es erforderlich wird, ein Hindernis zu überwinden, muss man die Messer ausschalten und das Mähwerk in die höchste mögliche Position bringen.

5.4.6 ENTLEREEN DES AUFFANGSACKS

Den Auffangsack nicht zu voll werden lassen, um zu vermeiden, dass der Auswurfkanal verstopft wird. Ein unterbrochenes akustisches Signal zeigt an, wenn der Auffangsack gefüllt ist. Dann muss man:

- die Motordrehzahl vermindern;
- in die Leerlaufstellung (N) (☛ 4.22 oder 4.32) stellen und anhalten;
- an Hängen die Feststellbremse anziehen;
- die Messer ausschalten (☛ 4.7) dann bricht das Signal ab;

▶ Bei Modellen mit Handbedienung

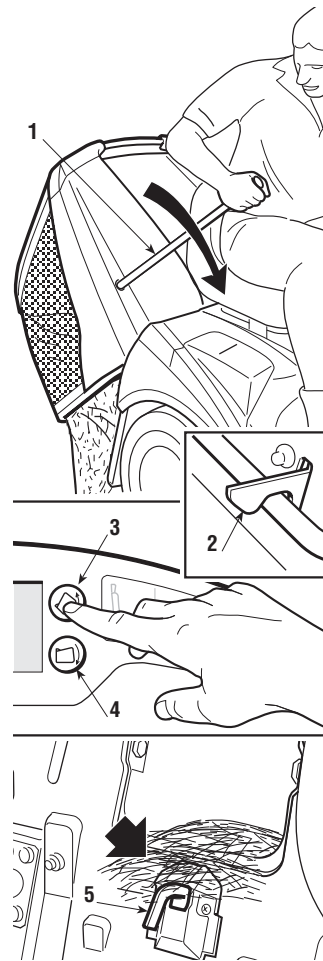
ANMERKUNG Das Entleeren des Auffangsacks kann nur bei ausgeschalteten Messern durchgeführt werden, andernfalls würde der Motor abschalten.

- den Hebel (1) (☛ 4.9.1) herausziehen und den Auffangsack umkippen, damit er sich entleert;
- den Auffangsack wieder so verschließen, dass er in den Haken der Feststellvorrichtung (2) eingehakt bleibt und den Hebel (1) legen.

▶ Bei Modellen mit elektrischer Bedienung

- ANMERKUNG** Der Befehl zum Kippen des Auffangsacks funktioniert nur bei ausgeschalteten Messern.
- bei aufsitzendem Fahrer, den Knopf (3) (☛ 4.9.2) drücken bis zum Kippen des Auffangsacks;
 - Drücken Sie nach abgeschlossener Entleerung die Taste (4) (☛ 4.9.3) bis der Auffangsack komplett zurück gekippt ist, und kontrollieren Sie, dass die Feststellvorrichtung (2) eingehakt bleibt.

ANMERKUNG Es kann vorkommen, dass nach dem Entleeren des Auffangsacks das akustische Signal beim Einschalten der Messer wieder ertönt, weil auf dem Taster des Mikroschalters (5) für das Signal Grasreste verblieben sind. In diesem Fall genügt es, die Messer auszuschalten und gleich wieder einzuschalten, damit das Signal aufhört. Wenn das akustische Signal anhält, den Motor ausschalten, den Auffangsack abnehmen und eventuelle Tastreste vom Taster (5) entfernen.



5.4.7 ENTLEREEN DES AUSWURFKANALS

Das Mähen von hohem und nassem Gras kann in Verbindung mit einem zu schnellen Vorschub ein Verstopfen des Auswurfkanals verursachen.

In diesem Fall muss man:

- die Maschine anhalten, die Messer ausschalten und den Motor abstellen;
- den Auffangsack oder das Prallblech abnehmen;
- das angesammelte Gras von der Austrittsöffnung des Kanals aus entfernen.

⚠ ACHTUNG! *Diese Arbeit muss immer bei abgestelltem Motor erfolgen.*

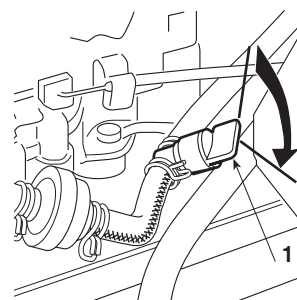
5.4.8 BEENDIGUNG DES MÄHENS

Nach dem Mähen die Messer ausschalten, die Motordrehzahl vermindern und die Rückfahrt mit dem Mähwerk in der höchstmöglichen Stellung zurücklegen.

5.4.9 BEENDIGUNG DER ARBEIT

Die Maschine abstellen, den Gashebel in die Position «LANGSAM» stellen und den Motor durch Drehen des Zündschlüssels in die Stellung «STOP» ausschalten.

Nach dem Ausschalten des Motors den Benzinhahn (1) (▶ wenn vorgesehen) schließen.



⚠ ACHTUNG! *Vor dem Ausschalten des Motors der Gashebel 20 Sekunden lang in die Stellung «LANGSAM» zu bringen, um mögliche Fehlzündungen zu vermeiden.*

⚠ ACHTUNG! *Stets den Zündschlüssel abziehen, ehe die Maschine unbewacht abgestellt wird!*

WICHTIG

Um die Ladung der Batterie zu erhalten, den Schlüssel nicht in Position «EIN» -Stellung lassen wenn der Motor nicht läuft.

5.4.10 REINIGUNG DER MASCHINE

Nach jedem Gebrauch ist die Maschine außen zu reinigen, der Auffangsack zu leeren und auszuschütteln, um ihn von Gras- und Erdresten zu befreien.

⚠ ACHTUNG! *Den Auffangsack immer leeren und kein gemähtes Gras in Behältern im Innern eines Raumes belassen.*

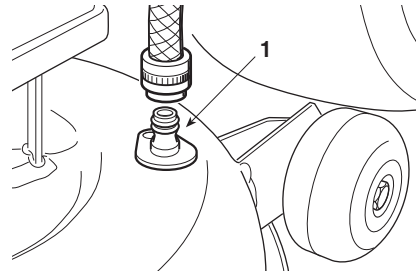
Die Kunststoffteile der Karosserie mit einem mit Wasser und Waschmittel angefeuchteten Schwamm abreiben. Dabei ist darauf zu achten, dass der Motor, die Bauteile der elektrischen Anlage und die elektronische Steuerkarte unter dem Armaturenbrett nicht feucht werden.

WICHTIG

Keine Druckdüsen oder aggressive Flüssigkeiten zum Waschen der Karosserie und des Motors benutzen.

Das Auswaschen des Mähwerks und des Auswurfkanals muss auf festem Boden geführt durchgeführt werden, wobei:

- der Auffangsack oder das Prallblech montiert sein müssen;
- der Benutzer aufsitzt;
- der Motor läuft;
- die Schaltung auf Leerlauf gestellt ist;
- die Messer eingeschaltet sind.



Einen Wasserschlauch an die dafür bestimmten Anschlüsse (1) anschließen. Man lässt an jedem Anschluss einige Minuten lang bei sich drehenden Messern Wasser durchfließen. Während des Waschens ist das Mähwerk zweckmäßigerweise ganz abgesenkt. Dann den Auffangsack abnehmen, leeren, auswaschen und wieder so aufsetzen, dass er schnell trocknen kann.

► **Bei Modellen mit elektromagnetischer Kupplung**

WICHTIG

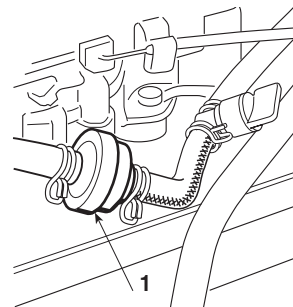
Um die Wirkungsweise der elektromagnetischen Kupplung nicht zu beeinträchtigen:

- vermeiden, dass die Kupplung mit Öl in Kontakt kommt;
- keine Hochdruckwasserstrahlen direkt auf die Kupplungseinheit richten;
- die Kupplung nicht mit Benzin reinigen.

5.4.11 EINLAGERUNG FÜR LÄNGERE ZEIT

Wenn man eine längere Zeit der Stilllegung vorsieht (mehr als 1 Monat), muss man die Batteriekabel abklemmen und die Anweisungen im Handbuch des Motors befolgen. Außerdem sind alle Gelenkteile nach den Anweisungen (☛ 6.2.1) zu schmieren.

Den Kraftstofftank leeren. Dazu muss man das Rohr am Eintritt des Benzinfilters (1) lösen und die Anweisungen im Handbuch des Motors befolgen.

**⚠ ACHTUNG!**

Ablagerungen von trockenem Gras, die sich in der Nähe des Motors und des Auspuffs ansammeln können, sorgfältig beseitigen, um zu vermeiden, dass bei der Wiederaufnahme der Arbeit eventuell ein Brand ausgelöst wird!

Die Maschine an einen trockenen, vor Witterungseinflüssen geschützten Ort abstellen und, wenn möglich, mit einer Plane abdecken (☛ 8.4).

WICHTIG

Die Batterie muss an einem kühlen und trockenen Ort aufbewahrt werden. Vor einer längeren Zeit der Stilllegung (mehr als 1 Monat) die Batterie immer aufladen und sie erneut laden, bevor die Tätigkeit wieder aufgenommen wird (☛ 6.2.5).

Bei der Wiederaufnahme der Arbeit darauf achten, dass an den Leitungen, am Benzin-hahn und dem Vergaser keine undichten Stellen auftreten.

5.4.12 VORRICHTUNG ZUM SCHUTZ DER ELEKTRONISCHEN STEUERKARTE

Die elektronische Steuerkarte ist mit einer Schutzvorrichtung mit automatischer Rückstellung versehen, die den Stromkreis bei Störungen der elektrischen Anlage unterbricht. Das Auslösen verursacht das Abstellen des Motors und wird durch ein akustisches Signal angezeigt, das nur durch das Herausziehen des Zündschlüssels ausgeschaltet wird.

Nach einigen Sekunden baut sich der Stromkreis automatisch wieder auf; die Störungsursachen sind festzustellen und zu beseitigen, um zu vermeiden, dass die Vorrichtung erneut anspricht.

WICHTIG

Um das Ansprechen der Schutzvorrichtung zu vermeiden:

- die Polarität der Batterie nicht vertauschen;
- die Maschine nicht ohne Batterie in Betrieb nehmen, um keine Betriebsstörungen des Ladereglers zu verursachen;
- darauf achten, dass kein Kurzschluss verursacht wird.

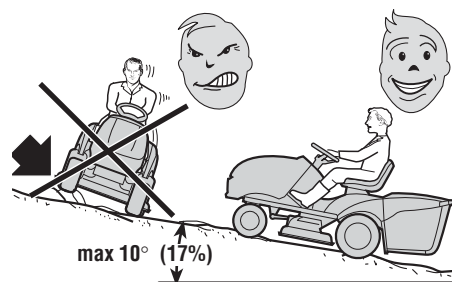
5.4.13 ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN MASSNAHMEN IN VERSCHIEDENEN BETRIEBSSITUATIONEN

Um ...	Muss man ...
den Motor anzulassen (☛ 5.4.1)	den Benzin-hahn öffnen, die Bedingungen für das Anlassen herstellen und den Zündschlüssel betätigen.
vorwärts zu fahren (☛ 5.4.2)	den Gashebel verstellen; ► Bei Modellen mit mechanischem Antrieb: Das Pedal vollständig durchtreten, den Gang einlegen (☛ 4.22) und das Pedal langsam loslassen. ► Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb: Das Antriebspedal nach vorne drücken (☛ 4.32);
zu bremsen oder anzuhalten (☛ 5.4.3)	die Motordrehzahl vermindern und die Bremse betätigen.

Um ...	Muss man ...
Rückwärts zu fahren die Maschine anhalten (☛ 5.4.4)	Die Maschine anhalten; ► <i>Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:</i> Auf Leerlauf (N) schalten, das Pedal vollständig durchtreten, den Rückwärtsgang einlegen (☛ 4.22) und das Pedal langsam loslassen. ► <i>Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:</i> Das Antriebspedal nach hinten drücken (☛ 4.32).
Gras zu mähen (☛ 5.4.5)	Den Auffangsack oder das Prallblech montieren, die Höhe der Skalpierschutzzräder und den Gashebel verstellen; ► <i>Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:</i> Auf Leerlauf schalten, das Pedal vollständig durchtreten, den Rückwärtsgang einlegen (☛ 4.22) und das Pedal langsam loslassen. ► <i>Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:</i> Das Antriebspedal nach vorne drücken (☛ 4.32); die Messer einschalten und die Schnitthöhe einstellen.
den Auffangsack zu leeren (☛ 5.4.6)	Anhalten, die Messer ausschalten und den Hebel zum Kippen des Auffangsacks betätigen.
die Verstopfung des Auswurfkanals zu beheben (☛ 5.4.7)	anhalten, die Messer ausschalten und den Motor abstellen; den Auffangsack abnehmen und den Kanal reinigen.
das Mähen zu beenden (☛ 5.4.8)	die Messer ausschalten und die Motordrehzahl vermindern.
den Motor abzuschalten (☛ 5.4.9)	die Motordrehzahl vermindern, einige Sekunden warten, den Zündschlüssel zurückdrehen und den Benzinhahn schließen.
die Maschine abzustellen (☛ 5.4.10)	die Feststellbremse anziehen, den Zündschlüssel abziehen, erforderlichenfalls die Maschine, das Innere des Mähwerks, den Auswurfkanal und den Auffangsack waschen.

5.5 BETRIEB AN HÄNGEN

Mit Rücksicht auf die angezeigten Grenzen der Steigung (**max. 10° - 17%**) muss an Hängen in Richtung des Gefälles aufwärts/abwärts und darf nicht quer gefahren werden. Bei Richtungswechsel ist sehr darauf zu achten, dass die Hang aufwärts gerichteten Räder nicht auf Hindernisse stoßen (Steine, Äste, Wurzeln usw.), die ein seitliches Abrutschen, Umstürzen oder den Verlust der Kontrolle über die Maschine verursachen könnten.



⚠ GEFAHR! **VOR JEDEM RICHTUNGSWECHSEL AM HANG IST DIE GESCHWINDIGKEIT ZU VERMINDERN und, wenn man die Maschine abstellt und unbewacht lässt, ist immer die Feststellbremse anzuziehen.**

⚠ ACHTUNG! **An Hängen mit besonderer Vorsicht anfahren, um ein Aufbäumen der Maschine zu vermeiden. Vor dem Bergabfahren, Fahrgeschwindigkeit verringern.**

⚠ GEFAHR! *Niemals den Rückwärtsgang einschalten, um bei Bergabfahrten die Geschwindigkeit zu reduzieren: hierdurch könnte man die Kontrolle über die Maschine verlieren, besonders auf rutschigen Böden.*

➤ *Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:*

• **⚠ GEFAHR!** *Bergab niemals mit dem Schalthebel in Leerlaufstellung oder ausgekuppelt fahren. Immer einen niedrigen Gang einlegen, wenn man die Maschine abstellt und unbewacht lässt.*

➤ *Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:*

• Bergabfahrten sind ohne Betätigung des Antriebspedals (☛ 4.32) zu fahren, um die Bremswirkung des hydrostatischen Antriebs zu nutzen, wenn das Getriebe nicht eingeschaltet ist.

5.6 TRANSPORT

⚠ ACHTUNG! *Wenn die Maschine auf einem Lastwagen oder auf einem Anhänger transportiert werden muss, geeignete Hebevorrichtung verwenden und eine dem Gewicht und dem Hebevorgang entsprechende Anzahl Personen einsetzen. Die Maschine darf niemals mit Seilen und Flaschenzügen gehoben werden. Während des Transports den Benzinhahn (➤ wenn vorgesehen) schließen, das Mähwerk absenken, die Feststellbremse anziehen und die Maschine auf dem Transportmittel mit Seilen oder Ketten auf geeignete Weise sichern.*

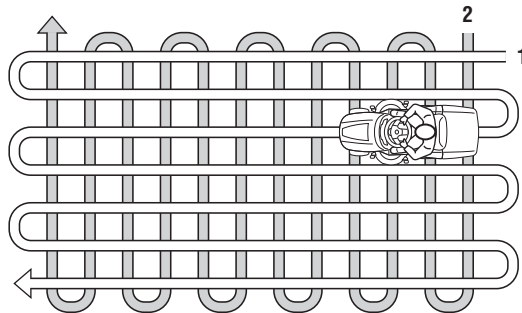
5.7 EINIGE TIPPS FÜR EINEN SCHÖNEN RASEN

1. Um ein gutes, grünes und weiches Aussehen des Rasens zu erhalten, muss man gleichmäßig mähen, ohne das Gras zu reißen. Der Rasen kann aus verschiedenen Grasarten bestehen. Bei häufigem Mähen wächst das Gras, das viele Wurzeln bildet und einen Rasen bildet, mehr. Bei unregelmäßigem Mähen entwickeln sich hauptsächlich hohe Gräser und Unkraut (Kleeblätter, Gänseblümchen, usw.)
2. Es ist immer empfehlenswert, das Gras zu mähen, wenn es trocken ist.
3. Die Messer müssen in gutem Zustand und gut geschliffen sein, damit der Schnitt sauber wird, ohne Fransen, die zu einem Vergilben der Spitzen führen würden.
4. Der Motor muss mit maximaler Drehzahl laufen, um einen sauberen Schnitt des Grasses zu erzielen und um dem geschnittenen Gras einen wirkungsvollen Schub durch den Auswurfkanal zu verleihen.

5. Die Mähfrequenz muss im Verhältnis zum Wachstum des Grases erfolgen, um zu vermeiden, dass das Gras zwischen einem Schnitt und dem andern zu stark wächst..

6. In den warmen und trockenen Jahreszeiten ist es zweckmäßig, das Gras etwas höher wachsen zu lassen, um das Austrocknen des Bodens zu vermindern.

7. Die optimale Höhe eines gepflegten Rasens beträgt ca. 4-5 cm, und bei jedem Mähen sollte dieser nicht um mehr als 1/3 der Gesamthöhe gekürzt werden. Wenn das Gras sehr hoch ist, ist es besser, in zwei Durchgängen in einem Abstand von einem Tag zu mähen, den ersten mit den Messern in maximaler Höhe und eventuell reduzierter Schnittbreite, den zweiten in der gewünschten Höhe.



8. Das Aussehen des Rasens wird besser, wenn die Schnitte in wechselnden Richtungen ausgeführt werden.

9. Wenn der Auswurfkanal mit Gras zu verstopfen droht, ist es angebracht, die Fahrgeschwindigkeit zu vermindern, denn sie kann im Hinblick auf den Zustand des Rasens zu hoch sein. Wenn das Problem anhält, sind schlecht geschärfte Messer oder verformte Messerflügel wahrscheinliche Ursachen.

10. Besondere Vorsicht ist beim Mähen in bezug auf Sträucher und die Nähe niedriger Bordsteine geboten, welche die waagrechte Ausrichtung der Mähwerks beeinträchtigen und deren Rand, sowie die Messer beschädigen könnten.

6. WARTUNG

6.1 EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SICHERHEIT

⚠ ACHTUNG! *Vor jedem Eingriff zur Reinigung oder Wartung sind der Zündschlüssel zu ziehen und die entsprechenden Anweisungen zu lesen. Zweckmäßige Kleidung anziehen und Arbeitsschuhe benutzen in allen Situationen, die Gefahren für die Hände mit sich bringen.*

⚠ ACHTUNG! *Die Maschine niemals mit abgenutzten oder beschädigten Bauteilen benutzen. Die abgenutzten oder verschlissenen Teile sind zu ersetzen und dürfen niemals repariert werden. Nur Original-Ersatzteile verwenden: Teile mit nicht gleichwertiger Qualität können die Maschine beschädigen und für Ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit Dritter schädlich sein.*

WICHTIG *Niemals verbrauchtes Öl, Benzin oder andere umweltschädigende Stoffe in der Umwelt ausschütten.*

6.2 PERIODISCHE WARTUNG

6.2.1 PERIODISCHE WARTUNG

EINGRIFF	STUNDEN	AUSGEFÜHRT (DATUM / STDN)							
1. MASCHINE									
1.1 Kontrolle Befestigung und Schärfe der Messer	25								
1.2 Auswechseln der Messer	100								
1.3 Kontrolle des Antriebsriemens	25								
1.4 Auswechseln des Antriebsriemens ²⁾	–								
1.5 Kontrolle des Riemens zum Antrieb der Messer	25								
1.6 Auswechseln des Riemens zum Antrieb der Messer ²⁾	–								
1.7 Kontrolle des Riemens zur Verbindung der Messer	25								
1.8 Auswechseln des Riemens zur Verbindung der Messer ²⁾	–								
1.9 Kontrolle und Einstellung der Bremse	10								
1.10 Kontrolle und Einstellung des Antriebs	10								
1.11 Kontrolle der Kupplung und der Bremse der Messer	10								
1.12 Kontrolle aller Befestigungen	25								
1.13 Allgemeine Schmierung ³⁾	25								
2. MOTOR ¹⁾									
2.1 Wechsel des Motoröls	.....							
2.2 Kontrolle und Reinigung des Luftfilters	.....							
2.3 Auswechseln des Luftfilters	.....							
2.4 Kontrolle des Benzinfilters	.....							
2.5 Auswechseln des Benzinfilters	.....							
2.6 Kontrolle und Reinigung der Kontakte der Zündkerze	.....							
2.7 Auswechseln der Zündkerze	.....							

- 1) Im Handbuch des Motors die komplette Liste und die zeitlichen Abstände für die Arbeiten einsehen.
- 2) Bei den ersten Anzeichen der Abnutzung bei einem Autorisierten Kundendienst auswechseln.
- 3) Die allgemeine Schmierung sollte außerdem vor jedem lang anhaltenden Stillstand der Maschine ausgeführt werden.

Die obige Tabelle hat den Zweck, Ihnen zu helfen, Ihre Maschine leistungsfähig und sicher zu halten. In ihr sind die wichtigsten Operationen von Wartung und Schmierung mit Angaben der zeitlichen Abstände, in denen sie zu wiederholen sind, aufgeführt. Neben jeder Operation finden Sie eine Reihe von Kästchen, in die Sie das Datum oder die Zahl der Betriebsstunden, nach denen die Operation vorgenommen worden ist, eintragen können.

⚠ ACHTUNG! *Alle Kontroll-, Einstell- und Austauscharbeiten, die nicht in den Kapiteln 6.3 und 6.4 dieses Handbuchs beschrieben sind, müssen von Ihrem Händler oder einem spezialisiertem Kundendienst ausgeführt werden, die über das Wissen und die erforderlichen Werkzeuge für eine korrekte Arbeitsausführung verfügen, um die ursprüngliche Sicherheitsstufe der Maschine beizubehalten*

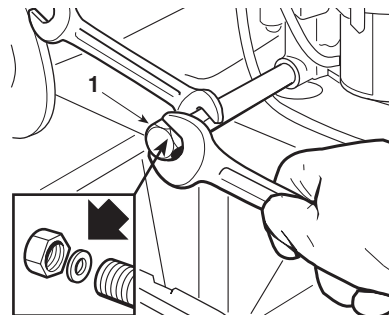
6.2.2 ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN SITUATIONEN, DIE EIN AUSLÖSEN ERFORDERLICH MACHEN KÖNNEN

Jedesmal, wenn ...	Muss man ...
Die Messer vibrieren	Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung
Das Gras reißt oder der Rasen vergilbt	Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung
Der Schnitt unregelmäßig wird	Die Ausrichtung des Mähwerks einstellen (☛ 6.3.2)
Das Einschalten der Messer unregelmäßig erfolgt	Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung
Die Maschine nicht bremst	Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung
Die Fahrgeschwindigkeit unregelmäßig ist	Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung
Der Auffangsack springt und dazu neigt, sich zu öffnen	Die Feder einstellen (☛ 6.3.6)

6.2.3 MOTOR

WICHTIG *Die in der Gebrauchsanweisung des Motors angegebenen Vorschriften befolgen.*

Zum Ablassen des Motoröls ist der Ablasstopfen (1) auszuschrauben. Beim erneuten Einschrauben ist auf die Lage der inneren Dichtung zu achten.



6.2.4 HINTERACHSE

Sie besteht aus einer geschlossenen Einheit und bedarf keiner Wartung. Sie unterliegt einer Dauerschmierung, die weder Auswechslens noch Nachfüllung bedarf.

6.2.5 BATTERIE

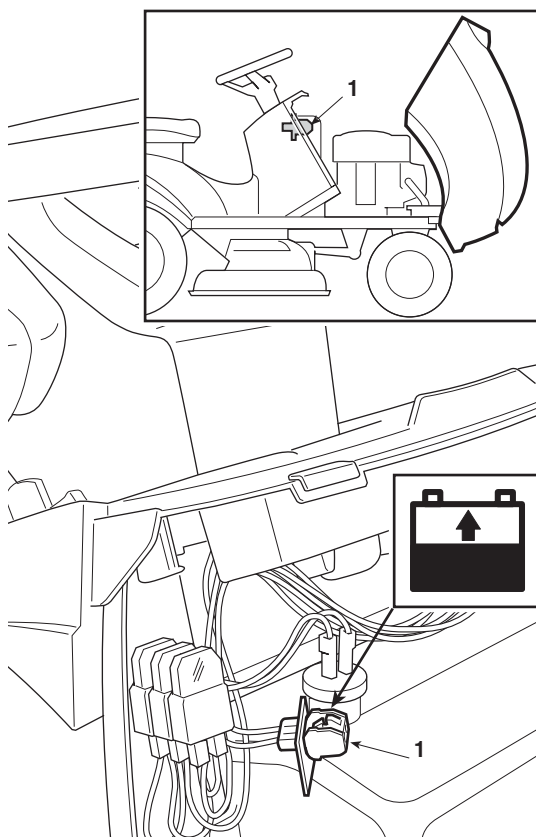
Es ist von grundlegender Bedeutung, eine akkurate Wartung der Batterie vorzunehmen, um sicherzustellen, dass sie eine lange Lebensdauer hat.

Die Batterie Ihrer Maschine muss unbedingt geladen werden:

- bevor man die Maschine das erste Mal nach dem Ankauf verwendet;
- vor jeder längeren Periode des Stillstands der Maschine.
- vor der Inbetriebnahme nach einer längeren Periode des Stillstands.
- Den Ladevorgang, der in dem der Batterie beiliegenden Handbuch beschrieben ist, genau befolgen. Geschieht dies nicht, oder wenn die Batterie nicht geladen wird, können die Elemente der Batterie dauerhafte Schäden erleiden.
- Eine entladene Batterie **muss** so bald wie möglich geladen werden.

WICHTIG

*Das Laden muss mit einem **Gleichstromgerät** durchgeführt werden. Andere Ladesysteme können der Batterie Schäden zufügen, die nicht zu beheben sind.*



Die Maschine ist mit einem Ladeanschluss (1) ausgestattet, der an den entsprechenden Anschluss des geeigneten Batterieladegerätes "CB01" anzuschließen ist, das (▶ wenn vorgesehen) mitgeliefert wird oder auf Anfrage verfügbar ist (☛ 8.5).

WICHTIG

Dieser Ladeanschluss darf nur für die Verbindung mit dem Batterieladegerät "CB01" verwendet werden. Für seine Verwendung:

- die Hinweise befolgen, die im Handbuch des Ladegeräts aufgeführt sind;
- die Hinweise befolgen, die im Handbuch der Batterie aufgeführt sind.

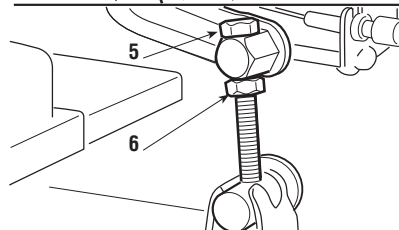
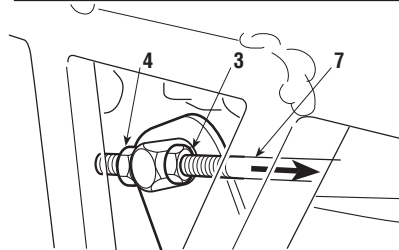
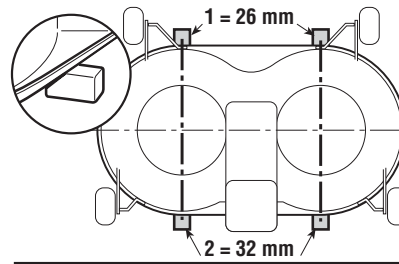
6.3 KONTROLLEN UND EINSTELLUNGEN

6.3.1 AUSRICHTEN DER MÄHWERKS

Eine gute Einstellung des Mähwerks ist wichtig, um einen gleichmäßig gemähten Rasen zu erhalten.

ANMERKUNG Um einen guten Schnitt zu erzielen, ist es in jedem Fall angebracht, dass die vordere Seite im Vergleich zur hinteren immer um 5-6 mm tiefer liegt.

- die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen und prüfen, ob der Reifendruck stimmt;
- unter den vorderen Rand des Mähwerks Unterlagen (1) mit 26 mm und unter den hinteren Rand mit 32 mm (2) legen und dann den Hebel zum Heben in die Position «1» bringen;
- die Muttern (3), die Schrauben (5) und die Gegenmutter (4 – 6) auf der rechten und linken Seite so lockern, dass das Mähwerk fest auf den Unterlagen aufliegt;
- die beiden Verbindungsstäbe (7) zurückschieben und die beiden Muttern (3) auf den entsprechenden Stäben einschrauben, bis man sowohl rechts als auch links ein Anheben der vorderen Seite der Platte bemerkt. Dann die entsprechenden Gegenmutter (4) festziehen;
- die beiden hinteren Schrauben (5) drehen, bis man sowohl rechts als auch links ein Anheben der hinteren Seite der Platte bemerkt. Dann die entsprechenden Gegenmutter (6) festziehen.

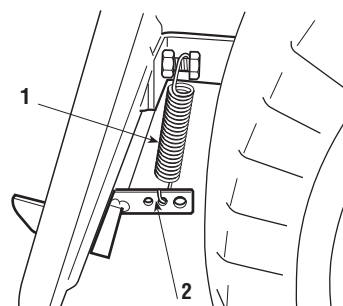


Im Zweifelsfall schrecken Sie nicht davor zurück, Ihren Wiederverkäufer zu kontaktieren..

6.3.2 REGULIERUNG DER FEDER ZUM EINHAKEN DES AUF- FANGSACKS

Wenn der Auffangsack beim Befahren unebenen Böden dazu neigt, zu springen und sich zu öffnen, oder wenn das erneute Einhängen nach dem Leeren Schwierigkeiten bereitet, muss die Spannung der Feder (1) eingestellt werden.

Eine der beiden Bohrungen (2) benutzen, bis man das gewünschte Ergebnis erreicht.

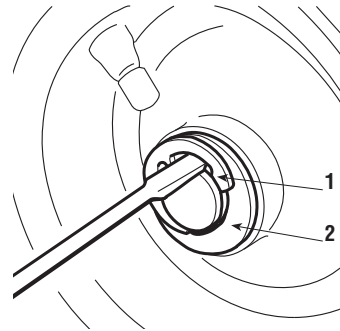


6.4 AUSBAU UND ERSETZEN VON TEILEN

6.4.1 RADWECHSEL

Bei eben abgestellter Maschine Unterlagen unter einem tragenden Element des Fahrgestells auf der Seite des zu wechselnden Rads anbringen.

Die Räder werden von einem Sprengring (1) gehalten, der mit Hilfe eines Schraubenziehers abgenommen werden kann. Die Hinterräder sind mit Hilfe eines in die Radnabe eingepassten Keils direkt auf die Achswellen des Differentials aufgezogen.

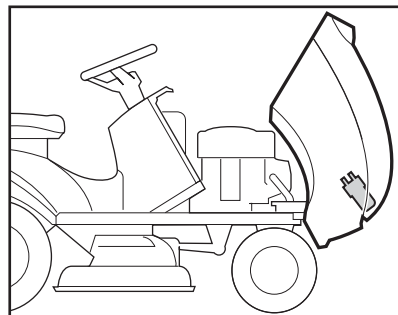


ANMERKUNG Im Falle des Wechsels eines oder beider Hinterräder, muss man sich vergewissern, dass sie denselben Durchmesser haben, und die waagerechte Ausrichtung des Mähwerks prüfen, um unregelmäßige Schnitte zu vermeiden.

WICHTIG Vor der erneuten Montage eines Rads sind die Achse mit Fett zu schmieren und der Sprengring (1) und die Unterlegscheibe (2) vorsichtig einzusetzen.

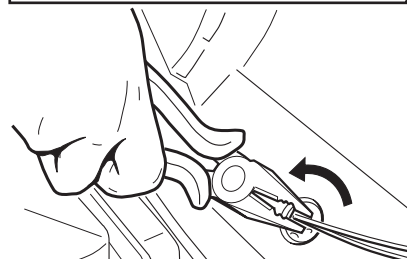
6.4.2 REPARATUR ODER WECHSEL DER REIFEN

Die Reifen sind schlauchlos und deshalb muss jeder Ersatz oder jede Reparatur infolge eines Lochs von einem Reifenfachmann in der für diesen Reifentyp vorgesehenen Weise ausgeführt werden.



6.4.3 AUSWECHSELN DER LAMPEN

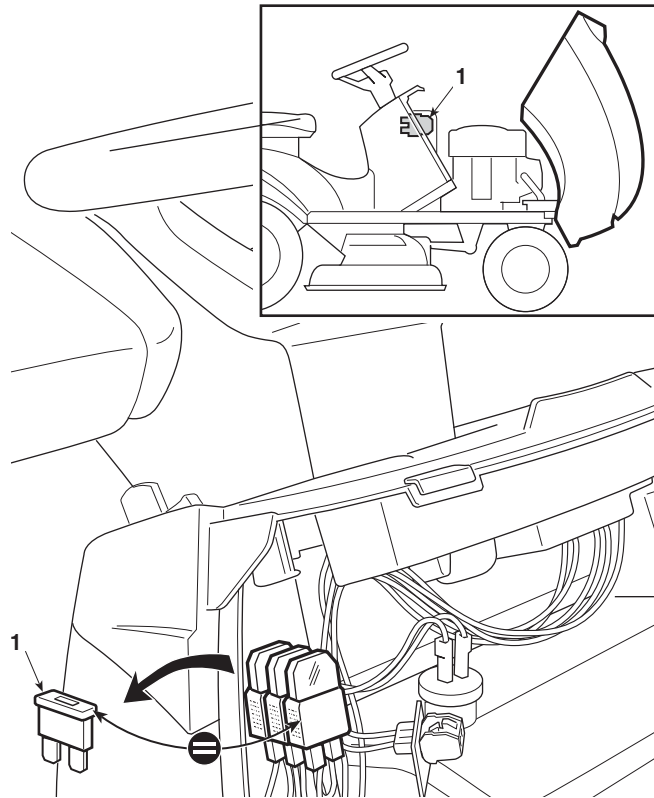
Die Lampen (18 W) sind mit einem Bajonettverschluss im Lampensockel befestigt. Dieser wird mit Hilfe einer Flachzange entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht und dann herausgezogen.



6.4.4 AUSWECHSELN EINER SICHERUNG

An der Maschine sind einige Sicherungen mit verschiedenen Stärken vorgesehen (1), deren Funktionen und Eigenschaften im Nachfolgenden beschrieben wird.

- Sicherung 10 A = Absicherung der allgemeinen Stromkreise und des Leistungskreises der Steuerkarte. Das Ansprechen der Sicherung verursacht den Stillstand der Maschine und das vollständige Ausschalten des Armaturenbretts.
- Sicherung 25 A = Absicherung des Ladestromkreises. Das Ansprechen der Sicherung zeigt sich durch Einschalten der Batterie-Kontrolllampe, die eine zunehmende Abnahme der Batterieladung mit dementsprechenden Startschwierigkeiten anzeigt.



▶ Bei Modellen mit elektrischem Kippen:

-
- - 15 A Sicherung = zum Schutz des Steuermotorkreises, das Ansprechen der Sicherung verhindert die elektrische Betätigung des Kippsystems des Auffangsacks; das Entleeren ist mit dem Handhebel möglich (falls montiert).
-

Die Stärke der Sicherung ist auf der Sicherung angegeben.

WICHTIG

Eine defekte Sicherung muss immer durch eine Sicherung des gleichen Typs und der gleichen Leistung ersetzt werden, niemals durch eine Sicherung mit anderer Leistung.

Falls sich die Ursachen nicht beseitigen lassen, ist ein Autorisierter Kundendienst aufzusuchen.

6.5 INFORMATIONEN FÜR DIE KUNDENDIENSTZENTREN

Nachfolgend werden die Haupteinstellmaße der Maschine und die Vorgehensweise zur Demontage und Ersatz der Messer beschrieben.

⚠ ACHTUNG! Diese Arbeiten dürfen nur durch spezialisierte Kundendienstcenter ausgeführt werden. Ziehen Sie vor allen Einstell- oder Wartungsarbeiten immer den Zündschlüssel ab.

6.5.1 EINSTELLUNGEN

Element	Position	Anordnung der Steuerorgane	Einstellung
a) Bremse: ▶ Mechanischer Antrieb:			
▶ Hydrostatischer Antrieb:			
b) Antrieb: ▶ Mechanischer Antrieb:			
▶ Hydrostatischer Antrieb:			
c) Einschalten der Messer: ▶ Einkuppeln mit Hebel:			
▶ Elektromagnetisches Einkuppeln:			

6.5.2 DEMONTAGE, AUSTAUSCH UND WIEDERMONTAGE DER MESSER

⚠ ACHTUNG! Bei der Handhabung der Messer Handschuhe anziehen.

⚠ ACHTUNG! Beschädigte oder verbogene Messer sind immer auszuwechseln; niemals versuchen, sie zu reparieren! **STETS ORIGINALMESSER MIT DER MARKE ⚠! VERWENDEN!** Die Messer unterscheiden sich voneinander, werden mit einem Winkel von 90° zueinander eingesetzt und rotieren gegeneinander. Beim Einbau sind die Positionen zu beachten. Dazu ist auf die auf der äußeren Seite jedes Messers eingestempelte Codenummer Bezug zu nehmen.

1. Ausbau

1a = Schraube mit Rechtsgewinde (gegen Uhrzeigersinn ausschrauben)

1b = Schraube mit Linksgewinde (im Uhrzeigersinn ausschrauben)

2. Original-Ersatzteile

Bei dieser Maschine dürfen nur die folgenden Messerpaare verwendet werden:

Mod.102: 2b ⚡ 82004341/1 82004340/1 ⚡ 2a

Mod.102: 2b ⚡ 82004348/0 82004347/0 ⚡ 2a

Mod.122: 2b ⚡ 82004350/0 82004349/0 ⚡ 2a

3. Wiedermontage

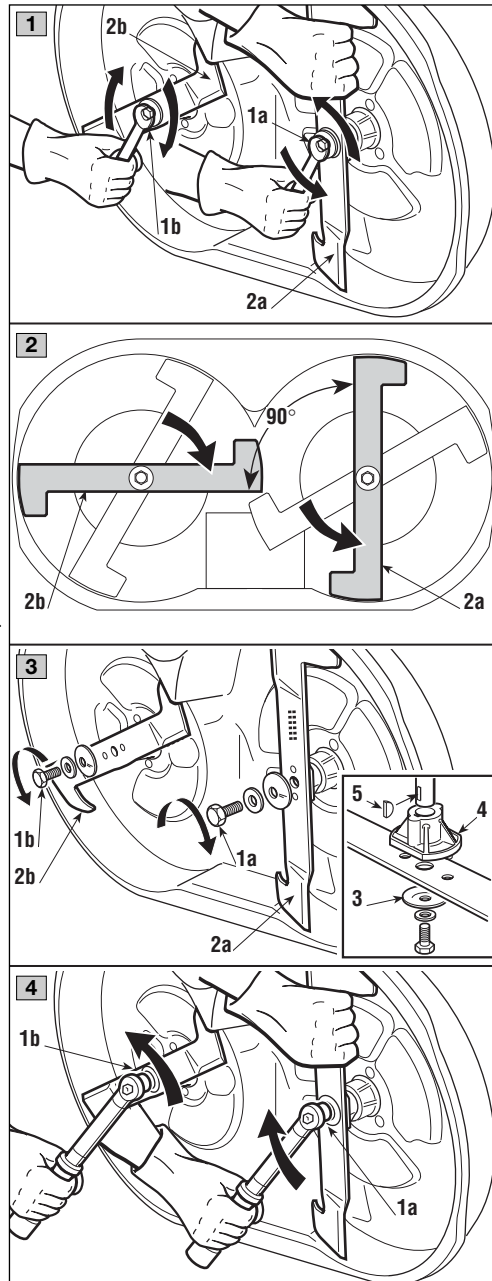
Darauf achten, dass die konkave Seite des Sprengrings (3) gegen das Messer drückt. Die Wellennaben (4) wieder montieren, darauf achten, dass die Keile (5) korrekt sitzen.

4. Anzug der Schrauben

1a = Schraube mit Rechtsgewinde (im Uhrzeigersinn festziehen)

1b = Schraube mit Linksgewinde (gegen Uhrzeigersinn festziehen)

Mit einem **Drehmomentschlüssel**, der auf 40-45 Nm eingestellt ist, festziehen



7. ANLEITUNG ZUM FESTSTELLEN VON STÖRUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
<p>1. Mit dem Zündschlüssel auf «EIN» bleibt das Armaturenbrett ausgeschaltet, kein akustisches Signal</p>	<p>Auslösen des Schutzes der elektronischen Steuerkarte wegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Batterie schlecht angeschlossen - Polarität der Batterie vertauscht - Batterie vollkommen entladen oder erodiert - Sicherung durchgebrannt 	<p>Den Zündschlüssel auf «STOP» stellen und die Ursachen der Störung suchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anschlüsse prüfen (☛ 3.4) - Anschlüsse prüfen (☛ 3.4) - Batterie laden (☛ 6.2.5) - Sicherung auswechseln (10 A) (☛ 6.4.4)
<p>2. Mit dem Zündschlüssel auf «EIN» bleibt das Armaturenbrett ausgeschaltet, aber es ertönt ein akustisches Signal</p>	<p>Auslösen des Schutzes der elektronischen Steuerkarte wegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuerkarte feucht 	<p>Den Zündschlüssel auf «STOP» stellen und die Ursachen der Störung suchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit lauwarmer Luft trocknen
<p>3. Mit dem Zündschlüssel auf «STAR-TEN» schaltet das Armaturenbrett ein, aber der Anlasser funktioniert nicht</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Batterie nicht ausreichend geladen - Sicherung Ladestromkreis unterbrochen 	<ul style="list-style-type: none"> - Batterie laden (☛ 6.2.5) - Sicherung auswechseln (25 A) (☛ 6.4.4)
<p>4. Mit dem Zündschlüssel auf «STAR-TEN» schaltet der Anlasser ein, aber der Motor läuft nicht an</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Batterie nicht ausreichend geladen - mangelnder Zufluss von Benzin - Schaden an der Zündanlage 	<ul style="list-style-type: none"> - Batterie laden (☛ 6.2.5) - Benzinstand überprüfen (☛ 5.3.3) - Benzinbahn öffnen (☛ wenn vorgesehen) (☛ 5.4.1) - Benzinfilter überprüfen - Befestigung der Kappe der Zündkerze überprüfen - Zündkerzenelektroden reinigen und Elektrodenabstand überprüfen
<p>5. Anlassen erschwert oder Betrieb des Motors unregelmäßig</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vergaserprobleme 	<ul style="list-style-type: none"> - Luftfilter reinigen oder auswechseln - Vergaserwanne reinigen - Tank leeren und frisches Benzin einfüllen - Benzinfilter kontrollieren und erforderlichenfalls auswechseln
<p>6. Absinken der Leistung des Motors während des Mähens</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrgeschwindigkeit im Verhältnis zur Schnitthöhe zu hoch (☛ 5.4.5) 	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrgeschwindigkeit vermindern und/oder Schnitthöhe vergrößern

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
7. Beim Einschalten der Messer geht der Motor aus	– Es fehlt die Voraussetzung zum Einschalten	– prüfen, ob die Bedingungen der Zustimmung erfüllt sind (☛ 5.2.c)
8. Die Kontrolllampe der Batterie geht nach einigen Minuten Arbeit nicht aus	– Batterie wird nicht ausreichend geladen	– Sich mit dem Händler in Verbindung setzen
9. Die Kontrolllampe für das Motoröl (☛ wenn vorgesehen) leuchtet während der Arbeit	– Probleme der Schmierung des Motors	Den Zündschlüssel sofort auf «STOP» stellen: – Motoröl nachfüllen (☛ 5.3.3) – Den Filter auswechseln (sich mit dem Händler in Verbindung setzen)
10. Der Motor geht aus und es ertönt ein akustisches Signal	Auslösen des Schutzes der elektronischen Steuerkarte wegen: – Batterie enthält Säure, ist aber nicht geladen – Überlastung durch Laderegler – Batterie nicht angeschlossen (wackelnder Kontakt)	Den Zündschlüssel auf «STOP» stellen und die Ursachen der Störung suchen: – Batterie laden (☛ 6.2.5) – Sich mit dem Händler in Verbindung setzen – Anschlüsse prüfen (☛ 3.4)
11. Der Motor geht aus, ohne dass ein akustisches Signal ertönt	– Batterie nicht angeschlossen – Motorprobleme	– Anschlüsse prüfen (☛ 3.4) – Sich mit dem Händler in Verbindung setzen
12. Die Kontrolllampe der Messer leuchtet auch bei ausgeschalteten Messern	– Der Hebel geht nicht in die Position ausgeschaltet zurück, weil sich am Anschlag Gras angesammelt hat	– Grasablagerungen an den Gelenkteilen entfernen (Zugang über die Inspektionsklappe)
13. Die Messer schalten sich nicht ein (☛ Modelle mit Hebelkupplung)	– Dehnung des Seils oder loser Treibriemen	– Sich mit dem Händler in Verbindung setzen

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
(▶ Modelle mit elektromagnetischer Kuppelung)	<ul style="list-style-type: none"> - Treibriemen lose - Probleme beim elektromagnetischen Kuppeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Sich mit dem Händler in Verbindung setzen - Sich mit dem Händler in Verbindung setzen
14. Schnitt ungleichmäßig und Grasaufnahme unzureichend	<ul style="list-style-type: none"> - Mähwerk nicht parallel zum Boden - Schlechter Schnitt der Messer - Fahrgeschwindigkeit im Verhältnis zur Höhe des zu mähenden Grases hoch (☛ 5.4.5) - Verstopfung des Auswurfkanals - Das Mähwerk ist mit Gras gefüllt 	<ul style="list-style-type: none"> - Reifendruck prüfen (☛ 5.3.2) - Mähwerk in bezug auf den Boden ausrichten (☛ 6.3.1) - Sich mit dem Händler in Verbindung setzen - Fahrgeschwindigkeit vermindern und/oder Mähwerk höher stellen - Warten, bis Rasen trocken ist - Auffangsack abnehmen und Kanal leeren (☛ 5.4.7) - Mähwerk reinigen (☛ 5.4.10)
15. Nicht normale Vibrationen während des Betriebs	<ul style="list-style-type: none"> - Die Messer sind nicht gewuchtet - Messer gelockert - Befestigungen gelockert 	<ul style="list-style-type: none"> - Sich mit dem Händler in Verbindung setzen - Sich mit dem Händler in Verbindung setzen - Befestigungsschrauben des Motors und des Fahrgestells überprüfen und festziehen
16. Wenn man bei laufendem Motor das Antriebspedal betätigt, bewegt sich die Maschine nicht. (▶ Modellen mit hydrostatischem Antrieb)	<ul style="list-style-type: none"> - Hebel zum Entsperren in Stellung «B» (☛ 4.33) 	<ul style="list-style-type: none"> - Hebel in die Stellung «A» bringen

Wenn die Störungen nach den oben beschriebenen Eingriffen anhalten, ist Sie mit dem Händler in Verbindung setzen

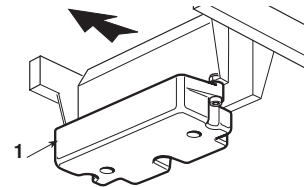
▲ ACHTUNG!

Versuchen Sie niemals, schwierige Reparaturen auszuführen, ohne dazu die Mittel und die erforderlichen technischen Kenntnisse zu haben. Jeder schlecht ausgeführte Eingriff führt automatisch zum Verfall der Garantie und zur Ablehnung jeder Verantwortung des Herstellers.

8. SONDERZUBEHÖR

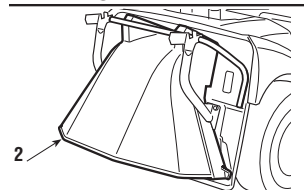
1. KIT VORDERE GEGENGEWICHTE

Sie verbessern die Stabilität im vorderen Teil der Maschine, vor allem bei vorwiegendem Gebrauch an Hängen.



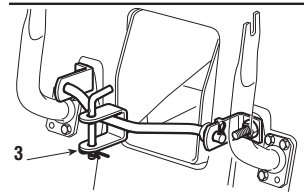
2. KIT PRALLBLECH

Anstelle des Auffangsacks zu verwenden, wenn das Gras nicht gesammelt wird.



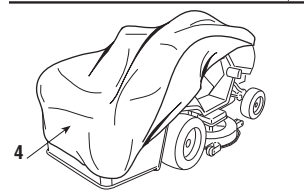
3. KIT FÜR ANHÄNGER

Dient zum Ankoppeln eines Anhängers.



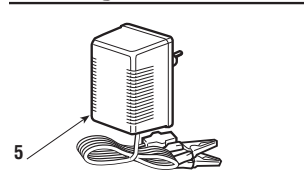
4. ABDECKUNG

Schützt die Maschine vor Staub, wenn sie nicht genutzt wird.



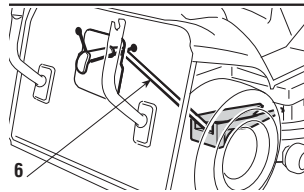
5. BATTERIELADEGERÄT "CB01"

Erlaubt die Erhaltung des optimalen Ladezustandes der Batterie während der Stilllegung der Maschine und verlängert dadurch die Lebensdauer der Batterie.



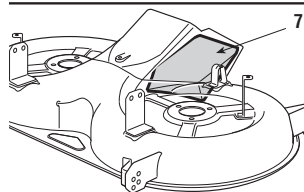
6. "MULCHING-KIT" (nur für Maschinen, die dafür vorgesehen sind)

Zerhackt das geschnittene Gras fein und lässt es auf dem Rasen als Alternative zum Sammeln im Auffangsack.



7. KIT AUSWURFUMLENKUNG (nur für Modell 102)

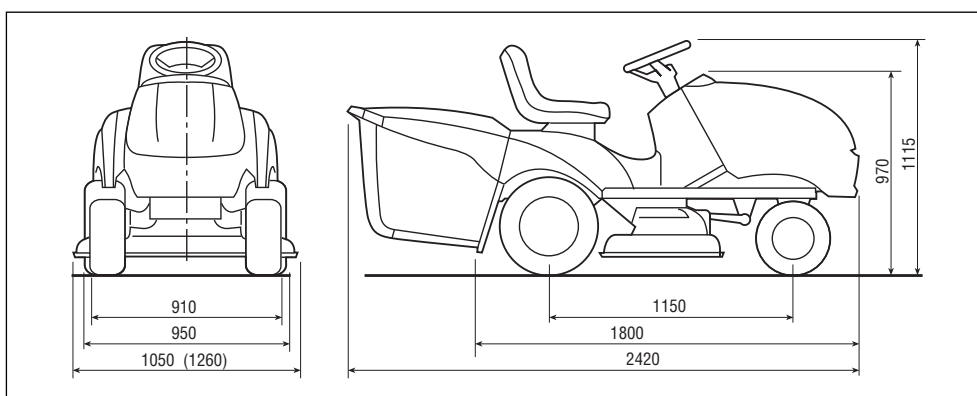
Verbessert das Auffangen des Grases wenn die Maschine mit dem Mähwerk in den tiefsten Stellungen arbeitet.



9. TECHNISCHE DATEN

Elektrische Anlage	12 V	▶ Bei Modellen mit mechanischem
Batterie	18 Ah	● Antrieb:
		●
Reifen Vorderräder	13 x 5.00-6	● Vorschubgeschwindigkeit (Richtwert) bei
oder	15 x 5.00-6	● 3000 min. ⁻¹ :
Reifen Hinterräder	18 x 8.50-8	● im 1. Gang
Reifendruck vorne		● im 2. Gang
Reifen 13 x 5.00-6	1,5 bar	● im 3. Gang
Reifen 15 x 5.00-6	1,0 bar	● im 4. Gang
Reifendruck hinten	1,2 bar	● im 5. Gang
		● im Rückwärtsgang
Gesamtgewicht	216 ÷ 240 kg	
Innerer Wendekreisdurchmesser (Mindest-		▶ Bei Modellen mit hydrostatischem
durchmesser bei nicht geschnittenem Gras -		● Antrieb:
linke Seite):		●
Reifen 13 x 5.00-6	1,5 (1,3) m	● Vorschubgeschwindigkeit (bei 3000 min. ⁻¹):
Reifen 15 x 5.00-6	1,7 (1,5) m	● im Vorwärtsgang
Schnitthöhe	3 ÷ 9 cm	● im Rückwärtsgang
Schnittbreite	101 (121) cm	
Auffangsacks	300 liter	

Die Angaben in Klammern (...) beziehen sich auf das Modell "122".



DOLMAR



PRÉSENTATION

Cher client,

Nous tenons avant tout à vous remercier de la préférence que vous avez accordée à nos produits et nous souhaitons que l'emploi de cette nouvelle machine vous réserve de grandes satisfactions et qu'il réponde pleinement à vos attentes.

Ce manuel a été réalisé pour vous permettre de bien connaître votre machine et de l'utiliser dans les meilleures conditions de sécurité et d'efficacité. N'oubliez pas qu'il fait partie intégrante de la tondeuse elle-même, conservez-le donc à portée de main pour le consulter à tout moment et assurez-vous qu'en cas de revente il accompagne bien la tondeuse.

Cette nouvelle machine a été conçue et fabriquée conformément aux normes en vigueur et ne sera fiable que si elle est utilisée pour la coupe et le ramassage du gazon, dans le plein respect des consignes contenues dans ce manuel (**usage prévu**); toute autre utilisation ou le non respect des consignes de sécurité lors de l'utilisation, de l'entretien et de la réparation de la machine indiquées dans le présent manuel sont considérés comme "**emploi erroné**": dans ce cas, la garantie perd tout effet, le fabricant décline toute responsabilité et reporte sur l'utilisateur les conséquences des dommages ou lésions causés à lui-même ou à autrui.

Au cas où vous remarquez une légère différence entre ce qui est décrit dans ces pages et la machine en votre possession, souvenez-vous que, compte tenu de l'évolution technologique constante de ce produit, les informations contenues dans ce manuel peuvent être modifiées sans avis préalable ni obligation de mise à jour, étant toutefois bien entendu que les caractéristiques essentielles de sécurité et de fonctionnement restent inchangées. En cas de doute, n'hésitez pas à contacter votre revendeur. Bon travail!

ASSISTANCE

Vous trouverez dans ce manuel toutes les indications nécessaires à la conduite de votre machine et au bon entretien de base que l'utilisateur peut effectuer lui-même.

Toutes les interventions de réglage et d'entretien qui ne sont pas décrites dans ce manuel doivent être exécutées chez votre Revendeur ou dans un Centre spécialisé disposant des connaissances et des équipements nécessaires pour que le travail soit exécuté correctement, en maintenant le niveau de sécurité de la machine à l'origine.

Si vous le souhaitez, votre revendeur sera heureux de vous soumettre un programme d'entretien personnalisé adapté à vos exigences; il vous permettra de conserver en parfait état votre nouvel achat et de maintenir ainsi la valeur de votre investissement.

SOMMAIRE

1. CONSIGNES DE SECURITE	3
Contient les consignes d'utilisation de la machine en toute sécurité	
2. IDENTIFICATION DE LA MACHINE ET DE SES PIECES	7
Explique comment identifier la machine ainsi que les principaux éléments qui la composent	
3. DEBALLAGE ET MONTAGE	9
Explique comment déballer et monter les pièces séparées	
4. CCOMMANDES ET OUTILS DE CONTROLE	13
Indique la position et la fonction de toutes les commandes	
5. MODE D'EMPLOI	21
Contient toutes les indications pour travailler bien et en toute sécurité	
5.1 Recommandations pour la sécurité	21
5.2 Critères d'intervention des dispositifs de sécurité	21
5.3 Opérations à effectuer avant de débiter le travail	22
5.4 Utilisation de la machine	24
5.5 Utilisation sur terrains en pente	32
5.6 Transport	33
5.7 Quelques conseils pour garder une pelouse ayant un bel aspect	33
6. ENTRETIEN	35
Contient toutes les informations pour que la machine maintienne son efficacité	
6.1 Recommandations pour la sécurité	35
6.2 Entretien périodique	35
6.3 Contrôles et réglages	38
6.4 Interventions de démontage et remplacement	39
6.5 Informations pour les Centres d'Assistance	41
7. PANNES ET REMÈDES	43
Vous aide à résoudre rapidement tout éventuel problème d'utilisation	
8. ACCESSOIRES OPTIONNELS	46
Illustre les accessoires disponibles en cas d'exigences de travail particulières	
9. CARACTERISTIQUES TECHNIQUES	47
Résume les principales caractéristiques de votre machine	

1. CONSIGNES DE SECURITE

1.1 COMMENT CONSULTER LE MANUEL

Dans le texte de ce manuel, certains paragraphes contenant des informations particulièrement importantes sont marqués par différents degrés de mise en relief dont la signification est la suivante:

REMARQUE*ou bien***IMPORTANT**

Donne des précisions ou d'autres éléments à ce qui vient d'être indiqué, dans le but de ne pas endommager la machine ou de ne pas causer de dommages

⚠ ATTENTION!


Possibilité de lésions à l'utilisateur ou à autrui en cas de non respect des consignes.

⚠ DANGER!

Possibilité de lésions graves à l'utilisateur ou à autrui, et danger de mort, en cas de non respect des consignes.

Différentes versions de machine sont décrites dans le manuel, les points sur lesquels elles peuvent différer entre elles sont principalement:

- Type de transmission: avec changement de vitesses mécanique ou avec réglage hydrostatique continu de la vitesse. Les modèles à transmission hydrostatique reportent l'inscription "HYDRO" sur l'étiquette d'identification (☛ 2.1);
- présence de composants ou accessoires qui ne sont pas toujours disponibles dans les différentes zones de commercialisation;
- équipements spéciaux.

Le symbole  indique les différences relatives à l'utilisation et est suivi de l'indication de la version à laquelle il se réfère.

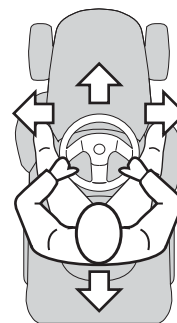
Le symbole "☛" renvoie à un autre point du manuel, pour d'autres éclaircissements ou informations.

REMARQUE

Toutes les indications "avant", "arrière", "droit" et "gauche" se réfèrent à la position de l'opérateur assis.

IMPORTANT

Pour toutes les opérations d'utilisation et entretien relatives au moteur et à la batterie qui ne sont pas décrites dans le présent manuel, consulter les manuels spécifiques, qui font partie intégrante de la documentation fournie.



1.2 CONSIGNES GENERALES DE SECURITE

⚠ ATTENTION! *Lire attentivement avant d'utiliser la machine.*

A) FORMATION

- 1) **Lire attentivement les instructions du présent manuel.** Se familiariser avec l'utilisation correcte et les commandes avant d'utiliser la machine.
- 2) Ne jamais permettre à des enfants ou à des personnes qui ne se soient pas suffisamment familiarisées avec les instructions d'utiliser la machine. La réglementation locale peut fixer un âge minimum pour l'utilisateur.
- 3) **Ne pas utiliser la machine lorsque des personnes, particulièrement des enfants, ou des animaux se trouvent à proximité.**
- 4) Garder à l'esprit que l'opérateur ou l'utilisateur est responsable des accidents et des risques encourus par autrui ou par ses biens.
- 5) Ne pas transporter de passagers.
- 6) Le conducteur doit être adéquatement préparé pour conduire la machine; en particulier, il doit:
 - Ne pas se laisser distraire et garder la concentration nécessaire pendant le travail.
 - Se rappeler qu'il n'est pas possible de reprendre le contrôle d'une tondeuse autoportée qui glisse sur une pente en utilisant le frein. Les causes principales de la perte du contrôle sont:
 - le manque d'adhérence des roues;
 - la grande vitesse;
 - le freinage insuffisant;
 - la machine inadaptée à l'utilisation;
 - le manque de connaissance des réactions aux conditions du terrain, surtout dans les pentes;
 - la traction incorrecte et la mauvaise répartition de la charge.

B) PREPARATION

- 1) **Toujours porter des chaussures résis-**

tantes et des pantalons longs pendant la tonte. Ne pas utiliser le matériel lorsque l'on est pieds nus ou en sandales.

2) Inspecter minutieusement la zone à tondre et éliminer tout objet étranger qui pourrait être projeté par la machine.

3) **ATTENTION: DANGER! L'essence est hautement inflammable:**

- conserver le carburant dans des récipients spécialement prévus à cet effet;
- faire le plein uniquement à l'extérieur, et ne pas fumer pendant cette opération;
- **faire le plein avant de démarrer le moteur; ne pas ajouter d'essence et ne jamais enlever le bouchon du réservoir de carburant lorsque le moteur est en marche ou tant qu'il est encore chaud;**
- ne pas démarrer le moteur si de l'essence a été répandue: éloigner la tondeuse de la zone où le carburant a été renversé et ne pas provoquer des risques d'incendie tant que les vapeurs ne se sont pas dissipées;
- refermer correctement le réservoir et le récipient en serrant convenablement les bouchons.

4) Remplacer les silencieux d'échappement défectueux.

5) **Avant l'utilisation**, toujours procéder à une vérification générale et veiller en particulier à l'aspect des lames, des vis de fixation et du groupe de tonte pour s'assurer qu'ils ne sont ni usés ni endommagés. Remplacer les lames et les vis endommagées ou usées par lots complets pour préserver le bon équilibre.

6) Prendre garde au fait que la rotation d'une lame entraîne la rotation de l'autre lame.

C) UTILISATION

1) Ne pas faire fonctionner le moteur dans un endroit confiné où les gaz nocifs contenant du monoxyde de carbone peuvent s'accumuler.

2) Tondre uniquement à la lumière du jour ou avec une lumière artificielle adéquate.

3) Avant de démarrer le moteur, débrayer les lames, laisser les vitesses au point mort.

4) **Ne pas tondre sur des pentes supérieures à 10° (17%).**

5) **Se rappeler qu'il n'existe pas de pente "sûre".** Se déplacer sur des terrains en pente demande une attention particulière. Pour éviter les renversements:

- ne pas s'arrêter ou repartir brusquement dans les pentes;
- embrayer doucement et garder toujours une vitesse engagée, surtout en pente;
- réduire la vitesse sur les pentes et dans les virages serrés;
- faire attention aux dos d'âne, aux cassis et aux dangers cachés;

– **ne jamais tondre en travers de la pente.**

6) Attention lorsque vous remorquez des charges ou que vous utilisez un outillage lourd:

- pour les barres de remorquage, n'utiliser que des points d'attelage homologués;
- limiter les charges à celles qui peuvent être aisément contrôlées;
- ne pas braquer brusquement. Faire attention en marche arrière;
- utiliser des contrepoids ou des poids sur les roues lorsque cela est indiqué dans le manuel d'instructions;

7) Débrayer les lames en traversant des zones sans herbe.

8) **Ne jamais utiliser la tondeuse si ses protecteurs sont endommagés, ou en l'absence de dispositifs de sécurité.**

9) **Ne jamais modifier les réglages du moteur, ni mettre le moteur en surrégime.**

Utiliser le moteur à une vitesse excessive peut augmenter le risque de lésions personnelles.

10) Avant de quitter le poste de conduite:

- débrayer les lames et baisser le plateau de coupe;
- mettre au point mort et serrer le frein à main;
- arrêter le moteur et enlever la clé de contact.

11) **Débrayer les lames, arrêter le moteur et enlever la clé de contact:**

- avant de nettoyer ou déboucher la goulotte d'éjection;
- avant toute opération de nettoyage, de véri-

fication ou de réparation de la tondeuse;

- après avoir heurté un objet étranger. Inspecter la tondeuse pour voir si elle est endommagée et effectuer les réparations nécessaires avant toute nouvelle utilisation de la machine;
- si la tondeuse commence à vibrer de manière anormale, rechercher immédiatement la cause de ces vibrations et y remédier.

12) Débrayer les lames pendant le transport et toutes les fois qu'elles ne sont pas utilisées.

13) **Arrêter le moteur et débrayer les lames dans les cas suivants:**

- avant de faire le plein de carburant;
- avant d'enlever le bac de ramassage.

14) Réduire le régime avant d'arrêter le moteur. Si le moteur est équipé d'un robinet, fermer le robinet d'arrivée d'essence après chaque utilisation.

D) ENTRETIEN ET REMISAGE

1) Maintenir tous les écrous et vis serrés afin d'assurer des conditions d'utilisation sûres.

2) Ne jamais entreposer la machine avec du carburant dans le réservoir dans un local où les vapeurs d'essence pourraient atteindre une flamme, une étincelle.

3) Laisser le moteur refroidir avant de ranger la machine dans un local quelconque.

4) Pour réduire les risques d'incendie, débarrasser le moteur, le pot d'échappement, le compartiment de batterie ainsi que la zone de stockage du carburant, des brins d'herbe, des feuilles et des excès de graisse.

5) Vérifier fréquemment que le bac de ramassage ne présente aucune trace d'usure ou de détérioration.

6) **Pour des raisons de sécurité, remplacer les pièces endommagées ou usées.**

7) Si le réservoir de carburant doit être vidangé, effectuer cette opération à l'extérieur.

8) Prendre garde au fait que la rotation d'une lame entraîne la rotation de l'autre lame.

9) Lorsque la machine doit être rangée ou laissée sans surveillance, baisser le plateau de coupe.

1.3 ETIQUETTES DE SECURITE

Votre machine doit être utilisée avec prudence. Dans ce but, des étiquettes destinées à vous rappeler les principales précautions d'utilisation ont été placées sur la machine sous forme de pictogrammes. Ces étiquettes sont considérées comme faisant partie intégrante de la machine. Si une étiquette se détache ou devient illisible, contactez votre revendeur qui veillera à la remplacer. La signification des étiquettes est reportée ci-dessous.

1 Attention: Lire les instructions avant d'utiliser la machine.

2 Attention: Enlever la clé de contact et lire les instructions avant toute opération d'entretien ou de réparation.

3 Danger! Projection d'objets: Travailler après avoir monté le pare-pierres ou le bac.

4 Danger! Projection d'objets: Les personnes doivent toujours se tenir loin de la machine.

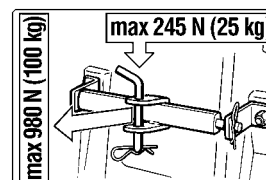
5 Danger! Renversement de la machine: Ne pas utiliser cette machine sur des pentes supérieures à 10°.

6 Danger! Mutilation: S'assurer que les enfants se tiennent loin de la machine lorsque le moteur est en marche.

7 Risque de coupure. Lame tournante. Ne pas introduire les mains et les pieds dans l'enceinte de lame.

**1.4 CONSIGNES POUR LE REMORQUAGE**

Un jeu d'accessoires est disponible sur demande: il permet le remorquage d'une petite remorque; cet accessoire doit être monté sur la plaque arrière conformément aux consignes fournies. Dans l'emploi de ce jeu, ne pas dépasser les limites de chargement reportées sur l'étiquette et respecter les consignes de sécurité (☛ 1.2, C-6).



2. IDENTIFICATION DE LA MACHINE ET DE SES PIÈCES

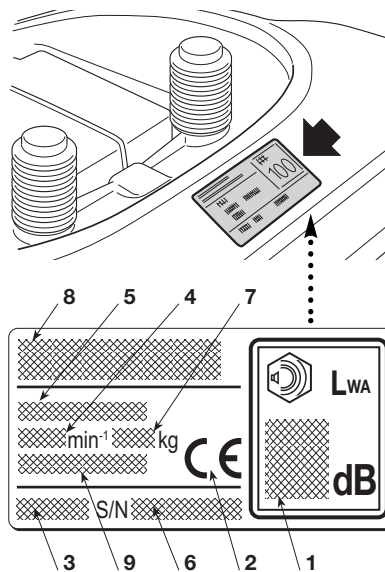
2.1 IDENTIFICATION DE LA MACHINE

L'étiquette appliquée près du compartiment batterie porte les données essentielles de chaque machine.

1. Niveau de puissance acoustique selon la directive 2000/14/CE
2. Marquage de conformité selon directive 98/37/CEE
3. Année de fabrication
4. Vitesse de service du moteur en tours par minute (si indiquée)
5. Type de machine
6. Numéro de série
7. Poids en kilogrammes
8. Nom et adresse du Fabricant
9. Type de transmission (si indiqué)



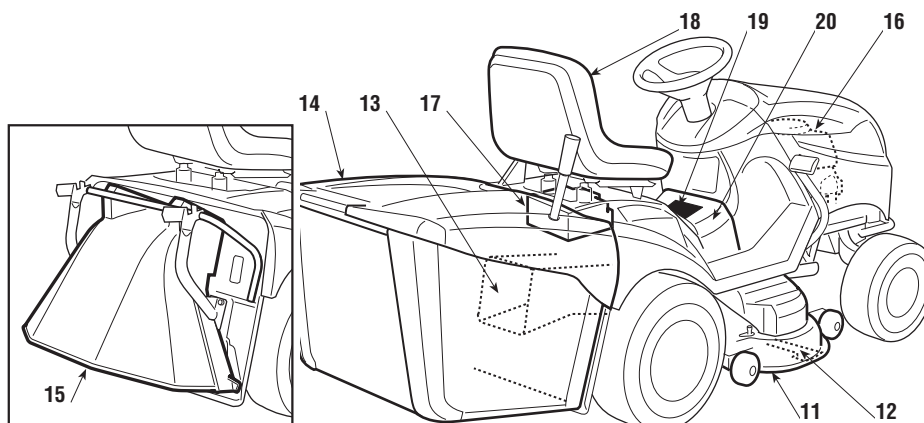
Inscrire ici le numéro de série de votre machine (6)

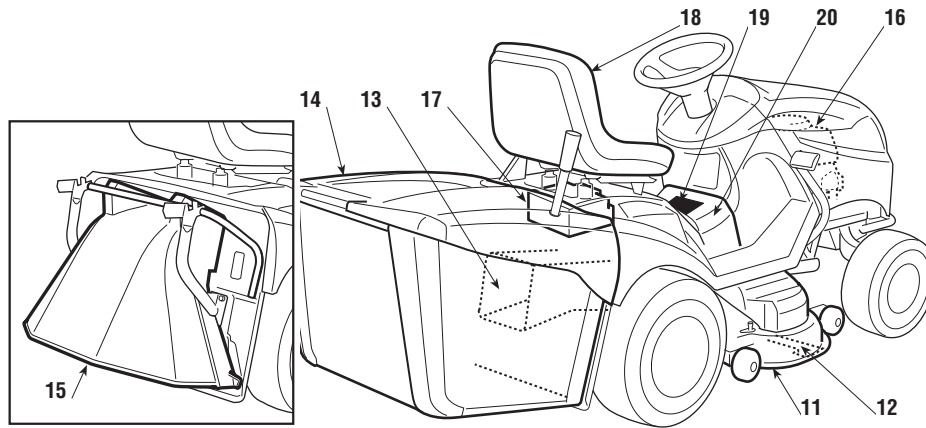


2.2 IDENTIFICATION DES PIÈCES PRINCIPALES

La machine est composée de pièces principales distinctes dont les fonctions sont les suivantes:

11. **Plateau de coupe** : c'est le carter qui renferme les lames tournantes.





- 12. Lames:** pièces servant à la tonte du gazon; les ailettes situées aux extrémités favorisent le passage de la pelouse tondue vers la goulotte d'éjection.
- 13. Goulotte d'éjection:** pièce permettant la connexion entre le plateau de coupe et le bac de ramassage.
- 14. Bac de ramassage:** sert d'une part à ramasser l'herbe tondue et constitue d'autre part un élément de sécurité puisqu'il empêche aux objets éventuellement pris par les lames d'être éjectés loin de la tondeuse.
- 15. Pare-pierres ou déflecteur (disponible sur demande):** monté à la place du bac de ramassage, il empêche aux objets éventuellement pris par les lames d'être éjectés loin de la tondeuse.
- 16. Moteur:** met en mouvement les lames et permet la rotation des roues; ses caractéristiques sont décrites dans un manuel à part.
- 17. Batterie:** fournit l'énergie pour le démarrage du moteur; ses caractéristiques sont décrites dans un manuel à part.
- 18. Siège de conduite:** c'est le poste de travail de l'opérateur; il est muni d'un capteur qui détecte sa présence pour une intervention des dispositifs de sécurité.
- 19. Etiquettes de prescriptions et de sécurité:** rappellent les principales précautions à prendre pour opérer en toute sécurité; leur signification est fournie dans le chap. 1.
- 20. Portillon de contrôle:** pour accéder à certains réglages.

3. DEBALLAGE ET MONTAGE

Pour des raisons de stockage et de transport, certains éléments de la machine ne sont pas assemblés directement en usine mais doivent être montés après déballage. Pour leur montage, suivre ces consignes:

IMPORTANT

La machine est livrée sans huile moteur et sans essence. Avant de démarrer le moteur, effectuer le plein d'huile et d'essence selon les indications fournies dans le manuel du moteur.

3.1 DEBALLAGE

Au moment du déballage, veiller à bien récupérer toutes les pièces et l'équipement fournis et à ne pas endommager le plateau de coupe lorsque la tondeuse descend de la palette d'emballage.

L'emballage contient

- la machine;
- la batterie;
- le volant;
- e siège;
- les supports du bac;
- es composants du bac;
- une enveloppe avec:
 - les manuels d'instructions et les documents,
 - le kit de montage comprenant également un goujon pour le blocage du volant,
 - 2 clés de démarrage et un fusible de rechange de 10 A.

REMARQUE

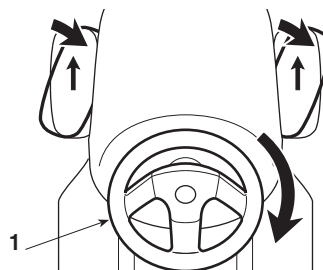
Pour éviter d'endommager le plateau de coupe, le porter à la hauteur maximum et faire très attention au moment de la descente de la palette de base. ► Dans les modèles à transmission hydrostatique, pour faciliter la dépose de la palette et le déplacement de la machine, placer le levier de déblocage de la transmission en pos«B» (☛ 4.33).

3.2 INSTALLATION DU VOLANT

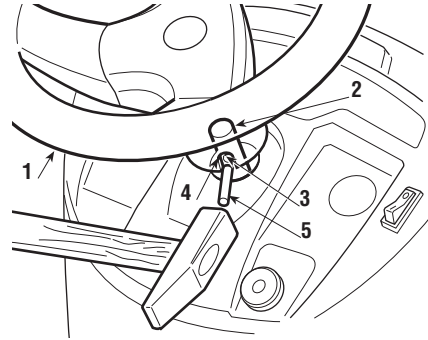
Disposer la machine sur une surface plane et aligner les roues avant.

Engager le volant (1) sur la colonne de direction (2) de manière à ce que les rayons soient bien alignés.

Mettre les roues avant en mouvement jusqu'à faire tourner l'arbre (2) et le volant (1) d'environ un quart de tour, afin de rendre accessible le trou (3) de l'arbre.



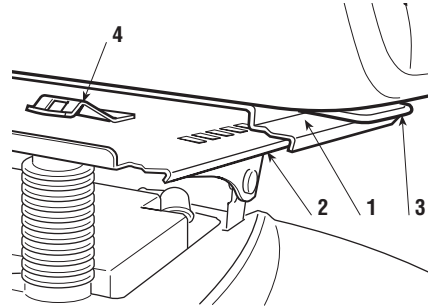
Faire correspondre le trou prévu dans l'axe du volant (4) avec celui de l'arbre (3) et y introduire le goujon blocage (5) fourni à l'aide d'un marteau et s'assurer qu'il traverse bien.



REMARQUE Pour éviter d'abîmer le volant avec le marteau, pousser le goujon à fond avec un pointeau ou un tournevis de diamètre approprié.

3.3 INSTALLATION DU SIEGE

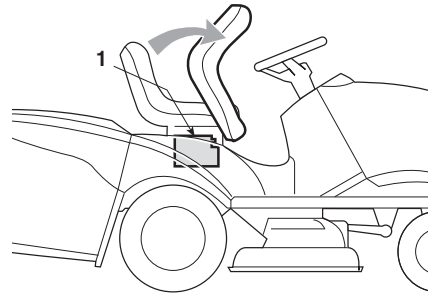
Engager le siège (1) dans le guide (2) du côté du volant en tenant le levier de réglage (3) soulevé jusqu'à ce que le siège s'engage dans l'une des six positions.



Le siège est alors bien accroché; il ne sera possible de l'enlever entièrement qu'en appuyant sur le levier (4) pour le débloquer.

3.4 MONTAGE ET RACCORDEMENT DE LA BATTERIE

Placer la batterie (1) dans son compartiment sous le siège.

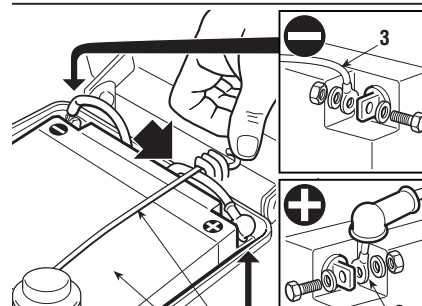


Relier le câble rouge (2) au pôle positif (+) et le câble noir (3) au pôle négatif (-) à l'aide des vis fournies et en procédant dans l'ordre indiqué.

Monter le ressort (4) pour retenir la batterie, en faisant attention à placer correctement les câbles devant la batterie, de sorte qu'ils ne soient pas pincés par le ressort (4).

IMPORTANT Procéder toujours à la recharge complète en suivant les indications du constructeur de la batterie (☛ 6.2.5).

IMPORTANT Afin d'éviter l'intervention de



la protection de la carte électronique, il est impératif de ne pas de mettre le moteur en marche avant la recharge complète!

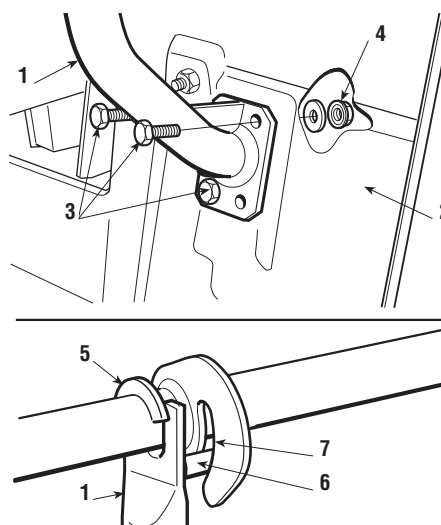
⚠ ATTENTION! Suivre les consignes de sécurité du constructeur de la batterie au cours de la manipulation et de la mise au rebut.

3.5 MONTAGE DES SUPPORTS DU BAC

Monter les deux supports (1) sur la plaque arrière (2) en utilisant pour chaque support trois des vis (3) fournies, comme indiqué, sans bloquer les écrous (4) correspondants.

Accrocher le bac aux supports et le centrer par rapport à la plaque postérieure (2). Enregistrer la position des deux supports (1) par rapport à la butée (5) de façon à ce que le pivot (6) s'engage correctement dans son siège (7) lorsque l'on tourne le bac.

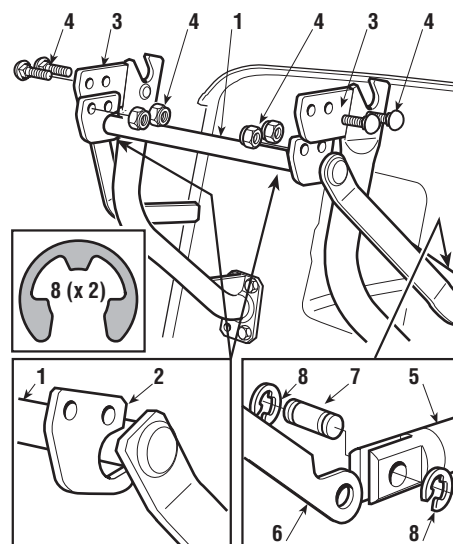
Lorsque la régularité du mouvement de rotation est assurée, comme indiqué ci-dessus, serrer à fond les écrous (4) de fixation.



3.6 MONTAGE DES LEVIERS DE RENVERSEMENT DU BAC (▶ Dans les modèles avec commande électrique)

Mettre en place l'axe des leviers (1) dans l'espace entre les deux plaquettes (2) et la fixer dans les supports du bac (3) à l'aide des vis et des écrous (4) fournis en suivant la séquence indiquée dans la figure.

Fixer l'extrémité de la tige (5) du piston de soulèvement au levier (6) à l'aide du pivot (7) et monter les deux anneaux élastiques (8).

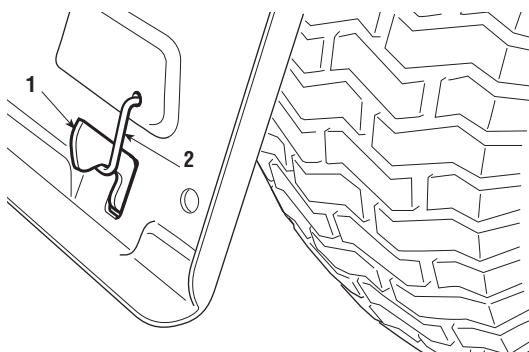


Avant de monter le bac sur les supports, vérifier que le mouvement des leviers de renversement est effectué correctement.

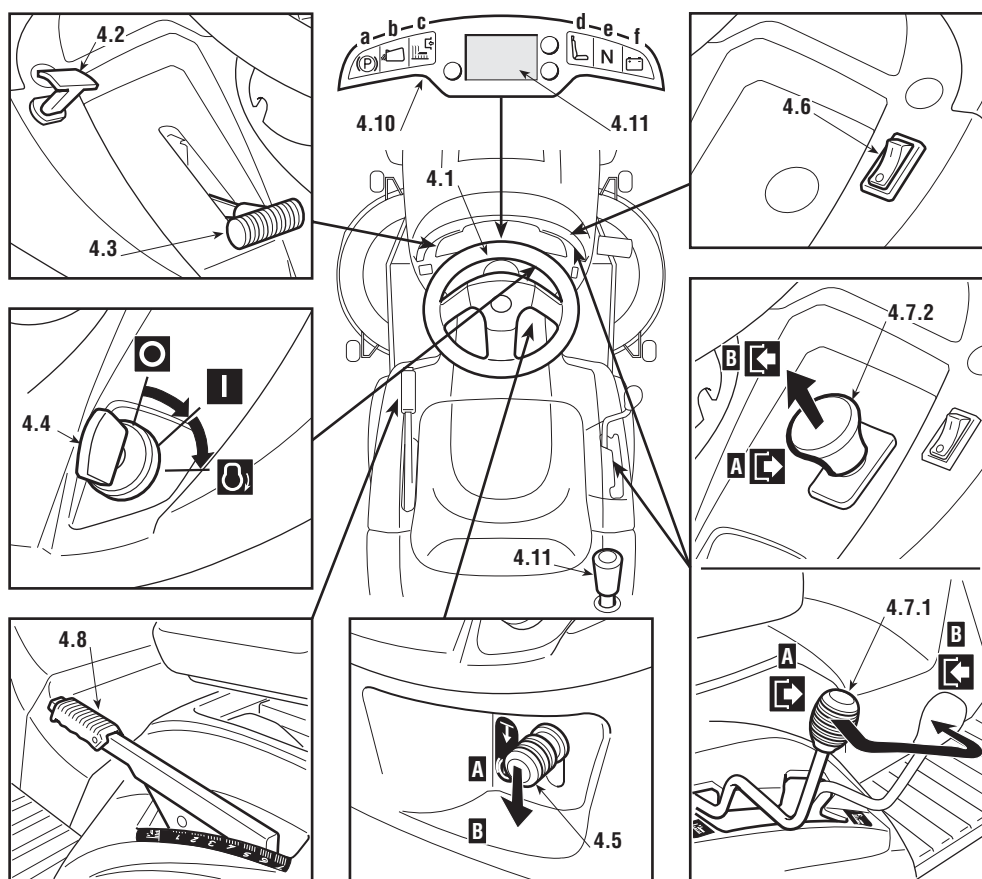
3.7 RETRAIT DE L'ARRÊT DU CROCHET DE FIXATION DU BAC

Pour des motifs de transport, le crochet (1) de fixation du bac est bloqué à la plaque arrière au moyen d'un arrêt (2).

Cet arrêt doit être enlevé avant de procéder au montage des supports du bac et ne doit plus être utilisé.



4. COMMANDES ET OUTILS DE CONTRÔLE



4.1 VOLANT DE DIRECTION

Commande le braquage des roues avant.


4.2 COMMANDE STARTER (si prévue)

Provoque un enrichissement du mélange et ne doit être utilisée que pour le démarrage à moteur froid.

4.3 LEVIER D'ACCELERATEUR


Règle le nombre de tours du moteur. Les positions sont indiquées sur une plaquette reportant les symboles suivants:

 «STARTER»

( si prévue) pour le démarrage à froid


 «LENT» correspondant à la vitesse minimum


 «RAPIDE» correspondant à la vitesse maximum

- La position «STARTER» ( si prévue, en alternative à la commande 4.2) provoque un enrichissement du mélange ; elle doit être utilisée en cas de démarrage à froid et seulement pendant le temps strictement nécessaire.
- Au cours du déplacement, choisir une position intermédiaire entre «LENT» et «RAPIDE»
- Durant la tonte, porter le levier en position «RAPIDE».

4.4 INTERRUPTEUR A CLE

Cette commande à clé compte trois positions:

 «ARRET» correspondant à tout éteint;

 «MARCHE» actionne tous les services;

 «DEMARRAGE» actionne le démarreur.

En relâchant la clé à partir de la position «DEMARRAGE», elle se remet automatiquement sur «MARCHE».

4.5 LEVIER DE FREIN DE STATIONNEMENT

Ce levier sert à empêcher à la machine de se déplacer lorsqu'elle est à l'arrêt. Le levier d'embrayage a deux positions, correspondant à:

«A» = Frein débrayé

«B» = Frein embrayé

- Pour enclencher le frein de stationnement, appuyer à fond sur la pédale (4.21 ou 4.31) et porter le levier en position «B» ; quand on relâche le pied de la pédale, le frein reste bloqué en position abaissée.
- La condition de "Frein embrayé" est signalée par le voyant (4.10.a) qui s'allume.
- Pour déclencher le frein de stationnement, appuyer sur la pédale (4.21 ou 4.31), ainsi le levier se reporte en position «A».

4.6 INTERRUPTEUR PHARES

Commande l'allumage des phares lorsque la clé (4.4) est placée sur «MARCHE».

4.7 COMMANDE D'EMBRAYAGE ET DE FREIN LAMES

► Dans les modèles avec embrayage à levier

- Le levier (4.7.1) se règle sur deux positions indiquées par une plaquette et correspondant à:
 - □ «A» = Lames débrayées
 - □ «B» = Lames embrayées
- – Si les lames sont embrayées sans que les conditions de sécurité prévues soient respectées, le moteur s'éteint ou ne peut pas être démarré (☛ 5.2).
- – La condition de "Lames embrayées" est signalée par le voyant (4.10.c) allumé.
- – Si les lames sont débrayées (pos. «A»), un frein est actionné en même temps et bloque leur rotation en quelques secondes.

► Dans les modèles avec embrayage électromagnétique

- Le bouton-poussoir (4.7.2) permet d'enclencher les lames avec un embrayage électromagnétique:
 - □ «A» Appuyé = Lames déclenchées
 - □ «B» Tiré = Lames enclenchées
- – Si les lames sont embrayées sans que les conditions de sécurité prévues soient respectées, le moteur s'éteint ou ne peut pas être démarré (☛ 5.2).
- – La condition de "Lames embrayées" est signalée par le voyant (4.10.c) allumé.
- – Si les lames sont débrayées, un frein est actionné en même temps et bloque leur rotation en quelques secondes.

4.8 LEVIER DE REGLAGE DE LA HAUTEUR DE TONTE

Ce levier se règle sur sept positions marquées de «1» à «7» sur l'étiquette correspondante et indiquant autant de hauteurs de tonte comprises entre 3 et 9 cm.

- Pour passer d'une position à l'autre, pousser le bouton de déblocage placé à l'extrémité du levier.

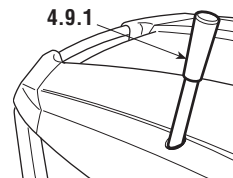
4.9 COMMANDE RENVERSEMENT BAC

► Dans les modèles avec commande manuelle

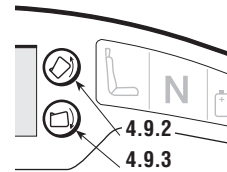
- Le renversement du bac pour le vider est effectué à l'aide du levier (4.9.1) amovible.

► Dans les modèles avec commande électrique

- Le renversement du bac pour le vider est effectué en maintenant



- appuyé le bouton (4.9.2) jusqu'à l'arrêt du moteur de commande.
-
- Maintenir le bouton (4.9.3) appuyé jusqu'à ce que le crochet soit
- accroché et que le moteur de commande s'arrête pour remettre le
- bac en position de travail.



4.10 VOYANTS ET DISPOSITIF DE SIGNALISATION ACOUSTIQUE



Lors de l'introduction de la clé en position «MARCHE», tous les témoins s'allument simultanément pendant une demi-seconde environ (en émettant un bref signal sonore), indiquant le bon fonctionnement de la machine.

Ensuite, un témoin s'allume pour signaler:

- a) frein de stationnement enclenché;
- b) bac ou pare-pierres absent;
- c) lames embrayées;
- d) siège sans conducteur;
- e) N levier de vitesses au "point mort".
- f) fixe = anomalies de recharge de la batterie (le moteur est en marche);
clignotant avant le démarrage = la batterie ne peut pas démarrer le moteur.
Contacter un Centre d'assistance autorisé.

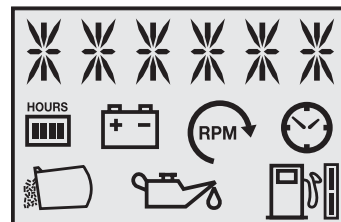
Le bip sonore peut être:

- **continu:** = intervention du dispositif de protection de la carte électronique ;
= moteur éteint depuis plus de 30 secondes avec la clé en position «MARCHE»
- **intermittent** = bac plein.

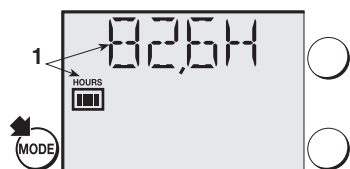
4.11 ECRAN DU TABLEAU DE BORD (si prévu)

Lors de l'introduction de la clé en position «MARCHE», tous les témoins s'allument simultanément pendant une demi-seconde environ (en émettant un bref signal sonore), indiquant le bon fonctionnement de la machine. L'écran se place en fonction "Compteur horaire".

- Le bouton «MODE» permet d'accéder en séquence aux différentes fonctions de travail.

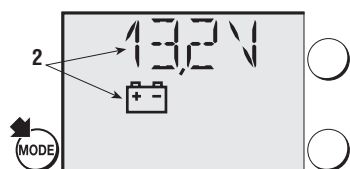


a) Fonctions de travail

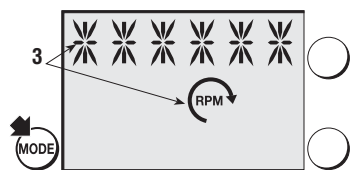


1. **Compteur horaire.** Il indique le nombre total d'heures de fonctionnement du moteur.

REMARQUE Lorsque le nombre d'heures correspondant à une intervention d'entretien est atteint (☛ 6.2.2), l'écran se met en fonction "Compteur horaire" et clignote pendant environ 2 minutes, quelles que soient les autres fonctions en cours.



2. **Voltmètre.** Il indique l'état de charge de la batterie.

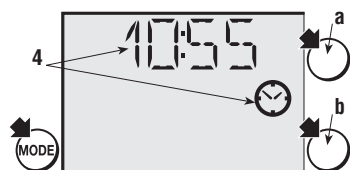


3. **Compte-tours.** Il indique le régime de rotation du moteur au moyen d'une série d'astérisques, correspondants à:

*	moteur au minimum
(**)	
**	vitesse des transferts

*****	vitesse de coupe

REMARQUE L'écran clignotant indique que le régime de rotation du moteur n'est pas adapté pour tondre l'herbe.



4. **Horloge (☛ si prévu).** Elle indique l'heure en modalité 24 heures/jour.

Le réglage est effectué lorsque la clé est en position «MARCHE», le moteur éteint, selon la procédure suivante:

- appuyer plusieurs fois sur la touche «MODE», jusqu'à afficher l'icône de la montre;
- garder la touche «MODE» appuyée jusqu'à ce que les deux premiers chiffres clignotent (heure);
- appuyer sur l'une des deux touches latérales (a - b) pour augmenter ou diminuer d'une unité la valeur;
- garder la touche «MODE» appuyée jusqu'à ce que les deux autres chiffres clignotent (minutes);
- appuyer sur l'une des deux touches latérales pour augmenter ou diminuer d'une unité la valeur;
- appuyer sur la touche «MODE» pour terminer le réglage.

REMARQUE

L'horloge est alimentée par une batterie-tampon; quand celle-ci s'épuise, il faut s'adresser à un Centre d'Assistance Agréé.

b) Fonctions auxiliaires

5. Témoin bac plein. Accompagné du signal sonore intermittent, il signale que le bac de récolte est plein.



6. Témoin huile (▶ si prévu). Il signale des anomalies de lubrification du moteur: arrêter immédiatement le moteur, vérifier le niveau d'huile et si le problème persiste contacter un Centre d'assistance.

7. Indicateur de carburant (▶ si prévu). Il peut être de deux types:



a) Indicateur de niveau = il indique le niveau de carburant dans le réservoir suivant ce critère:



de plein jusqu'à environ la moitié du réservoir;



d'environ la moitié du réservoir jusqu'à la réserve;



réserve



b) Indicateur de réserve = il clignote quand la réserve commence.

REMARQUE

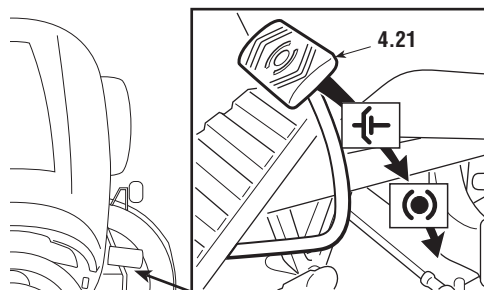
La réserve contient environ 2 litres de carburant, ce qui permet d'assurer plus ou moins 30 à 40 minutes de travail en régime.

▶ Dans les modèles à transmission mécanique:

- **4.21 PÉDALE EMBRAYAGE / FREIN**
- Cette pédale exerce une double fonction:
- sur la première partie de sa course, elle
- actionne l'embrayage en activant ou en
- arrêtant la rotation des roues; sur la
- deuxième, elle agit en tant que frein sur les
- roues arrière.

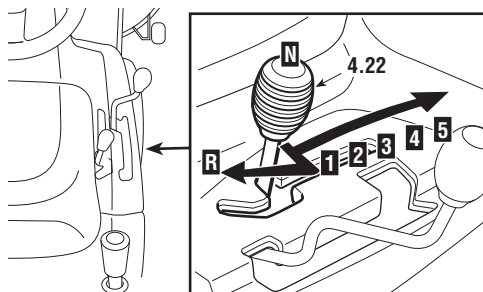
IMPORTANT

Ne pas maintenir la pédale dans une position intermédiaire



d'embrayage ou débrayage: la courroie de transmission du mouvement peut surchauffer et s'abîmer.

REMARQUE Ne pas tenir le pied appuyé sur la pédale pendant la marche.



4.22 LEVIER DE CHANGEMENT DE VITESSE

Ce levier se règle sur sept positions correspondant aux cinq vitesses avant, au point mort «N» et à la marche arrière «R». Pour passer d'une vitesse à l'autre, appuyer sur la première partie de la course de la pédale (4.21) et déplacer le levier selon les indications reportées sur l'étiquette.

⚠ ATTENTION! L'engagement de la marche arrière doit s'effectuer à l'arrêt.

► Dans les modèles à transmission hydrostatique:

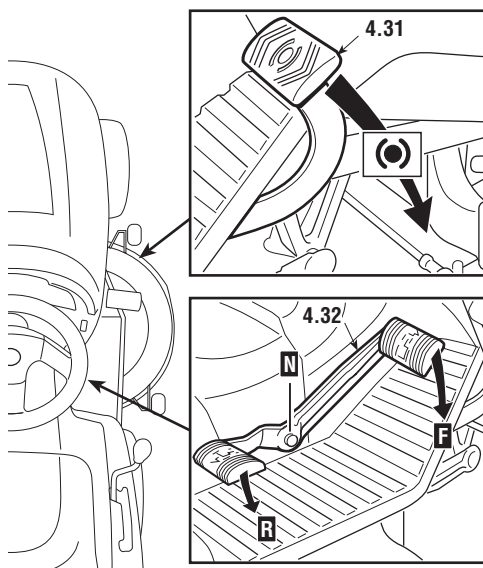
4.31 PEDALE FREIN

Cette pédale actionne le frein sur les roues arrière.

4.32 PEDALE EMBRAYAGE TRACTION

Cette pédale embraye la traction des roues et permet de régler la vitesse de la machine, aussi bien en marche avant qu'en marche arrière.

- Pour passer la marche avant, appuyer avec la pointe du pied dans la direction «F»; en augmentant la pression sur la pédale, on augmente progressivement la vitesse de la machine.
- Pour passer la marche arrière, appuyer sur la pédale avec le talon dans la direction «R».
- Quand on relâche la pédale, on retourne automatiquement en position de point mort «N».
- La condition de "Point mort" «N» est signalée par le voyant (4.10.e) allumé.



⚠ ATTENTION! Le passage de la

marche arrière doit être effectué quand la machine est à l'arrêt.

IMPORTANT

Si la pédale de traction est actionnée en marche avant ou en marche arrière avec le frein de stationnement (4.5) enclenché, le moteur s'arrête.

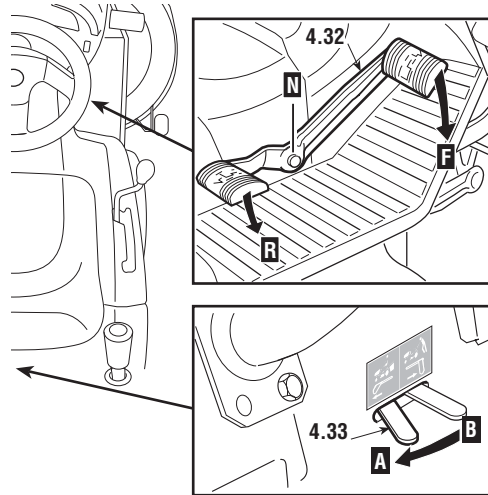
4.33 LEVIER DE DEBLOCAGE DE LA TRANSMISSION HYDROSTATIQUE

Ce levier a deux positions, indiquées par une plaquette:

- «A» = Transmission enclenchée: pour toutes les conditions d'utilisation, en marche et pendant la tonte;
- «B» = Transmission débloquée: réduit considérablement l'effort nécessaire pour déplacer la machine à la main, **avec le moteur éteint**.

REMARQUE

Pour éviter d'endommager le groupe de transmission, cette opération ne doit être effectuée qu'à moteur arrêté avec la pédale (4.32) en position «N».



5. MODE D'EMPLOI

5.1 RECOMMANDATIONS POUR LA SECURITE

⚠ DANGER! *N'utiliser la machine que pour effectuer ce à quoi elle est destinée (tonte et ramassage de l'herbe).*

Ne pas modifier ou enlever les dispositifs de sécurité dont la machine est équipée. NE PAS OUBLIER QUE L'UTILISATEUR EST TOUJOURS RESPONSABLE DES DOMMAGES CAUSES A AUTRUI. Avant d'utiliser la machine:

- lire les consignes générales de sécurité (☛ 1.2), en accordant une attention toute particulière à la marche et à la tonte sur des terrains en pente;*
- lire attentivement les instructions, se familiariser avec les commandes et apprendre à arrêter rapidement les lames et le moteur;*
- tenir les mains et les pieds éloignés des pièces tournantes. Se tenir toujours à l'écart de la goulotte d'éjection.*

Ne pas utiliser la machine en cas de mauvaises conditions physiques ou sous l'effet de médicaments ou de substances pouvant nuire à la capacité de réflexe et de vigilance. Il est de responsabilité de l'utilisateur d'évaluer les risques potentiels du terrain à travailler et de prendre toutes les précautions nécessaires pour assurer sa sécurité, et celle d'autrui, en particulier dans les pentes, sur les sols accidentés, glissants ou instables.

Ne pas laisser la machine arrêtée dans l'herbe haute avec le moteur en marche afin d'éviter de provoquer des incendies.

⚠ ATTENTION! *Cette machine ne doit pas être utilisée sur des pentes supérieures à 10° (17%) (☛ 5.5). Si l'on prévoit d'utiliser la machine surtout sur des terrains en pente (jamais supérieure à 10°), il est opportun d'installer des contrepoids (fournis sur demande ☛ 8.1) sous la traverse des roues avant afin d'augmenter la stabilité antérieure de la machine et de réduire la possibilité de cabrage.*

IMPORTANT *Toutes les références relatives aux positions des commandes sont celles illustrées dans le chapitre 4.*

5.2 CRITERES D'INTERVENTION DES DISPOSITIFS DE SECURITE

Les dispositifs de sécurité agissent selon deux critères:

- empêcher le démarrage du moteur si toutes les conditions de sécurité ne sont pas respectées;*
- arrêter le moteur si ne serait-ce qu'une seule condition de sécurité n'est plus respectée.*

a) Pour démarrer le moteur, il faut dans tous les cas que:

- la transmission soit au "point mort";*
- les lames soient débrayées;*
- l'opérateur soit assis ou que le frein de stationnement soit enclenché.*

b) Le moteur s'arrête quand:

- l'opérateur abandonne son siège et que les lames sont embrayées
- l'opérateur abandonne son siège et que la transmission n'est pas au "point mort"
- l'opérateur abandonne son siège avec la transmission au "point mort", mais sans avoir mis le frein de stationnement;
- on soulève le bac ou si on enlève le pare-pierres avec les lames embrayées.
- le frein de stationnement est enclenché sans avoir débrayé les lames

Le tableau suivant reporte certaines situations de travail et **indique** la cause de l'intervention.

OPERATEUR	BAC	LAMES	TRANSMISSION	FREIN	MOTEUR
A) TABLEAU ACTIVE (Clé en position «MARCHE»)					
Assis	OUI	Débrayées	«N»	Enclenché	Arrêté
Assis	NON	Débrayées	«N»	Déclenché	Arrêté
B) DEMARRAGE (Clé en position «DEMARRAGE»)					
Assis	Non influen	Débrayées	1...5 - F / R	Enclenché	NE DÉMARRE PAS
Assis	Non influen	Embrayées	«N»	Enclenché	NE DÉMARRE PAS
Absent	Non influen	Débrayées	«N»	Déclenché	NE DÉMARRE PAS
C) PENDANT LA TONTE DE L'HERBE (Clé en position «MARCHE»)					
Absent	OUI	Embrayées	Non influen	Enclenché	S'arrête
Absent	Non influent	Débrayées	1...5 - F / R	Déclenché	S'arrête
Absent	OUI	Débrayées	«N»	Déclenché	S'arrête
Assis	NON	Embrayées	Non influen	Déclenché	S'arrête
Assis	OUI	Embrayées	Non influent	Enclenché	S'arrête

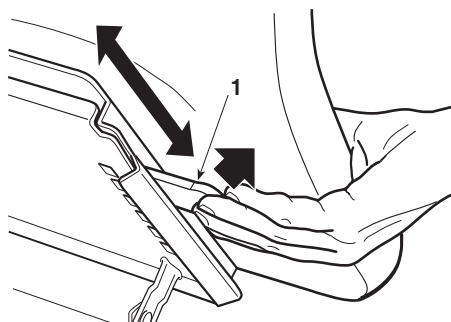
5.3 OPERATIONS A EFFECTUER AVANT DE DEBUTER LE TRAVAIL

Avant de commencer à travailler, il faut effectuer une série de contrôles et d'opérations pour assurer que le travail soit effectué de façon profitable et dans des conditions de sécurité maximales.

5.3.1 REGLAGE DU SIEGE

Le siège glisse sur des guides et se règle sur six positions différentes.

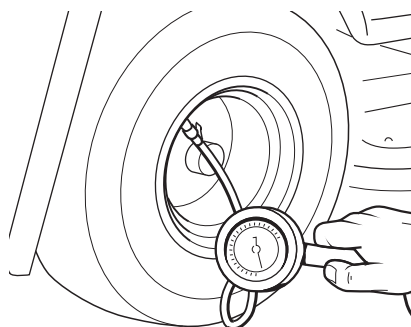
Pour procéder au réglage, soulever la poignée (1) et faire glisser le siège jusqu'à ce qu'il s'enclenche dans la position désirée.



5.3.2 PRESSION DES PNEUS

Une bonne pression des pneus est la condition essentielle pour obtenir un alignement parfait du plateau de coupe et donc une pelouse bien tondue.

Enlever les enjoliveurs (▶ si prévus), dévisser les capuchons de protection et relier les valves à une prise d'air comprimé équipée d'un manomètre.



Les pressions doivent être:

PNEUS AVANT	1.5 bar (pneus 13 x 5.00-6)
PNEUS ARRIERE	1,0 bar (pneus 15 x 5.00-6)
	1.2 bar

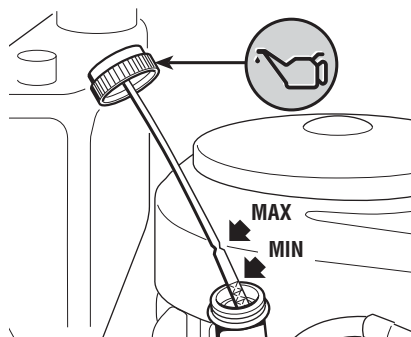
5.3.3 RAVITAILLEMENTS EN HUILE ET ESSENCE

REMARQUE

Le type d'essence et d'huile à utiliser est indiqué dans le manuel d'instructions du moteur.

Couper le contact et contrôler le niveau d'huile du moteur; selon les modalités spécifiques indiquées dans le manuel du moteur, il doit se trouver entre les encoches MIN et MAX de la jauge.

Faire le plein de carburant à l'aide d'un entonnoir en ayant bien soin de ne pas remplir complètement le réservoir. Le contenu du réservoir est d'environ 7 litres.



⚠ DANGER!

Le ravitaillement doit s'effectuer lorsque le contact est coupé, en plein air ou en tout lieu suffisamment aéré. Ne pas oublier que les vapeurs d'essence sont inflammables! NE JAMAIS APPROCHER UNE FLAMME DU RESERVOIR POUR EN VERIFIER LE CONTENU ET NE PAS FUMER PENDANT LE RAVITAILLEMENT.

IMPORTANT

Eviter de verser de l'essence sur les parties en plastique afin de ne pas les endommager; en cas de fuites accidentelles, rincer immédiatement à l'eau.



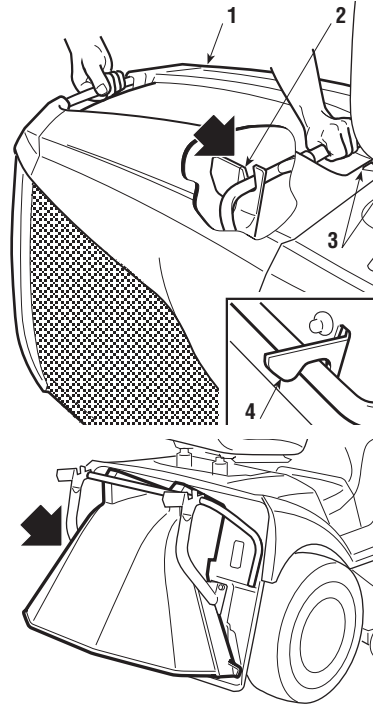
5.3.4 MONTAGE DES PROTECTIONS EN SORTIE (BAC DE RAMASSAGE OU PARE-PIERRES)

⚠ ATTENTION! *Ne jamais utiliser la machine sans avoir installé les protections en sortie!*

Attacher le bac (1) sur les supports (2) et le centrer par rapport à la plaque arrière en faisant coïncider les deux repères (3).

S'assurer que le tube inférieur de l'entrée du bac se fixe au crochet de fixation prévu à cet effet (4).

Si la fixation est difficile à effectuer ou est trop lâche, régler le ressort de rappel (☛ 6.3.6).



Si l'on désire travailler sans le bac de ramassage, un kit pare-pierres (☛ 8.2) est disponible sur demande; il doit être fixé à la plaque arrière comme indiqué dans les instructions correspondantes.

5.3.5 CONTRÔLE DE LA SÉCURITÉ ET DE L'EFFICACITÉ DE LA MACHINE

1. Vérifier que les dispositifs de sécurité agissent conformément aux indications (☛ 5.2).
2. S'assurer que le frein fonctionne régulièrement.
3. Ne pas commencer à couper si les lames vibrent ou si l'on a des doutes sur l'affûtage; se rappeler toujours que:
 - Une lame mal aiguisée arrache l'herbe et fait jaunir la pelouse.
 - Une lame desserrée cause des vibrations anormales et peut provoquer une situation de danger.

⚠ ATTENTION! *N'utilisez pas la machine si vous n'êtes pas sûrs de son efficacité ni des conditions de sécurité, et contactez immédiatement votre Revendeur pour toutes les vérifications ou réparations nécessaires.*

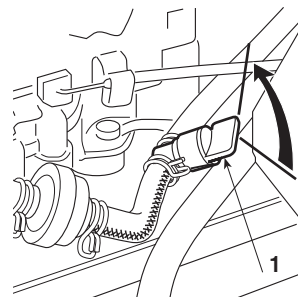
5.4 UTILISATION DE LA MACHINE**5.4.1 DEMARRAGE**

⚠ DANGER! *Les opérations relatives à la mise en marche doivent s'effectuer en*

plein air ou en tout lieu suffisamment aéré! NE PAS OUBLIER QUE LES GAZ D'ÉCHAPPEMENT DU MOTEUR SONT TOXIQUES!

Pour démarrer le moteur:

- ouvrir le robinet d'essence (1) (▶ si prévu);
- mettre le levier de vitesses au point mort («N»); (☛ 4.22 ou 4.32);
- débrayer les lames (☛ 4.7);
- enclencher le frein de stationnement, sur les terrains en pente.
- en cas de démarrage à froid, actionner le starter (▶ si prévu) ou placer le levier de l'accélérateur sur «STARTER», indiqué sur l'étiquette;
- en cas de moteur déjà chaud, il suffit de positionner le levier entre «LENT» et «RAPIDE»;
- introduire la clé, la tourner sur «MARCHE» pour établir le contact électrique, puis la positionner sur «DEMARRAGE» pour démarrer le moteur;
- relâchez-la dès qu'il a démarré.



Lorsque le moteur est en marche, positionner l'accélérateur sur «LENT» et désactiver le starter (▶ si prévu).

IMPORTANT

Le starter doit être désactivé dès que le moteur tourne régulièrement; s'il est employé lorsque le moteur est déjà chaud, il peut salir la bougie et causer un fonctionnement irrégulier du moteur.

REMARQUE

Si la mise en marche s'avère problématique, ne pas trop insister afin de ne pas décharger la batterie et noyer ainsi le moteur. Replacer la clé sur «ARRET», attendre un peu et répéter l'opération. Si le problème persiste, consulter le chapitre «7» de ce manuel et le manuel d'instructions du moteur.

IMPORTANT

Ne pas oublier que les dispositifs de sécurité empêchent le démarrage du moteur lorsque les conditions de sécurité ne sont pas respectées (☛ 5.2). Dans ces cas, après avoir rétabli la situation d'autorisation de démarrage, il faut reporter la clé sur «ARRET» avant de pouvoir démarrer à nouveau le moteur.

5.4.2 MARCHE AVANT ET DEPLACEMENT

⚠ ATTENTION!

La machine n'est pas homologuée pour circuler sur les voies publiques. Elle s'utilise exclusivement (conformément au Code de la Route) dans des zones privées interdites au trafic.

REMARQUE

Dans les déplacements, les lames doivent être débrayées et le plateau de coupe mis à la hauteur maximum (position «7»).

► Dans les modèles à transmission mécanique:

- Placer la commande de l'accélérateur dans une position intermédiaire entre «LENT» et «RAPIDE» et mettre le levier de vitesse en première (☛ 4.22).
- Tenir la pédale appuyée et dégager le frein de stationnement; relâcher graduellement la pédale qui passera ainsi de la fonction «frein» à la fonction «embrayage» et actionnera les roues arrière (☛ 4.21).

▲ ATTENTION!

Relâcher la pédale graduellement pour éviter qu'un démarrage trop brusque ne cause le cabrage et la perte de contrôle du véhicule.

- Atteindre graduellement la vitesse souhaitée en jouant sur l'accélérateur et le levier de vitesse; pour changer de vitesse, débrayer en utilisant la première partie de la course de la pédale. (☛ 4.21).

► Dans les modèles à transmission hydrostatique:

- Placer la commande de l'accélérateur dans une position intermédiaire entre «LENT» et «RAPIDE»; appuyer sur la pédale du frein pour dégager le frein de stationnement, et relâcher la pédale (☛ 4.31).
- Déplacer le levier de réglage de la vitesse (☛ 4.32) en direction «F», et atteindre la vitesse désirée, en agissant sur le levier et sur l'accélérateur.

▲ ATTENTION!

L'embrayage de la traction doit être effectué selon les modalités déjà décrites (☛ 4.32) afin d'éviter qu'un embrayage trop brusque ne cause le cabrage et la perte de contrôle du véhicule, en particulier dans les pentes.

5.4.3 FREINAGE

Ralentir d'abord la vitesse de la machine en réduisant les tours du moteur puis appuyer sur la pédale du frein (☛ 4.21 ou 4.31) pour réduire davantage la vitesse, jusqu'à l'arrêt du véhicule.

► Dans les modèles à transmission hydrostatique:**REMARQUE**

Un ralentissement sensible de la machine est obtenu en relâchant la pédale de la traction.

5.4.4 MARCHE ARRIERE

L'engagement de la marche arrière DOIT s'effectuer à l'arrêt.

► Dans les modèles à transmission mécanique:

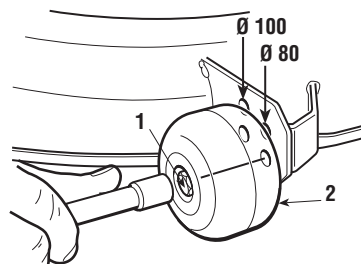
- Actionner la pédale jusqu'à ce que la machine s'arrête, enclencher la marche arrière en déplaçant latéralement le levier et en le positionnant sur «R» (☛ 4.22). Relâcher graduellement la pédale pour embrayer et ainsi, reculer.

► Dans les modèles à transmission hydrostatique:

- Quand la machine est arrêtée, commencer la marche arrière en bougeant le levier de réglage de la vitesse en direction «R» (☛ 4.32).

5.4.5 TONTE DE LA PELOUSE

Une fois arrivé sur le terrain à couper, s'assurer que le bac ou le pare-pierres ont été montés correctement et que les roulettes anti-scalp sont placées à la hauteur désirée. Chaque roulette peut être montée à deux hauteurs différentes : la position la plus basse permet de garder constamment un espace entre le terrain et le bord du plateau pour éviter que ce dernier n'endommage le champ en cas d'irrégularités du terrain; son efficacité est exclue lorsque l'on choisit la position la plus élevée.



Pour changer la position: dévisser et enlever le pivot (1), puis repositionner la roulette (2) dans le trou supérieur ou inférieur de la file correspondant au diamètre de la roulette.

▲ ATTENTION! Cette opération s'effectue toujours sur les quatre roulettes, LORSQUE LE CONTACT EST COUPE ET QUE LES LAMES SONT DEBRAYEES.

Pour débiter la tonte:

- placer l'accélérateur sur «RAPIDE»;
- porter le plateau de coupe en position de hauteur maximum ;
- embrayer les lames (☛ 4.9);
- avancer très graduellement dans le gazon et en faisant bien attention, comme déjà décrit précédemment ;
- régler la vitesse d'avancement et la hauteur de tonte (☛ 4.10) selon les conditions de la pelouse (hauteur, densité et humidité de l'herbe)

▲ ATTENTION! Pour les tontes sur terrains en pente, il faut réduire la vitesse d'avancement pour garantir les conditions de sécurité (☛ 1.2 - 5.5).

Il est dans tous les cas préférable de réduire la vitesse dès que le moteur peine; ne pas oublier

en effet que la tonte ne sera jamais bonne si la vitesse est trop élevée par rapport à la quantité d'herbe coupée.

Débrayer les lames et lever le plateau en position de hauteur maximum dès qu'un obstacle doit être affronté.

5.4.6 VIDAGE DU BAC DE RAMASSAGE

Le bac ne doit jamais être trop plein car il pourrait boucher la goulotte d'éjection.

Un bip sonore intermittent signale le remplissage du bac de ramassage; il convient alors de:

- réduire le régime du moteur;
- mettre au point mort (N) (☛ 4.22 ou 4.32) et d'arrêter la marche;
- enclencher le frein de stationnement sur les pentes;
- débrayer les lames (☛ 4.7) pour que le bip sonore s'interrompe;

▶ Dans les modèles avec commande manuelle

REMARQUE

N'effectuer cette opération que lorsque les lames sont débrayées; dans le cas contraire, le moteur s'arrêterait.

- extraire le levier (1) (☛ 4.9.1) et renverser le bac pour le vider;
- refermer le bac de façon à ce qu'il reste fixé au crochet de fixation (2) et relâcher le levier (1).

▶ Dans les modèles avec commande électrique

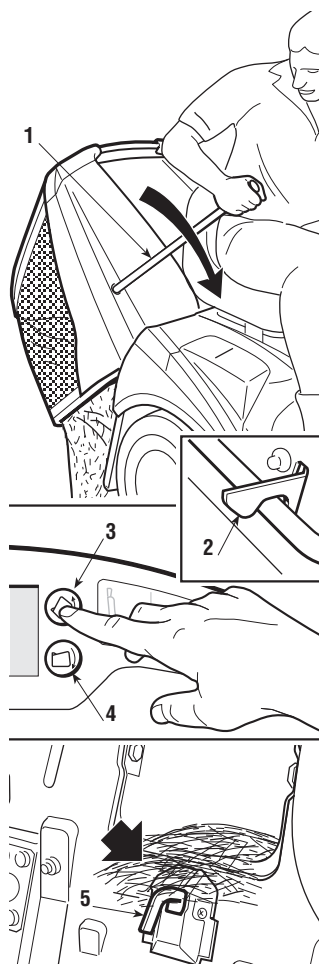
REMARQUE

La commande du renversement du bac n'entre en fonction que lorsque les lames sont débrayées.

- lorsque l'opérateur est assis, maintenir appuyé le bouton (3) (☛ 4.9.2) jusqu'à ce que le bac soit entièrement renversé;
- lorsque le vidage est terminé, maintenir appuyé le bouton (4) (☛ 4.9.3) jusqu'à ce que le bac soit entièrement baissé, en vérifiant que le crochet de fixation reste accroché (2).

REMARQUE

Il peut arriver que, après avoir vidé le bac, le signal acoustique se réactive au moment de l'embrayage des lames, à cause de résidus d'herbe restés sur le palpeur (5) du microcontacteur de signalisation; dans ce cas, il suffit de débrayer et d'embrayer immédiatement de nouveau les lames pour le faire cesser. Si le signal acoustique persiste, arrêter le moteur, retirer le bac et éliminer l'herbe qui a pu être accumulée par le palpeur (5).



5.4.7 VIDAGE DE LA GOULOTTE D'EJECTION

La tonte d'herbe très haute ou mouillée, unie à une vitesse d'avancement trop élevée, peut provoquer l'engorgement de la goulotte d'éjection.

En cas d'engorgement, il faut:

- s'arrêter, débrayer les lames et couper le contact;
- enlever le bac ou le pare-pierres;
- enlever l'herbe accumulée, en agissant depuis la partie de la bouche de sortie de la goulotte.

⚠ ATTENTION! *Cette opération doit toujours être effectuée avec le moteur coupé.*

5.4.8 FIN DE LA TONTE

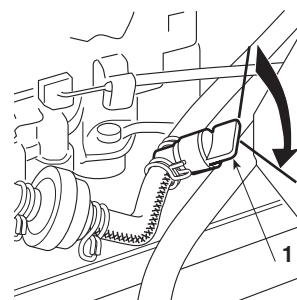
Après la tonte, débrayer les lames, réduire le nombre de tours du moteur et lever le plateau de coupe au maximum pour parcourir le trajet de retour.

5.4.9 FIN DU TRAVAIL

Arrêter la tondeuse, positionner le levier de l'accélérateur sur «LENT» et couper le contact en positionnant la clé sur «ARRET». Lorsque le moteur est à l'arrêt, fermer le robinet (1) d'essence (▶ si prévu).

⚠ ATTENTION! *Pour éviter le retour de flamme, placer l'accélérateur sur «LENT» pendant 20 secondes avant de couper le contact.*

⚠ ATTENTION! *Ne pas oublier d'enlever la clé de contact avant de laisser la machine sans surveillance!*



IMPORTANT *Pour préserver le chargement de la batterie, ne jamais laisser la clef en position de «MARCHE» lorsque le moteur n'est pas en marche.*

5.4.10 NETTOYAGE DE LA MACHINE

Après chaque utilisation, nettoyer l'extérieur de la machine, vider son bac et le secouer pour le débarrasser de tout résidu d'herbe ou de terre.

⚠ ATTENTION! *Vider toujours le bac et ne pas laisser de conteneurs avec l'herbe coupée à l'intérieur d'un local.*

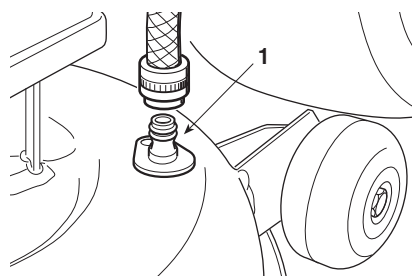
Laver les éléments en plastique de la carrosserie à l'aide d'une éponge imbibée d'eau et de détergent; veiller à ne mouiller ni le moteur ni les composants de l'installation électrique ni la carte électronique située sous le tableau de bord.

IMPORTANT

Ne jamais utiliser de lances à haute pression ni de liquides agressifs pour laver la carrosserie et le moteur!

Le lavage de l'intérieur du plateau de coupe et de la goulotte d'éjection doit être exécuté sur un sol résistant, avec:

- le bac ou le pare-pierres monté;
- l'opérateur assis,
- le moteur en marche,
- le changement de vitesses au point mort,
- les lames embrayées.



Relier alternativement un tuyau d'arrosage aux raccords prévus à cet effet (1) et faire couler l'eau pendant quelques minutes dans chacun, avec les lames en mouvement.

Au cours du lavage, il est opportun que le plateau de coupe soit entièrement baissé. Enlever ensuite le bac de ramassage, le vider, le rincer et le ranger de telle sorte qu'il puisse sécher rapidement.

► **Dans les modèles avec embrayage électromagnétique**

IMPORTANT

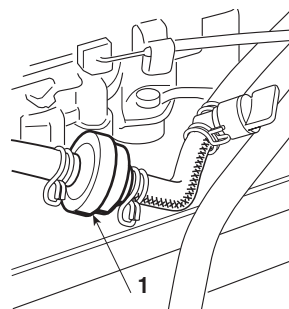
Pour ne pas compromettre le fonctionnement correct de l'embrayage électromagnétique:

- éviter que l'embrayage entre en contact avec de l'huile;
- ne pas diriger des jets d'eau sous pression directement sur le groupe embrayage;
- ne pas nettoyer l'embrayage avec de l'essence.

5.4.11 REMISAGE ET INACTIVITE PROLONGEE

En cas d'inactivité prolongée (plus d'un mois), détacher les câbles de la batterie et suivre les instructions contenues dans le manuel du moteur; graisser également toutes les articulations selon les indications fournies sur le manuel (► 6.2.1).

Vider le réservoir carburant en détachant le tube situé à l'entrée du filtre à essence (1) et suivre les instructions contenues dans le manuel du moteur.

**ATTENTION!**

Prendre bien soin de retirer les dépôts d'herbe sèche qui se seraient éventuellement accumulés à proximité du moteur et du silencieux d'échappement: cela évitera d'éventuels débuts d'incendie à la reprise du travail!

Ranger la machine dans un lieu sec, à l'abri des intempéries et, si possible, la recouvrir avec une bâche (☛ 8.4).

IMPORTANT

La batterie doit être conservée dans un lieu frais et sec. Avant une longue période d'inactivité (plus d'un mois), toujours charger la batterie. Ensuite, avant de reprendre l'activité, procéder à la recharge (☛ 6.2.5).

A la reprise du travail, s'assurer qu'il n'y a pas de fuite d'essence provenant des tuyaux, du robinet et du carburateur.

5.4.12 DISPOSITIF DE PROTECTION DE LA CARTE

La carte électronique est munie d'une protection pour interrompre le circuit en cas d'anomalies dans l'installation électrique avec remise en marche automatique; la protection provoque l'arrêt du moteur et est signalée par un bip sonore qu'il est possible d'éliminer en désengageant la clé.

Le circuit se remet en marche automatiquement quelques secondes après; rechercher et éliminer les causes de l'anomalie afin d'éviter que le bip sonore se déclenche à nouveau.

IMPORTANT

Pour éviter l'intervention de la protection:

- ne pas inverser les pôles de la batterie;
- ne pas utiliser la machine sans batterie, pour éviter d'abîmer le régulateur de charge;
- veiller à ne pas provoquer de courts-circuits.

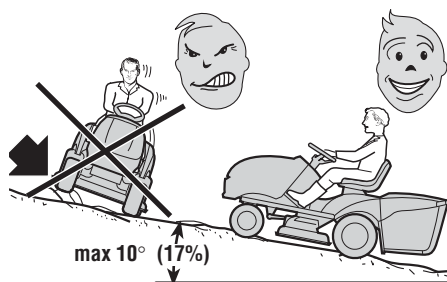
5.4.13 RECAPITULATIF DES PRINCIPALES ACTIONS A ACCOMPLIR SELON LES DIFFERENTES SITUATIONS D'UTILISATION

Pour ...	Il faut ...
Démarrer le moteur (☛ 5.4.1)	Ouvrir le robinet de l'essence, prévoir les situations d'autorisation au démarrage et actionner la clé.
Avancer en marche avant (☛ 5.4.2)	Régler l'accélérateur; ► dans les modèles à transmission mécanique: appuyer à fond sur la pédale, passer la vitesse (☛ 4.2.2) et relâcher graduellement la pédale; ► dans les modèles à transmission hydrostatique: appuyer en avant la pédale de la traction (☛ 4.32);
Freiner ou s'arrêter (☛ 5.4.3)	Réduire les tours du moteur et appuyer sur la pédale du frein.

Pour ...	Il faut ...
Faire marche arrière (☛ 5.4.4)	Arrêter la machine; ➤ <i>dans les modèles à transmission mécanique</i> : mettre au point mort, appuyer à fond sur la pédale, passer la marche arrière (☛ 4.22) et relâcher graduellement la pédale; ➤ <i>dans les modèles à transmission hydrostatique</i> : appuyer en arrière la pédale de la traction. (☛ 4.32).
Tondre la pelouse (☛ 5.4.5)	Monter le bac ou le pare-pierres, régler la hauteur des roulettes anti-scalp et régler l'accélérateur; ➤ <i>dans les modèles à transmission mécanique</i> : appuyer à fond sur la pédale, passer la vitesse (☛ 4.22) et relâcher graduellement la pédale; ➤ <i>dans les modèles à transmission hydrostatique</i> : appuyer en avant la pédale de la traction; (☛ 4.32); embrayer les lames et régler la hauteur de tonte.
Vider le bac (☛ 5.4.6)	Arrêter l'avancement, débrayer les lames et actionner la commande pour le renversement du bac.
Désengorger la goulotte (☛ 5.4.7)	Arrêter l'avancement, débrayer les lames et arrêter le moteur; enlever le bac et nettoyer la goulotte.
Terminer la tonte (☛ 5.4.8)	Débrayer les lames et réduire les tours du moteur.
Arrêter le moteur (☛ 5.4.9)	Réduire les tours du moteur, attendre quelques secondes, actionner la clé et fermer le robinet d'essence.
Ranger la machine (☛ 5.4.10)	Enclencher le frein de stationnement, enlever la clé et, si nécessaire, laver la machine, l'intérieur du plateau de coupe, la goulotte et le bac.

5.5 UTILISATION SUR TERRAINS EN PENTE

Dans le respect des limites indiquées (**max 10° - 17%**), les pelouses en pente se tondent en montant et en descendant - jamais transversalement; faire très attention aux changements de direction: les roues qui se trouvent en amont ne doivent jamais rencontrer d'obstacles (cailloux, branches, racines, etc.) susceptibles de faire glisser la machine sur les côtés, de la retourner ou d'entraîner une perte de contrôle du véhicule.



⚠ DANGER! **REDUIRE LA VITESSE AVANT TOUT CHANGEMENT DE DIRECTION EN PENTE** et ne pas oublier d'enclencher le frein de stationnement avant de laisser la machine à l'arrêt et sans surveillance.

⚠ ATTENTION! **Sur les terrains en pente, il faut partir en marche avant en faisant**

très attention pour éviter le cabrage de la machine. Réduire la vitesse d'avancement avant d'affronter une pente, surtout en descente.

▲ DANGER! *Ne jamais passer la marche arrière pour réduire la vitesse dans les pentes: cela pourrait provoquer la perte de contrôle du véhicule, surtout sur des terrains glissants.*

► *Dans les modèles à transmission mécanique:*

● **▲ DANGER!** *Ne jamais parcourir les descentes avec le changement de vitesse au point mort ou bien avec la friction débrayée! Passer toujours une vitesse basse avant de laisser la machine à l'arrêt et sans surveillance.*

► *Dans les modèles à transmission hydrostatique:*

●
● Parcourir les descentes sans actionner la pédale de la traction (☛ 4.32), afin
● d'exploiter l'effet freinant de la transmission hydrostatique quand la transmission n'est pas
● enclenchée.

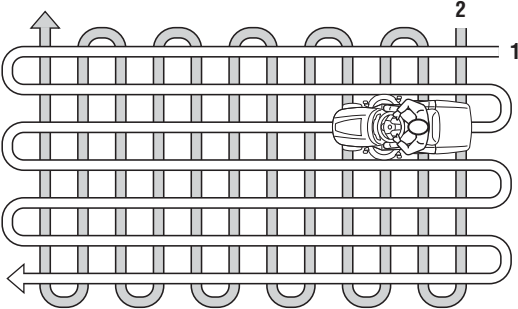
5.6 TRANSPORT

▲ ATTENTION! *Si la machine doit être transportée sur un camion ou une remorque, utiliser des moyens adéquats pour le levage en employant un nombre de personnes adapté au poids et à la procédure de levage adoptée. La machine ne doit jamais être soulevée avec des câbles et des palans. Pendant le transport, fermer le robinet d'essence (► si prévu), abaisser le plateau de coupe, enclencher le frein de stationnement et fixer adéquatement la machine au moyen de transport avec des câbles ou des chaînes.*

5.7 QUELQUES CONSEILS POUR GARDER UNE PELOUSE AYANT UN BEL ASPECT

1. Pour garder une pelouse ayant un bel aspect, verte et souple, il faut la tondre régulièrement et sans traumatiser l'herbe. La pelouse peut être constituée d'herbes de typologies différentes. Si l'on tond la pelouse fréquemment, les herbes qui poussent le plus sont celles qui ont beaucoup de racines, qui forment une couverture herbeuse solide ; si au contraire on la tond moins fréquemment, il se développe des herbes hautes et sauvages (trèfle, marguerites, etc.).
2. Il est toujours préférable de tondre l'herbe quand la pelouse est bien sèche.
3. Les lames doivent être intègres et bien affilées, de façon à ce que la coupe soit nette et sans effilochements qui entraînent un jaunissement des pointes.
4. Le moteur doit être utilisé au maximum des tours, aussi bien pour assurer une tonte nette de

l'herbe que pour obtenir une bonne poussée de l'herbe coupée à travers la goulotte d'éjection.

5. La fréquence des tontes doit être proportionnelle à la croissance de l'herbe, en évitant qu'entre une tonte et l'autre l'herbe pousse trop.
6. Pendant les périodes les plus chaudes et sèches, il est conseillé de garder l'herbe légèrement plus haute afin de réduire le dessèchement du terrain.
7. La hauteur optimale de l'herbe d'une pelouse bien soignée est d'environ 4-5 cm ; à chaque coupe il serait préférable de ne pas enlever plus d'un tiers de la hauteur totale. Lorsque l'herbe est très haute, il vaut mieux la tondre en deux fois, à un jour d'intervalle: passer une première fois sur la pelouse avec les lames levées au maximum et avec une largeur éventuellement réduite; passer la deuxième fois à la hauteur désirée.
8. L'aspect de la pelouse sera meilleur si les tontes sont exécutées en les alternant dans les deux directions.
9. Si la goulotte d'éjection se bouche, réduire la vitesse de déplacement car celle-ci peut être excessive par rapport aux conditions du gazon; si le problème persiste, les couteaux ne sont pas assez aiguisés ou le profil des ailettes est déformé.
10. Faire très attention à proximité des buissons et des bordures car ils pourraient endommager le parallélisme, le bord du plateau de coupe et les couteaux.

6. ENTRETIEN

6.1 RECOMMANDATIONS POUR LA SECURITE

⚠ ATTENTION! *Enlever la clé et lire les instructions correspondantes avant d'entamer tout nettoyage ou entretien. Porter des vêtements appropriés et des gants de travail dans toutes les situations entraînant un risque pour les mains.*

⚠ ATTENTION! *Ne jamais utiliser la machine si certaines de ses pièces sont usées ou endommagées. Les pièces en panne ou détériorées doivent être remplacées et jamais réparées. N'utiliser que des pièces de rechange d'origine: les pièces de qualité non équivalente peuvent endommager la machine et compromettre votre sécurité et celle des autres.*

IMPORTANT *Ne jamais répandre les huiles usées, l'essence ou tout autre produit susceptible de polluer l'environnement!*

6.2 ENTRETIEN PERIODIQUE

6.2.1 ENTRETIEN ET GRAISSAGE GENERAL

INTERVENTION	HEURES	EXÉCUTÉE (DATE OU HEURES)							
1. MACHINE									
1.1 Contrôle fixation et aiguisage lames	25								
1.2 Remplacement lames	100								
1.3 Contrôle courroie transmission	25								
1.4 Remplacement courroie transmission ²⁾	–								
1.5 Contrôle courroie commande lames	25								
1.6 Remplacement courroie commande lames ²⁾	–								
1.7 Contrôle courroie raccordement lames	25								
1.8 Remplacement courroie raccordement lames ²⁾	–								
1.9 Contrôle et réglage frein	10								
1.10 Contrôle et réglage traction	10								
1.11 Contrôle embrayage et frein lame	10								
1.12 Contrôle de toutes les fixations	25								
1.13 Graissage général ³⁾	25								
2. MOTEUR ¹⁾									
2.1 Remplacement huile moteur	.....							
2.2 Contrôle et nettoyage filtre à air	.....							
2.3 Remplacement filtre à air	.....							
2.4 Contrôle filtre essence	.....							
2.5 Remplacement filtre essence	.....							
2.6 Contrôle et nettoyage contacts bougie	.....							
2.7 Remplacement bougie	.....							

- 1) Consulter le manuel du moteur pour la liste complète et la périodicité.
- 2) Remplacer, aux premiers signes d'usure, dans un Centre SAV.
- 3) Le graissage général devrait également être effectué à chaque fois que l'on prévoit une longue période d'inactivité de la machine.

Le but de ce tableau est de vous aider à maintenir votre machine efficace et sûre. Les principales opérations d'entretien et graissage y sont rappelées, avec l'indication de l'intervalle de temps dans lequel elles doivent être exécutées; à côté de chacune de ces opérations, vous trouverez une série de cases où inscrire la date ou le nombre d'heures de fonctionnement auxquelles l'intervention a été exécutée.

⚠ ATTENTION! *Toutes les opérations de contrôle, de réglage et de remplacement de pièces qui ne sont pas décrites dans les chapitres 6.3 et 6.4 de ce manuel doivent être exécutées chez votre Revendeur ou dans un Centre spécialisé disposant des connaissances et des équipements nécessaires pour que le travail soit exécuté correctement, en maintenant le degré de sécurité de la machine à l'origine.*

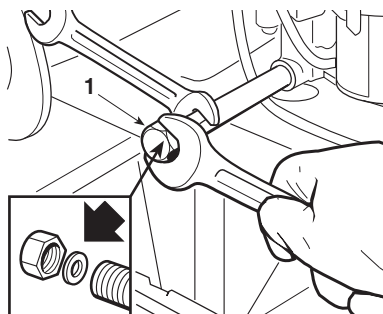
6.2.2. RÉCAPITULATIF DES PRINCIPALES SITUATIONS QUI PEUVENT NÉCESSITER UNE INTERVENTION

Chaque fois que ...	Il faut ...
Les lames vibrent	Contactez votre Revendeur
L'herbe est arrachée et la pelouse jaunit	Contactez votre Revendeur
La tonte est irrégulière	Régler l'alignement du plateau (☛ 6.3.2)
L'embrayage des lames est irrégulier	Contactez votre Revendeur
La machine ne freine pas	Contactez votre Revendeur
L'avancement est irrégulier	Contactez votre Revendeur
Le bac tressaute et a tendance à s'ouvrir	Régler le ressort (☛ 6.3.6)

6.2.3 MOTEUR

IMPORTANT *Suivre les instructions contenues dans le manuel d'instructions du moteur.*

Pour vider l'huile du moteur, dévisser le bouchon (1); au moment de le replacer, s'assurer que le joint interne est bien en place.



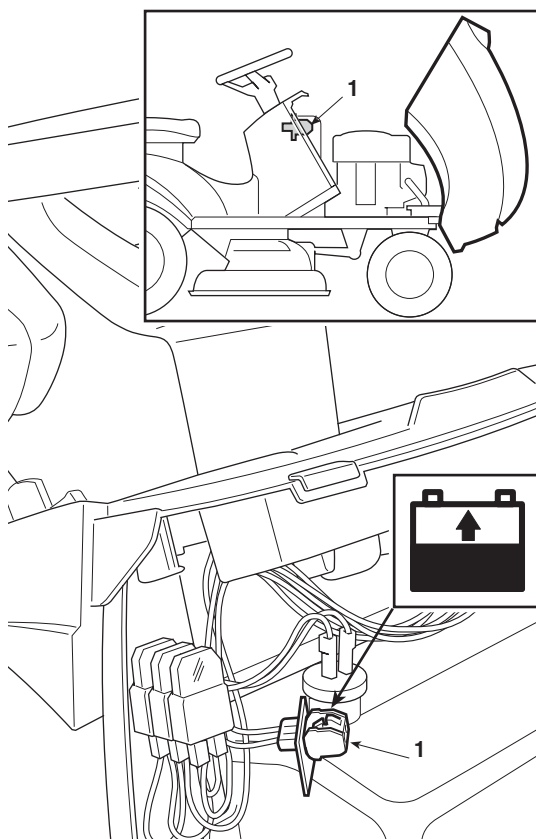
6.2.4 AXE ARRIERE

Il est constitué d'un groupe monobloc scellé et ne nécessite pas d'entretien; il est chargé de lubrifiant permanent, qui n'a pas besoin de remplacement ou d'appoint.

6.2.5 BATTERIE

Un entretien soigneux de la batterie est un élément essentiel pour garantir une longue durée de vie. La batterie de votre machine doit impérativement être chargée:

- avant d'utiliser la machine pour la première fois après l'avoir achetée;
- avant chaque période prolongée d'inactivité de la machine;
- avant de la mettre en service après une période prolongée d'inactivité.
- Lire et respecter attentivement la procédure de charge décrite dans le manuel accompagnant la batterie. Le non-respect de cette procédure ou le manque de charge peut provoquer des dommages irrémediables aux éléments de la batterie.
- Une batterie déchargée **doit** être rechargée au plus vite.



IMPORTANT La charge doit être effectuée avec un appareil à **tension constante**. D'autres systèmes de charge peuvent endommager irrémédiablement la batterie.

La machine est équipée d'un connecteur (1) pour la recharge. Celui-ci doit être branché au connecteur correspondant du chargeur de batteries de maintien prévu à cet effet "CB 01" fourni (▶ si prévu) ou disponible sur demande (• 8.5).

IMPORTANT Ce connecteur ne doit être utilisé que pour brancher le chargeur de batteries de maintien "CB01". Pour son utilisation:

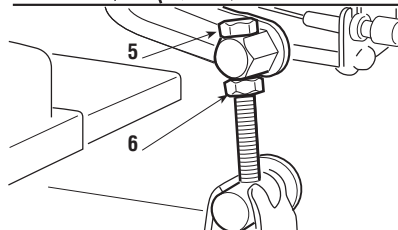
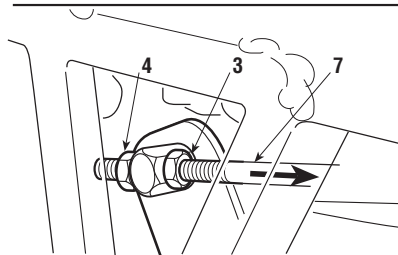
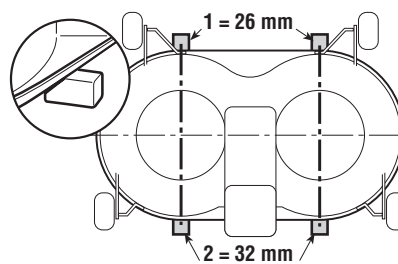
- suivre les indications reportées dans les instructions d'utilisation correspondantes;
- suivre les indications reportées dans le manuel de la batterie.

6.3 CONTROLES ET REGLAGES**6.3.1 ALIGNEMENT DU PLATEAU DE COUPE**

Pour tondre une pelouse de manière uniforme, il est essentiel que le plateau soit bien réglé.

REMARQUE *Pour obtenir une bonne tonte, il est opportun que la partie avant soit toujours plus basse de 5 - 6 mm par rapport à la partie arrière.*

- Garer la tondeuse sur une surface plane et contrôler la bonne pression des pneus;
- placer des cales (1) de 26 mm sous le bord avant du plateau et de 32 mm (2) sous le bord arrière, puis porter le levier de soulèvement en position «1»;
- desserrer les écrous (3), les vis (5) et les contre-écrous (4 - 6) aussi bien sur le côté droit que sur le côté gauche, de façon que le plateau soit en appui de manière stable sur les cales;
- pousser en arrière les deux tiges de liaison (7) et visser sur les tiges correspondantes les deux écrous (3) jusqu'à ce que la partie avant du plateau commence à se soulever aussi bien à droite qu'à gauche; bloquer ensuite les contre-écrous (4) correspondants;
- agir sur les deux vis arrière (5) jusqu'à ce que la partie arrière du plateau commence à se soulever aussi bien à droite qu'à gauche; bloquer ensuite les contre-écrous (6) correspondants.

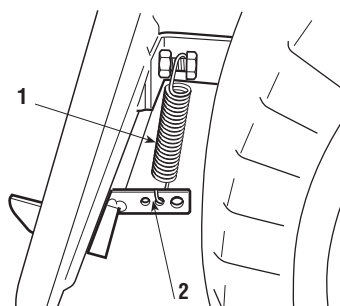


En cas de doute, n'hésitez pas à contacter votre revendeur.

6.3.2. REGLAGE DU RESSORT DU CROCHET DE FIXATION DU BAC

Si le bac a tendance à tressauter et à s'ouvrir en cas de tonte sur des terrains accidentés ou si la fixation après le vidage est difficile, il faut régler la tension du ressort (1).

Modifier le point de raccord en utilisant l'un des trous (2) jusqu'à obtenir le résultat désiré.



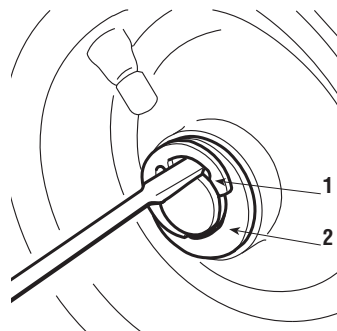
6.4 INTERVENTIONS DE DEMONTAGE ET REMPLACEMENT

6.4.1 REMPLACEMENT DES ROUES

Placer la tondeuse sur une surface plane, disposer des cales sous l'une des pièces portantes du châssis, du côté de la roue à changer.

Les roues sont maintenues par un clip métallique (1) qui s'enlève à l'aide d'un tournevis.

Les roues arrière sont montées directement sur les demi-axes, avec une clavette intégrée dans le moyeu de la roue.

**REMARQUE**

En cas de remplacement d'une ou des deux roues arrière, s'assurer qu'elles sont du même diamètre, puis contrôler le réglage du parallélisme du plateau de coupe afin d'éviter une tonte irrégulière

IMPORTANT

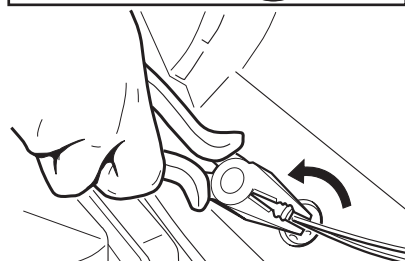
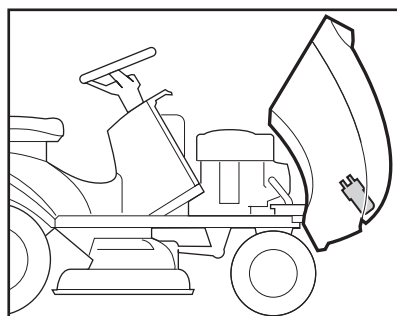
Avant de remonter une roue, enduire l'axe de graisse et replacer soigneusement le clip élastique (1) et la rondelle de protection (2).

6.4.2 REPARATION OU REMPLACEMENT DES PNEUS

Les pneus sont du type «Tubeless»; par conséquent, seul un réparateur professionnel peut remplacer un pneu ou réparer un pneu crevé, selon les modalités requises pour ce type de pneu.

6.4.3 REMPLACEMENT DES LAMPES

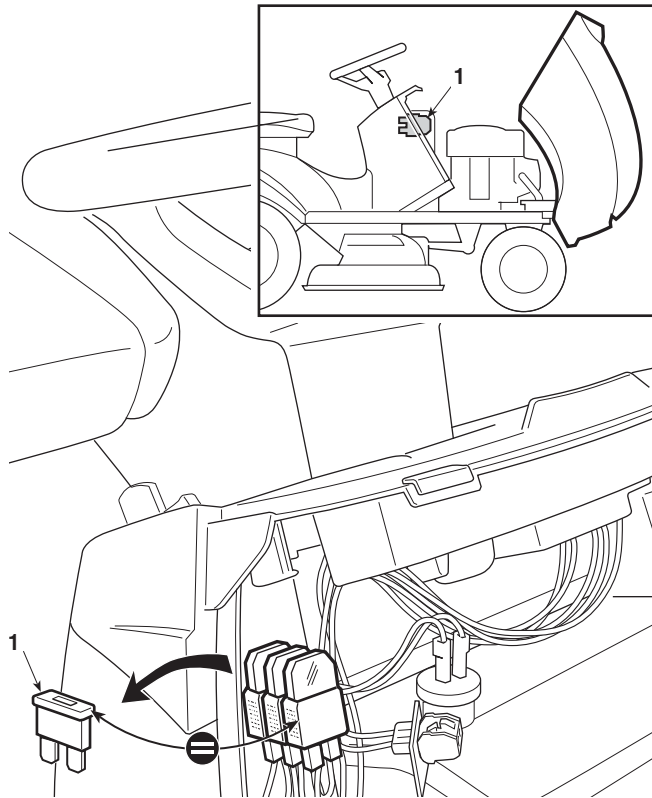
Les lampes (18W) à baïonnette sont montées dans le porte-lampe; pour extraire le porte-lampe, utiliser une pince et le faire tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.



6.4.4 REMPLACEMENT D'UN FUSIBLE

Différents fusibles (1), de portée différente, sont prévus sur la machine. Leurs fonctions et caractéristiques sont les suivantes:

- Fusible de 10 A = pour protéger les circuits généraux et de puissance de la carte électronique, dont l'intervention provoque l'arrêt de la machine et l'extinction complète du tableau de bord.
- Fusible de 25 A = pour protéger le circuit de recharge, dont l'intervention est signalée par l'allumage du voyant de la batterie, ce qui indique une perte progressive de la charge de la batterie et donc des difficultés au démarrage.

**► Dans les modèles à retournement électrique:**

- - Fusible de 15 A = pour la protection du circuit du moteur de commande, dont l'intervention ne permet pas l'actionnement électrique du système de retournement du bac;
- le vidage n'est possible qu'à l'aide du levier manuel (s'il est monté).

Le débit du fusible est indiqué sur le même fusible.

IMPORTANT

Un fusible grillé doit toujours être remplacé par un de même type et de même intensité; ne jamais remplacer le fusible par un fusible d'intensité différente.

Dans l'impossibilité d'éliminer les causes d'intervention des protections, faire appel à un Centre SAV.

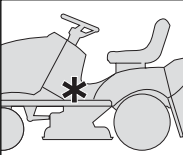
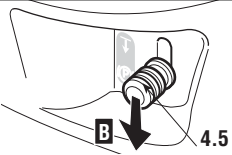
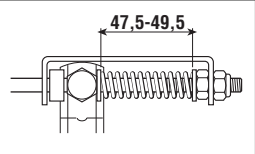
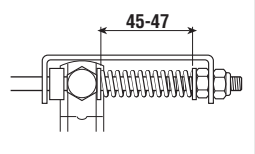
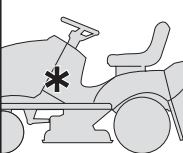
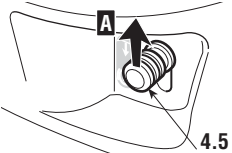
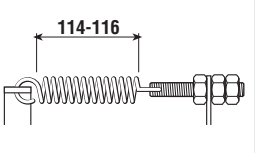
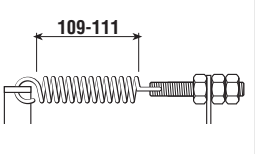
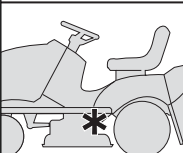
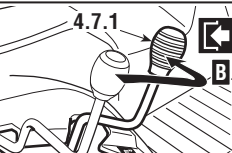
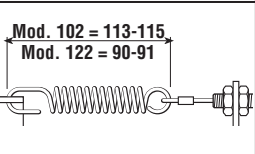
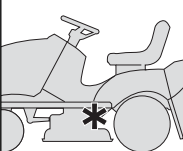
!

6.5 INFORMATIONS POUR LES CENTRES D'ASSISTANCE

Nous indiquons ci-après les principales valeurs de réglage de la machine, ainsi que les modalités pour le démontage et le remplacement des lames.

⚠ ATTENTION! Ces opérations doivent être exécutées seulement dans un Centre spécialisé. Enlever la clé avant d'entamer toute opération de réglage ou d'entretien.

6.5.1 RÉGLAGES

Élément	Position	Disposition des commandes	Réglage
a) Frein: ▼ Transmission mécanique:			
			
b) Traction: ▼ Transmission mécanique:			
			
c) Embrayage lames: ▼ Embrayage à levier:			Mod. 102 = 94-96 Mod. 122 = 92,5-93,5
			
▼ Embrayage électromagnétique:			Mod. 102 = 113-115 Mod. 122 = 90-91

6.5.2 DÉMONTAGE, REMPLACEMENT ET REMONTAGE DES LAMES

⚠ ATTENTION! Porter des gants de travail pour manipuler les lames.

⚠ ATTENTION! Remplacer toujours les lames endommagées ou tordues; ne jamais tenter de les réparer! **UTILISER TOUJOURS DES LAMES ORIGINALES MARQUEES** ⚠ Les lames sont différentes entre elles, positionnées à 90° et tournent en sens inverse l'une de l'autre. Lors du montage, il faut respecter les positions en se référant au numéro de code estampillé sur la face externe de chaque lame.

1. Démontage

1a = vis avec filet à droite (dévisser dans le sens contraire aux aiguilles d'une montre)

1b = vis avec filet à gauche (dévisser dans le sens des aiguilles d'une montre)

2. Pièces de rechange originales

Sur cette machine n'employer que les paires de lames suivantes:

Mod.102: 2b 82004341/1 82004340/1 2a

Mod.102: 2b 82004348/0 82004347/0 2a

Mod.122: 2b 82004350/0 82004349/0 2a

3. Remontage

Veiller à ce que la partie concave du disque élastique (3) soit en appui contre la lame.

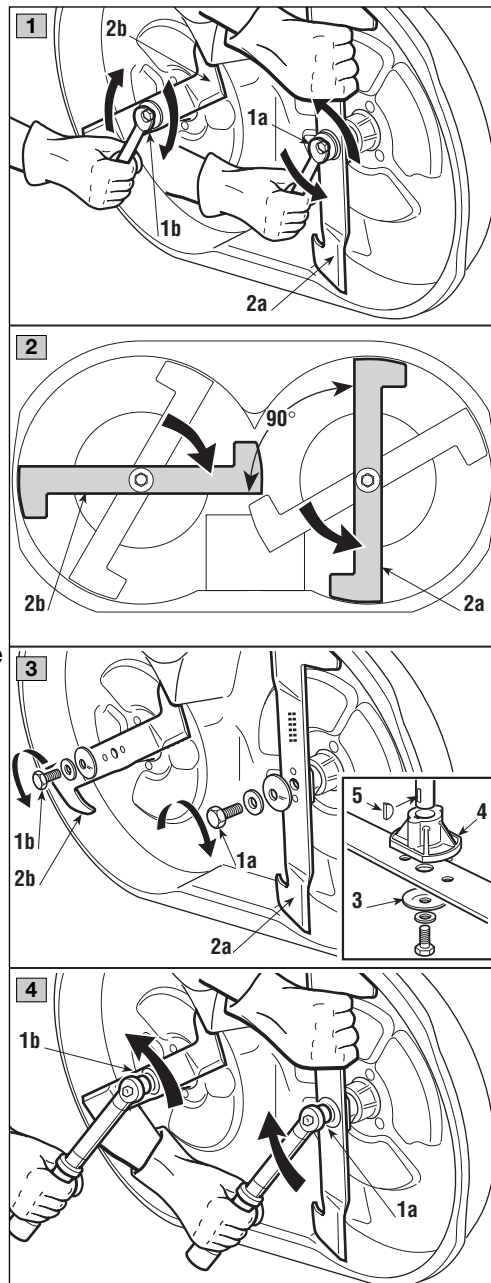
Remonter les moyeux (4) sur l'arbre, en s'assurant que les clavettes (5) sont bien insérées dans leurs sièges respectifs.

4. Serrage des vis

1a = VZvis avec filet à droite (serrer dans le sens des aiguilles d'une montre)

1b = vis avec filet à gauche (serrer dans le sens contraire aux aiguilles d'une montre)

Serrer en utilisant une **clé dynamométrique** tarée à 40-45 Nm.



PROBLÈME	CAUSE PROBABLE	SOLUTIONS
7. Quand on embraie les lames, le moteur s'arrête	– absence d'autorisation d'enclenchement	– contrôler que les conditions d'autorisation sont respectées (☛ 5.2.c)
8. Le voyant de la batterie ne s'éteint pas après quelques minutes de travail	– charge insuffisante de la batterie	– contacter votre Revendeur
9. Le voyant de l'huile s'allume pendant le travail (☛ <i>si prévu</i>)	– problèmes de lubrification du moteur	Mettre immédiatement la clé sur «ARRET»: – rétablir le niveau d'huile (☛ 5.3.3) – remplacer le filtre (si le problème persiste, contacter votre Revendeur)
10. Le moteur s'arrête et un signal acoustique est activé	Intervention de la protection de la carte électronique à cause de: – batterie activée chimiquement mais non chargée – surtension provoquée par le régulateur de charge – batterie mal branchée (contacts incertains)	Mettre la clé sur «ARRET» et chercher les causes de la panne: – recharger la batterie (☛ 6.2.5) – contacter votre Revendeur – vérifier les branchements (☛ 3.4)
11. Le moteur s'arrête, sans aucun signal acoustique	– batterie débranchée – problèmes au moteur	– vérifier les branchements (☛ 3.4) – contacter votre Revendeur
12. Le voyant des lames reste allumé quand les lames sont débrayées	– le levier ne revient pas en position de débrayage à cause d'une accumulation d'herbe dans le point de fin de course	– nettoyer le point d'articulation de tout dépôt d'herbe (accès au portillon de contrôle)
13. Les lames ne s'embraient pas (☛ <i>modèles avec embrayage à levier</i>)	– câble allongé ou courroie relâchée	– contacter votre Revendeur

PROBLÈME	CAUSE PROBABLE	SOLUTIONS
(▶ modèles avec embrayage électromagnétique)	<ul style="list-style-type: none"> - courroie relâchée - problème à l'embrayage électromagnétique 	<ul style="list-style-type: none"> - contacter votre Revendeur - contacter votre Revendeur
14. Tonte irrégulière et ramassage insuffisant	<ul style="list-style-type: none"> - plateau de coupe non parallèle au terrain - inefficacité des lames - vitesse d'avancement élevée par rapport à la hauteur de l'herbe à couper (☛ 5.4.5) - engorgement de la goulotte - e plateau de coupe est plein d'herbe 	<ul style="list-style-type: none"> - contrôler la pression des pneus (☛ 5.3.2) - rétablir l'alignement du plateau par rapport au terrain (☛ 6.3.1) - contacter votre Revendeur - réduire la vitesse d'avancement et/ou soulever le plateau de coupe - attendre que l'herbe soit sèche - enlever le bac et vider la goulotte (☛ 5.4.7) - nettoyer le plateau de coupe (☛ 5.4.10)
15. Vibrations anormales pendant le fonctionnement	<ul style="list-style-type: none"> - les lames sont déséquilibrées - lames desserrées - fixations desserrées 	<ul style="list-style-type: none"> - contacter votre Revendeur - contacter votre Revendeur - vérifier et serrer les vis de fixation du moteur et du châssis
16. En actionnant la pédale de la traction lorsque le moteur est en marche, la machine ne se déplace pas (▶ Dans les modèles à transmission hydrostatique)	<ul style="list-style-type: none"> - levier de déblocage sur «B» (☛ 4.33) 	<ul style="list-style-type: none"> - le replacer sur «A»

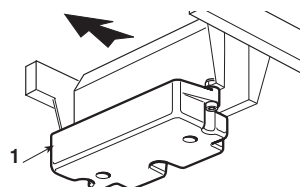
Si les inconvénients persistent après que les opérations décrites ci-dessus ont été effectuées, Contacter votre Revendeur.

⚠ ATTENTION! *Ne jamais tenter d'effectuer des réparations compliquées sans avoir les moyens et les connaissances techniques nécessaires. Toute intervention mal exécutée entraîne automatiquement la perte de la Garantie et, dans ce cas, le Fabricant décline toute responsabilité.*

8. ACCESSOIRES OPTIONNELS

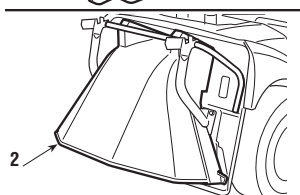
1. KIT CONTREPOIDS FRONTAUX

Améliorent la stabilité avant de la tondeuse notamment lorsque cette dernière est utilisée sur les pentes.



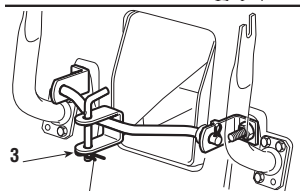
2. KIT PARE-PIERRES

A utiliser à la place du bac lorsque l'herbe n'est pas récupérée.



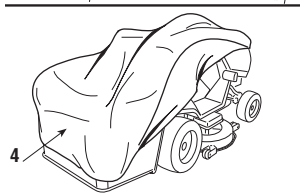
3. KIT REMORQUAGE

Assure le remorquage.



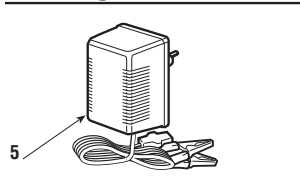
4. BACHE DE PROTECTION

Protège la machine de la poussière quand elle n'est pas utilisée.



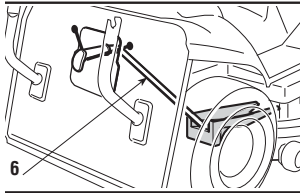
5. CHARGEUR DE BATTERIES DE MAINTIEN "CB01"

Il permet de maintenir en bon état la batterie pendant les périodes d'inactivité de la machine en assurant un niveau de charge optimal et donc une durée de vie prolongée de la batterie.



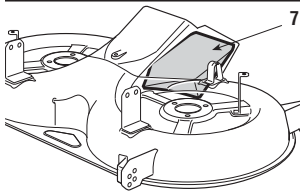
6. ENSEMBLE POUR "MULCHING" (seulement pour les machines qui sont prédisposées à cet effet)

Hache finement l'herbe coupée et la laisse sur le terrain au lieu de la ramasser dans le bac.



7. KIT DÉFLECTEUR DE SORTIE (seulement pour mod. 102)

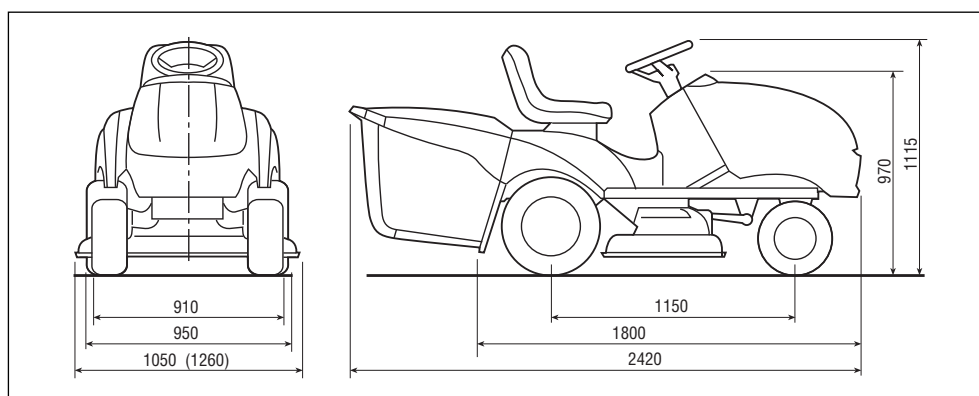
Améliore la récolte de l'herbe quand la machine travaille avec le plateau de coupe dans les positions les plus basses.



9. CARACTERISTIQUES TECHNIQUES

Installation électrique	12 V	▶ Modèles à transmission mécanique:	
Batterie	18 Ah	•	
Pneus avant.....	13 x 5.00-6	• Vitesse de déplacement (indicative) à 3000	
ou	15 x 5.00-6	• min. ⁻¹ :	
Pneus arrière	18 x 8.50-8	• en 1 ^{ère}	2,2 km/h
Pression de gonflage avant		• en 2 ^{ème}	3,8 km/h
pneus 13 x 5.00-6	1,5 bar	• en 3 ^{ème}	5,8 km/h
pneus 15 x 5.00-6	1,0 bar	• en 4 ^{ème}	6,4 km/h
Pression de gonflage arrière	1,2 bar	• en 5 ^{ème}	9,7 km/h
		• Marche arrière	2,8 km/h
Poids total	216 ÷ 240 kg		
Diamètre interne du braquage (diamètre		▶ Modèles à transmission hydrostatique:	
minimum de la zone non tondue - à gauche):		•	
pneus 13 x 5.00-6	1,5 (1,3) m	• Vitesse de déplacement (à 3000 min. ⁻¹):	
pneus 15 x 5.00-6	1,7 (1,5) m	• Marche avant	0 ÷ 8,8 km/h
Hauteur de coupe	3 ÷ 9 cm	• Marche arrière	0 ÷ 4,5 km/h
Largeur de coupe	101 (121) cm		
Capacité du bac de ramassage	300 litres		

Les données entre parenthèses (.....) se réfèrent au modèle "122" .



DOLMAR



INTRODUCTION

Dear Customer,

thank you for having chosen one of our products. We hope that you will get complete satisfaction from using your new lawn-tractor and that it will fully meet all your expectations.

This manual has been compiled in order that you may get to know your machine and to be able to use it safely and efficiently. Don't forget that it forms an integral part of the machine, so keep it handy so that it can be consulted at any time, and pass it on to the purchaser if you resell the machine.

This new machine of yours has been designed and made in line with current regulations, and is safe and reliable if used for cutting and collecting grass exactly following the instructions given in this manual (**proper usage**). Using the machine in any other way or ignoring the instructions for safe usage, maintenance and repair is considered "**incorrect usage**" which will invalidate the guarantee, and the manufacturer will decline all responsibility, placing the blame with the user for damage or injury to himself or others in such cases.

Since the product is continually being improved, you may find slight differences between your machine and the descriptions contained in this manual. Certain modifications can be made to the machine without prior warning and without the obligation to update the manual, although the essential safety and function characteristics will remain unaltered. In case of any doubts, do not hesitate to contact your Retailer. And now enjoy your work!

AFTER-SALES SERVICE

This manual gives all the necessary instructions for using the machine and the basic maintenance that may be carried out by the user.

Any adjustments or maintenance operations not described in this manual must be carried out by your Dealer or a specialized Service Centre. Both have the necessary knowledge and equipment to ensure that the work is done correctly without affecting the safety of the machine.

If you wish, your Retailer will be pleased to offer a maintenance programme personalised to your needs. Like this you will be able to keep your new acquisition in peak performance, maintaining its value.

TABLE OF CONTENTS

1. SAFETY	3
Regulations for using the machine safely	
2. IDENTIFICATION OF THE MACHINE AND COMPONENTS	7
Explanations on how to identify the machine and its main components	
3. UNPACKING AND ASSEMBLY	9
Explanations on how to remove the packing and on how to assemble separated parts	
4. CONTROLS AND INSTRUMENTS	13
Position and functions of all the controls	
5. HOW TO USE THE MACHINE	21
Provides indications for working efficiently and safely	
5.1 Safety recommendations	21
5.2 Why the safety devices cut in	21
5.3 Preliminary operations before starting work	22
5.4 Using the machine	24
5.5 Using on slopes	32
5.6 Transporting	33
5.7 Lawn maintenance	33
6. MAINTENANCE	35
All the information for maintaining the machine in peak efficiency	
6.1 Safety recommendations	35
6.2 Routine maintenance	35
6.3 Checks and adjustments	38
6.4 Dismantling and renewing parts	39
6.5 Information for Service Centres	41
7. TROUBLESHOOTING	43
A help in quickly resolving any problems	
8. ACCESSORIES ON REQUEST	46
A description of the accessories available for particular types of work	
9. SPECIFICATIONS	47
A summary of the main specifications of your machine	

1. SAFETY

1.1 HOW TO READ THE MANUAL

Some paragraphs in the manual containing information of particular importance for safety and operation are highlighted at various levels of emphasis, and signify the following:

NOTE

or

IMPORTANT

These give details or further information on what has already been said, and aim to prevent damage to the machine.

⚠ WARNING!


Non-observance will result in the risk of injury to oneself or others.

⚠ DANGER!

Non-observance will result in the risk of serious injury or death to oneself or others.

This manual describes various versions of the machine, which mainly differ in:

- type of transmission: with mechanical gear-change or with hydrostatic continuous speed adjustment. The models with hydrostatic transmission can be recognised by the word "HYDRO" on the identification label (☛ 2.1);
- the inclusion of components or accessories which may not be available in some areas;
- special equipments fitted.

The symbol  highlights all differences in usage and is followed by the indication of the version to which it refers.

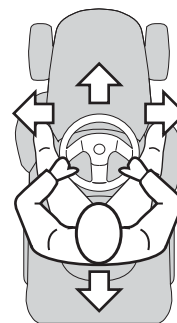
The symbol "☛" makes a reference to another part of the manual where further information or clarification can be found.

NOTE

Whenever a reference is made to a position on the machine "front", "back", "left" or "right" hand side, this is determined by facing the direction of forward travel.

IMPORTANT

For all operations regarding the use and maintenance of the engine or the battery not described in this manual, refer to the relevant manuals which form an integral part of all the documentation supplied with the machine.



1.2 SAFETY REGULATIONS

⚠ WARNING! *Read carefully before using the machine.*

A) TRAINING

- 1) **Read the instructions carefully.** Be familiar with the controls and the proper use of the equipment.
- 2) Never allow children or people unfamiliar with these instructions to use the lawnmower. Local regulations can restrict the age of the operator.
- 3) **Never mow while people, especially children, or pets are nearby.**
- 4) Keep in mind that the operator or user is responsible for accidents or hazards occurring to other people or their property.
- 5) Do not carry passengers.
- 6) All drivers should seek and obtain professional and practical instruction. Such instruction should emphasise:
 - the need for care and concentration when working with ride-on machines;
 - control of a ride-on machine sliding on a slope will not be regained by the application of the brake. The main reasons for loss of control are:
 - insufficient wheel grip;
 - being driven too fast;
 - inadequate braking;
 - the type of machine is unsuitable for its task;
 - lack of awareness of the effect of ground conditions, especially slopes;
 - incorrect hitching and load distribution.

B) PREPARATION

- 1) **While mowing, always wear substantial footwear and long trousers.** Do

not operate the equipment when barefoot or wearing open sandals.

- 2) Thoroughly inspect the area where the equipment is to be used and remove all objects which can be thrown by the machine.

3) **DANGER! Petrol is highly flammable:**

- store fuel in containers specifically designed for this purpose;
- refuel outdoors only and do not smoke while refuelling;
- **add fuel before starting the engine. Never remove the cap of the fuel tank or add petrol while the engine is running or when the engine is hot;**
- If petrol is spilled, do not attempt to start the engine but move the machine away from the area of spillage and avoid creating any source of ignition until the petrol vapours have dissipated;
- replace all fuel tank and container caps securely.

- 4) Replace faulty silencers.

- 5) **Before using**, always visually inspect to see that the blades, blade bolts and cutter assembly are not worn or damaged. Replace worn or damaged blades and bolts in sets to preserve balance.

- 6) On multi-bladed machines, take care as rotating one blade can cause other blades to rotate.

C) OPERATION

- 1) Do not operate the engine in a confined space where dangerous carbon monoxide fumes can collect.
- 2) Mow only in daylight or good artificial light.
- 3) Before attempting to start the engine, disengage all blade attachment clutches and shift into neutral.
- 4) **Do not use on slopes of more than 10° (17%).**

5) **Remember there is no such thing as a “safe” slope.** Travel on grass slopes requires particular care. To guard against overturning:

- do not stop or start suddenly when going up or downhill;
- engage the clutch slowly and always keep the machine in gear, especially when travelling downhill;
- machine speeds should be kept low on slopes and during tight turns;
- stay alert for humps and hollows and other hidden hazards;
- **never mow across the face of the slope.**

6) Use care when pulling loads or using heavy equipment:

- use only approved drawbar hitch points;
- limit loads to those you can safely control;
- do not turn sharply. Use care when reversing;
- use counterweight(s) or wheel weights when suggested in the instruction handbook.

7) Stop the blades rotating before crossing surfaces other than grass.

8) **Never operate the machine with defective guards, or without safety protective devices in place.**

9) **Do not change the engine governor settings or overspeed the engine.**

Operating the engine at excessive speed can increase the hazard of personal injury.

10) Before leaving the operator's position:

- disengage the power take-off and lower the attachments;
- change into neutral and set the parking brake;
- stop the engine and remove the key.

11) **Disengage drive to attachments, stop the engine and remove the ignition key:**

- before clearing blockages or unclogging chutes;

- before cleaning, checking or working on the machine;

- after striking a foreign object. Inspect the machine for damage and make repairs before restarting and operating the equipment;

- If the machine starts to vibrate abnormally (check immediately).

12) Disengage drive to blades when transporting or not in use.

13) **Stop the engine and disengage drive to the attachment:**

- before refuelling;
- before removing the grass catcher.

14) Reduce the throttle setting during engine run-out and, if the engine is provided with a shut-off valve, turn the fuel off at the conclusion of mowing.

D) MAINTENANCE AND STORAGE

1) Keep all nuts, bolts and screws tight to be sure the equipment is in safe working condition.

2) Never store the equipment with petrol in the tank inside a building where fumes may reach an open flame or spark.

3) Allow the engine to cool before storing in any enclosure.

4) To reduce the fire hazard, keep the engine, silencer, battery compartment and petrol storage area free of grass, leaves, or excessive grease.

5) Check the grass catcher frequently for wear or deterioration.

6) **Replace worn or damaged parts for safety.**

7) If the fuel tank has to be drained, this should be done outdoors.

8) On multi-bladed machines, take care as rotating one blade can cause other blades to rotate.

9) When the machine is to be stored or left unattended, lower the cutting deck.

1.3 SAFETY DECALS

Your machine must be used with care. Therefore, decals have been placed on the machine, to remind you pictorially of the main precautions to take during use. These decals are to be considered an integral part of the machine.

If a decal should fall off or become illegible, contact your Retailer to replace it. Their meaning is explained below.

1 Warning: Read the Operator's Manual before operating this machine.

2 Warning: Disconnect the ignition key and read the instructions before carrying out any repair or maintenance work.

3 Danger! Ejected objects: Do not operate without either the stone-guard or grass-catcher in place.

4 Danger! Ejected objects: Keep bystanders away.

5 Danger! Machine rollover: Do not use this machine on slopes greater than 10°.10°.

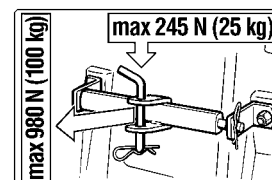
6 Danger! Dismembetment: Make sure that children stay clear of the machine all the time when engine is running.

7 Danger of cutting yourself. Blades in movement. Do not put hands or feet near or under the opening of the cutting plate.



1.4 REGULATIONS FOR TOWING

A kit for towing a small trailer is available on request. This accessory is to be fitted as per the instructions provided. When using, do not exceed the recommended drawbar loads stated on the decal and follow the safety instructions, (☛ 1.2, C-6).




2. IDENTIFICATION OF THE MACHINE AND COMPONENTS

2.1 IDENTIFICATION OF THE MACHINE

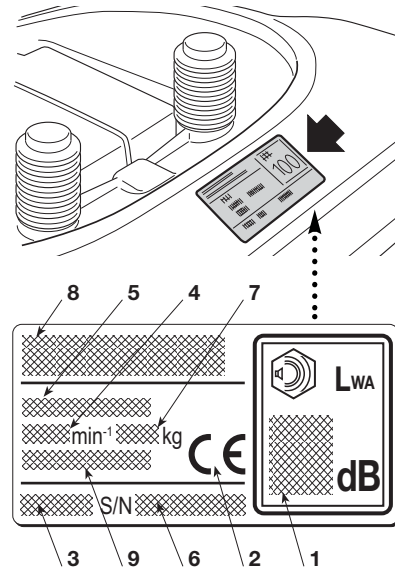
The plate located near the battery housing has the essential data of each machine.

1. Acoustic power level according to directive 2000/14/CE
2. Conformity mark according to directive 98/37/EEC
3. Year of manufacture
4. Operating engine speed in r.p.m (if indicated)
5. Type of machine
6. Serial number
7. Weight in kg
8. Name and address of Manufacturer
9. Type of transmission (if indicated)



--	--	--	--	--	--	--	--

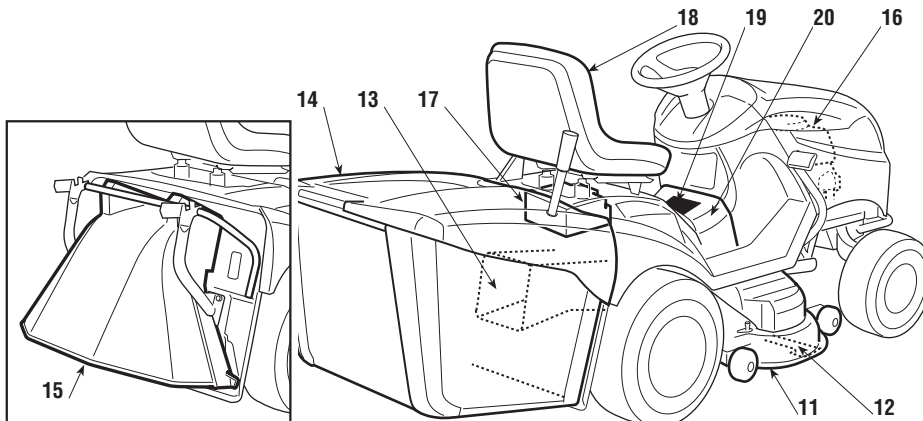
Write your machine's serial number here (6)

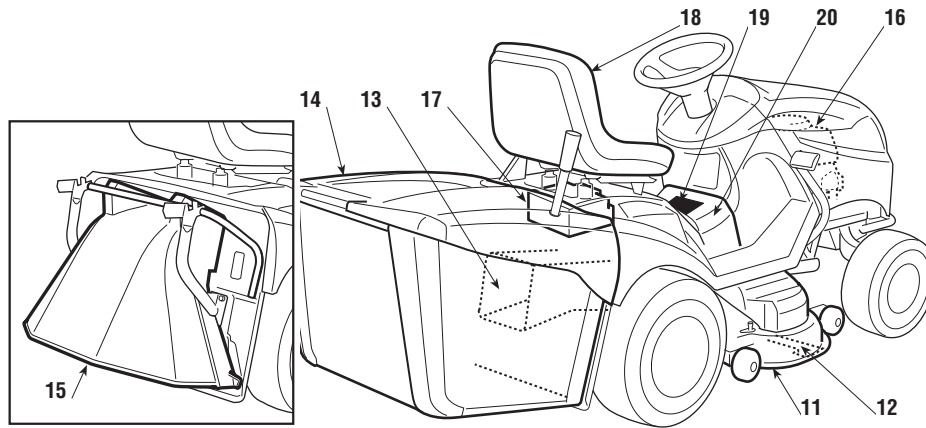


2.2 IDENTIFICATION OF MAIN COMPONENTS

Various main components can be seen on the machine, and these have the following functions:

11. **Cutting deck:** this is the guard enclosing the rotating blades.





- 12. **Blades:** these are what cut the grass. The wings at the ends help convey the cut grass towards the collector channel.
- 13. **Collector channel:** this is the part connecting the cutting deck to the grass-catcher.
- 14. **Grass-catcher:** as well as collecting the grass cuttings, this is also a safety element in that it stops any objects drawn up by the blades from being thrown outside of the machine.
- 15. **Stone-guard or deflector (available as optional part):** this can be fitted in place of the grass-catcher and prevents objects drawn up by the blades from being thrown outside of the machine.
- 16. **Engine:** this moves the blades and drives the wheels. Its specifications and regulations for use are described in a specific manual.
- 17. **Battery:** provides the energy for starting the engine. Its specifications and regulations for use are described in a specific manual.
- 18. **Driver seat:** this is where the machine operator sits. It has a sensor for detecting the presence of the operator which is a safety device.
- 19. **Decals for regulations and safety:** give reminders on the main provisions for working safely, each of which is explained in chapter 1.
- 20. **Inspection hatch:** for access to make several adjustments.

3. UNPACKING AND ASSEMBLY

For storage and transport reasons, some components of the machine are not directly installed in the factory, but have to be assembled after their removal from the packing. Final assembly is carried out by following these simple instructions.

IMPORTANT *The machine is supplied without engine oil or fuel. Before starting up the engine, fill with oil and fuel following the instructions given in the engine manual.*

3.1 UNPACKING

When unpacking the machine, take care to gather all individual parts and fittings, and do not damage the cutting deck when taking the machine off the base pallet.

The packing contents:

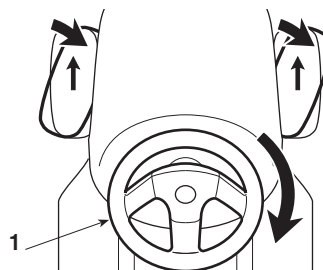
- the machine;
- the battery;
- the steering wheel;
- the seat;
- the grass-catcher brackets;
- the grass-catcher components;
- an envelope containing:
 - the operator's manuals and documents,
 - the nuts and bolts including a pin for blocking the steering wheel,
 - 2 starter keys and a spare 10 A fuse.

NOTE *To prevent damaging the cutting deck when getting the machine down from the pallet, take it to the maximum height and be very careful. ► For hydrostatic drive models: to make it easier to get the machine off the pallet and to move it, the drive disengage lever should be put in position «B» (● 4.33).*

3.2 FITTING THE STEERING WHEEL

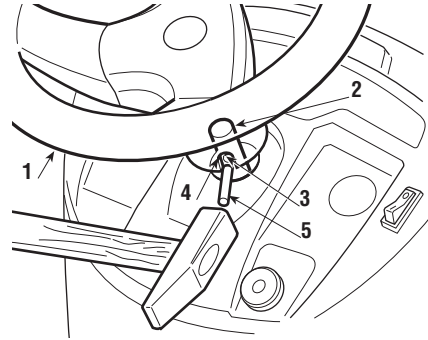
Put the machine on a flat surface and straighten up the front wheels. Fit the steering wheel (1) onto the protruding shaft (2) so that the spokes are correctly lined up.

Move the front wheels to turn both the shaft (2) and the steering wheel (1) about a quarter of a turn in order to get to the hole (3) on the shaft.



Line up the hole on the steering wheel hub (4) with the hole on the shaft (3) and insert the pin supplied (5) using a hammer, ensuring that the end comes completely through to the opposite side.

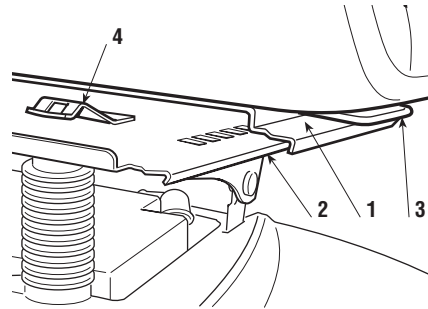
NOTE To avoid damaging the steering wheel, use a punch or a screw-driver of the same size as the pin when hammering it in the last part



3.3 FITTING THE SEAT

Raise the adjustment lever (3) and fit the seat (1) in the slide (2), introducing it from the steering wheel's side, till the seat engages in one of the 6 positions.

At this point the seat is engaged and cannot be completely removed unless the lever (4) is pressed, freeing it from its retainer



3.4 ASSEMBLY AND CONNECTING THE BATTERY

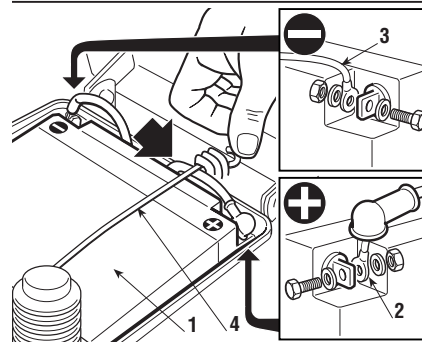
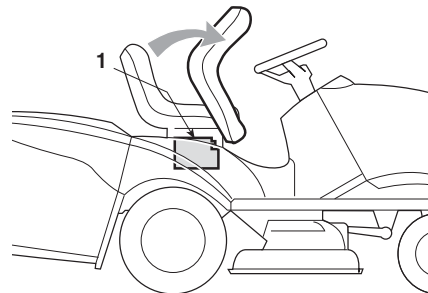
Position the battery (1) in its compartment under the seat.

Connect the red cable (2) to the positive terminal (+) and the black cable (3) to the negative terminal (-) using the supplied screws and following the illustrated sequence.

Fit the spring (4) to hold the battery in place and make sure all the wires are in front of the battery so that they don't get caught in the spring (4).

IMPORTANT Always fully charge the battery according to the instructions in the battery's manual (☛ 6.2.5).

IMPORTANT To prevent the safety



device in the electronics card from cutting in, never start the engine until the battery is fully charged!

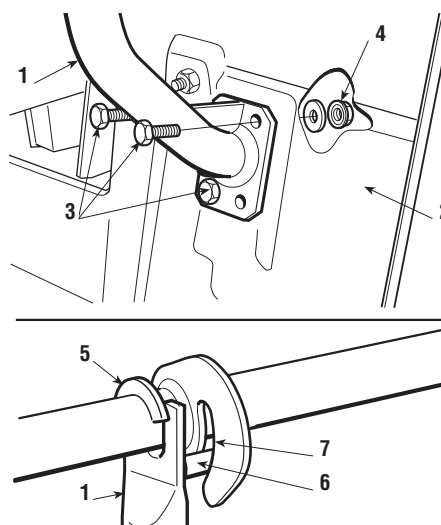
⚠ WARNING! Follow the battery manufacturer's instructions regarding safe handling and disposal.

3.5 GRASS-CATCHER SUPPORT ASSEMBLY

Fit the two brackets (1) on the rear plate (2), using for each bracket three screws (3) which are supplied, as shown, without fully tightening the nuts (4).

Attach the grass-catcher to the brackets and centre it with the rear plate (2). Adjust the position of the two brackets (1) to the stop (5) so that, when turning the grass-catcher frame, the pin (6) slots into the seat (7) correctly.

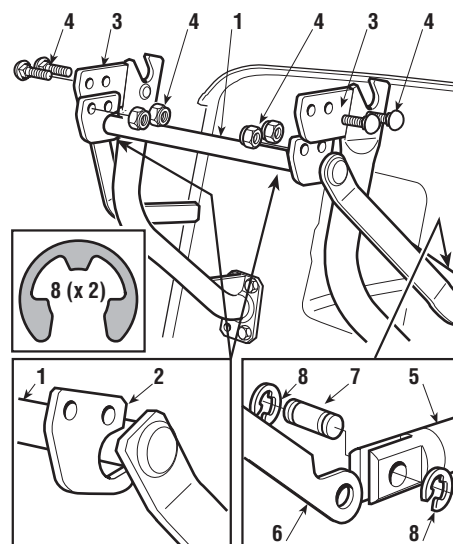
Having checked that the grass-catcher rotates as above, tighten the fixing nuts (4) securely.



3.6 ASSEMBLING THE LEVERS FOR TIPPING THE GRASS-CATCHER (▶ In electric lifting models)

Position the lever axle (1) in the notch of the two plates (2) and attach them on the internal side of the grass-catcher supports (3), using the included screws (4) in the sequence shown.

Connect the end of the rod (5) of the lifting piston to the lever (6) with the pin (7) and attach the two snap rings (8).

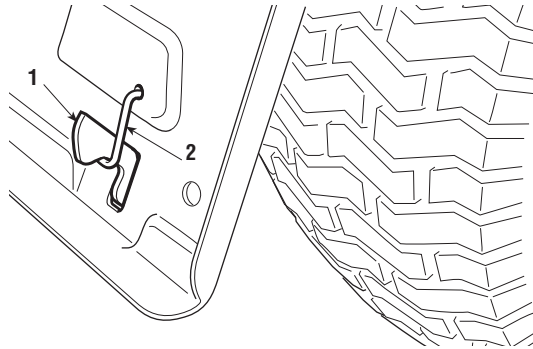


Before attaching the grass-catcher to its supports, make sure that the tipping lever moves properly.

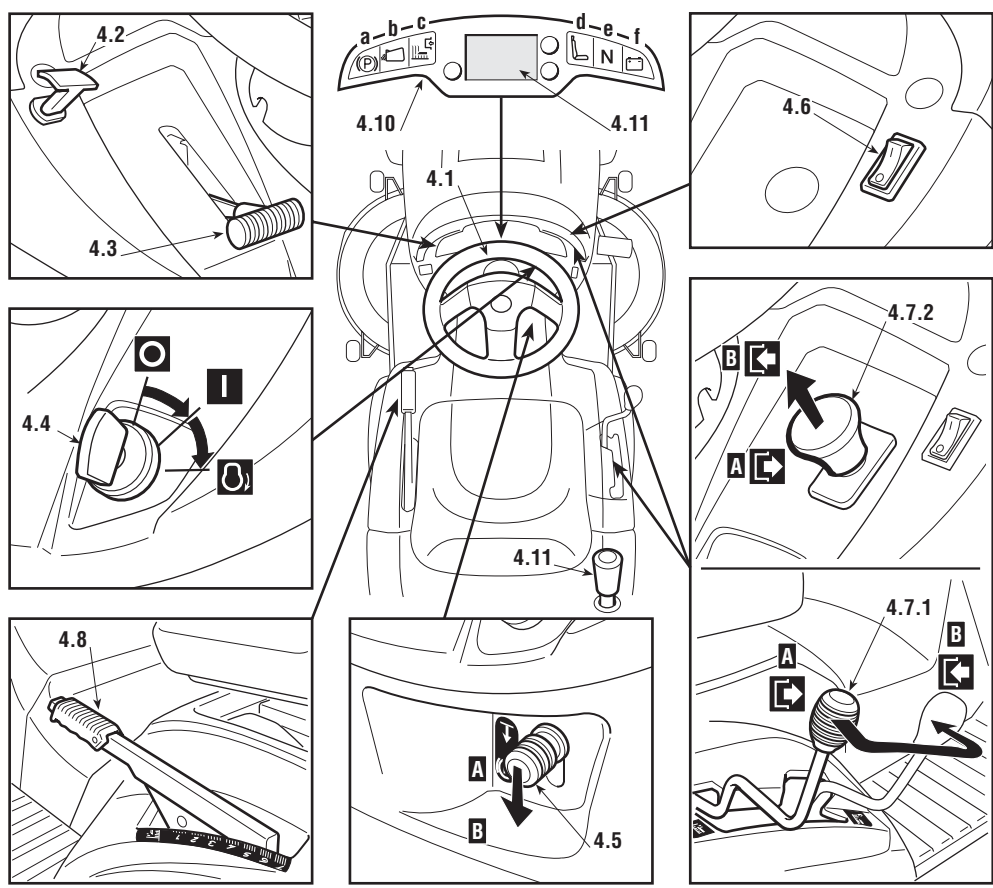
3.7 REMOVAL OF THE STOP FROM THE HOOKING PAWL OF THE GRASS-CATCHER

For transport purposes, the pawl (1) hooking the grass-catcher is held onto the rear plate by a stop (2).


This stop must be removed before fitting the grass-catcher brackets, and is not to be subsequently used.



4. CONTROLS AND INSTRUMENTS






4.1 STEERING WHEEL
Turns the front wheels.

4.2 CHOKE CONTROL ( if fitted)
This enriches the mixture so must only be used for the time necessary when starting from cold.

4.3 ACCELERATOR LEVER
Regulates the engine's r.p.m. The positions are indicated on a plate showing the following symbols:




 «CHOKE» ( if fitted) for starting from cold

-  «SLOW» for minimum engine speed
-  «FAST» for maximum engine speed

- The «CHOKE» position ( if fitted instead of the 4.2 control) enriches the mixture so must only be used for the time necessary when starting from cold.
- When moving from one area to another, put the lever in a position between «SLOW» and «FAST».
- When cutting, go to the «FAST» position.

4.4 KEY IGNITION SWITCH

This key operated control has three positions:

-  «OFF» everything is switched off;
-  «ON» activates all parts;
-  «START» engages the starter motor.

On being released at the «START» position, the key will automatically return to «ON».

4.5 PARKING BRAKE LEVER

This lever is to stop the machine from moving when it has been parked. There are two positions:

- «A» = Brake off
- «B» = Brake engaged



- The brake is engaged by fully pressing the pedal (4.21 or 4.31) and moving the lever to position «B». When you take your foot off the pedal it will be blocked by the lever in the down position.
- A pilot lamp will warn that the brake is engaged (4.10.a).
- To disengage the parking brake, press the pedal (4.21 or 4.31). The lever will return to position «A».

4.6 LIGHT SWITCH



For turning on the lights when the key (4.4) is in the «ON» position.

4.7 BLADE ENGAGEMENT AND BRAKE CONTROL

► For models with engagement by lever

- The lever (4.7.1) has two positions, as shown on the label:
 -  «A» = Blades disengaged
 -  «B» = Blades engaged
- – If the blades are engaged when safety conditions have not been complied with, the engine shuts down and cannot be restarted (☛ 5.2).
- – The “Blades engaged” condition is indicated by a pilot lamp (4.10.c).
- – On disengaging the blades (position «A»), a brake is simultaneously activated which stops their rotation in few seconds.

► For models with engagement by electromagnetic clutch

- The mushroom switch (4.7.2) is for engaging the blades by an electromagnetic clutch:
 -  «A» Pressed = Blades disengaged
 -  «B» Pulled = Blades engaged
- – If the blades are engaged when safety conditions have not been complied with, the engine shuts down and cannot be restarted (☛ 5.2).
- – The “Blades engaged” condition is indicated by a pilot lamp (4.10.c).
- – On disengaging the blades, a brake is simultaneously activated which stops their rotation in few seconds.

4.8 CUTTING HEIGHT ADJUSTING LEVER

There are seven positions for this lever, shown as «1» to «7» on the label, which correspond to various heights of between 3 and 9 cm.

- To go from one height to another, press the release button at the end of the lever.

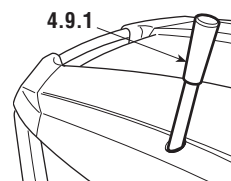
4.9 CONTROL FOR TIPPING GRASS-CATCHER

► In manual tipping models

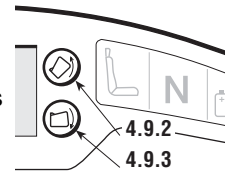
- The grass-catcher may be tipped to empty by pulling the lever (4.9.1), which can be extracted from its housing.

► In electrical tipping models

- The grass-catcher may be emptied by pressing the push-but-



- ton (4.9.2), keeping it pressed until the control motor stops.
- The grass-catcher returns to the working position by pressing the push-button (4.9.3), keeping it pressed until the pawl hooks into place and the control motor stops.



4.10 PILOT LAMPS AND AUDIBLE WARNINGS



When the key is turned to «ON», all the lights come on at the same time for about half a second (with a brief sound warning) to indicate that the machine is working properly.

Afterwards, when a warning light comes on, it indicates:

- a) parking brake engaged;
- b) missing grass-catcher or stone-guard;
- c) blades engaged;
- d) seat without operator;
- e) **N** transmission in “neutral” position.
- f) steady = fault in battery charger (with engine running);
flashing before starting the engine = the battery cannot start the engine, so contact an authorized service centre.

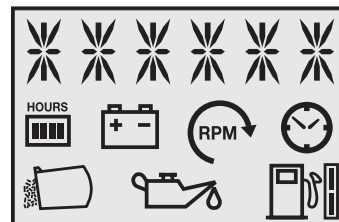
The sound warning can be:

- **continuous:** = the electronic card's protection device has cut in;
= the engine has been off for more than 30 seconds with the key turned to «ON»;
- **intermittent** = grass-catcher full.

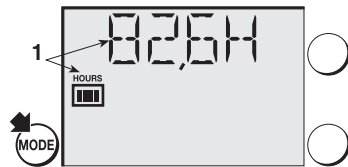
4.11 DASHBOARD DISPLAY (if fitted)

When you turn the key to «ON», all the icons appear at the same time for about half a second (with a brief sound warning) to indicate that the machine is working properly. The display opens the “Hour counter” function.

- The «MODE» button allows you to access all the operating functions in sequence.



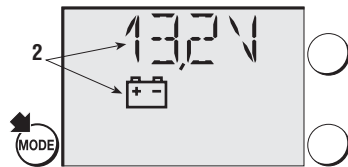
a) Operating functions



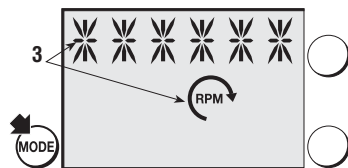
1. Hour counter. Indicates the total number of engine running hours.

NOTE *The machine needs servicing after a certain number of hours (☛ 6.2.2). This is indicated by the display, which opens the “Hour counter” function and flashes for approx. 2 minutes, regardless*

of what functions are running.



2. Voltmeter. Indicates the battery charge level.

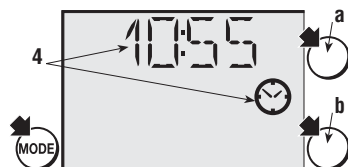


3. Speed indicator. Indicates the engine’s rotation speed with a series of asterisks, i.e.

*	engine at minimum speed
(**)	
**	
***	travelling speed

*****	cutting speed

NOTE *The flashing light indicates that the engine’s rotation speed is not suitable for cutting grass.*



4. 24-hour clock (▶ if fitted)

You can change the time with the key turned to «ON» and the engine off, by following the steps below:

- press the «MODE» button several times to bring up the clock icon;
- press the «MODE» button until the first two digits flash (hour);
- press one of the side buttons (a – b) to increase or decrease by a unit;
- press the «MODE» button until the other two digits flash (minutes);
- press one of the side buttons to increase or decrease by a unit;
- press «MODE» to complete your setting.

NOTE

The clock has a buffer battery. When it runs out, contact an Authorized Service Centre.

b) Auxiliary functions

5. Grass-catcher full light. Together with the intermittent sound warning, it indicates that the grass-catcher is full.



6. Oil light (if fitted). It signals an engine lubrication fault. Stop the engine immediately, check the oil level and contact a service centre if the problem persists.

7. Fuel gauge (if fitted). This can come in two types:



a) Level gauge = indicates the fuel level in the tank as follows:



from full to approx. half full



from half full to reserve



in reserve



b) Reserve gauge = starts flashing when fuel is in reserve.

NOTE

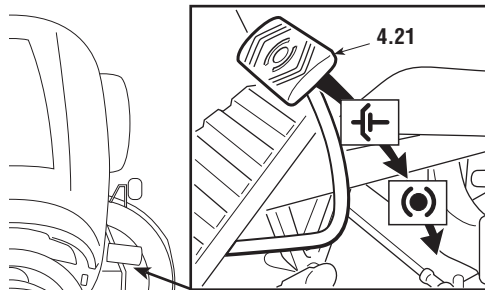
The reserve is approx. 2 litres of fuel, which is enough for 30-40 minutes of normal work.

For mechanical drive models:

- **4.21 CLUTCH / BRAKE PEDAL**
- This pedal has a double function - during the first part of its travel it acts as a clutch, engaging and disengaging drive to the wheels, and in the second part it acts as a brake on the rear wheels

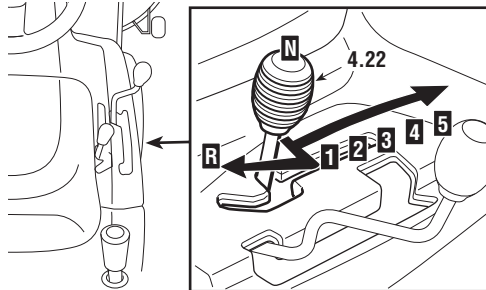
IMPORTANT

Do not maintain the pedal in half way of clutch



- engagement or dis-engagement; this can cause overheating and damage the transmission belt.

NOTE When the machine is in movement, keep your foot off the pedal.



4.22 SPEED CHANGE LEVER

- This lever has seven positions for the 5 forward speeds, the neutral position «N», and reverse «R». To go from one speed to another, press the pedal (4.21) half way and move the lever as per the indications on the label.

⚠ WARNING! Reverse must only be engaged when the machine is stopped.

► **For hydrostatic drive models:**

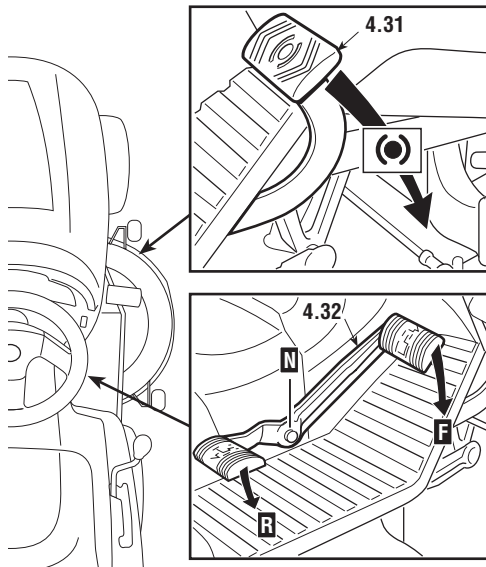
4.31 BRAKE PEDAL

- This pedal works the brake on the rear wheels.

4.32 DRIVE ENGAGEMENT PEDAL

- This pedal engages drive in the wheels as well as modulating the machine's forward and reverse speeds.

- To engage forward drive just press it in the «F» direction with your toe-cap, noting that increasing the pressure on the pedal progressively increases the speed of the machine
- Reverse is engaged by pressing the pedal with the heel, in the «R» direction.
- The pedal automatically goes into neutral «N» when released.
- The “neutral” condition «N» is shown by the lighting of a pilot lamp (4.10.e).



⚠ WARNING! Reverse must

only be engaged when the machine is stopped.

NOTE

If the drive pedal is used, whether forwards or for reverse, when the parking brake (4.5) is engaged, the engine stops.

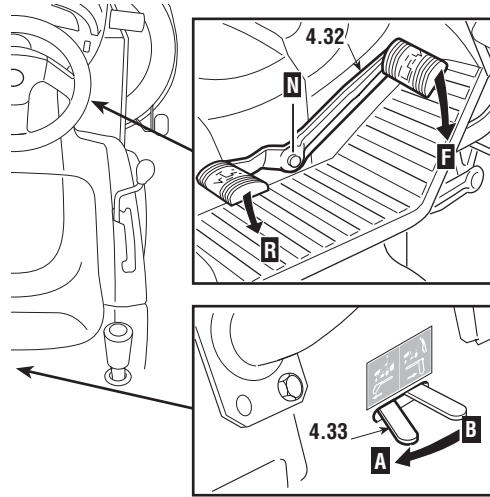
4.33 LEVER TO RELEASE THE HYDRO-STATIC TRANSMISSION

This lever has two positions as shown on the label:

- «A» = Transmission engaged: for all usage conditions, when moving and during cutting;
- «B» = Transmission released: considerably reduces the effort required for moving the machine by hand, with the **engine turned off**.

IMPORTANT

To avoid damaging the transmission unit, this operation must be carried out only when the engine has stopped with the pedal (4.32) at position «N».



5. HOW TO USE THE MACHINE

5.1 SAFETY RECOMMENDATIONS

⚠ DANGER! *The machine must only be used for the purpose for which it was designed (cutting and collection of grass). Do not tamper with or remove the safety devices fitted to the machine. REMEMBER THAT THE USER IS ALWAYS RESPONSIBLE FOR DAMAGE AND INJURIES TO OTHERS. Before using the machine:*

- *read the general safety regulations (↪ 1.2), paying particular attention to driving and cutting on slopes;*
- *carefully read the instructions for use, become familiar with the controls and on how to quickly stop the blades and engine;*
- *never put your hands or feet next to or beneath the rotating parts and always keep away from the discharge opening.*

Do not use the machine when in a precarious state of health or under the effect of medicines or other substances that can reduce your reflex actions and your ability to concentrate. It is the user's responsibility to assess the potential risk of the area where work is to be carried out, as well as to take all the necessary steps to ensure his own safety and that of others, particularly on slopes or rough, slippery and unstable ground.

Do not leave the machine stopped on highgrass with the engine running to avoid the risk of starting a fire.

⚠ WARNING! *This machine must not be used on slopes greater than 10° (17%) (↪ 5.5). If the machine is likely to be used mostly on sloping ground (never above 10°), fit counterweights (supplied on request ↪ 8.1) beneath the cross-member of the front wheels which improve stability at the front and reduce the chance of tipping up.*

IMPORTANT *All the references relating to the positions of controls are those described in chapter 4.*

5.2 WHY THE SAFETY DEVICES CUT IN

The safety devices work in two ways:

- by preventing the engine from starting if all the safety requirements have not been met;
- stopping the engine if even just one of the safety requirements is lacking.

a) To start the engine it will be necessary that:

- the transmission is in “neutral”;
- the blades are not engaged;
- the operator is seated or the parking brake is engaged.

b) The engine stops when:

- the operator leaves his seat when the blades are engaged;
- the operator leaves his seat when the transmission is not in “neutral”;
- the operator leaves his seat with the transmission in “neutral” but without engaging the parking brake;
- the grass-catcher is lifted or the stone-guard is removed when the blades are engaged
- the parking brake is engaged without disengaging the blades

The table below shows various operating conditions, **highlighting** why the safety device shuts down the engine.

OPERATOR	GR.-CATCHER	BLADES	TRANSMISSION	BRAKE	ENGINE
A) PILOT LAMPS ON (Key in «ON» position)					
Sitting	YES	Disengaged	«N»	Engaged	Stopped
Sitting	NO	Disengaged	«N»	Disengaged	Stopped
B) WHEN STARTING (Key in «START» position)					
Sitting	Uninfluential	Disengaged	1...5 - F / R	Engaged	Does NOT start
Sitting	Uninfluential	Engaged	«N»	Engaged	Does NOT start
Absent	Uninfluential	Disengaged	«N»	Disengaged	Does NOT start
C) WHEN CUTTING (Key in «ON» position)					
Absent	YES	Engaged	Uninfluential	Engaged	Stops
Absent	Uninfluential	Disengaged	1...5 - F / R	Disengaged	Stops
Absent	YES	Disengaged	«N»	Disengaged	Stops
Sitting	NO	Engaged	Uninfluential	Disengaged	Stops
Sitting	YES	Engaged	Uninfluential	Engaged	Stops

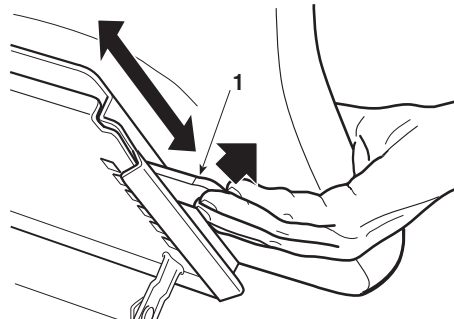
5.3 DIRECTIONS BEFORE STARTING THE WORK

Before starting to work it is necessary to carry out several of checks and operations to ensure that the work gives the best results and is done in maximum safety.

5.3.1 SEAT ADJUSTMENT

The sliding seat can be adjusted into six positions.

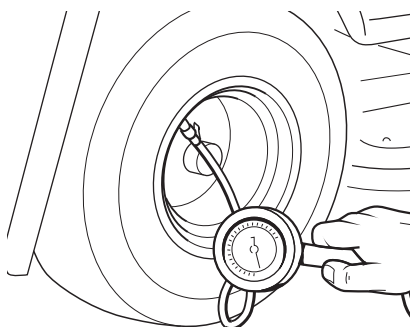
The position is changed by pulling up the handle (1) and sliding the seat along to the notch of the position wanted.



5.3.2 TYRE PRESSURE

Having the correct tyre pressure is the main condition for ensuring that the cutting deck is horizontal and thus mows evenly.

Take off the hubcaps (▶ if fitted), unscrew the valve caps and connect a compressed air line with a gauge to the valves.



The pressures are:

FRONT	1.5 bar (tyres 13 x 5.00-6)
	1.0 bar (tyres 15 x 5.00-6)
REAR	1.2 bar

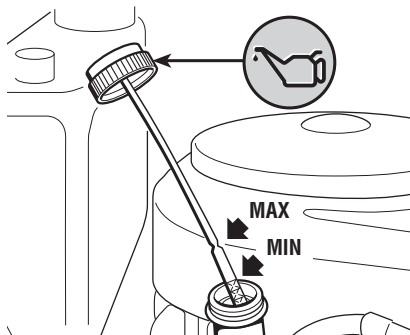
5.3.3 FILLING WITH OIL AND FUEL

NOTE

The type of oil and fuel to use is given in the engine manual.

With the engine stopped, check its oil level. Exactly following the methods described in the engine manual, this must be between the MIN and MAX marks on the dipstick.

Refuel using a funnel, but do not completely fill the tank. The tank's capacity is about 7 litres.



⚠ DANGER! Refuelling should be carried out in an open or well ventilated area with engine stopped. Always remember that petrol fumes are inflammable. **DO NOT TAKE A NAKED FLAME TO THE TANK'S OPENING IN ORDER TO SEE THE TANK'S CONTENTS AND DO NOT SMOKE WHEN REFUELLING.**

IMPORTANT

Do not drip petrol onto the plastic parts to avoid ruining them. In the event of accidental leaks, rinse immediately with water.



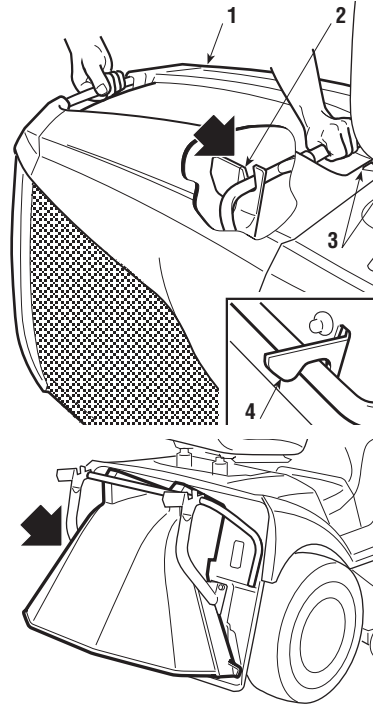
5.3.4 FITTING THE PROTECTION AT THE EXIT (GRASS-CATCHER OR STONE-GUARD)

⚠ WARNING! *Never use the machine without having fitted the exit protection!*

Hook the grass-catcher (1) onto the brackets (2) and centre it up with the rear plate, so that the two reference marks (3) coincide. Make sure that the lower tube of the opening of the grass-catcher clicks onto the pawl (4).

If the hook is too stiff or too loose, adjust the return spring (☛ 6.3.6)

If you would like to mow without using the grass-catcher, an optional stone-guard kit (☛ 8.2) is available. This has to be attached to the rear plate as indicated in the relevant instructions.



5.3.5 CHECKING MACHINE SAFETY AND EFFICIENCY

1. Check that the safety devices function as described (☛ 5.2).
2. Check that the brake is in perfect working order.
3. Do not start mowing if the blades vibrate or if you are unsure whether they are sharp enough. Always remember that:
 - A badly sharpened blade pulls at the grass and causes the lawn to turn yellow.
 - A loose blade causes unwanted vibrations and can be dangerous.

⚠ WARNING! *Do not use the machine if you are unsure whether it is working safely or efficiently. If in doubt, contact your Dealer immediately to make the necessary checks and repairs.*

5.4 USING THE MACHINE

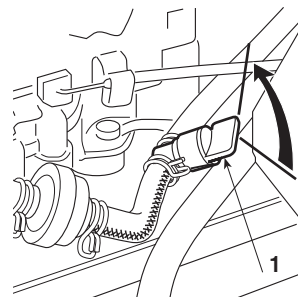
5.4.1 STARTING

⚠ DANGER! *All starting operations have to be effected in an open or well*

ventilated area! ALWAYS REMEMBER THAT EXHAUST GASES ARE TOXIC!

To start the engine:

- open the fuel stopcock (1) (▶ if fitted);
- put the transmission into neutral («N») (☛ 4.22 or 4.32);
- disengage the blades (☛ 4.7);
- engage the parking brake on sloping ground;
- when starting from cold, use the choke (▶ if fitted) or put the accelerator lever in the «CHOKE» position shown on the label;
- if the engine is already warm, put the lever between «SLOW» and «FAST»;
- put in the key and turn to «ON» to make electrical contact, then turn to «START» to start the engine;
- release the key once the engine has started.



When the engine has started, put the accelerator in the «SLOW» position and close the choke (▶ if fitted).

IMPORTANT

The choke must be closed as soon as the engine is running smoothly. Using when the engine is already warm can foul the spark plugs and cause the engine to run erratically.

NOTE

Should you have difficulties in starting do not persist with using the starter motor as this can run down the battery or flood the engine. Turn the key to the «OFF» position, wait for a few seconds and then repeat the operation. If the malfunction continues, refer to chapter «7» of this manual and to the engine manual.

IMPORTANT

Always bear in mind that the safety devices prevent the engine from starting if safety requirements have not been met (☛ 5.2). In these cases, once the situation has been corrected, the key must first be turned back to «OFF» before the engine can be restarted..

5.4.2 STARTING AND MOVING WITHOUT MOWING

▲ WARNING!

This machine has not been approved for use on public roads. It has to be used (as indicated by the highway code) in private areas closed to traffic.

NOTE

When moving the machine, the blades must be disengaged and the cutting deck put at its highest position (position «7»).

► **For mechanical drive models:**

- Put the accelerator control between the «SLOW» and «FAST» positions, and the gear change lever in the 1st speed position (☛ 4.22).
- Keep the pedal pressed down and disengage the parking brake. Slowly release the pedal which will turn from «brake» to «clutch», thus operating the rear wheels (☛ 4.21).

▲ **WARNING!**

The pedal has to be released gradually as a sudden engagement may cause tipping up and loss of control of the vehicle.

- Gradually reach the desired operating speed using the accelerator and gear lever.
- To change the gear speed the clutch must be used pushing the pedal down half way (☛ 4.21).

► **For hydrostatic drive models:**

- When moving the machine from one area to another, put the accelerator lever in a midway position between «SLOW» and «FAST».
- Disengage the parking brake and release the brake pedal (☛ 4.31).
- Press the drive pedal (☛ 4.32) in direction «F» and go to the required speed by progressively increasing pressure on the pedal and moving the accelerator appropriately.

▲ **WARNING!**

Drive must be engaged in the way already described (☛ 4.32) to prevent sudden engagement from causing tipping up and loss of control of the vehicle, particularly on slopes.

5.4.3 BRAKING

First, reduce the machine's speed by reducing the engine's r.p.m. and then push the brake pedal (☛ 4.21 or 4.31) to further reduce the speed until the machine stops.

► **For hydrostatic drive models:**

NOTE

The machine already slows down considerably by just releasing the drive pedal.

5.4.4 REVERSE

Reverse must be engaged ONLY when the machine is stopped.

► For mechanical drive models:

-
- Push down the pedal until the machine stops and then insert reverse by moving the lever sideways and putting it into position «R». (☛ 4.22). Gradually release the
- pedal to engage the clutch and then begin moving in reverse.

► For hydrostatic drive models:

-
- When the machine is stopped, start the reverse movement by pressing the drive
- pedal in the «R» direction (☛ 4.32).

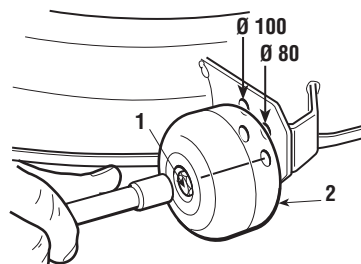
5.4.5 GRASS CUTTING

When you have reached the area to be mowed, make sure that the grass-catcher or stone-guard is correctly fitted and that the cutting deck wheels are positioned at the required height.

Each wheel can be fitted at two different heights: the low position always leaves a space between the ground and the edge of the cutting deck to prevent the deck from damaging the lawn if the ground is uneven.

The higher position excludes this possibility.

To change the position, unscrew and remove the pin (1) then reposition the wheel (2) in the upper and lower hole of the wale corresponding to the wheel diameter.



▲ WARNING! *This work is to be done to all four wheels, WITH THE ENGINE OFF AND THE BLADES DISENGAGED.*

To start cutting:

- put the accelerator into the «FAST» position;
- bring the cutting deck to the highest position;
- engage the blades (☛ 4.9);
- start moving forwards onto the grass area very gradually and with particular caution, as already described;
- adjust the forward speed and the cutting height (☛ 4.10) according to the lawn condition (height, density and dampness of the grass).

▲ WARNING! *When cutting on sloping ground, the forward speed must be reduced to ensure safe conditions (☛ 1.2 - 5.5).*

In any case, the speed should always be lowered if you note a reduction in engine

speed, since a forward speed that is too fast compared to the amount of grass being cut will never mow the grass well.

Disengage the blades and put the cutting deck in the highest position whenever you need to get past an obstacle.

5.4.6 EMPTYING THE GRASS-CATCHER

Do not let the grass-catcher become too full as this may block the collector channel. When the grass-catcher is full there is an intermittent audible warning.

At this point:

- lower the engine speed;
- go into neutral (N) (☛ 4.22 or 4.32) and stop forward movement;
- engage the parking brake on slopes;
- disengage the blades (☛ 4.7) and the audible signal will stop;

▶ In manual tipping models

NOTE

Emptying the grass-catcher can only be done with the blades disengaged, otherwise the engine stops.

- pull out the lever (1) (☛ 4.9.1) and tip up the grass-catcher to empty it;
- close up the grass-catcher so that it hooks onto the pawl stop (2) and put the lever (1) back into place.

▶ In electrical tipping models

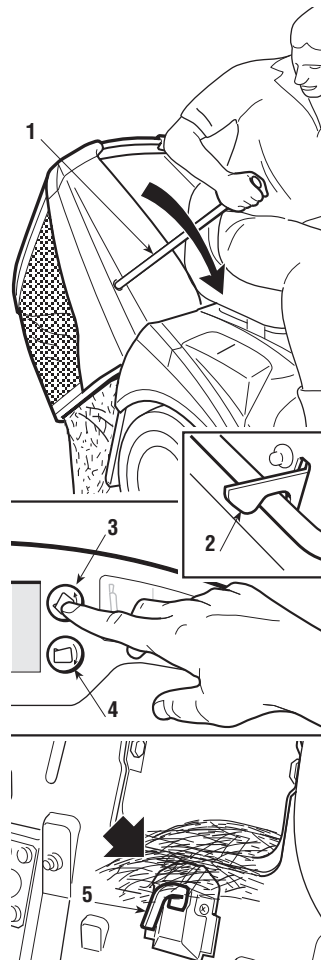
NOTE

The dumping switch operates only with the blades disengaged.

- with the operator seated, keep the button (3) (☛ 4.9.2) pressed until the grass-catcher is completely tipped over;
- once emptied, keep the button (4) (☛ 4.9.3) pressed until the grass-catcher has completely gone down while checking that the pawl (2) stays hooked on.

NOTE

At times the audible warning may be heard at the moment of engaging the blade even when the grass-catcher has been emptied (5). This is due to grass-cuttings left on the sensor of the micro-switch. To stop the signal, disengage the blades and then immediately engage them again. If the warning sound continues, stop the engine, take off the grass-catcher and remove any accumulated grass-cuttings from the sensor (5).



5.4.7 UNBLOCKING THE COLLECTOR CHANNEL

Cutting very tall or wet grass, particularly at too high speed, can cause the collector channel to become blocked. Should this happen, it will be necessary to:

- stop forward movement immediately, disengage the blades and stop the engine;
- take off the grass-catcher or stone-guard;
- remove the accumulated cuttings, reaching them from the exit of the collector channel.

⚠ WARNING! *This job must only be performed with the engine turned off.*

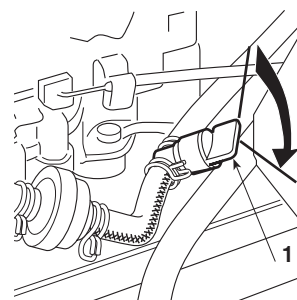
5.4.8 END OF MOWING

When you have finished mowing, disengage the blades, lower the engine speed and ride the machine with the cutting deck in the highest position.

5.4.9 END OF WORK

Stop the machine, put the accelerator lever in the «SLOW» position and turn off the engine by putting the key into the «OFF» position.

When the engine is stopped, close the fuel stopcock (1) (▶ if fitted).



⚠ WARNING! *To avoid backfire, put the accelerator in the «SLOW» position for 20 seconds before stopping the engine.*

⚠ WARNING! *Always take out the ignition key if leaving the machine unattended!*

IMPORTANT *To keep the battery charged, do not leave the key in the «ON» position when the engine is not running.*

5.4.10 CLEANING THE MACHINE

After each mowing, clean the outside of the machine, empty the grass-catcher and shake it to remove residual grass and earth.

⚠ WARNING! *Always empty the grass-catcher and do not leave containers full of cut grass inside a room.*

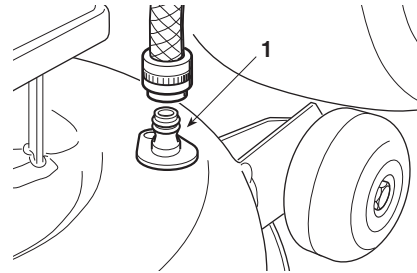
Clean the plastic parts of the body with a damp sponge using water and detergent, taking care not to wet the engine, the electrical parts or the electronic card located under the dashboard.

IMPORTANT

Never use hose-nozzles or harsh detergents for cleaning the body and engine!

For washing the inside of the cutting deck and the collector channel the machine must be on firm ground with:

- the grass-catcher or stone-guard fitted;
- the operator seated;
- the engine running;
- the transmission in neutral;
- the blades engaged.



Connect a water hose to each of the pipe fittings (1) one at a time, and running water through for a few minutes each, with the blades moving.

When washing, the cutting deck should be in the fully lowered position. Take off the grass-catcher, empty and rinse it, and then put it in a position where it can dry quickly.

► **For models with electromagnetic clutch**

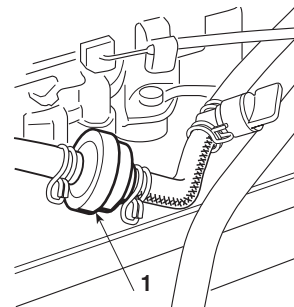
IMPORTANT

- To avoid impairing the efficient working of the electromagnetic clutch:*
- prevent the friction from coming into contact with oil;
 - do not direct jets of high-pressure water directly onto the clutch unit;
 - do not clean the clutch with petrol.

5.4.11 STORAGE AND INACTIVITY FOR LONG PERIODS

If the machine is likely to be unused for a long period (more than 1 month), disconnect the cables from the battery and follow the instructions in the engine manual. Lubricate all joints as directed (► 6.2.1).

Empty the fuel tank by disconnecting the tube situated at the inlet of the fuel filter (1) and follow the instructions in the engine manual.

**▲ WARNING!**

Carefully remove any dry grass cuttings which may have collected around the engine or silencer to prevent their catching fire the next time the machine is used!

Put the machine away in a dry place protected from weather and, if possible, cover with a cloth (☛ 8.4).

IMPORTANT

The battery must be kept in a cool and dry place. Before a long storage period (more than 1 month), always charge the battery, and then recharge before using again (☛ 6.2.5).

The next time the machine is used, check that there are no fuel leaks from the tubes, fuel stopcock or carburettor.

5.4.12 CARD PROTECTION DEVICE

The electronic card has a self-resetting protector which breaks the circuit if there is a fault in the electrical system. It results in the stopping of the engine and an audible signal which can only be stopped by removing the key.

The circuit automatically resets after a few seconds but the cause of the fault should be ascertained and dealt with to avoid re-activating the protection device.

IMPORTANT

To avoid activating the protection device.

- *do not reverse the leads on the battery terminals;*
- *do not use the machine without its battery or damage may be caused to the charging regulator;*
- *be careful to not cause short-circuits.*

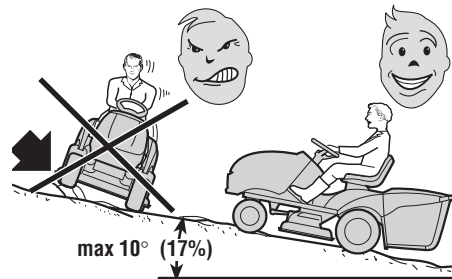
5.4.13 SUMMARY OF THE MAIN ACTIONS TO BE CARRIED OUT WHEN USING THE MACHINE

To ...	You must ...
Start the engine (☛ 5.4.1)	Open the fuel stopcock, ensure that all the conditions allowing starting are met, and then turn the key
Go forward (☛ 5.4.2)	Move the accelerator; ☛ for mechanical drive models: push the pedal right down, engage the gear (☛ 4.22) and then gradually release the pedal; ☛ for hydrostatic drive models: press the drive pedal forward; (☛ 4.32);
Brake or stop (☛ 5.4.3)	Reduce the engine speed and press the brake pedal

To ...	You must ...
Reverse (☛ 5.4.4)	Stop the machine; ☒ <i>for mechanical drive models</i> : put into neutral, push the pedal right down, engage reverse, (☛ 4.22) and then gradually release the pedal; ☒ <i>for hydrostatic drive models</i> : press the drive pedal back (☛ 4.32).
Cut the grass (☛ 5.4.5)	Fit the grass-catcher or stone-guard, adjust the height of the cutting deck wheels and move the accelerator; ☒ <i>for mechanical drive models</i> : push the pedal right down, engage the gear (☛ 4.22) and then gradually release the pedal; ☒ <i>for hydrostatic drive models</i> : press the drive pedal forward; (☛ 4.32); engage the blades and adjust the cutting height.
Empty the grass-catcher (☛ 5.4.6)	Stop forward movement, disengage the blades, and activate the control for tipping up the grass-catcher.
Unblock the collector channel (☛ 5.4.7)	Stop forward movement, disengage the blades and turn off the engine; remove the grass-catcher and clean the channel.
End mowing (☛ 5.4.8)	Disengage the blades and reduce the engine speed.
Stop the engine (☛ 5.4.9)	Reduce the engine speed, wait a few seconds, turn the key and close the fuel stopcock.
Store the machine (☛ 5.4.10)	Engage the parking brake, remove the key and, if necessary, wash the machine, the inside of the cutting deck, the collector channel and the grass-catcher.

5.5 USING ON SLOPING GROUND

Only mowing in any case on the maximum gradients already mentioned (**max 10° - 17%**), lawns on a slope have to be mowed moving up and down and never across them, taking great care when changing direction that the highest wheels do not hit obstacles (such as stones, branches, roots, etc.) that may cause the machine to slide sideways, tip over or otherwise cause loss of control.



⚠ DANGER! **REDUCE SPEED BEFORE ANY CHANGE OF DIRECTION ON SLOPES, and always engage the parking brake before leaving the machine stopped and unattended.**

⚠ WARNING! **Take care when beginning forward movement on sloping**

ground to prevent the risk of tipping up. Reduce the forward speed before going on a slope, particularly downhill.

⚠ DANGER! *Never use reverse to reduce speed going downhill. Control of the machine may be lost, particularly on slippery surfaces.*

➤ *For mechanical drive models:*

- **⚠ DANGER!** *Never ride the machine on slopes in neutral gear or with the clutch out! Always engage a low gear before leaving the machine stopped and unattended.*

➤ *For hydrostatic drive models:*

-
- Go down slopes without touching the pedal (➤ 4.32) to take advantage of the braking effect of the hydrostatic drive when the transmission is not engaged.

5.6 TRANSPORTING

⚠ WARNING! *If the machine is transported on a truck or trailer, use suitable equipment for lifting and an appropriate number of people for the weight involved and the type of lifting system used. The machine must never be lifted by rope and tackle. While being transported, close the fuel stopcock (➤ if fitted), lower the cutting deck, engage the parking brake and fasten the machine securely with ropes or chains to the hauling device.*

5.7 LAWN MAINTENANCE

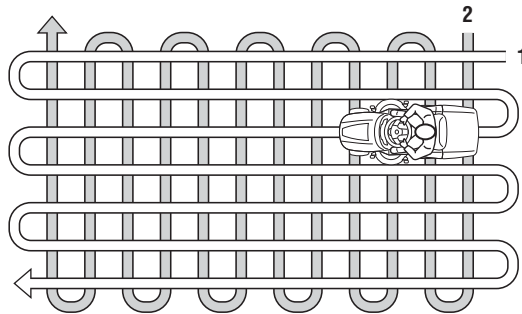
1. To keep a lawn green, soft and attractive, it should be cut regularly without damaging the grass. A lawn can be composed of different types of grass. If the lawn is cut frequently, grass and roots grow more vigorously, forming a solid grassy bed. If the lawn is cut less frequently, higher grass and weeds start growing (plus daisies and clovers, etc.).
2. It is always better to cut the grass when dry.
3. The blades must be in good condition and well sharpened so that the grass is cut straight without a ragged edge that leads to yellowing at the ends.
4. The engine must run at full speed, both to ensure a sharp cut of the grass and to

get the necessary thrust to push the cuttings through the collector channel.

5. The frequency of mowing should be in relation to the rate of growth of the grass. The grass should not be left to grow too much between one cut and the next.

6. During hot and dry periods, the grass should be cut a little higher to prevent the ground from drying out.

7. The best height of the grass on a well-kept lawn is approx. 4-5 cm. With one cut, you do not need to remove more than a third of the total height. If the grass is very tall, it should be cut twice in a twenty-four hour period - the first time with the blades at maximum height, possibly reducing the cutting width, and the second cut at the desired height.



8. The appearance of the lawn will improve if you alternate cutting in both directions.

9. If the collector system tends to get blocked with grass, you should reduce the forward speed as it may be too high for the condition of the grass. If the problem persists, the probable causes are either badly sharpened blades or deformed wings.

10. Be very careful when mowing near bushes or kerbs as these could distort the horizontal position of the cutting deck and damage its edge as well as the blades.

6. MAINTENANCE

6.1 SAFETY RECOMMENDATIONS

⚠ WARNING! *Before cleaning or doing maintenance work, take out the ignition key and read the relevant instructions. Wear adequate clothing and work gloves whenever your hands are at risk.*

⚠ WARNING! *Never use the machine with worn or damaged parts. Faulty or worn-out parts must always be replaced and not repaired. Only use genuine spare parts: those that are not of an equivalent quality may damage the machine or endanger the safety of yourself and others.*

IMPORTANT *Never get rid of used oil, fuel or other pollutants in unauthorised places!*

6.2 SCHEDULED MAINTENANCE

6.2.1 PERIODIC MAINTENANCE

WORK	HOURS	DONE (DATE OR N° OF HOURS)						
1. MACHINE								
1.1 Check of tight fixing and sharpness of blades	25							
1.2 Blade replacement	100							
1.3 Check the transmission belt	25							
1.4 Transmission belt replacement ²⁾	–							
1.5 Check the blade drive belt	25							
1.6 Blade drive belt replacement ²⁾	–							
1.7 Check the belt connecting blades	25							
1.8 Replacement of belt connecting blades ²⁾	–							
1.9 Check and adjustment of brake	10							
1.10 Check and adjustment of drive	10							
1.11 Check engagement and brake of blade	10							
1.12 Check all fastenings for tight fitting	25							
1.13 General lubrication ³⁾	25							
2. ENGINE¹⁾								
2.1 Engine oil change	.....						
2.2 Check and cleaning of air filter	.....						
2.3 Air filter replacement	.....						
2.4 Check fuel filter	.....						
2.5 Fuel filter replacement	.....						
2.6 Check and cleaning of spark plug points	.....						
2.7 Replacement of spark plug	.....						

- 1) See the engine manual for the full list and frequency.
- 2) Replace at the first signs of wear, contacting a Licensed Service Centre.
- 3) General lubrication should also be carried out whenever the machine is to be left unused for a long period.

The above table is there to help you maintain your machine's safety and performance. It shows the main maintenance and lubrication operations and their frequency. To the right of each item, there is a box where you can write the date or after how many operating hours the work was carried out.

⚠ WARNING! *All checks, adjustments and replacements not described in chapters 6.3 and 6.4 of this manual must be carried out by your Dealer or a specialized Service Centre. Both have the necessary knowledge and tools to ensure that the work is carried out correctly without affecting the safety of the machine.*

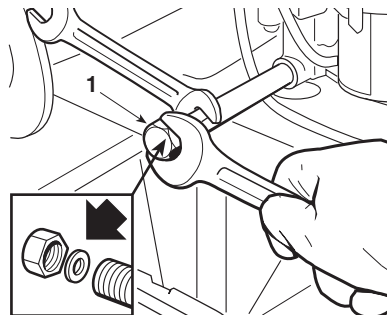
6.2.2. SUMMARY OF THE MAIN SITUATIONS WHERE WORK MAY BE REQUIRED

Every time that ...	You will need to ...
The blades vibrate	Contact Your Dealer
At the blades tear the grass and the lawn becomes yellow	Contact Your Dealer
The cut is uneven	Adjust the alignment of the cutting deck (➔ 6.3.2).
The blades engage in an abnormal way	Contact Your Dealer
The machine does not brake	Contact Your Dealer
Forward movement is erratic	Contact Your Dealer
The grass-catcher jumps around and tends to open up.	Adjust the spring (➔ 6.3.6)

6.2.3 ENGINE

IMPORTANT *Follow all the instructions in the engine manual.*

To empty the engine oil, unscrew the oil plug (1). When refitting the plug, make sure the seal is positioned correctly.



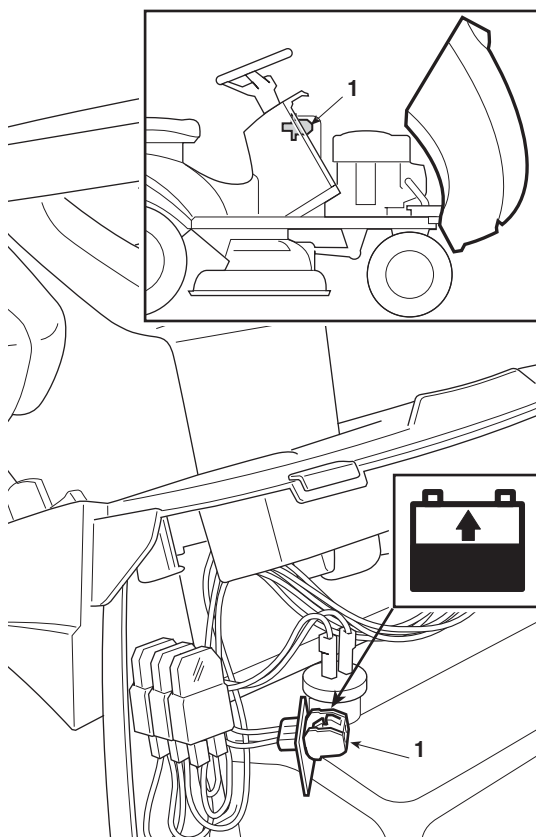
6.2.4 REAR AXLE

This is a sealed single unit which does not require maintenance. It is permanently lubricated and this lubricant does not need changing or topping up.

6.2.5 BATTERY

To ensure long life to the battery it is essential to keep it carefully maintained. The machine battery must always be charged:

- before using the machine for the first time after purchase;
 - before leaving the machine for a prolonged period of disuse;
 - before starting up the machine after a prolonged period of disuse.
- To ensure long life to the battery it is essential to keep it carefully maintained. The battery on your machine must be charged before using for the first time and, subsequently, if the machine is stored, before the next time of starting up.
- A flat battery **must** be recharged as soon as possible.



IMPORTANT Recharging must be done using a battery charger at **constant voltage**. Other recharging systems can irreversibly damage the battery.

The machine has a connector (1) for recharging, to be connected to the corresponding connector of the special "CB01" maintenance battery-charger supplied (▶ if included) or available on request (☛ 8.5).

IMPORTANT This connector must only be used for connection to the CB01 maintenance battery-charger. For its use:

- follow the instructions given in the relative instruction booklet,
- follow the instructions given in the battery booklet.

6.3 CHECKS AND ADJUSTMENTS

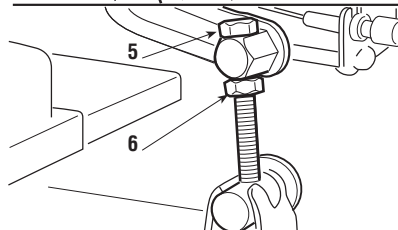
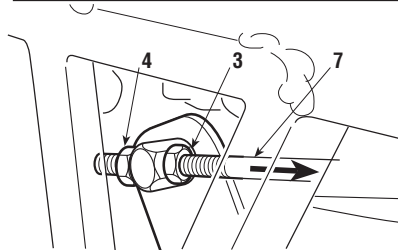
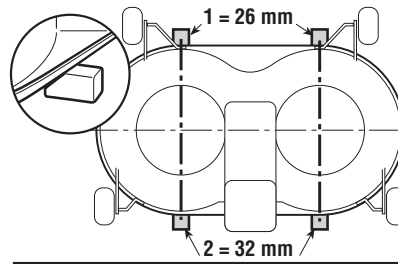
6.3.1 CUTTING DECK ALIGNMENT

The cutting deck should be properly set to obtain a good cut.

NOTE

For achieving good results from cutting, the front part should always be 5 - 6 mm lower than the rear.

- Put the machine onto a flat surface and check the tyre pressures;
- put 26 mm blocks (1) under the front edge of the deck and 32 mm blocks (2) under the rear edge, and then put the lifting lever into position «1»;
- loosen the nuts (3), the screws (5) and the locknuts (4 - 6) on both the right and left side, so that the deck is resting firmly on the blocks;
- push the two connecting rods (7) to the back and screw down the two nuts (3) on each rod until the front part of the deck just begins to rise both at the right and the left, and then tighten the relevant locknuts (4);
- turn both the rear screws (5) until the rear of the deck begins to rise both at the right and the left, and then tighten the relevant locknuts (6).

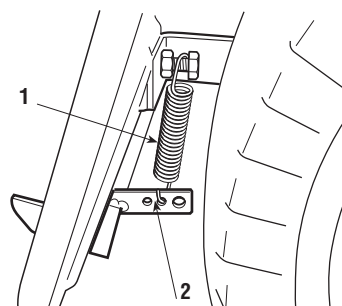


In case of any doubts, do not hesitate to contact your Retailer.

6.3.2 ADJUSTMENT OF THE SPRING OF THE PAWL FOR HOOKING THE GRASS-CATCHER

If the grass-catcher tends to jump about and to open up when going over rough ground, or if it has difficulty in hooking back on after being emptied, the tension of the spring will need to be adjusted (1).

Change the hooking point by using one of the holes (2) until the required result is achieved.

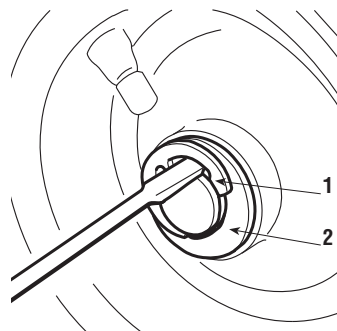


6.4 DISMANTLING AND REPLACEMENT

6.4.1 REPLACING WHEELS

Stop the machine on a flat surface and put a block under a load-bearing part of the frame on the side that the wheel is to be changed.

The wheels are held by a snap ring (1) which can be eased off with a screwdriver. The rear wheels are directly coupled to the differential axle shaft and fastened by a key that forms part of the wheel's hub.

**NOTE**

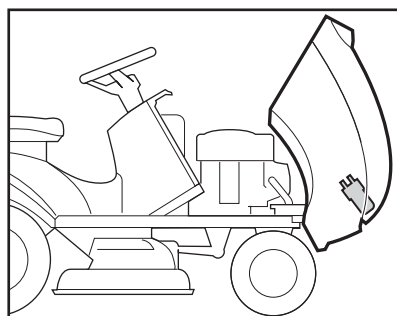
Should you substitute one or both rear wheels, ensure that they are of the same diameter, and check that cutting deck is horizontal to prevent an uneven cut.

IMPORTANT

Before re-fitting a wheel, smear some waterproof grease on the axle and carefully re-fit the snap ring (1) and washer (2).

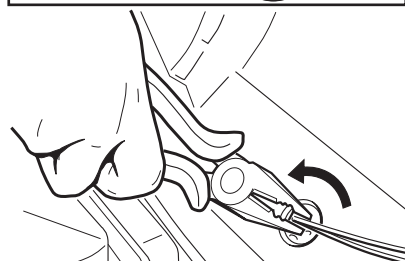
6.4.2 REPLACING AND REPAIRING TYRES

The tyres are of the «Tubeless» type and therefore all puncture repairs will have to be carried out by a tyre-repair expert in accordance with the methods for this kind of tyre.



6.4.3 REPLACING BULBS

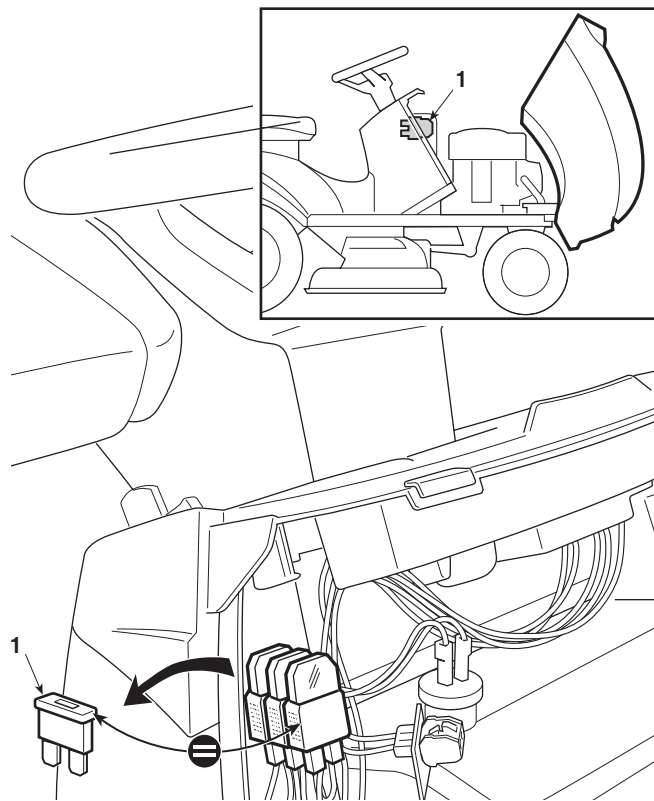
The bulbs (18W) have a bayonet fitting and are installed in the bulb holder which can be taken out by turning it anti-clockwise, using pliers.



6.4.4 REPLACING A FUSE

The machine is fitted with fuses (1) with different capacities and functions. Specifically:

- 10 A fuse = protects the main and power circuits of the electronic board. When it blows, the machine stops and the dashboard switches off.
- 25 A fuse = protects the battery charger circuit. When it blows, the battery light comes on to indicate that the battery is going to run out and the machine will have problems starting.



▶ In electric tipping models:

- - 15A fuse = protects the control motor circuit. If it trips, the tipping system stops working electrically, so you can empty the grass-catcher using the manual lever (if fitted).

The fuse capacity is indicated on the fuse.

IMPORTANT

A blown fuse must always be replaced by one of the same type and ampere rating, and never with one of another rating.

If you cannot find out why the fuse has blown, consult a Licensed Service Centre.

6.5 INFORMATION FOR SERVICE CENTRES

Below is a list of specifications for machine adjustments and instructions for dismantling and replacing the blades.


⚠ WARNING! *These operations must be carried out by a specialized Centre only. Remove the ignition key before doing any adjustments or maintenance.*

6.5.1 ADJUSTMENTS

Element	Position	Position of controls	Adjustment
a) Brake: ▣ <i>Mechanical transmission:</i>			
	▣ <i>Hydrostatic transmission:</i>		
b) Drive: ▣ <i>Mechanical transmission:</i>			
	▣ <i>Hydrostatic transmission:</i>		
c) Blade engagement: ▣ <i>Lever engagement:</i>			Mod. 102 = 94-96 Mod. 122 = 92,5-93,5
	▣ <i>Electromagnetic engagement:</i>			Mod. 102 = 113-115 Mod. 122 = 90-91

6.5.2 DISMANTLING, REPLACING AND REMOUNTING THE BLADES

⚠ WARNING! Always wear work gloves when handling the blades.

⚠ WARNING! Damaged or bent blades must always be replaced; never try to repair them! ALWAYS USE MANUFACTURER'S GENUINE REPLACEMENT BLADES BEARING THE SYMBOL ! The blades differ, are at 90° to one another, and are contra-rotating. When installing them, make sure that they are correctly positioned by referring to the code number marked on the outside of each one.



1. Dismantling



1a = screw with right thread (loosen anti-clockwise)



1b = screw with left thread (tighten clockwise)

2. Original spare parts

Only the following pairs of blades can be used on this machine:

Mod.102: 2b  82004341/1 82004340/1  2a

Mod.102: 2b  82004348/0 82004347/0  2a

Mod.122: 2b  82004350/0 82004349/0  2a

3. Remounting

Check that the concave part of the cushion disc (3) presses against the blade.

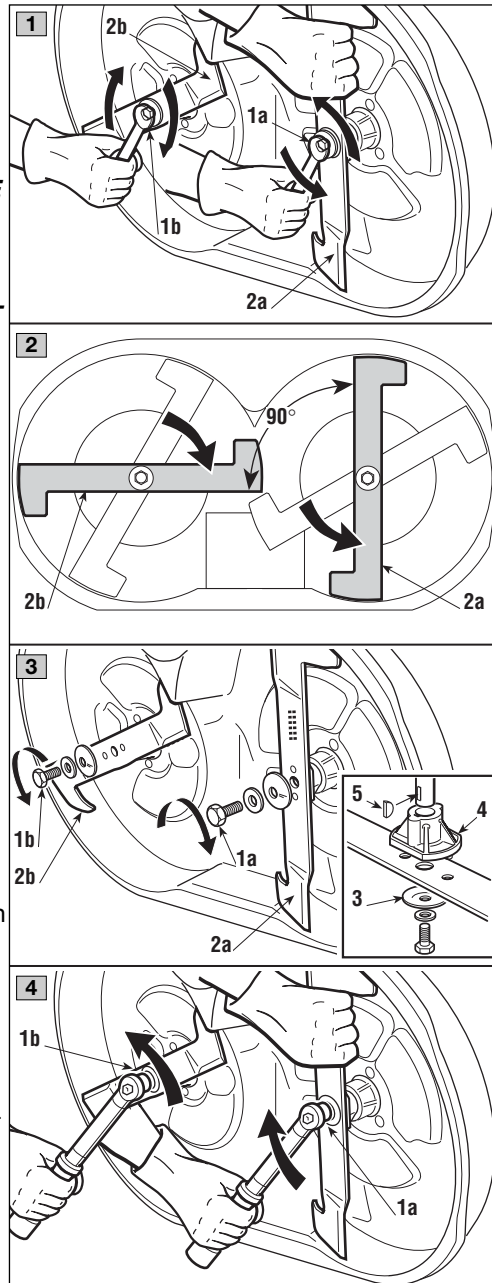
Remount the shaft hubs (4), making sure that the keys (5) are securely lodged in place.

4. Tightening the screws









1a = screw with right thread (tighten clockwise)

1b = screw with left thread (tighten anti-clockwise)

Tighten with a **torque wrench** calibrated to 40-45 Nm.



PROBLEM	LIKELY CAUSE	SOLUTION
7. Engine stops when blades are engaged	– you are not ready to engage the blades	– check that the conditions allowing starting are met (☛ 5.2.c)
8. The battery warning light does not turn off after a few minutes' work	– recharging of the battery insufficient	– Contact your dealer
9. The oil warning light comes on while working (▶ if fitted)	– problems in lubricating the engine	Turn the key immediately to «STOP»: – top up the oil level (☛ 5.3.3) – replace the filter (if the problem continues, contact your dealer)
10. The engine stops and an audible signal is heard	The protection of the electronic card has cut in due to: – battery contains electrolyte but is not charged – overvoltage caused by the charge regulator – badly connected battery (poor contact)	Turn the key to «STOP» and look for the cause of the problem: – recharge battery (☛ 6.2.5) – Contact your dealer – check connections i (☛ 3.4)
11. The engine stops with no audible warning	– battery disconnected – problems in the engine	– check connections (☛ 3.4) – Contact your dealer
12. The blades warning light stays lit when the blades are disengaged	– the lever does not return to the disengaged position due to accumulated grass cuttings at the end of its stroke	– free the joint of all the grass (accessed from the inspection hatch)
13. The blades do not engage (▶ models with lever operated engagement)	– cable lengthened or belt loosened	– Contact your dealer

PROBLEM	LIKELY CAUSE	SOLUTION
( models with electromagnetic clutch)	<ul style="list-style-type: none"> - belt loosened - problems in the electromagnetic clutch 	<ul style="list-style-type: none"> - Contact your dealer - Contact your dealer
14. Uneven cut and poor grass collection	<ul style="list-style-type: none"> - cutting deck not parallel to the ground - blade cutting badly - forward speed too high compared to height of grass ( 5.4.5) - collector channel is blocked - cutting deck full of grass 	<ul style="list-style-type: none"> - check the tyre pressures ( 5.3.2) - re-align the cutting deck to the ground ( 6.3.1) - Contact your dealer - reduce forward speed and/or raise the cutting deck - wait for the grass to dry - remove the grass-catcher and empty the collector channel ( 5.4.7) - clean the cutting deck( 5.4.10)
15. Unusual vibrations while working	<ul style="list-style-type: none"> - the blades are imbalanced - blades loose - fixing bolts loose 	<ul style="list-style-type: none"> - Contact your dealer - Contact your dealer - check and tighten all the fixing bolts of the engine and frame
16. With the engine running, the machine does not move when the drive pedal is pressed. ( for hydrostatic drive models)	<ul style="list-style-type: none"> - disengage lever in position «B» ( 4.33) 	<ul style="list-style-type: none"> - put into position «A»

If problems continue after having carried out these operations, Contact your Dealer.

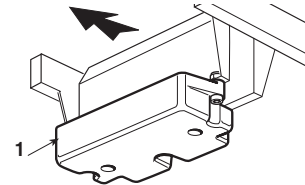
 WARNING!

Do not take on complicated repair work if you don't have the necessary equipment and the technical knowledge. The guarantee is automatically revoked and the manufacturer declines all responsibility for any repairs which are badly done.

8. ACCESSORIES ON REQUEST

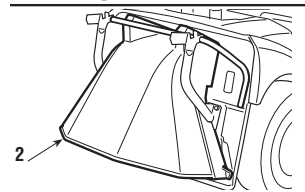
1. FRONT COUNTERWEIGHTS

These improve stability at the front of the machine, particularly when being used on ground which is mostly sloping.



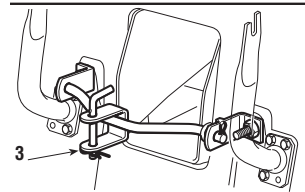
2. STONE-GUARD KIT

For use in place of the grass-catcher when the cuttings are not to be collected.



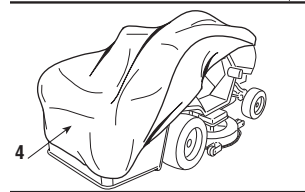
3. TOWING HITCH

For towing a small trailer.



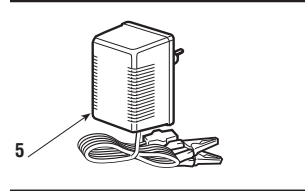
4. CLOTH COVER

Protects the machine from dust when not in use.



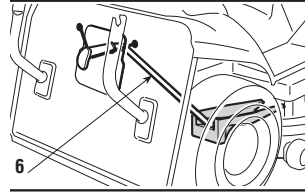
5. "CB01" MAINTENANCE BATTERY-CHARGER

This makes it possible to keep the battery in good working order when the machine is in storage, guaranteeing an optimum level of charge and a longer life to the battery.



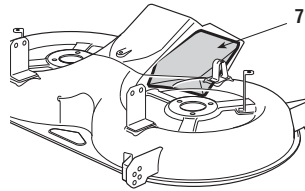
6. KIT FOR "MULCHING" (only on prearranged models)

It finely chops the grass cuttings and leaves them on the lawn, instead of collecting them in the grass-catcher.



7. DEFLECTOR CHUTE KIT (only for mod. 102)

Improves grass collecting when the cutting deck is close to the ground.



9. SPECIFICATIONS

Electrical system 12 V **▶ For mechanical drive models:**
 Battery 18 Ah

- Forward speed (approximate) at 3000 min.⁻¹:
- in 1st 2.2 km/h
- in 2nd 3.8 km/h
- in 3rd 5.8 km/h
- in 4th 6.4 km/h
- in 5th 9.7 km/h
- in Reverse 2.8 km/h

Front tyres 13 x 5.00-6
 or 15 x 5.00-6
 Rear tyres 18 x 8.50-8
 Front tyre pressure
 tyres 13 x 5.00-6 1.5 bar
 tyres 15 x 5.00-6 1.0 bar
 Rear tyre pressure 1.2 bar

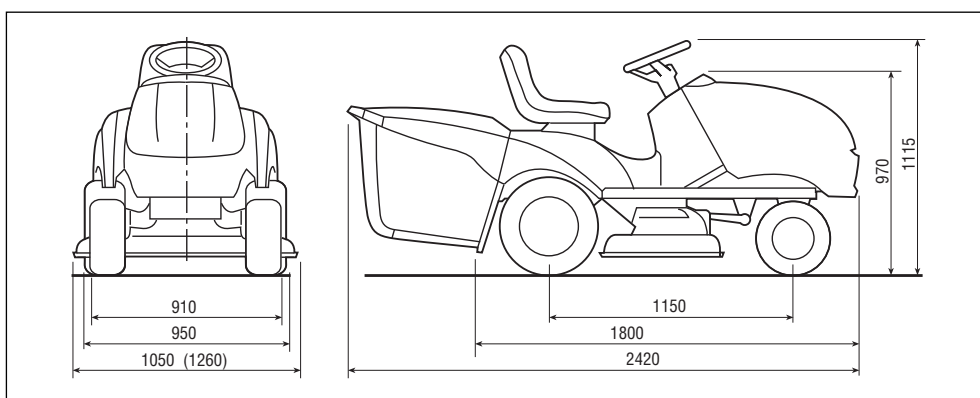
Overall weight from 216 to 240 kg

Inside turning circle (minimum diameter of uncut grass - left side):
 tyres 13 x 5.00-6 1.5 (1.3) m **▶ For hydrostatic drive models:**
 tyres 15 x 5.00-6 1.7 (1.5) m

- Forward speed (at 3000 min.⁻¹):
- in Forward from 0 to 8.8 km/h
- in Reverse from 0 to 4.5 km/h

Cutting height from 3 to 9 cm
 Cutting width 101 (121) cm
 Grass-catcher capacity 300 litres

The data in the brackets (.....) refer to the model "122".



DOLMAR



PRESENTAZIONE

Gentile Cliente,

vogliamo anzitutto ringraziarla per la preferenza accordata ai nostri prodotti e ci auguriamo che l'uso di questa sua nuova macchina rasaerba le riservi grandi soddisfazioni e risponda appieno alle sue aspettative.

Questo manuale è stato redatto per consentirle di conoscere bene la sua macchina e di usarla in condizioni di sicurezza ed efficienza; non dimentichi che esso è parte integrante della macchina stessa, lo tenga a portata di mano per consultarlo in ogni momento e lo consegni assieme alla macchina il giorno in cui volesse cederla ad altri.

Questa sua nuova macchina è stata progettata e costruita secondo le normative vigenti, risultando sicura e affidabile se usata per il taglio e la raccolta dell'erba, nel pieno rispetto delle indicazioni contenute in questo manuale (**uso previsto**); qualsiasi altro impiego o l'inosservanza delle norme di sicurezza d'uso, di manutenzione e riparazione indicate è considerato come "**uso improprio**" e comporta il decadimento della garanzia e il declino di ogni responsabilità del Costruttore, riversando sull'utilizzatore gli oneri derivanti da danni o lesioni proprie o a terzi.

Nel caso dovesse riscontrare qualche leggera differenza fra quanto qui descritto e la macchina in suo possesso, tenga presente che, dato il continuo miglioramento del prodotto, le informazioni contenute in questo manuale sono soggette a modifiche senza preavviso o obbligo di aggiornamento, ferme restando però le caratteristiche essenziali ai fini della sicurezza e del funzionamento. In caso di dubbio, non esiti a contattare il suo Rivenditore. Buon lavoro!

SERVIZIO ASSISTENZA

Questo manuale le fornisce tutte le indicazioni necessarie per la conduzione della macchina e per una corretta manutenzione di base eseguibile dall'utilizzatore.

Tutti gli interventi di regolazione e manutenzione non descritti in questo manuale devono essere eseguiti presso il vostro Rivenditore o un Centro specializzato, che dispone delle conoscenze e delle attrezzature necessarie affinché il lavoro sia correttamente eseguito, mantenendo il grado di sicurezza originale della macchina.

Se lo desidera, il suo Rivenditore sarà lieto di sottoporle un programma di manutenzione personalizzato secondo le sue esigenze; questo le consentirà di mantenere in perfetta efficienza il suo nuovo acquisto, salvaguardando così il valore del suo investimento.

INDICE

1. NORME DI SICUREZZA	3
Contiene le norme per usare la macchina in sicurezza	
2. IDENTIFICAZIONE DELLA MACCHINA E DEI COMPONENTI	7
Spiega come identificare la macchina e gli elementi principali che la compongono	
3. SBALLAGGIO E MONTAGGIO	9
Spiega come rimuovere l'imballo e completare il montaggio degli elementi staccati	
4. COMANDI E STRUMENTI DI CONTROLLO	13
Fornisce l'ubicazione e la funzione di tutti i comandi	
5. NORME D'USO	21
Contiene tutte le indicazioni per lavorare bene e in sicurezza	
5.1 Raccomandazioni per la sicurezza	21
5.2 Criteri di intervento dei dispositivi di sicurezza	21
5.3 Operazioni preliminari prima di iniziare il lavoro.....	22
5.4 Uso della macchina	24
5.5 Uso sui terreni in pendenza	32
5.6 Trasporto	33
5.7 Alcuni consigli per mantenere un bel prato	33
6. MANUTENZIONE	35
Contiene tutte le informazioni per mantenere efficiente la macchina	
6.1 Raccomandazioni per la sicurezza	35
6.2 Manutenzione periodica	35
6.3 Controlli e regolazioni	38
6.4 Interventi di smontaggio e sostituzione	39
6.5 Informazioni per i Centri di Assistenza	41
7. GUIDA ALLA IDENTIFICAZIONE DEGLI INCONVENIENTI	43
Vi aiuta a risolvere velocemente qualche eventuale problema di utilizzo	
8. ACCESSORI A RICHIESTA	46
Vengono illustrati gli accessori disponibili per particolari esigenze operative	
9. CARATTERISTICHE TECNICHE	47
Riassume le principali caratteristiche della vostra macchina	

1. NORME DI SICUREZZA

1.1 COME LEGGERE IL MANUALE

Nel testo del manuale, alcuni paragrafi contenenti informazioni di particolare importanza, ai fini della sicurezza o del funzionamento, sono evidenziati in modo diverso, secondo questo criterio:

NOTA

oppure **IMPORTANTE** *Fornisce precisazioni o altri elementi a quanto già precedentemente indicato, nell'intento di non danneggiare la macchina, o causare danni.*

⚠ ATTENZIONE!

Possibilità di lesioni personali o a terzi in caso di inosservanza.

⚠ PERICOLO!

Possibilità di gravi lesioni personali o a terzi con pericolo di morte, in caso di inosservanza.

Nel manuale sono descritte diverse versioni di macchina, che possono differire tra loro principalmente per:

- tipo di trasmissione: con cambio meccanico o con regolazione continua idrostatica della velocità. I modelli a trasmissione idrostatica sono riconoscibili dalla scritta "HYDRO" apposta sull'etichetta di identificazione (☛ 2.1);
- presenza di componenti o accessori non sempre disponibili nelle varie zone di commercializzazione;
- particolari allestimenti.

Il simbolo ► evidenzia ogni differenza ai fini dell'utilizzo ed è seguito dall'indicazione della versione a cui si riferisce.

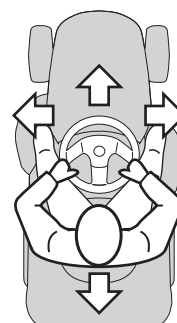
Il simbolo "☛" rimanda ad un altro punto del manuale, per ulteriori chiarimenti o informazioni.

NOTA

Tutte le indicazioni "anteriore", "posteriore", "destra" e "sinistra" si intendono riferite alla posizione dell'operatore seduto.

IMPORTANTE

Per tutte le operazioni di uso e manutenzione relative al motore e alla batteria non descritte nel presente manuale, consultare gli specifici manuali di istruzioni, che costituiscono parte integrante della documentazione fornita.



1.2 NORME GENERALI DI SICUREZZA

⚠ ATTENZIONE! *Leggere attentamente prima di usare la macchina.*

A) ADDESTRAMENTO

- 1) **Leggere attentamente le istruzioni.** Prendere familiarità con i comandi e con un uso appropriato del mezzo.
- 2) Non permettere mai che la macchina venga utilizzata da bambini o da persone che non abbiano la necessaria dimestichezza con queste istruzioni. Le leggi locali possono fissare un'età minima per l'utilizzatore.
- 3) **Non utilizzare mai la macchina con persone, in particolare bambini, o animali nelle vicinanze.**
- 4) Ricordare che l'operatore o l'utilizzatore è responsabile di incidenti e imprevisti che si possono verificare ad altre persone o alle loro proprietà.
- 5) Non trasportare passeggeri.
- 6) Il conducente deve avere un appropriato addestramento per la guida, che deve approfondire in particolare:
 - la necessità di attenzione e concentrazione durante il lavoro;
 - che il controllo di una macchina che scivola su un pendio non può essere recuperato con l'uso del freno. Le cause principali di perdita di controllo sono:
 - mancanza di aderenza delle ruote;
 - velocità eccessiva;
 - frenatura inadeguata;
 - macchina inadeguata all'impiego;
 - mancanza di conoscenza sugli effetti che possono derivare dalle condizioni del terreno, specialmente sui pendii;
 - traino non corretto e cattiva distribuzione del carico.

B) PREPARAZIONE

- 1) **Durante il taglio, indossare sempre calzature solide e pantaloni lunghi.** Non

azionare la macchina a piedi scalzi o con sandali aperti.

- 2) Ispezionare a fondo tutta l'area di lavoro e togliere tutto ciò che potrebbe venire espulso dalla macchina.

3) **PERICOLO! La benzina è altamente infiammabile.**

- conservare il carburante in contenitori adatti allo scopo;
 - rabboccare il carburante solo all'aperto e non fumare durante il rifornimento;
 - **rabboccare il carburante prima di avviare il motore; non aggiungere benzina o togliere il tappo del serbatoio quando il motore è in funzione o è caldo;**
 - se fuoriesce della benzina, non avviare il motore, ma allontanare la macchina dall'area nella quale il carburante è stato versato, ed evitare di creare possibilità di incendio fintanto che i vapori di benzina non si siano dissolti.
 - ricollocare e serrare bene i tappi del serbatoio e del contenitore della benzina.
- 4) Sostituire i silenziatori difettosi
 - 5) **Prima dell'uso**, procedere sempre ad una verifica generale per controllare che le lame, le viti e il gruppo di taglio non siano usurati o danneggiati. Sostituire in blocco le lame e le viti danneggiate o usurate per mantenere l'equilibratura.
 - 6) Fare attenzione al fatto che la rotazione di una lama provoca la rotazione anche dell'altra.

C) UTILIZZO

- 1) Non azionare il motore in spazi chiusi, dove possono accumularsi pericolosi fumi di monossido di carbonio.
- 2) Lavorare solamente alla luce del giorno o con buona luce artificiale.
- 3) Prima di avviare il motore, disinnestare le lame, mettere la trasmissione in "folle".
- 4) **Non tagliare su pendii superiori a 10° (17%).**
- 5) **Ricordarsi che non esiste un pendio "sicuro".** Muoversi su prati in pendenza

richiede una particolare attenzione. Per evitare ribaltamenti:

- non arrestarsi o ripartire bruscamente in salita o in discesa;
- innestare dolcemente la trazione e mantenere sempre la trasmissione inserita, specialmente in discesa;
- la velocità deve essere ridotta sui pendii e nelle curve strette;
- fare attenzione ai dossi, alle cunette e ai pericoli nascosti;
- **non tagliare mai nel senso trasversale del pendio;**

6) Prestare attenzione trainando dei carichi o usando attrezzature pesanti:

- per le barre di traino, usare soltanto punti di attacco approvati;
- limitare i carichi a quelli che possono essere controllati agevolmente;
- non sterzare bruscamente. Fare attenzione durante la retromarcia;
- utilizzare contrappesi o pesi sulle ruote, quando suggerito nel manuale d'istruzioni.

7) Disinnestare le lame nell'attraversamento di zone non erbose.

8) **Non utilizzare mai la macchina se i ripari sono danneggiati, oppure senza i dispositivi di sicurezza montati.**

9) **Non modificare le regolazioni del motore, e non fare raggiungere al motore un regime di giri eccessivo.** Utilizzare il motore ad una velocità eccessiva può aumentare il rischio di lesioni personali.

10) Prima di abbandonare il posto di guida:

- disinnestare le lame e abbassare il piatto di taglio;
- mettere in folle e inserire il freno di stazionamento;
- arrestare il motore e togliere la chiave.

11) **Disinnestare le lame, fermare il motore e togliere la chiave:**

- prima di pulire o di disintasare il convogliatore di scarico;
- prima di controllare, pulire o lavorare sulla macchina;
- dopo aver colpito un corpo estraneo. Verificare eventuali danni sulla macchina

ed effettuare le necessarie riparazioni prima di rimettere in moto e usare nuovamente la macchina;

- se la macchina comincia a vibrare in modo anomalo (controllare immediatamente le cause).

12) Disinnestare le lame durante il trasporto e ogni volta che non vengono impiegate.

13) **Fermare il motore e disinnestare le lame:**

- prima di fare rifornimento di carburante;
 - prima di togliere il sacco raccogliherba.
- 14) Ridurre il gas prima di fermare il motore e, se il motore è dotato di rubinetto, chiudere l'alimentazione del carburante al termine del lavoro.

D) MANUTENZIONE E MAGAZZINAGGIO

1) Mantenere serrati dadi e viti, per essere certi che la macchina sia sempre in condizioni sicure di funzionamento.

2) Non riporre la macchina con della benzina nel serbatoio all'interno di un locale dove i vapori di benzina potrebbero raggiungere una fiamma o una scintilla.

3) Lasciare raffreddare il motore prima di collocare la macchina in un qualsiasi ambiente.

4) Per ridurre il rischio d'incendio, mantenere il motore, il silenziatore di scarico, l'alloggiamento della batteria e la zona di magazzino della benzina liberi da residui d'erba, foglie o grasso eccessivo.

5) Controllare di frequente il sacco raccogliherba, per verificarne l'usura o il deterioramento.

6) **Per motivi di sicurezza, sostituire i pezzi danneggiati o usurati.**

7) Se il serbatoio deve essere vuotato, effettuare questa operazione all'aperto.

8) Fare attenzione al fatto che la rotazione di una lama provoca la rotazione anche dell'altra.

9) Quando la macchina deve essere riposta o lasciata incustodita, abbassare il piatto di taglio.

1.3 ETICHETTE DI SICUREZZA

La vostra macchina deve essere utilizzata con prudenza. Per ricordarvelo, sulla macchina sono state poste delle etichette raffiguranti dei pittogrammi, che richiamiamo le principali precauzioni d'uso. Queste etichette sono considerate come parte integrante della macchina.

Se una etichetta si stacca o diventa illeggibile, contattate il vostro Rivenditore per sostituirla. Il loro significato è spiegato qui di seguito.

1 Attenzione: Leggere le istruzioni prima di usare la macchina.

2 Attenzione: Togliere la chiave e leggere le istruzioni prima di effettuare qualsiasi operazione di manutenzione o riparazione.

3 Pericolo! Espulsione di oggetti: Non lavorare senza aver montato il parasassi o il sacco.

4 Pericolo! Espulsione di oggetti: Tenere lontane le persone.

5 Pericolo! Ribaltamento della macchina: Non usare questa macchina su pendii superiori a 10°.

6 Pericolo! Mutilazioni: Assicurarsi che i bambini rimangano a distanza dalla macchina quando il motore è in moto.

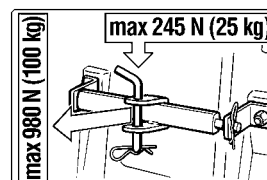
7 Rischio di tagli. Lame in movimento. Non introdurre mani o piedi all'interno dell'alloggiamento lama.



1.4 PRESCRIZIONI PER IL TRAINO

A richiesta, è disponibile un kit per consentire il traino di un piccolo rimorchio; questo accessorio deve essere montato secondo le istruzioni fornite.

Nell'uso, non superare i limiti di carico riportati sull'etichetta e rispettare le norme di sicurezza, (☛ 1.2, C-6).



2. IDENTIFICAZIONE DELLA MACCHINA E DEI COMPONENTI

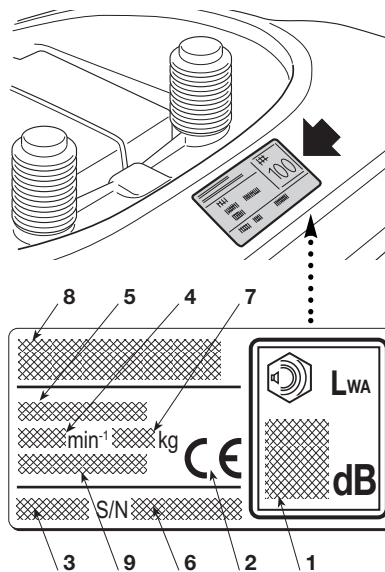
2.1 IDENTIFICAZIONE DELLA MACCHINA

L'etichetta di identificazione, posta in prossimità del vano batteria, porta i dati essenziali di ogni macchina.

1. Livello potenza acustica secondo la direttiva 2000/14/CE
2. Marchio di conformità secondo la direttiva 98/37/CEE
3. Anno di fabbricazione
4. Velocità di esercizio del motore in giri/min (se indicata)
5. Tipo di macchina
6. Numero di matricola
7. Peso in kg
8. Nome e indirizzo del Costruttore
9. Tipo di trasmissione (se indicato)



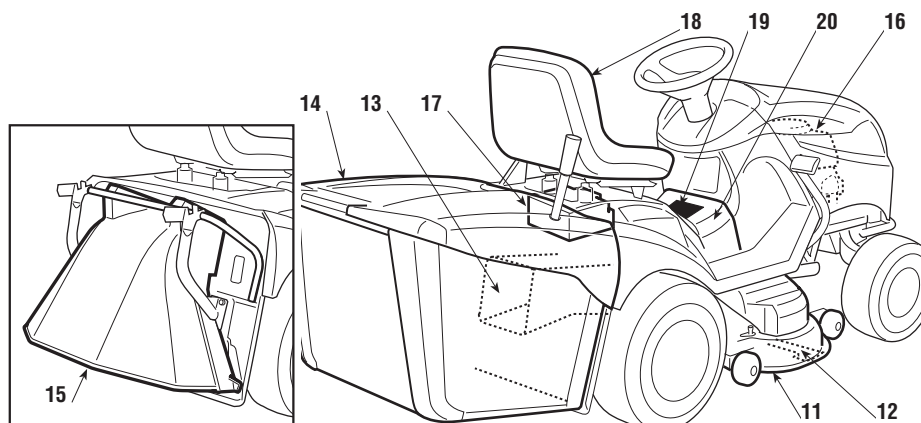
Scrivete qui il numero di matricola della vostra macchina (6)

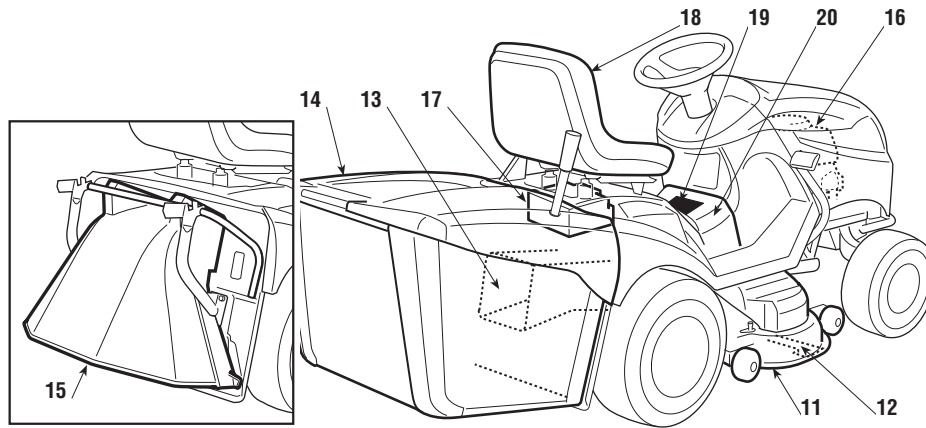


2.2 IDENTIFICAZIONE DEI COMPONENTI PRINCIPALI

La macchina è composta da una serie di componenti principali, a cui corrispondono le seguenti funzionalità:

11. **Piatto di taglio:** è il carter che racchiude le lame rotanti.





- 12. Lame:** sono gli elementi preposti al taglio dell'erba; le alette poste all'estremità favoriscono il convogliamento dell'erba tagliata verso il canale d'espulsione.
- 13. Canale d'espulsione:** è l'elemento di collegamento fra il piatto di taglio e il sacco di raccolta.
- 14. Sacco di raccolta:** oltre alla funzione di raccogliere l'erba tagliata, costituisce un elemento di sicurezza, impedendo ad eventuali oggetti raccolti dalle lame di essere scagliati lontano dalla macchina.
- 15. Parasassi o deflettore (disponibile a richiesta):** montato al posto del sacco, impedisce ad eventuali oggetti raccolti dalle lame di essere scagliati lontano dalla macchina.
- 16. Motore:** fornisce il movimento sia delle lame che della trazione alle ruote; le sue caratteristiche e norme d'uso sono descritte in uno specifico libretto.
- 17. Batteria:** fornisce l'energia per l'avviamento del motore; le sue caratteristiche e norme d'uso sono descritte in uno specifico libretto.
- 18. Sedile di guida:** è la postazione di lavoro dell'operatore ed è dotato di un sensore che ne rileva la presenza ai fini dell'intervento dei dispositivi di sicurezza.
- 19. Etichette di prescrizioni e sicurezza:** rammentano le principali disposizioni per lavorare in sicurezza e il loro significato è spiegato nel cap. 1.
- 20. Sportello di ispezione:** per accedere ad alcune regolazioni.

3. SBALLAGGIO E MONTAGGIO

Per motivi di magazzinaggio e trasporto, alcuni componenti della macchina non sono assemblati direttamente in fabbrica, ma devono essere montati dopo la rimozione dall'imballo, seguendo le istruzioni seguenti.

IMPORTANTE *La macchina viene fornita priva di olio motore e benzina. Prima di avviare il motore, effettuare i rifornimenti seguendo le prescrizioni riportate sul libretto del motore.*

3.1 SBALLAGGIO

All'atto della rimozione dell'imballo, fare attenzione a non perdere tutti i singoli particolari e le dotazioni, e a non danneggiare il piatto di taglio al momento della discesa della macchina dal pallet di base.

L'imballo contiene:

- la macchina vera e propria;
- la batteria;
- il volante;
- il sedile;
- i supporti del sacco;
- i componenti del sacco;
- una busta con:
 - i manuali d'istruzioni e i documenti,
 - la dotazione viteria comprendente anche la spina di bloccaggio del volante,
 - 2 chiavi d'avviamento e un fusibile di ricambio da 10 A.

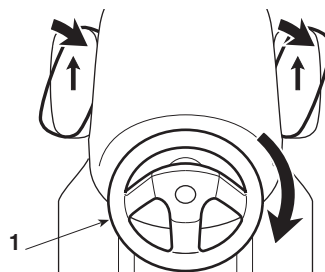
NOTA *Per evitare di danneggiare il piatto di taglio, portarlo alla massima altezza e prestare la massima attenzione al momento della discesa dal pallet di base.*

► *Nei modelli a trasmissione idrostatica, per agevolare la discesa dal pallet e lo spostamento della macchina, portare la leva di sblocco della trasmissione in pos. «B» (☛ 4.33).*

3.2 MONTAGGIO DEL VOLANTE

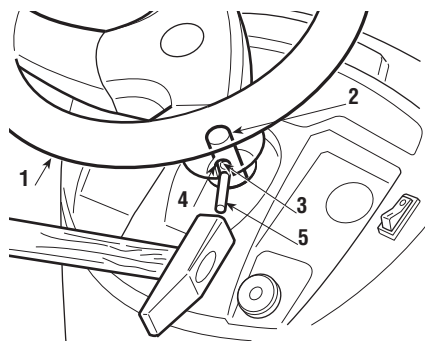
Disporre la macchina in piano ed allineare le ruote anteriori.

Introdurre il volante (1) sull'albero sporgente (2) in modo che le razze risultino correttamente allineate. Muovere le ruote anteriori in modo da provocare una rotazione dell'albero (2) e del volante (1) di circa un quarto di giro, per rendere accessibile il foro (3) dell'albero.



Allineare il foro del mozzo del volante (4) con il foro dell'albero (3) ed inserire la spina in dotazione (5) per mezzo di un martello, curando che l'estremità fuoriesca completamente dal lato opposto.

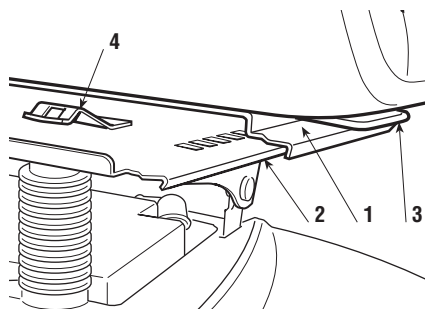
NOTA Per evitare di danneggiare il volante con il martello è bene impiegare un punteruolo o un cacciavite di diametro adeguato, per spingere la spina nell'ultimo tratto.



3.3 MONTAGGIO DEL SEDILE

Tirare verso l'alto la leva di regolazione (3) e imboccare il sedile (1) nella guida (2) dal lato del volante, fino ad agganciarlo in una delle sei posizioni.

A questo punto il sedile risulta montato stabilmente e non può più essere sfilato se non premendo la leva (4) che lo libera dall'arresto.



3.4 MONTAGGIO E COLLEGAMENTO BATTERIA

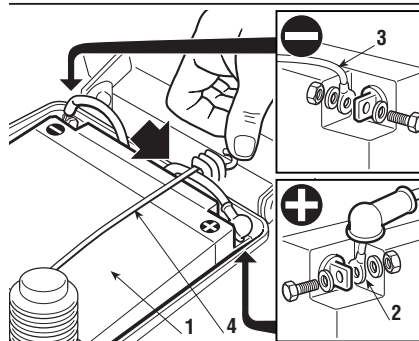
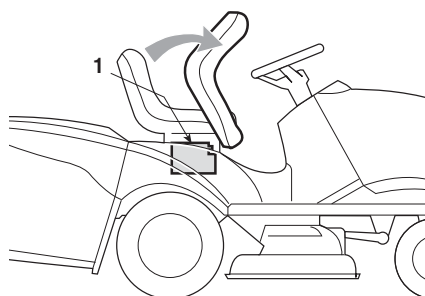
Sistemare la batteria (1) nel suo alloggiamento sotto il sedile.

Eseguire il collegamento del cavo rosso (2) al polo positivo (+) e del cavo nero (3) al polo negativo (-) utilizzando le viti in dotazione come indicato.

Montare la molla (4) per trattenere la batteria, facendo attenzione a sistemare correttamente i cavi davanti alla batteria, in modo che non vengano pizzicati dalla molla (4).

IMPORTANTE Provvedere sempre alla completa ricarica, seguendo le indicazioni contenute nel libretto della batteria (☛ 6.2.5).

IMPORTANTE Per evitare l'intervento



della protezione della scheda elettronica, evitare assolutamente di avviare il motore prima della completa ricarica!

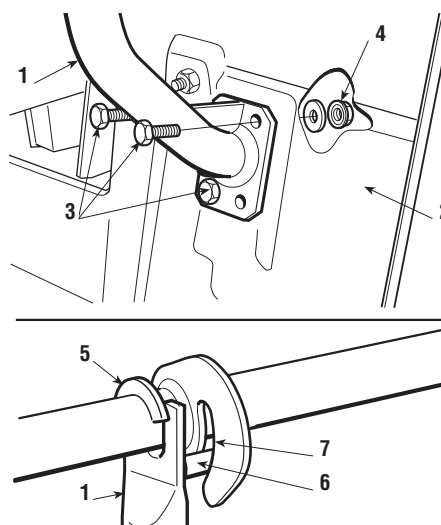
⚠ ATTENZIONE! *Attenersi alle istruzioni del Costruttore della batteria relative alla sicurezza nella manipolazione e nello smaltimento.*

3.5 MONTAGGIO DEI SUPPORTI DEL SACCO

Montare i due supporti (1) sulla piastra posteriore (2), utilizzando per ciascun supporto tre viti (3) in dotazione, come indicato, senza bloccare i relativi dadi (4).

Agganciare il sacco ai supporti e centrarlo rispetto alla piastra posteriore (2) e registrare la posizione dei due supporti (1) rispetto alla battuta (5) in modo che, ruotando il sacco, il perno (6) si impegni correttamente nella sede (7).

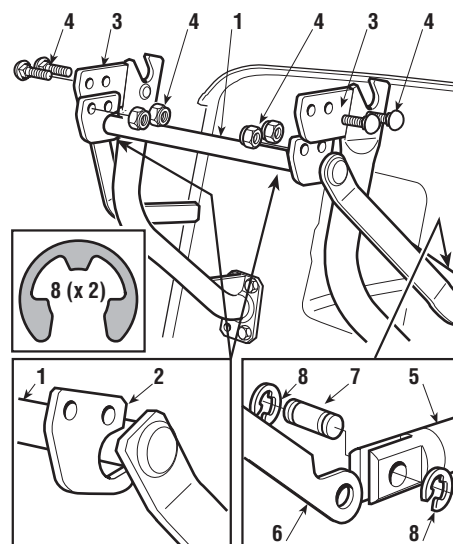
Accertata la regolarità del movimento di rotazione, come sopra indicato, serrare a fondo i dadi (4) di fissaggio.



3.6 MONTAGGIO DELLE LEVE DI RIBALTAMENTO DEL SACCO (▶ Nei modelli con comando elettrico)

Posizionare l'asse delle leve (1) nell'incavo delle due piastrine (2) e fissarle all'interno dei supporti del sacco (3), utilizzando le viti e i dadi (4) in dotazione nella sequenza indicata nella figura.

Collegare l'estremità dell'asta (5) del pistone di sollevamento alla leva (6) per mezzo del perno (7) e montare i due anelli elastici (8).

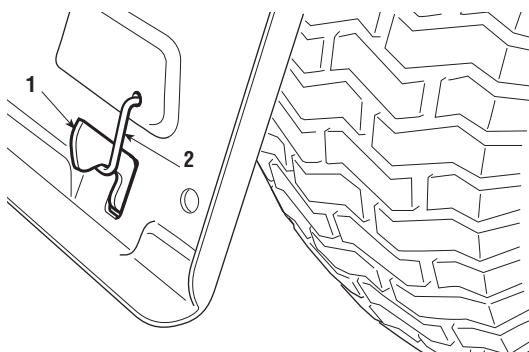


Prima di montare il sacco sui supporti, accertare che il movimento delle leve di ribaltamento avvenga regolarmente.

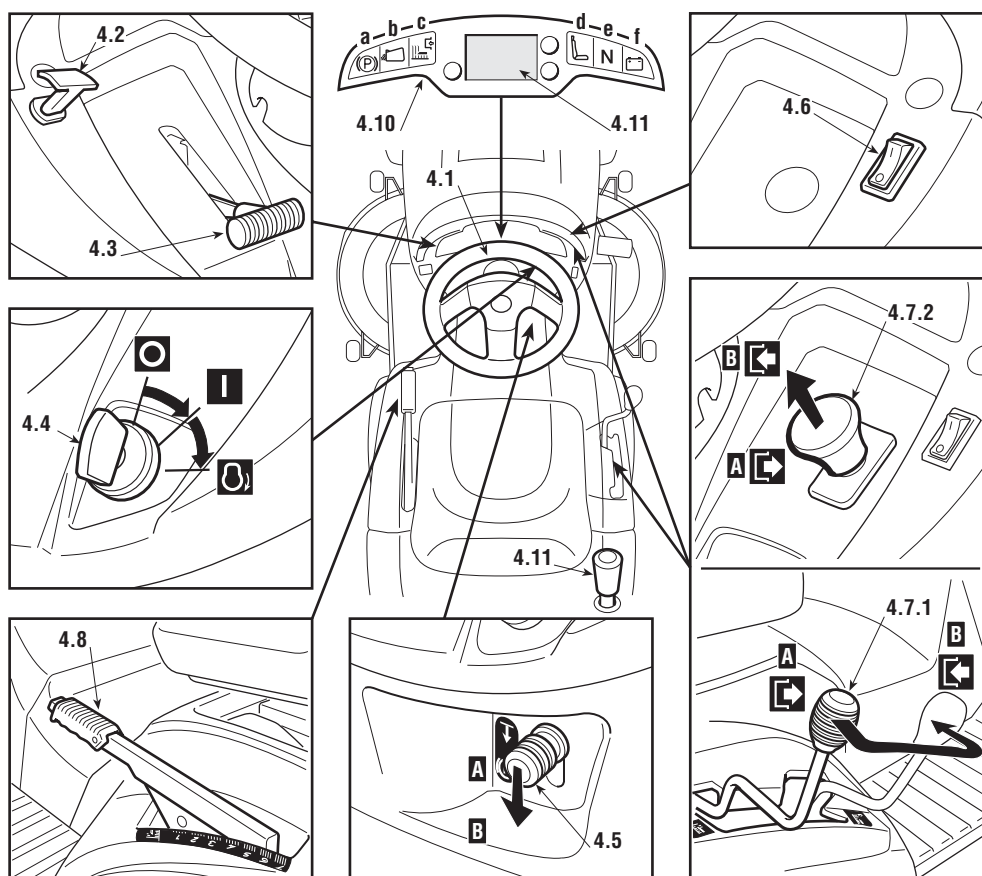
3.7 RIMOZIONE DEL FERMO DELL'ARPIONE DI AGGANCIAMENTO DEL SACCO

Per motivi di trasporto, l'arpione (1) di aggancio del sacco è bloccato alla piastra posteriore per mezzo del fermo (2).

Questo fermo deve essere rimosso prima di procedere al montaggio dei supporti del sacco e non deve più essere utilizzato.



4. COMANDI E STRUMENTI DI CONTROLLO



4.1 VOLANTE DI GUIDA

Comanda la sterzata delle ruote anteriori.



4.2 COMANDO STARTER (▶ *se previsto*)


Provoca un arricchimento della miscela, e deve essere utilizzato solo per il tempo strettamente necessario in caso di avviamento a freddo.

4.3 LEVA ACCELERATORE

Regola il numero dei giri del motore. Le posizioni, indicate dalla targhetta, corrispondono a:




▶ «STARTER» (▶ *se prevista*) avviamento a freddo

-  «LENTO» regime minimo del motore
-  «VELOCE» regime massimo del motore

- La posizione «STARTER» ( se prevista, in alternativa al comando 4.2) provoca un arricchimento della miscela e deve essere usata in caso di avviamento a freddo e solo per il tempo strettamente necessario.
- Durante i percorsi di trasferimento scegliere una posizione intermedia fra «LENTO» e «VELOCE».
- Durante il taglio dell'erba portare la leva su «VELOCE».

4.4 COMMUTATORE A CHIAVE

Questo comando a chiave ha tre posizioni corrispondenti a:

-  «ARRESTO» tutto spento;
-  «MARCIA» tutti i servizi attivati;
-  «AVVIAMENTO» inserisce il motorino di avviamento.

Rilasciando la chiave dalla posizione «AVVIAMENTO», questa torna automaticamente in posizione «MARCIA».

4.5 LEVA FRENO DI STAZIONAMENTO

Il freno di stazionamento impedisce alla macchina di muoversi dopo averla parcheggiata. La leva di innesto ha due posizioni, corrispondenti a:

- «A» = Freno disinserito
- «B» = Freno inserito

- Per inserire il freno di stazionamento premere a fondo il pedale (4.21 oppure 4.31) e portare la leva in posizione «B»; quando si solleva il piede dal pedale, questo rimane bloccato in posizione abbassata.
- La condizione di "Freno inserito" è segnalata dall'accensione della spia (4.10.a).
- Per disinserire il freno di stazionamento, premere il pedale (4.21 oppure 4.31) e la leva si riporta in posizione «A».

4.6 INTERRUTTORE FARI

Comanda l'accensione dei fari quando la chiave (4.4) è in posizione «MARCIA».

4.7 COMANDO INNESTO E FRENO LAME

▶ **Nei modelli con innesto a leva**

- La leva (4.7.1) ha due posizioni, indicate da una targhetta e corrispondenti a:
 - □ «A» = Lame disinnestate
 - □ «B» = Lame innestate
- – Se le lame vengono innestate senza rispettare le condizioni di sicurezza previste, il motore si spegne o non può essere avviato (☛ 5.2).
- – La condizione di “Lame innestate” è segnalata dall’accensione della spia (4.10.c).
- – Disinnestando le lame (Pos. «A»), viene contemporaneamente azionato un freno che ne arresta la rotazione entro alcuni secondi.

▶ **Nei modelli con innesto elettromagnetico**

- L’interruttore a fungo (4.7.2) permette l’inserimento delle lame tramite una frizione elettromagnetica:
 - □ «A» Premuto = Lame disinnestate
 - □ «B» Tirato = Lame innestate
- – Se le lame vengono innestate senza rispettare le condizioni di sicurezza previste, il motore si spegne o non può essere avviato (☛ 5.2).
- – La condizione di “Lame innestate” è segnalata dall’accensione della spia (4.10.c).
- – Disinnestando le lame, viene contemporaneamente azionato un freno che ne arresta la rotazione entro alcuni secondi.

4.8 LEVA REGOLAZIONE ALTEZZA TAGLIO

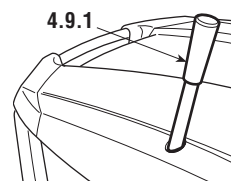
Questa leva ha sette posizioni indicate da «1» a «7» sulla relativa targhetta, corrispondenti ad altrettante altezze di taglio comprese fra 3 e 9 cm.

- Per passare da una posizione all’altra occorre premere il pulsante di sblocco posto sull’estremità.

4.9 COMANDO RIBALTAMENTO SACCO

▶ **Nei modelli con comando manuale**

- Il ribaltamento del sacco per lo svuotamento avviene tramite la
- leva (4.9.1), estraibile dalla sua sede.



▶ **Nei modelli con comando elettrico**

- Il ribaltamento del sacco per lo svuotamento avviene premen-

- do il pulsante (4.9.2), tenendolo premuto fino all'arresto del motorino di comando.
-
- Il sacco ritorna in posizione di lavoro premendo il pulsante (4.9.3), tenendolo premuto fino all'aggancio dell'arpione e all'arresto del motorino di comando.



4.10 SPIE E DISPOSITIVI DI SEGNALAZIONE ACUSTICA SUL CRUSCOTTO



All'inserimento della chiave in posizione «MARCIA», tutte le spie si attivano contemporaneamente per circa mezzo secondo (con un breve segnale acustico) ad indicare il corretto funzionamento.

Successivamente, l'accensione di una spia indica:

- a) (P) freno di stazionamento inserito;
- b) mancanza del sacco o del parasassi;
- c) lame innestate;
- d) assenza dell'operatore;
- e) N trasmissione in "folle".
- f) fissa = anomalie nella ricarica della batteria (a motore in moto); lampeggiante prima dell'avviamento = la batteria non è in condizioni di avviare il motore e pertanto occorre contattare un Centro Assistenza Autorizzato.

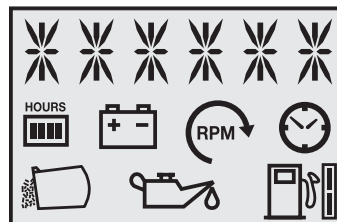
Il segnale acustico può essere:

- **continuo**: = intervento della protezione della scheda elettronica;
= motore spento da oltre 30 secondi con la chiave in posizione «MARCIA»;
- **intermittente** = sacco pieno.

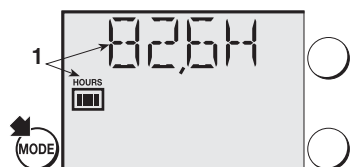
4.11 DISPLAY DEL CRUSCOTTO (se previsto)

All'inserimento della chiave in posizione «MARCIA», tutte le icone si attivano contemporaneamente per circa mezzo secondo (con un breve segnale acustico) ad indicare il corretto funzionamento; quindi il display si posiziona in funzione "Contaore".

- Il pulsante «MODE» permette di accedere in sequenza alle altre funzioni operative.

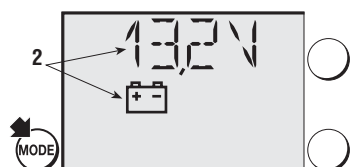


a) Funzioni operative

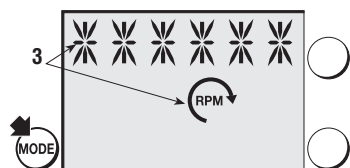


1. Contatore. Indica il numero complessivo delle ore di funzionamento del motore.

NOTA Al raggiungimento di un numero di ore corrispondente ad un intervento di manutenzione (☛ 6.2.2), il display si porta in funzione di "Contatore" e lampeggia per circa 2 minuti, indipendentemente dalle altre funzioni attive al momento.



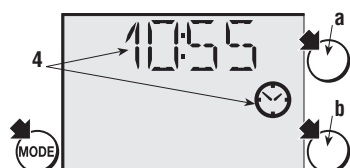
2. Voltmetro. Indica lo stato di carica della batteria.



3. Contagiri. Indica il regime di rotazione del motore per mezzo di una serie di asterischi, corrispondenti a:

- * motore al minimo
- (**) velocità per i trasferimenti
- *** velocità per il taglio

NOTA Il lampeggio indica che il regime di rotazione del motore non è adatto al taglio dell'erba.



4. Orologio (▶ se previsto). Indica l'ora in modalità 24 ore/giorno.

La regolazione si esegue con la chiave in posizione «MARCIA», a motore spento, secondo la seguente procedura:

- premere più volte il tasto «MODE» fino a visualizzare l'icona dell'orologio;
- tenere premuto il tasto «MODE» fino al lampeggio delle prime due cifre (ora);
- premere uno dei due tasti laterali (a - b) per aumentare o diminuire il valore di una unità;
- premere il tasto «MODE» fino al lampeggio delle altre due cifre (minuti);
- premere uno dei due tasti laterali per aumentare o diminuire il valore di una unità;
- premere il tasto «MODE» per concludere l'impostazione.

NOTA

L'orologio è alimentato da una batteria tampone; quando questa si esaurisce, occorre rivolgersi ad un Centro Assistenza Autorizzato.

b) Funzioni ausiliarie

5. Spia sacco pieno. Unitamente al segnale acustico intermittente, segnala che il sacco di raccolta è pieno.



6. Spia olio (se prevista). Segnala anomalie nella lubrificazione del motore: occorre arrestare subito il motore, verificare il livello dell'olio e, perdurando il problema, contattare un Centro assistenza.

7. Indicatore carburante (se previsto). Può essere di due tipi:



a) Indicatore di livello = indica il livello del carburante nel serbatoio secondo questo criterio:



da pieno a circa metà serbatoio



da circa metà a riserva



riserva



b) Indicatore di riserva = lampeggia quando inizia la riserva.

NOTA

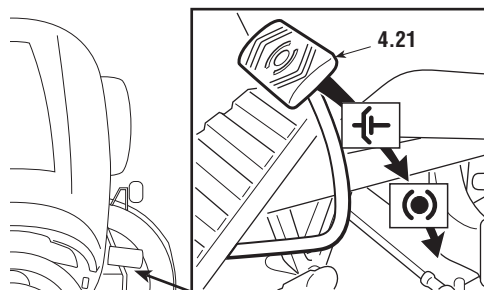
La riserva è di circa 2 litri di carburante, sufficienti ad assicurare circa 30-40 minuti di lavoro a regime.

Nei modelli a trasmissione meccanica:

- **4.21 PEDALE FRIZIONE / FRENO**
- Questo pedale esplica una duplice funzione: nella prima parte della corsa agisce da frizione inserendo o disinserendo la trazione alle ruote e nella seconda parte si comporta da freno, agendo sulle ruote posteriori.

IMPORTANTE

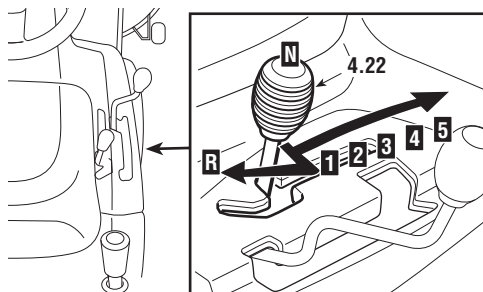
Occorre prestare la massima attenzione a non indugiare troppo nella fase di frizione per



• non provocare il surriscaldamento e il conseguente danneggiamento della cinghia di trasmissione del moto.

NOTA

• Durante la marcia è bene non tenere il piede appoggiato sul pedale.

**4.22 LEVA COMANDO CAMBIO DI VELOCITÀ**

• Questa leva ha sette posizioni, corrispondenti alle cinque marce in avanti, alla posizione di folle «N» e di retromarcia «R». Per passare da una marcia all'altra, premere a metà corsa il pedale (4.21) e spostare la leva secondo le indicazioni riportate sull'etichetta.

⚠ ATTENZIONE!

• L'innesto della retromarcia deve avvenire da fermo.

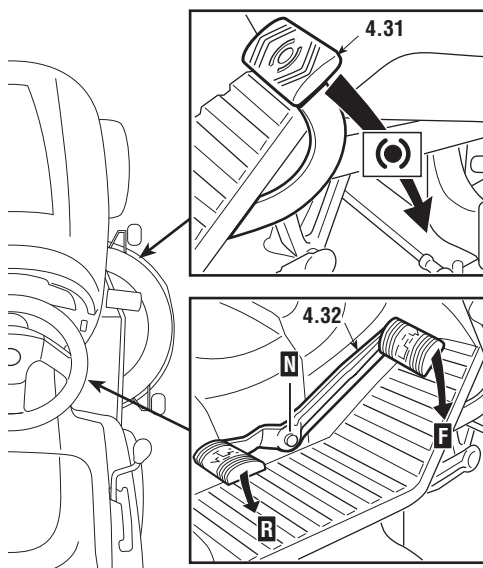
▶ Nei modelli a trasmissione idrostatica:**4.31 PEDALE FRENO**

• Questo pedale aziona il freno sulle ruote posteriori.

4.32 PEDALE TRAZIONE

• Tramite questo pedale si inserisce la trazione alle ruote e si regola la velocità della macchina, sia in marcia avanti che in retromarcia.

- – Per inserire la marcia in avanti, premere con la punta del piede nella direzione «F»; aumentando la pressione sul pedale aumenta progressivamente la velocità della macchina.
- – La retromarcia viene inserita premendo il pedale con il tacco nella direzione «R».
- – Rilasciando il pedale, questo ritorna automaticamente in posizione di folle «N».
- – La condizione di "Folle" «N» è segnalata dall'accensione della spia (4.10.e).

**⚠ ATTENZIONE!**

• L'inserimento

• **della retromarcia deve avvenire da fermo.**

• **NOTA**

• *Se il pedale della trazione viene azionato sia in avanti che in retromarcia con il freno di stazionamento (4.5) inserito, il motore si arresta.*

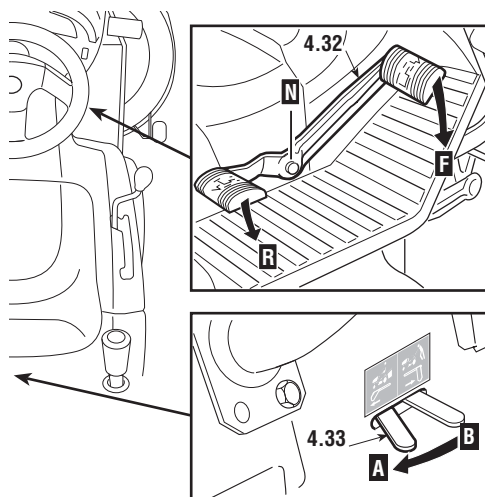
• **4.33 LEVA DI SBLOCCO DELLA TRASMISSIONE IDROSTATICA**

• Questa leva ha due posizioni, indicate da una targhetta:

- «**A**» = Trasmissione inserita: per tutte le condizioni di utilizzo, in marcia e durante il taglio;
- «**B**» = Trasmissione sbloccata: riduce notevolmente lo sforzo richiesto per spostare la macchina a mano, **a motore spento**.

• **IMPORTANTE**

• *Per evitare di danneggiare il gruppo trasmissione, questa operazione deve essere eseguita solo a motore fermo, con il pedale (4.32) in posizione «N».*



5. NORME D'USO

5.1 RACCOMANDAZIONI PER LA SICUREZZA

⚠ PERICOLO! Usare la macchina unicamente per gli scopi a cui è destinata (taglio e raccolta dell'erba).

Non manomettere o rimuovere i dispositivi di sicurezza di cui la macchina è dotata. RICORDARE CHE L'UTILIZZATORE È SEMPRE RESPONSABILE DEI DANNI ARRECATI A TERZI. Prima di usare la macchina:

- leggere le prescrizioni generali di sicurezza (☛ 1.2), con particolare attenzione alla marcia e al taglio su terreni in pendenza;
- leggere attentamente le istruzioni d'uso, prendere familiarità con i comandi e su come arrestare rapidamente le lame e il motore.
- non avvicinare mani o piedi accanto o sotto le parti rotanti e stare sempre lontani dall'apertura di scarico.

Non usare la macchina in precarie condizioni fisiche o sotto l'effetto di farmaci o sostanze in grado di ridurre i riflessi e la capacità di attenzione.

Rientra nella responsabilità dell'utilizzatore la valutazione dei rischi potenziali del terreno su cui si deve lavorare, nonché prendere tutte le precauzioni necessarie per garantire la sua e altrui sicurezza, in particolare su pendii, terreni accidentati, scivolosi o instabili.

Non lasciare la macchina ferma nell'erba alta con il motore in moto, per non rischiare di provocare incendi.

⚠ ATTENZIONE! Questa macchina non deve operare su pendenze superiori a 10° (17%) (☛ 5.5). Se è previsto un uso prevalente su terreni in pendenza (mai superiore a 10°) è opportuno montare dei contrappesi (forniti a richiesta ☛ 8.1) sotto la traversa delle ruote anteriori, per aumentare la stabilità anteriore e ridurre la possibilità di impennamento.

IMPORTANTE Tutti i riferimenti relativi alle posizioni dei comandi sono quelli illustrati nel capitolo 4.

5.2 CRITERI DI INTERVENTO DEI DISPOSITIVI DI SICUREZZA

I dispositivi di sicurezza agiscono secondo due criteri:

- impedire l'avviamento del motore se tutte le condizioni di sicurezza non sono rispettate;
- arrestare il motore se anche una sola condizione di sicurezza viene a mancare.

a) Per avviare il motore occorre in ogni caso che:

- la trasmissione sia in "folle";
- le lame siano disinnestate;
- l'operatore sia seduto oppure sia inserito il freno di stazionamento.

b) Il motore si arresta quando:

- l'operatore abbandona il sedile a lame innestate;
- l'operatore abbandona il sedile con la trasmissione non in "folle"
- l'operatore abbandona il sedile con la trasmissione in "folle", ma senza inserire il freno di stazionamento;
- si solleva il sacco o si toglie il parasassi a lame innestate.
- si innesta il freno di stazionamento senza disinnestare le lame.

La tabella seguente riporta alcune situazioni operative, con **evidenziati** i motivi dell'intervento.

OPERATORE	SACCO	LAME	TRASMISSIONE	FRENO	MOTORE
A) QUADRO INSERITO (Chiave in posizione «MARCIA»)					
Seduto	SI	Disinnestate	«N»	Inserito	Fermo
Seduto	NO	Disinnestate	«N»	Disinserito	Fermo
B) AVVIAMENTO (Chiave in posizione «AVVIAMENTO»)					
Seduto	Ininfluyente	Disinnestate	1...5 - F / R	Inserito	NON si avvia
Seduto	Ininfluyente	Innestate	«N»	Inserito	NON si avvia
Assente	Ininfluyente	Disinnestate	«N»	Disinserito	NON si avvia
C) DURANTE IL TAGLIO DELL'ERBA (Chiave in posizione «MARCIA»)					
Assente	SI	Innestate	Ininfluyente	Inserito	Si arresta
Assente	Ininfluyente	Disinnestate	1...5 - F / R	Disinserito	Si arresta
Assente	SI	Disinnestate	«N»	Disinserito	Si arresta
Seduto	NO	Innestate	Ininfluyente	Disinserito	Si arresta
Seduto	SI	Innestate	Ininfluyente	Inserito	Si arresta

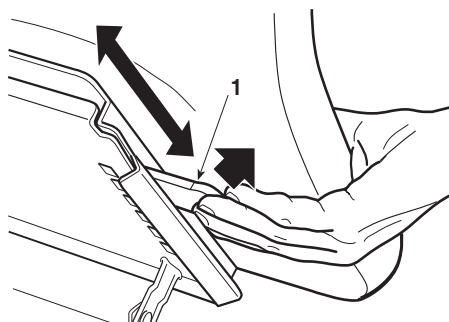
5.3 OPERAZIONI PRELIMINARI PRIMA DI INIZIARE IL LAVORO

Prima di iniziare a lavorare, è necessario effettuare una serie di controlli e di operazioni, per assicurare che il lavoro si svolga in modo proficuo e nella massima sicurezza.

5.3.1 REGOLAZIONE DEL SEDILE

Il sedile è scorrevole e regolabile su sei posizioni diverse.

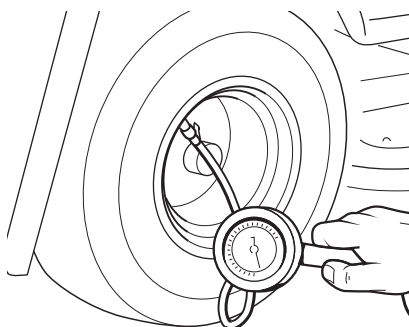
La regolazione si effettua sollevando la maniglia (1) e facendo scorrere il sedile fino a bloccarlo nella posizione desiderata.



5.3.2 PRESSIONE DEI PNEUMATICI

La corretta pressione dei pneumatici è condizione essenziale per ottenere un perfetto allineamento del piatto di taglio e quindi una rasatura uniforme del prato.

Togliere i coprimozzi (☑ se previsti), svitare i cappucci di protezione e collegare le valvole ad una presa d'aria compressa munita di manometro.



Le pressioni devono essere:

ANTERIORE	1,5 bar (pneumatici 13 x 5.00-6)
POSTERIORE	1,0 bar (pneumatici 15 x 5.00-6) 1,2 bar

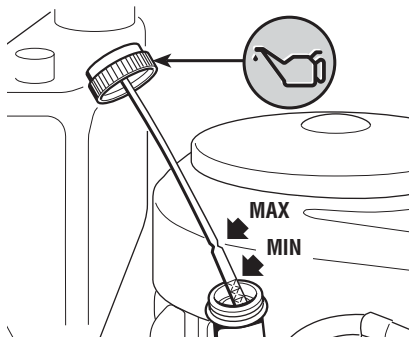
5.3.3 RIFORNIMENTO DI OLIO E BENZINA

NOTA

Il tipo di olio e di benzina da impiegare è indicato nel libretto di istruzioni del motore.

A motore fermo controllare il livello dell'olio del motore: secondo le precise modalità indicate nel manuale del motore deve essere compreso fra le tacche MIN. e MAX dell'astina.

Fare il rifornimento di carburante utilizzando un imbuto avendo cura di non riempire completamente il serbatoio. Il contenuto del serbatoio è di circa 7 litri.



⚠ PERICOLO!

Il rifornimento deve avvenire a motore spento in luogo aperto o ben aerato. Ricordare sempre che i vapori di benzina sono infiammabili! NON AVVICINARE FIAMME ALLA BOCCA DEL SERBATOIO PER VERIFICARE IL CONTENUTO E NON FUMARE DURANTE IL RIFORNIMENTO.

IMPORTANTE

Evitare di versare benzina sulle parti in plastica per non danneggiarle; in caso di fuoriuscite accidentali, risciacquare subito con acqua.



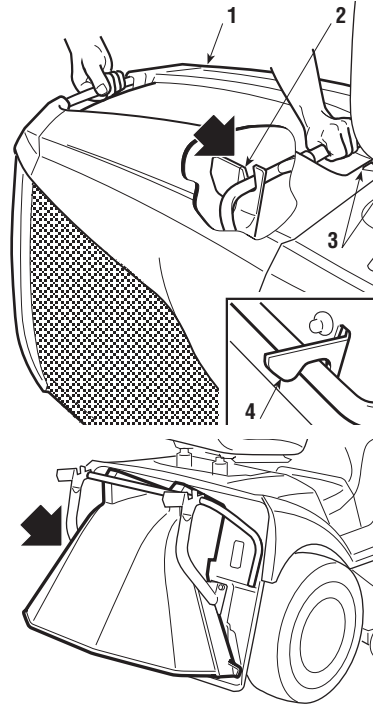
5.3.4 MONTAGGIO DELLE PROTEZIONI ALL'USCITA (SACCO O PARASASSI)

⚠ ATTENZIONE! *Non utilizzare mai la macchina senza aver montato le protezioni all'uscita!*

Agganciare il sacco (1) ai supporti (2) e centrarlo rispetto alla piastra posteriore facendo coincidere i due riferimenti (3).

Assicurarsi che il tubo inferiore della bocca del sacco si agganci all'apposito arpione di fermo (4).

Qualora l'aggancio risultasse difficoltoso o troppo lasco, regolare la molla di richiamo (☛ 6.3.6)



Nel caso si volesse lavorare senza il sacco di raccolta, è disponibile, a richiesta, un kit parasassi (☛ 8.2) che deve essere fissato alla piastra posteriore come indicato nelle relative istruzioni.

5.3.5 CONTROLLO DELLA SICUREZZA E DELL'EFFICIENZA DELLA MACCHINA

1. Verificare che i dispositivi di sicurezza agiscano come indicato (☛ 5.2).
2. Accertare che il freno funzioni regolarmente.
3. Non iniziare il taglio se le lame vibrano o si hanno dubbi sull'affilatura; ricordare sempre che:
 - Una lama male affilata strappa l'erba e provoca un ingiallimento del prato.
 - Una lama allentata causa vibrazioni anomale e può causare pericolo.

⚠ ATTENZIONE! *Non usare la macchina se non si è sicuri della sua efficienza e sicurezza e contattare immediatamente il vostro Rivenditore per le necessarie verifiche o riparazioni.*

5.4 USO DELLA MACCHINA

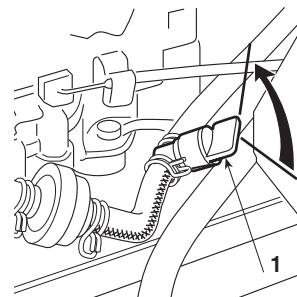
5.4.1 AVVIAMENTO

⚠ PERICOLO! *Le operazioni di avviamento devono avvenire all'aperto o in*

luogo ben aerato! RICORDARE SEMPRE CHE I GAS DI SCARICO DEL MOTORE SONO TOSSICI!

Per avviare il motore:

- aprire il rubinetto della benzina (1) (▶ se previsto);
- mettere la trasmissione in folle («N») (☛ 4.22 oppure 4.32);
- disinnestare le lame (☛ 4.7);
- inserire il freno di stazionamento, sui terreni in pendenza;
- nel caso di avviamento a freddo, azionare lo starter (▶ se previsto) o portare la leva dell'acceleratore nella posizione «STARTER» indicata sull'etichetta;
- nel caso di motore già caldo, è sufficiente posizionare la leva fra «LENTO» e «VELOCE»;
- inserire la chiave, ruotarla in posizione «MARCIA» per inserire il circuito elettrico, quindi portarla in posizione «AVVIAMENTO» per avviare il motore;
- rilasciare la chiave ad avviamento avvenuto.



A motore avviato, portare l'acceleratore in posizione di «LENTO» e disinserire lo starter (▶ se previsto).

IMPORTANTE

Lo starter deve essere disinserito non appena il motore gira regolarmente; il suo impiego a motore già caldo può imbrattare la candela e causare un funzionamento irregolare del motore.

NOTA

In caso di difficoltà di avviamento, non insistere a lungo con il motorino per evitare di scaricare la batteria e per non ingolfare il motore. Riportare la chiave in posizione «ARRESTO», attendere qualche secondo e ripetere l'operazione. Perdurando l'inconveniente, consultare il capitolo «7» del presente manuale ed il libretto d'istruzioni del motore.

IMPORTANTE

Tener sempre presente che i dispositivi di sicurezza impediscono l'avviamento del motore quando non sono rispettate le condizioni di sicurezza (☛ 5.2).

In questi casi, ripristinato il consenso all'avviamento, occorre riportare la chiave in «ARRESTO» prima di poter avviare nuovamente il motore.

5.4.2 MARCIA AVANTI E TRASFERIMENTI**⚠ ATTENZIONE!**

Questa macchina non è omologata per l'utilizzo su strade pubbliche. Il suo impiego (ai sensi del Codice della Strada) deve avvenire esclusivamente in aree private chiuse al traffico.

NOTA

Durante i trasferimenti, le lame devono essere disinserite e il piatto di taglio portato in posizione di massima altezza (posizione «7»).

► **Nei modelli a trasmissione meccanica:**

- Portare il comando dell'acceleratore in una posizione intermedia fra «LENTO» e «VELOCE», e la leva del cambio in posizione di 1^a marcia (☛ 4.22).
- Tenendo premuto il pedale, disinserire il freno di stazionamento; rilasciare gradualmente il pedale che passa così dalla funzione «freno» a quella di «frizione», azionando le ruote posteriori (☛ 4.21).

▲ **ATTENZIONE!**

Il rilascio deve essere graduale per evitare che un innesto troppo brusco possa causare l'impennamento e la perdita di controllo del mezzo.

- Raggiungere gradualmente la velocità voluta agendo sull'acceleratore e sul cambio;
- per passare da una marcia a un'altra occorre azionare la frizione, premendo il pedale fino a metà della corsa (☛ 4.21).

► **Nei modelli a trasmissione idrostatica:**

- Nei percorsi di trasferimento, portare la leva dell'acceleratore in una posizione intermedia fra «LENTO» e «VELOCE».
- Disinserire il freno di stazionamento e rilasciare il pedale del freno (☛ 4.31).
- Premere il pedale della trazione (☛ 4.32) nella direzione «F» e raggiungere la velocità voluta graduando la pressione sul pedale stesso e agendo opportunamente sull'acceleratore.

▲ **ATTENZIONE!**

L'inserimento della trazione deve avvenire secondo le modalità già descritte (☛ 4.32) per evitare che un innesto troppo brusco possa causare l'impennamento e la perdita di controllo del mezzo, specialmente sui pendii.

5.4.3 FRENATURA

Rallentare dapprima la velocità della macchina riducendo i giri del motore, quindi premere il pedale del freno (☛ 4.21 oppure 4.31) per ridurre ulteriormente la velocità, fino ad arrestarsi.

► **Nei modelli a trasmissione idrostatica:**

NOTA

Un rallentamento sensibile della macchina si ottiene già rilasciando il pedale della trazione.

5.4.4 RETROMARCIA

L'innesto della retromarcia DEVE sempre avvenire da fermo.

▶ Nei modelli a trasmissione meccanica:

- Azionare il pedale fino ad arrestare la macchina, inserire la retromarcia spostando lateralmente la leva e portandola in posizione «R» (☛ 4.22). Rilasciare gradualmente il pedale per inserire la frizione ed iniziare la retromarcia.

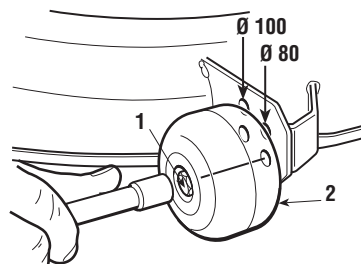
▶ Nei modelli a trasmissione idrostatica:

- Arrestata la macchina, iniziare la retromarcia premendo il pedale di trazione nella direzione «R» (☛ 4.32).

5.4.5 TAGLIO DELL'ERBA

Raggiunto il prato da tagliare, assicurarsi che il sacco o il parasassi siano correttamente montati e che i ruotini antiscalpo siano all'altezza voluta.

Ciascun ruotino può essere montato a due altezze diverse: nella posizione più bassa consente di mantenere sempre uno spazio fra il terreno e il bordo del piatto per evitare che quest'ultimo possa danneggiare il prato nel caso di irregolarità nel terreno; nella posizione più alta la sua efficacia viene esclusa.



Per cambiare la posizione, svitare e sfilare il perno (1) e riposizionare il ruotino (2) nel foro superiore o inferiore della fila corrispondente al diametro del ruotino.

⚠ ATTENZIONE! Questa operazione va eseguita sempre sui quattro ruotini, A MOTORE SPENTO E LAME DISINNESTATE.

Per iniziare il taglio:

- portare l'acceleratore in posizione «VELOCE»;
- portare il piatto di taglio in posizione di massima altezza;
- innestare le lame (☛ 4.9);
- iniziare l'avanzamento nella zona erbosa in modo molto graduale e con particolare cautela, come già descritto precedentemente
- regolare la velocità di avanzamento e l'altezza di taglio (☛ 4.10) secondo le condizioni del prato (altezza, densità e umidità dell'erba).

⚠ ATTENZIONE! Nei tagli su terreni in pendenza occorre ridurre la velocità di avanzamento per garantire le condizioni di sicurezza (☛ 1.2 - 5.5).

In ogni caso occorre ridurre la velocità ogni volta che si avverte un calo di giri del

motore, tenendo presente che non si otterrà mai un buon taglio dell'erba se la velocità di avanzamento è troppo alta in relazione alla quantità di erba tagliata.

Disinnestare le lame e portare il piatto in posizione di massima altezza ogni volta che si rendesse necessario superare un ostacolo.

5.4.6 SVUOTAMENTO DEL SACCO

Non lasciare che il sacco si riempia troppo, per evitare di intasare il convogliatore. Un segnale acustico intermittente segnala il riempimento del sacco; a questo punto:

- ridurre il regime del motore;
- mettere in folle (N) (☛ 4.22 oppure 4.32) ed arrestare l'avanzamento;
- inserire il freno di stazionamento sui pendii;
- disinnestare le lame (☛ 4.7) e il segnale si interrompe;

Nei modelli con comando manuale

NOTA

Lo svuotamento del sacco è eseguibile solo a lame disinnestate; in caso contrario, si arresterebbe il motore.

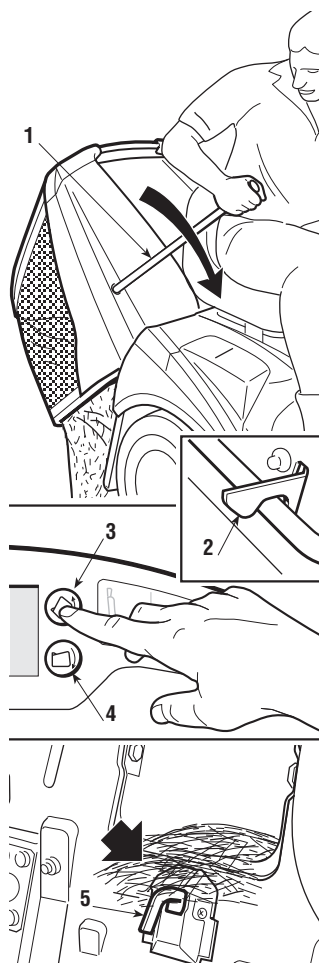
- estrarre la leva (1) (☛ 4.9.1) e ribaltare il sacco per svuotarlo;
- richiudere il sacco in modo che resti agganciato all'arpione di fermo (2) e riporre la leva (1).

Nei modelli con comando elettrico

NOTA

Il comando del ribaltamento del sacco agisce solo con le lame disinnestate.

- con l'operatore seduto, tenere premuto il pulsante (3) (☛ 4.9.2) fino al completo ribaltamento del sacco;
- completato lo svuotamento, tenere premuto il pulsante (4) (☛ 4.9.3) fino alla completa discesa del sacco, controllando che rimanga agganciato all'arpione di fermo (2).



NOTA

Può succedere che, dopo aver svuotato il sacco, il segnale acustico si riattivi al momento dell'innesto delle lame, a causa di residui d'erba rimasti sul tastatore (5) del micro di segnalazione; in tal caso è sufficiente disinnestare e subito innestare nuovamente le lame per farlo cessare. Se il segnale acustico persiste, arrestare il motore, togliere il sacco e rimuovere eventuali accumuli d'erba dal tastatore (5).

5.4.7 SVUOTAMENTO DEL CANALE D'ESPULSIONE

Un taglio d'erba molto alta o bagnata, unito ad una velocità di avanzamento troppo elevata, può causare l'intasamento del canale d'espulsione. In caso di intasamento occorre:

- arrestare l'avanzamento, disinnestare le lame e arrestare il motore;
- togliere il sacco o il parasassi;
- rimuovere l'erba accumulata, agendo dalla parte della bocca di uscita del canale.

⚠ ATTENZIONE! *Questa operazione deve sempre avvenire a motore spento.*

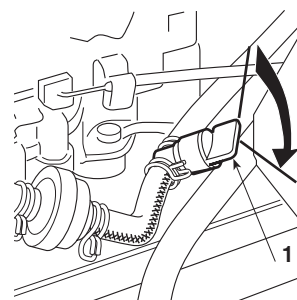
5.4.8 FINE DEL TAGLIO

Terminata la rasatura, disinnestare le lame, ridurre il numero dei giri del motore ed effettuare il percorso di ritorno con il piatto di taglio in posizione di massima altezza.

5.4.9 FINE LAVORO

Arrestare la macchina, mettere la leva dell'acceleratore in posizione «LENTO» e spegnere il motore portando la chiave in posizione «ARRESTO».

A motore spento, chiudere il rubinetto (1) della benzina (▶ se previsto).



⚠ ATTENZIONE! *Per evitare possibili ritorni di fiamma, portare l'acceleratore in posizione di «LENTO» per 20 secondi prima di spegnere il motore.*

⚠ ATTENZIONE! *Togliere sempre la chiave prima di lasciare la macchina incustodita!*

IMPORTANTE *Per preservare la carica della batteria, non lasciare la chiave in posizione di «MARCIA» quando il motore non è in moto.*

5.4.10 PULIZIA DELLA MACCHINA

Dopo ogni utilizzo, ripulire l'esterno della macchina, svuotare il sacco e scuoterlo per ripulirlo dai residui d'erba e terriccio.

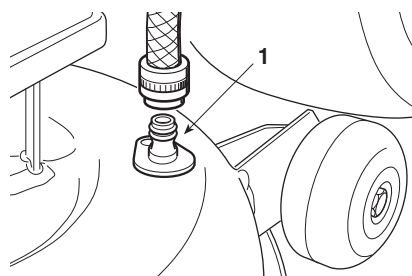
⚠ ATTENZIONE! *Svuotare sempre il sacco e non lasciare contenitori con l'erba tagliata all'interno di un locale.*

Ripassare le parti in plastica della carrozzeria con una spugna imbevuta d'acqua e detersivo, facendo ben attenzione a non bagnare il motore, i componenti dell'impianto elettrico e la scheda elettronica posta sotto il cruscotto.

IMPORTANTE *Non usare mai lance a pressione o liquidi aggressivi per il lavaggio della carrozzeria e del motore!*

Il lavaggio dell'interno del piatto di taglio e del canale d'espulsione deve essere eseguito su un pavimento solido, con:

- il sacco o il parasassi montato;
- l'operatore seduto;
- il motore in moto;
- la trasmissione in folle;
- le lame innestate.



Collegare alternativamente un tubo per l'acqua agli appositi raccordi (1), facendovi affluire dell'acqua per alcuni minuti ciascuno, con le lame in movimento. Durante il lavaggio è opportuno che il piatto di taglio si trovi completamente abbassato. Togliere poi il sacco, svuotarlo, risciacquarlo e riporlo in modo da favorire una rapida asciugatura.

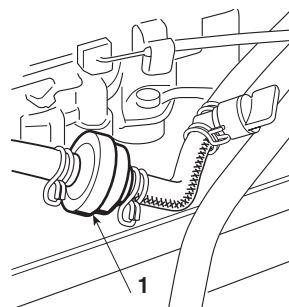
▶ Nei modelli con innesto elettromagnetico

- **IMPORTANTE** *Per non pregiudicare il buon funzionamento della frizione elettromagnetica:*
 - evitare che la frizione venga a contatto con olio;
 - non indirizzare getti d'acqua ad alta pressione direttamente sul gruppo frizione;
 - non pulire la frizione con benzina.

5.4.11 RIMESSAGGIO E INATTIVITÀ PROLUNGATA

Se si prevede un prolungato periodo di inattività (superiore a 1 mese), provvedere a scollegare i cavi della batteria e seguire le indicazioni contenute nel libretto di istruzioni del motore; lubrificare inoltre tutte le articolazioni, secondo quanto indicato (☛ 6.2.1).

Svuotare il serbatoio carburante scollegando il tubo posto all'ingresso del filtrino della benzina (1) e seguire quanto previsto nel libretto del motore.



⚠ ATTENZIONE! *Rimuovere accuratamente i depositi di erba secca eventualmente accumulatisi in prossimità del motore e del silenziatore di scarico; ciò per evitare possibili inneschi di incendio alla ripresa del lavoro!*

Riporre la macchina in un ambiente asciutto, al riparo dalle intemperie e, possibilmente, ricoprirla con un telo (☛ 8.4).

IMPORTANTE

La batteria deve essere conservata in un luogo fresco e asciutto. Ricaricare sempre la batteria prima di un lungo periodo di inattività (superiore a 1 mese) e provvedere alla ricarica prima di riprendere l'attività (☛ 6.2.5).

Alla ripresa del lavoro, accertarsi che non vi siano perdite di benzina dai tubi, dal rubinetto e dal carburatore.

5.4.12 DISPOSITIVO DI PROTEZIONE DELLA SCHEDA

La scheda elettronica è munita di una protezione autoripristinante che interrompe il circuito in caso di anomalie nell'impianto elettrico; l'intervento provoca l'arresto del motore ed è segnalato da un segnale acustico che si disattiva solo togliendo la chiave.

Il circuito si ripristina automaticamente dopo qualche secondo; ricercare e rimuovere le cause del guasto per evitare il ripetersi delle interruzioni.

IMPORTANTE

Per evitare l'intervento della protezione:

- non invertire la polarità della batteria;
- non far funzionare la macchina senza la batteria, per non causare anomalie nel funzionamento del regolatore di carica;
- fare attenzione a non causare corto circuiti.

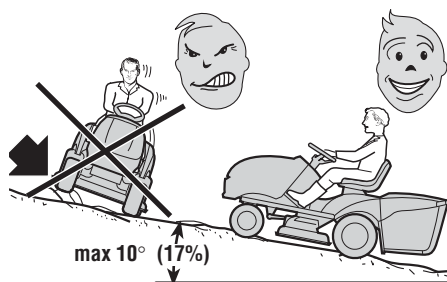
5.4.13 RIEPILOGO DELLE PRINCIPALI AZIONI DA COMPIERE NELLE VARIE SITUAZIONI D'USO

Per ...	Occorre ...
Avviare il motore (☛ 5.4.1)	Aprire il rubinetto della benzina, predisporre le situazioni di consenso all'avviamento e azionare la chiave.
Procedere in marcia avanti (☛ 5.4.2)	Regolare l'acceleratore; ► nei modelli a trasmissione meccanica: premere a fondo il pedale, inserire la marcia (☛ 4.22) e rilasciare gradualmente il pedale; ► nei modelli a trasmissione idrostatica: premere in avanti il pedale della trazione (☛ 4.32);
Frenare o fermarsi (☛ 5.4.3)	Ridurre i giri del motore e premere il pedale del freno.

Per ...	Occorre ...
Retrocedere (☛ 5.4.4)	Arrestare la macchina; ► <i>nei modelli a trasmissione meccanica</i> : mettere in folle (N), premere a fondo il pedale, inserire la retromarcia (☛ 4.22) e rilasciare gradualmente il pedale; ► <i>nei modelli a trasmissione idrostatica</i> : premere all'indietro il pedale della trazione (☛ 4.32).
Tagliare l'erba (☛ 5.4.5)	Montare il sacco o il parasassi, regolare l'altezza dei ruotini antiscalpo e regolare l'acceleratore; ► <i>nei modelli a trasmissione meccanica</i> : premere a fondo il pedale, inserire la marcia (☛ 4.22) e rilasciare gradualmente il pedale; ► <i>nei modelli a trasmissione idrostatica</i> : premere in avanti il pedale della trazione (☛ 4.32); innestare le lame e regolare l'altezza di taglio.
Svuotare il sacco (☛ 5.4.6)	Arrestare l'avanzamento, disinnestare le lame e azionare i comandi per il ribaltamento del sacco.
Disintasare il canale (☛ 5.4.7)	Arrestare l'avanzamento, disinnestare le lame e fermare il motore; togliere il sacco e pulire il canale.
Concludere il taglio (☛ 5.4.8)	Disinnestare le lame e ridurre i giri del motore.
Arrestare il motore (☛ 5.4.9)	Ridurre i giri del motore, attendere qualche secondo, azionare la chiave e chiudere il rubinetto della benzina.
Riporre la macchina (☛ 5.4.10)	Inserire il freno di stazionamento, togliere la chiave e, se necessario, lavare la macchina, l'interno del piatto di taglio, il canale e il sacco.

5.5 USO SU TERRENI IN PENDENZA

Rispettando i limiti indicati (**max 10° - 17%**), i prati in pendenza devono essere percorsi nel senso salita/discesa e mai di traverso, facendo molta attenzione nei cambi di direzione a che le ruote a monte non incontrino ostacoli (sassi, rami, radici, ecc.) che potrebbero causare lo scivolamento laterale, il ribaltamento o la perdita di controllo del mezzo.



⚠ PERICOLO! **RIDURRE LA VELOCITÀ PRIMA DI QUALSIASI CAMBIAMENTO DI DIREZIONE SUI TERRENI IN PENDENZA, e inserire sempre il freno di stazionamento prima di lasciare la macchina ferma e incustodita.**

⚠ ATTENZIONE! **Nei terreni in pendenza occorre iniziare la marcia avanti con particolare cautela per evitare l'impennamento della macchina.**

Ridurre la velocità d'avanzamento prima di affrontare un pendio, specialmente in discesa.

▲ PERICOLO! *Non inserire mai la retromarcia per ridurre la velocità in discesa: questo potrebbe causare la perdita di controllo del mezzo, specialmente su terreni scivolosi.*

► *Nei modelli a trasmissione meccanica:*

- **▲ PERICOLO!** *Non percorrere mai le discese con il cambio in folle o la frizione disinnestata! Inserire sempre una marcia bassa prima di lasciare la macchina ferma e incustodita.*

► *Nei modelli a trasmissione idrostatica:*

-
- Percorrere le discese senza azionare il pedale della trazione (☛ 4.32), al fine di
- sfruttare l'effetto frenante della trasmissione idrostatica, quando la trasmissione non
- è inserita.

5.6 TRASPORTO

▲ ATTENZIONE! *Se la macchina deve essere trasportata su un camion o un rimorchio, usare mezzi adeguati per il sollevamento impiegando un numero di persone adeguato al peso e alla procedura di sollevamento adottata. La macchina non deve mai essere sollevata tramite funi e paranchi. Durante il trasporto, chiudere il rubinetto della benzina (► se previsto), abbassare il piatto di taglio, inserire il freno di stazionamento e assicurare adeguatamente la macchina al mezzo di trasporto mediante funi o catene.*

5.7 ALCUNI CONSIGLI PER MANTENERE UN BEL PRATO

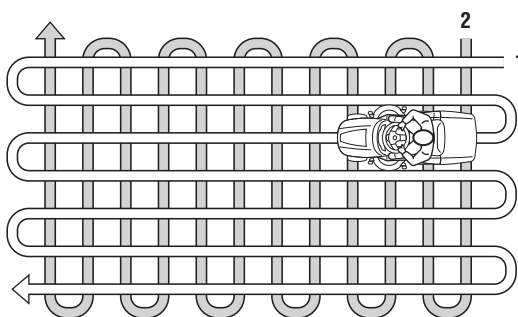
1. Per mantenere un prato di bell'aspetto, verde e soffice, è necessario che sia tagliato regolarmente e senza traumatizzare l'erba. Il prato può essere costituito da erbe di diverse tipologie. Con tagli frequenti, crescono maggiormente le erbe che sviluppano molte radici e formano una solida coltre erbosa; al contrario, se i tagli avvengono con minore frequenza, si sviluppano prevalentemente erbe alte e selvatiche (trifoglio, margherite, ecc.).
2. È sempre preferibile tagliare l'erba con il prato ben asciutto.
3. Le lame devono essere integre e ben affilate, in modo che la recisione sia netta e senza sfrangiature che portano ad un ingiallimento delle punte.
4. Il motore deve essere utilizzato al massimo dei giri, sia per assicurare un taglio

netto dell'erba che per ottenere una buona spinta dell'erba tagliata attraverso il canale d'espulsione.

5. La frequenza delle rasature deve essere rapportata alla crescita dell'erba, evitando che tra un taglio e l'altro l'erba cresca troppo.

6. Nei periodi più caldi e secchi è opportuno tenere l'erba leggermente più alta, per ridurre il disseccamento del terreno.

7. L'altezza ottimale dell'erba di un prato ben curato è di circa 4-5 cm e, con un solo taglio, non bisognerebbe asportare più di un terzo dell'altezza totale. Se l'erba è molto alta è meglio eseguire il taglio in due passate, a distanza di un giorno; la prima con le lame ad altezza massima ed eventualmente a scia ridotta, e la seconda all'altezza desiderata.



8. L'aspetto del prato sarà migliore se i tagli saranno eseguiti alternandoli nelle due direzioni.

9. Se il convogliatore tende ad intasarsi d'erba è bene ridurre la velocità di avanzamento in quanto può essere eccessiva in funzione della condizione del prato; se il problema rimane, cause probabili sono i coltelli male affilati o il profilo delle alette deformato.

10. Fare molta attenzione ai tagli in corrispondenza di cespugli e in prossimità di cordoli bassi che potrebbero danneggiare il parallelismo e il bordo del piatto di taglio ed i coltelli.

6. MANUTENZIONE

6.1 RACCOMANDAZIONI PER LA SICUREZZA

⚠ ATTENZIONE! *Togliere la chiave e leggere le relative istruzioni prima di iniziare qualsiasi intervento di pulizia o manutenzione. Indossare indumenti adeguati e guanti di lavoro in tutte le situazioni di rischio per le mani.*

⚠ ATTENZIONE! *Non usare mai la macchina con parti usurate o danneggiate. I pezzi guasti o deteriorati devono essere sostituiti e mai riparati. Usare solo ricambi originali: i pezzi di qualità non equivalente possono danneggiare la macchina e nuocere alla vostra e altrui sicurezza.*

IMPORTANTE *Non disperdere mai nell'ambiente olii esausti, benzina, e ogni altro prodotto inquinante!*

6.2 MANUTENZIONE PROGRAMMATA

6.2.1 MANUTENZIONE PERIODICA

INTERVENTO	ORE	ESEGUITO (DATA O ORE)							
1. MACCHINA									
1.1 Controllo fissaggio e affilatura lame	25								
1.2 Sostituzione lame	100								
1.3 Controllo cinghia trasmissione	25								
1.4 Sostituzione cinghia trasmissione ²⁾	–								
1.5 Controllo cinghia comando lame	25								
1.6 Sostituzione cinghia comando lame ²⁾	–								
1.7 Controllo cinghia collegamento lame	25								
1.8 Sostituzione cinghia collegamento lame ²⁾	–								
1.9 Controllo e registrazione freno	10								
1.10 Controllo e registrazione trazione	10								
1.11 Controllo innesto e freno lama	10								
1.12 Controllo di tutti i fissaggi	25								
1.13 Lubrificazione generale ³⁾	25								
2. MOTORE ¹⁾									
2.1 Sostituzione olio motore	.....							
2.2 Controllo e pulizia filtro dell'aria	.....							
2.3 Sostituzione filtro dell'aria	.....							
2.4 Controllo filtro benzina	.....							
2.5 Sostituzione filtro benzina	.....							
2.6 Controllo e pulizia contatti candela	.....							
2.7 Sostituzione candela	.....							

- 1) Consultare il libretto del motore per l'elenco completo e la periodicità.
- 2) Sostituire ai primi cenni di usura, presso un Centro di Assistenza Autorizzato.
- 3) La lubrificazione generale dovrebbe inoltre essere eseguita ogni volta che si prevede una lunga inattività della macchina.

La tabella sopra riportata ha lo scopo di aiutarvi a mantenere in efficienza e sicurezza la vostra macchina. In essa sono richiamate le principali operazioni di manutenzione e lubrificazione con l'indicazione della periodicità con la quale devono essere eseguite; a fianco di ciascuna, troverete una serie di caselle in cui annotare la data o il numero di ore di funzionamento nelle quali l'intervento è stato eseguito.

⚠ ATTENZIONE! *Tutte le operazioni di controllo, regolazione e sostituzione non descritte nei cap. 6.3 e 6.4 di questo manuale devono essere eseguite presso il vostro Rivenditore o un Centro specializzato, che dispone delle conoscenze e delle attrezzature necessarie affinché il lavoro sia correttamente eseguito, mantenendo il grado di sicurezza originale della macchina.*

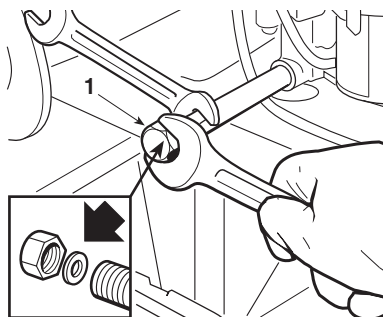
6.2.2 RIEPILOGO DELLE PRINCIPALI SITUAZIONI CHE POSSONO RICHIEDERE UN INTERVENTO

Ogni volta che ...	Occorre ...
Le lame vibrano	Consultare il Vostro Rivenditore
L'erba si strappa e il prato ingiallisce	Consultare il Vostro Rivenditore
Il taglio è irregolare	Regolare l'allineamento del piatto (☛ 6.3.2)
L'innesto delle lame è irregolare	Consultare il Vostro Rivenditore
La macchina non frena	Consultare il Vostro Rivenditore
L'avanzamento è irregolare	Consultare il Vostro Rivenditore
Il sacco sobbalza e tende ad aprirsi	Regolare la molla (☛ 6.3.6)

6.2.3 MOTORE

IMPORTANTE *Seguire tutte le prescrizioni riportate sul manuale di istruzioni del motore.*

Lo scarico dell'olio del motore si effettua svitando il tappo (1); nel rimontare il tappo curare il posizionamento della guarnizione interna.



6.2.4 ASSE POSTERIORE

È costituito da un gruppo monoblocco sigillato e non richiede manutenzione; è fornito di una carica di lubrificante permanente, che non necessita di sostituzione o rabbocco.

6.2.5 BATTERIA

È fondamentale effettuare un'accurata manutenzione della batteria per garantirne una lunga durata. La batteria della vostra macchina deve essere tassativamente caricata:

- prima di utilizzare la macchina per la prima volta dopo l'acquisto;
- prima di ogni prolungato periodo di inattività della macchina;
- prima della messa in servizio dopo un prolungato periodo di inattività.
- Leggere e rispettare attentamente la procedura di ricarica descritta nel manuale allegato alla batteria. Se non si rispetta la procedura o non si carica la batteria, si potrebbero verificare danni irreparabili agli elementi della batteria.
- Una batteria scarica **deve** essere ricaricata al più presto.

IMPORTANTE

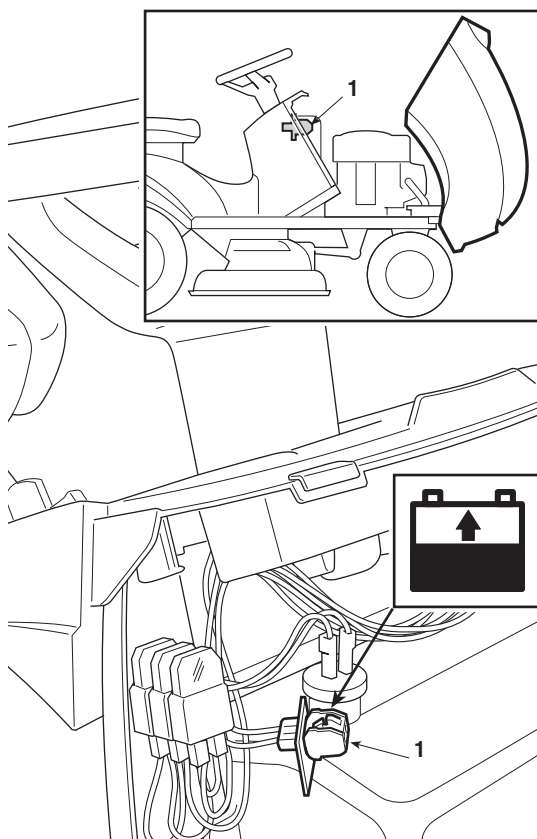
*La ricarica deve avvenire con una apparecchiatura a **tensione costante**. Altri sistemi di ricarica possono danneggiare irrimediabilmente la batteria.*

La macchina è dotata di un connettore (1) per la ricarica, da collegare al corrispondente connettore dell'apposito carica batterie di mantenimento "CB01" fornito in dotazione (▶ se previsto) o disponibile a richiesta (☛ 8.5).

IMPORTANTE

Questo connettore deve essere usato esclusivamente per il collegamento al carica batterie di mantenimento "CB01". Per il suo utilizzo:

- seguire le indicazioni riportate nelle relative istruzioni d'uso;
- seguire le indicazioni riportate nel libretto della batteria.



6.3 CONTROLLI E REGOLAZIONI

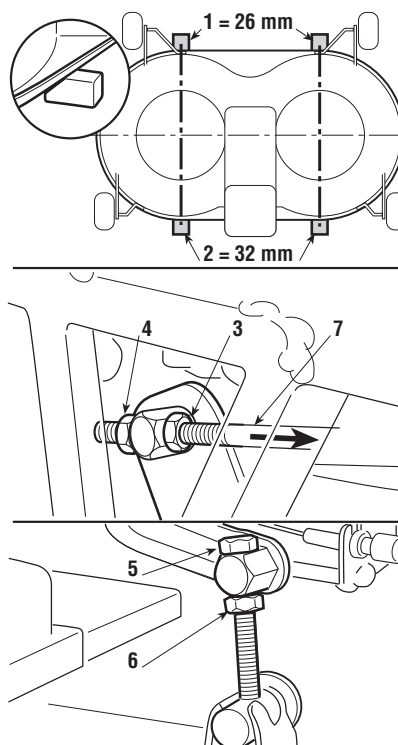
6.3.1 ALLINEAMENTO DEL PIATTO DI TAGLIO

Una buona regolazione del piatto è essenziale per ottenere un prato uniformemente rasato.

NOTA

Per ottenere un buon risultato di taglio, è opportuno che la parte anteriore risulti sempre più bassa di 5-6 mm rispetto alla posteriore.

- Porre la macchina su una superficie piana e verificare la corretta pressione dei pneumatici;
- sistemare degli spessori (1) da 26 mm sotto il bordo anteriore del piatto e da 32 mm (2) sotto il bordo posteriore, quindi portare la leva di sollevamento in posizione «1»;
- allentare i dadi (3), le viti (5) e i controdadi (4 - 6) sia sul lato destro che sul lato sinistro, in modo che il piatto appoggi stabilmente sugli spessori;
- spingere all'indietro le due aste di collegamento (7) e avvitare sulle rispettive aste i due dadi (3) fino ad avvertire inizio di sollevamento della parte anteriore del piatto sia a destra che a sinistra; quindi bloccare i relativi controdadi (4);
- agire su entrambi le viti posteriori (5) fino ad avvertire un inizio di sollevamento della parte posteriore del piatto sia a destra che a sinistra; quindi bloccare i relativi controdadi (6).

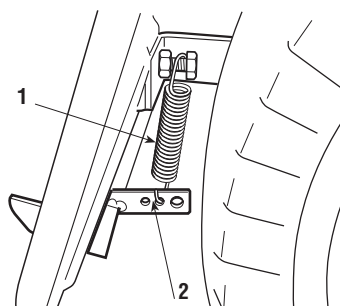


In caso di dubbio, non esiti a contattare il suo Rivenditore.

6.3.2 REGOLAZIONE DELLA MOLLA DELL'ARPIONE DI AGGAN-CIO SACCO

Se il sacco tende a sobbalzare e ad aprirsi marciando su terreni sconnessi oppure se il riaggancio dopo lo svuotamento risulta difficoltoso, occorre regolare la tensione della molla (1).

Modificare il punto di attacco utilizzando uno dei fori (2) fino ad ottenere il risultato voluto.



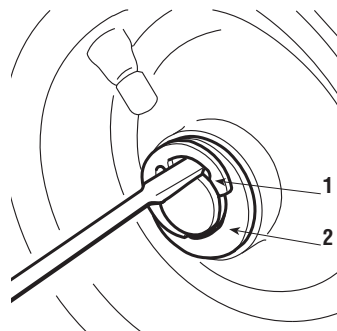
6.4 INTERVENTI DI SMONTAGGIO E SOSTITUZIONE

6.4.1 SOSTITUZIONE DELLE RUOTE

Con la macchina in piano, sistemare degli spessori sotto un elemento portante del telaio, dal lato della ruota da sostituire.

Le ruote sono trattenute da un anello elastico (1) asportabile con l'aiuto di un cacciavite.

Le ruote posteriori sono calettate direttamente sui semiassi, tramite una chiavetta ricavata nel mozzo della ruota.

**NOTA**

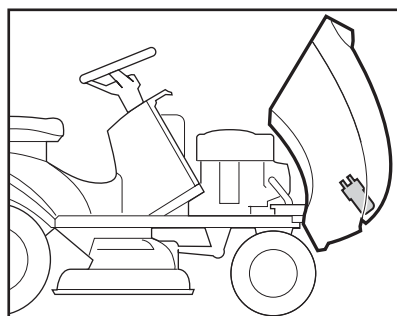
In caso di sostituzione di una o di entrambe le ruote posteriori, assicurarsi che siano dello stesso diametro, e verificare la regolazione del parallelismo del piatto di taglio per evitare tagli irregolari.

IMPORTANTE

Prima di rimontare una ruota, spalmare l'asse con del grasso e riposizionare accuratamente l'anello elastico (1) e la rondella di spallamento (2).

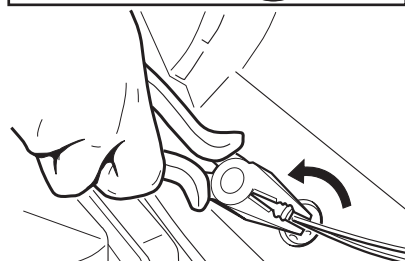
6.4.2 RIPARAZIONE O SOSTITUZIONE DEI PNEUMATICI

I pneumatici sono del tipo «Tubeless» e pertanto ogni sostituzione o riparazione a seguito di una foratura deve avvenire presso un gommista specializzato, secondo le modalità previste per tale tipo di copertura.



6.4.3 SOSTITUZIONE LAMPADE

Le lampade (18W) sono inserite a baionetta nel portalampada, che si sfila ruotandolo in senso antiorario con l'aiuto di una pinza.



6.4.4 SOSTITUZIONE DI UN FUSIBILE

Sulla macchina sono previsti alcuni fusibili (1), di diversa portata, le cui funzioni e caratteristiche sono le seguenti:

- Fusibile da 10 A = a protezione dei circuiti generali e di potenza della scheda elettronica, il cui intervento provoca l'arresto della macchina e lo spegnimento completo del cruscotto.
- Fusibile da 25 A = a protezione del circuito di ricarica, il cui intervento è segnalato dalla accensione della spia della batteria, ad indicare una progressiva perdita della carica con conseguenti difficoltà nell'avviamento.

► **Nei modelli con ribaltamento elettrico:**

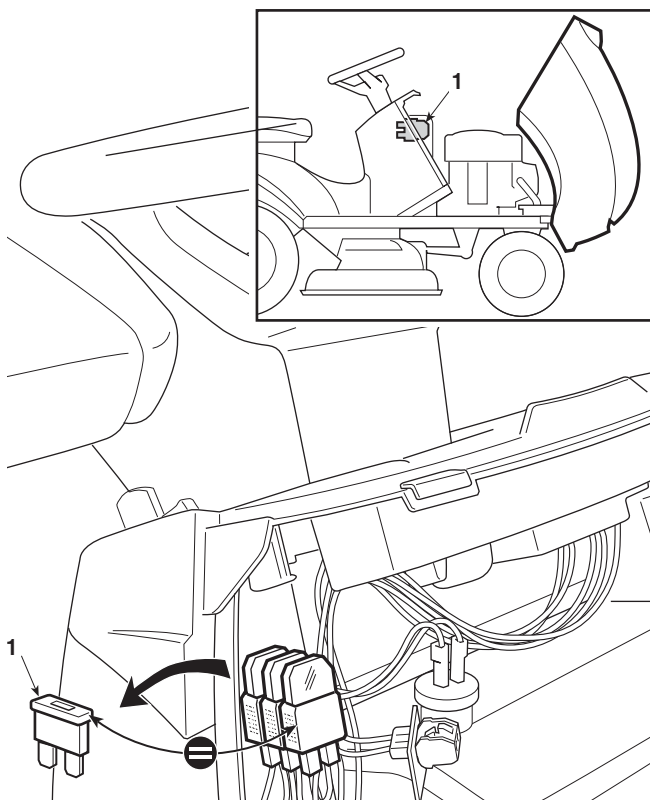
-
-
- - Fusibile da 15 A = a protezione del circuito del motorino di comando, il cui intervento non consente l'azionamento elettrico del sistema di ribaltamento del sacco; lo svuotamento è possibile con la leva manuale (se montata).

La portata del fusibile è indicata sul fusibile stesso.

IMPORTANTE

Un fusibile bruciato deve essere sempre sostituito con uno di uguale tipo e portata e mai con uno di portata diversa.

Nel caso non si riesca ad eliminare le cause di intervento, consultare un Centro di Assistenza Autorizzato.

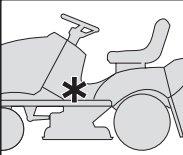
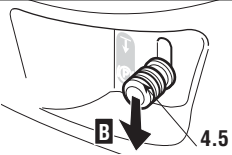
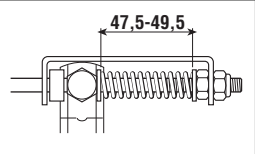
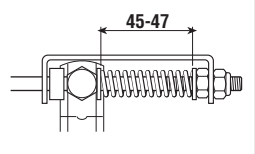
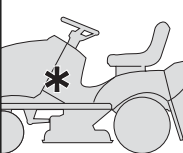
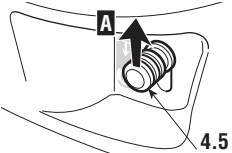
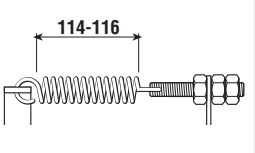
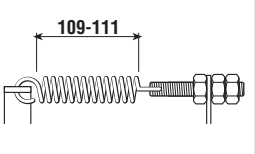
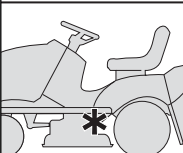
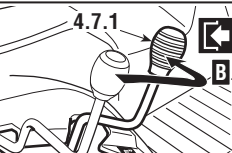
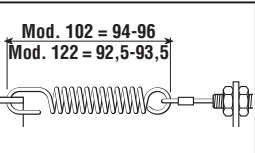
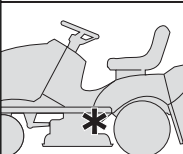


6.5 INFORMAZIONI PER I CENTRI DI ASSISTENZA

Qui di seguito sono riportate le principali quote di regolazione della macchina e le modalità di smontaggio e sostituzione delle lame.

⚠ ATTENZIONE! Queste operazioni devono essere eseguite solo presso un Centro specializzato. Togliere la chiave prima di iniziare qualsiasi intervento di regolazione o manutenzione.

6.5.1 REGOLAZIONI

Elemento	Ubicazione	Disposizione dei comandi	Regolazione
a) Freno: ▼ <i>Trasmissione meccanica:</i>			
			
b) Trazione: ▼ <i>Trasmissione meccanica:</i>			
			
c) Innesto lame: ▼ <i>Innesto a leva:</i>			Mod. 102 = 94-96 Mod. 122 = 92,5-93,5
			
▼ <i>Innesto elettromagnetico:</i>			Mod. 102 = 113-115 Mod. 122 = 90-91

6.5.2 SMONTAGGIO, SOSTITUZIONE E RIMONTAGGIO DELLE LAME

⚠ ATTENZIONE! *Indossare guanti da lavoro per maneggiare le lame.*

⚠ ATTENZIONE! *Sostituire sempre le lame danneggiate o storte; non tentare mai di ripararle! USARE SEMPRE LAME ORIGINALI MARCATE ⚠! Curare la bilanciatura delle lame. Le lame sono diverse fra loro, posizionate a 90° e controrotanti; al montaggio occorre rispettare le posizioni, facendo riferimento al numero di codice stampigliato sulla faccia esterna di ciascuna lama.*

1. Smontaggio

1a = vite con filetto destro (svitare in senso antiorario)

1b = vite con filetto sinistro (svitare in senso orario)

2. Ricambi originali

Su questa macchina impiegare solo le seguenti coppie di lame:

Mod.102: **2b** 82004341/1 82004340/1 **2a**

Mod.102: **2b** 82004348/0 82004347/0 **2a**

Mod.122: **2b** 82004350/0 82004349/0 **2a**

3. Rimontaggio

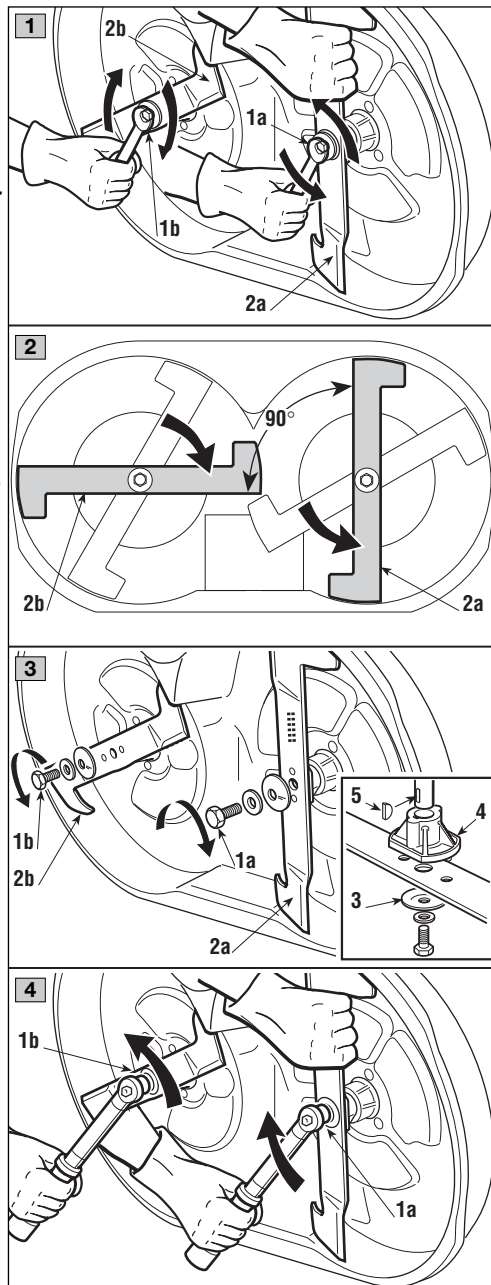
Curare che la parte concava del disco elastico (3) prema contro la lama. Rimontare i mozzi (4) dall'albero, accertandosi che le chiavette (5) siano ben inserite nelle rispettive sedi.

4. Serraggio delle viti

1a = vite con filetto destro (serrare in senso orario)

1b = vite con filetto sinistro (serrare in senso antiorario)

Serrare con una **chiave dinamometrica** tarata a 40-45 Nm.



7. GUIDA ALLA IDENTIFICAZIONE DEGLI INCONVENIENTI

INCONVENIENTE	CAUSA PROBABILE	RIMEDIO
<p>1. Con la chiave su «MARCIA», il cruscotto rimane spento, senza alcun segnale acustico</p>	<p>Intervento della protezione della scheda elettronica a causa di:</p> <ul style="list-style-type: none"> - batteria mal collegata - inversione di polarità della batteria - batteria completamente scarica o sovraccaricata - fusibile bruciato 	<p>Mettere la chiave in pos. «ARRESTO» e cercare le cause del guasto:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verificare i collegamenti (☛ 3.4) - verificare i collegamenti (☛ 3.4) - ricaricare la batteria (☛ 6.2.5) - sostituire il fusibile (10 A) (☛ 6.4.4)
<p>2. Con la chiave su «MARCIA», il cruscotto rimane spento, ma si attiva un segnale acustico</p>	<p>Intervento della protezione della scheda elettronica a causa di:</p> <ul style="list-style-type: none"> - scheda bagnata 	<p>Mettere la chiave in pos. «ARRESTO» e cercare le cause del guasto:</p> <ul style="list-style-type: none"> - asciugare con aria tiepida
<p>3. Con la chiave su «AVVIAMENTO», il cruscotto si accende ma il motorino d'avviamento non gira</p>	<ul style="list-style-type: none"> - batteria insufficientemente carica - fusibile della ricarica interrotto 	<ul style="list-style-type: none"> - ricaricare la batteria (☛ 6.2.5) - sostituire il fusibile (25 A) (☛ 6.4.4)
<p>4. Con la chiave su «AVVIAMENTO», il motorino d'avviamento gira, ma il motore non si avvia</p>	<ul style="list-style-type: none"> - batteria insufficientemente carica - mancanza di afflusso di benzina - difetto di accensione 	<ul style="list-style-type: none"> - ricaricare la batteria (☛ 6.2.5) - verificare il livello nel serbatoio (☛ 5.3.3) - aprire il rubinetto (☛ se previsto) (☛ 5.4.1) - verificare il filtro della benzina - verificare il fissaggio del cappuccio della candela - verificare la pulizia e la corretta distanza fra gli elettrodi
<p>5. Avviamento difficoltoso o funzionamento irregolare del motore</p>	<ul style="list-style-type: none"> - problemi di carburazione 	<ul style="list-style-type: none"> - pulire o sostituire il filtro dell'aria - pulire la vaschetta del carburatore - svuotare il serbatoio e immettere benzina fresca - controllare ed eventualmente sostituire il filtro della benzina
<p>6. Calo di rendimento del motore durante il taglio</p>	<ul style="list-style-type: none"> - velocità di avanzamento elevata in rapporto all'altezza di taglio (☛ 5.4.5) 	<ul style="list-style-type: none"> - ridurre la velocità di avanzamento e/o alzare l'altezza di taglio

IINCONVENIENTE	CAUSA PROBABILE	RIMEDIO
7. Innestando le lame, il motore si spegne	– manca il consenso all'inserimento	– controllare che le condizioni di consenso siano rispettate (☛ 5.2.c)
8. La spia della batteria non si spegne dopo qualche minuto di lavoro	– ricarica insufficiente della batteria	– contattare il vostro Rivenditore
9. La spia dell'olio si accende durante il lavoro (☛ se prevista)	– Problemi di lubrificazione del motore	Mettere immediatamente la chiave su «ARRESTO»: – ripristinare il livello dell'olio (☛ 5.3.3) – sostituire il filtro (se l'inconveniente persiste, contattare il vostro Rivenditore)
10. Il motore si arresta, e si attiva un segnale acustico	Intervento della protezione della scheda elettronica a causa di: – batteria attivata chimicamente ma non caricata – sovratensione causata dal regolatore di carica – batteria mal collegata (contatti incerti)	Mettere la chiave in pos. «ARRESTO» e cercare le cause del guasto: – ricaricare la batteria (☛ 6.2.5) – contattare il vostro Rivenditore – verificare i collegamenti (☛ 3.4)
11. Il motore si arresta, senza alcun segnale acustico	– batteria scollegata – problemi al motore	– verificare i collegamenti (☛ 3.4) – contattare il vostro Rivenditore
12. La spia delle lame rimane accesa a lame disinnestate	– la leva non ritorna in posizione di disinnesto a causa di accumuli d'erba nel punto di fine corsa	– pulire il punto di articolazione da ogni deposito di erba (accesso dallo sportello di ispezione)
13. Le lame non si innestano	(☛ modelli con innesto a leva) – cavo allungato o cinghia allentata	– contattare il vostro Rivenditore

INCONVENIENTE	CAUSA PROBABILE	RIMEDIO
(▶ modelli con innesto elettromagnetico)	<ul style="list-style-type: none"> - cinghia allentata - problemi all'innesto elettromagnetico 	<ul style="list-style-type: none"> - contattare il vostro Rivenditore - contattare il vostro Rivenditore
14. Taglio irregolare e raccolta insufficiente	<ul style="list-style-type: none"> - piatto di taglio non parallelo al terreno - inefficienza delle lame - velocità di avanzamento elevata in rapporto all'altezza dell'erba da tagliare (☛ 5.4.5) - intasamento del canale - il piatto di taglio è pieno d'erba 	<ul style="list-style-type: none"> - controllare la pressione dei pneumatici (☛ 5.3.2) - ripristinare l'allineamento del piatto rispetto al terreno (☛ 6.3.1) - contattare il vostro Rivenditore - ridurre la velocità di avanzamento e/o alzare il piatto di taglio - attendere che l'erba sia asciutta - togliere il sacco e svuotare il canale (☛ 5.4.7) - pulire il piatto di taglio (☛ 5.4.10)
15. Vibrazione anomala durante il funzionamento	<ul style="list-style-type: none"> - le lame sono squilibrate - lame allentate - fissaggi allentati 	<ul style="list-style-type: none"> - contattare il vostro Rivenditore - contattare il vostro Rivenditore - verificare e serrare le viti di fissaggio del motore e del telaio
16. Con il motore in moto, azionando il pedale di trazione, la macchina non si sposta (▶ modelli a trasmissione idrostatica)	<ul style="list-style-type: none"> - leva di sblocco in posizione «B» (☛ 4.33) 	<ul style="list-style-type: none"> - riportarla in pos. «A»

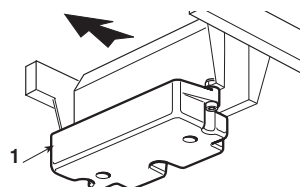
Se gli inconvenienti perdurano dopo aver eseguito le operazioni sopra descritte, contattare il vostro Rivenditore.

⚠ ATTENZIONE! *Non tentare mai di effettuare riparazioni impegnative senza avere i mezzi e le cognizioni tecniche necessarie. Ogni intervento male eseguito, comporta automaticamente il decadimento della Garanzia ed il declino di ogni responsabilità del Costruttore.*

8. ACCESSORI A RICHIESTA

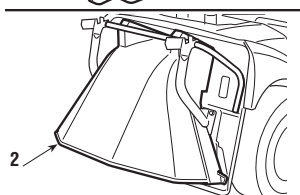
1. KIT PESI ANTERIORI

Migliorano la stabilità anteriore della macchina, soprattutto nell'uso prevalente su terreni in pendenza.



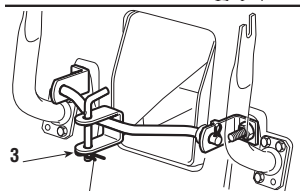
2. KIT PARASASSI

Da usare al posto del sacco, quando l'erba non viene raccolta.



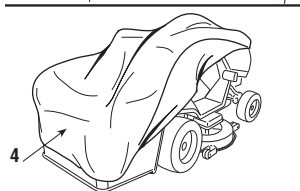
3. KIT TRAINO

Per trainare un rimorchietto.



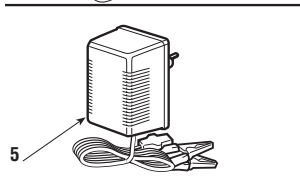
4. TELO DI COPERTURA

Protegge la macchina dalla polvere quando non viene utilizzata.



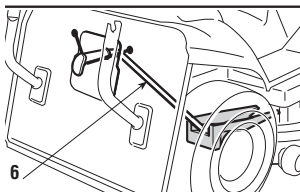
5. CARICA BATTERIE DI MANTENIMENTO "CB01"

Permette di mantenere la batteria in buona efficienza, durante i periodi di inattività, garantendo il livello di carica ottimale e una maggior durata della batteria.



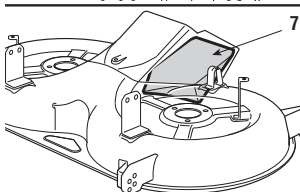
6. KIT PER "MULCHING" (solo per macchine predisposte)

Sminuzza finemente l'erba tagliata e la lascia sul prato, in alternativa alla raccolta nel sacco.



7. KIT DEFLETTORE USCITA (solo per mod. 102)

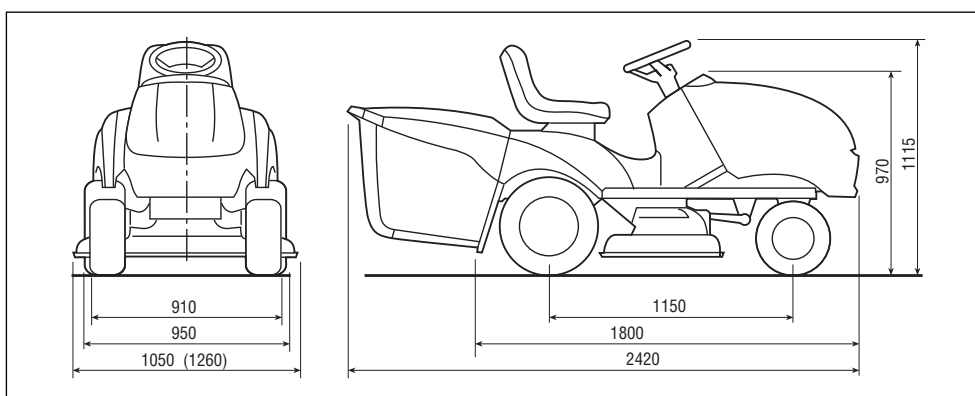
Migliora la raccolta dell'erba quando la macchina lavora con il piatto di taglio nelle posizioni più basse.



9. CARATTERISTICHE TECNICHE

- Impianto elettrico 12 V
- Batteria 18 Ah
- Pneumatici anteriori 13 x 5.00-6
oppure 15 x 5.00-6
- Pneumatici posteriori 18 x 8.50-8
- Pressione gonfiaggio anteriore
pneumatici 13 x 5.00-6 1,5 bar
pneumatici 15 x 5.00-6 1,0 bar
- Pressione gonfiaggio posteriore 1,2 bar
- Peso complessivo da 216 a 240 kg
- Diametro interno di sterzata (diametro minimo di erba non tagliata - lato sinistro):
pneumatici 13 x 5.00-6 1,5 (1,3) m
pneumatici 15 x 5.00-6 1,7 (1,5) m
- Altezza di taglio da 3 a 9 cm
- Larghezza di taglio 101 (121) cm
- Capacità del sacco 300 litri
- **Modelli a trasmissione meccanica:**
- Velocità di avanzamento (indicativa) a 3000 min.⁻¹:
 - in 1^a 2,2 km/h
 - in 2^a 3,8 km/h
 - in 3^a 5,8 km/h
 - in 4^a 6,4 km/h
 - in 5^a 9,7 km/h
 - in Retromarcia 2,8 km/h
- **Modelli a trasmissione idrostatica:**
- Velocità di avanzamento (a 3000 min.⁻¹):
 - in Marcia avanti da 0 a 8,8 km/h
 - in Retromarcia da 0 a 4,5 km/h

I dati tra parentesi (.....) si riferiscono al modello "122".



DOLMAR



PRESENTACIÓN

Estimado Cliente,

deseamos ante todo agradecerle por haber preferido nuestros productos y esperamos que el empleo de esta nueva cortadora de césped le reserve grandes satisfacciones y que responda plenamente a sus expectativas.

El presente manual ha sido redactado para permitirle conocer bien su máquina y para que la pueda utilizar en condiciones de seguridad y eficiencia. No olvide que este manual forma parte integrante de la misma máquina, téngalo a mano para consultarlo en todo momento y entréguelo junto con la máquina el día que desee cederla a otros.

Esta nueva máquina ha sido proyectada y fabricada según las normas vigentes, resultando segura y confiable para el corte y la recolección del césped, conforme a las indicaciones contenidas en este manual (**uso previsto**). Cualquier otro empleo es considerado como “**uso impropio**” y comporta el vencimiento de la garantía y la declinación de toda responsabilidad por parte del Fabricante, siendo el usuario responsable por daños o lesiones propias o a terceros.

En caso de que encontrara alguna leve diferencia entre lo descrito en este manual y la máquina en su poder, tenga presente que, dado el continuo mejoramiento del producto, la información contenida en este manual está sujeta a modificaciones sin aviso previo u obligación de actualización, conservándose las características esenciales a fines de la seguridad y del funcionamiento. En caso de dudas, contacte a su Distribuidor. ¡Le deseamos buen trabajo!

SERVICIO DE ASISTENCIA

Este manual suministra las indicaciones necesarias para el funcionamiento de la máquina y para un correcto mantenimiento de base que puede ser efectuado por el usuario.

Todas las intervenciones de regulación y mantenimiento no descritas en este manual deben efectuarse en su Distribuidor o en un centro especializado, que dispone de conocimientos y herramientas necesarias para que el trabajo se efectúe correctamente, manteniendo el grado de seguridad original de la máquina.

Si lo desea, su Concesionario podrá someter su máquina a un programa de mantenimiento personalizado según sus exigencias, lo que le permitirá mantener su nueva máquina perfectamente eficiente, salvaguardando de este modo el valor de su inversión.

ÍNDICE

1. NORMAS DE SEGURIDAD	3
Contiene las normas para usar la máquina en modo seguro	
2. IDENTIFICACIÓN DE LA MÁQUINA Y DE LOS COMPONENTES	7
Explica cómo identificar la máquina y los elementos principales que la componen	
3. DESEMBALAJE Y MONTAJE	9
Explica cómo quitar el embalaje y completar el montaje de los elementos separados	
4. MANDOS E INSTRUMENTOS DE CONTROL	13
Informa sobre la ubicación y la función de todos los mandos	
5. NORMAS DE USO	21
Contiene todas las indicaciones para trabajar bien y en modo seguro	
5.1 Recomendaciones de seguridad	21
5.2 Criterios de intervención de los dispositivos de seguridad	21
5.3 Operaciones preliminares antes de comenzar el trabajo	22
5.4 Uso de la máquina	24
5.5 Uso de la máquina en pendientes	32
5.6 Transporte	33
5.7 Algunos consejos para mantener un bonito césped	33
6. MANTENIMIENTO	35
Contiene la información necesaria para mantener eficiente la máquina	
6.1 Recomendaciones de seguridad	35
6.2 Mantenimiento periódico	35
6.3 Controles y regulaciones	38
6.4 Operaciones de desmontaje y sustitución	39
6.5 Informaciones para Centros de Asistencia	41
7. GUÍA PARA LA IDENTIFICACIÓN DE LAS ANOMALÍAS	43
Le ayuda a resolver rápidamente eventuales anomalías	
8. ACCESORIOS POR ENCARGO	46
Se ilustran los accesorios disponibles para particulares exigencias operativas	
9. CARACTERÍSTICAS TÉCNICAS	47
Resumen de las principales características de su máquina	

1. NORMAS DE SEGURIDAD

1.1 CÓMO LEER EL MANUAL

En el texto del manual, algunos párrafos que contienen información de particular importancia a fines de la seguridad o del funcionamiento están destacados en modo diferente de acuerdo con el siguiente criterio:

NOTA

ó

IMPORTANTE

Suministra aclaraciones u otros detalles relativos a lo descrito anteriormente, con la intención de no dañar la máquina o causar daños.

⚠ ¡ATENCIÓN!

Posibilidad de lesiones personales o a terceros en caso de incumplimiento.

⚠ ¡PELIGRO!

Posibilidad de graves lesiones personales o a terceros con peligro de muerte, en caso de incumplimiento.

En el manual se describen varias versiones de máquinas que se pueden diferenciar entre ellas principalmente por:

- tipo de transmisión: con cambio mecánico o con regulación hidrostática continua de la velocidad. Los modelos con transmisión hidrostática se identifican con la inscripción "HYDRO" presente en la etiqueta de identificación (☛ 2.1);
- presencia de componentes o accesorios no siempre disponibles en las distintas zonas de comercialización;
- preparaciones particulares.

El símbolo ◀ destaca cada diferencia a fines del uso, seguido por la indicación de la versión a la que se refiere.

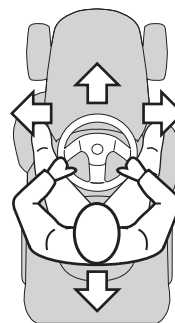
El símbolo "☛" remite a otro punto del manual para más aclaraciones o información al respecto.

NOTA

Todas las indicaciones "anterior", "posterior", "derecha", "izquierda" se refieren a la posición del operador sentado.

IMPORTANTE

Para todas las operaciones de uso y mantenimiento relativas al motor y a la batería no descritas en el presente manual, consultar los específicos manuales que forman parte integrante de la documentación suministrada.



1.2 NORMAS GENERALES DE SEGURIDAD

⚠ ¡ATENCIÓN! *Leer las instrucciones antes de utilizar la máquina.*

A) APRENDIZAJE

1) **Leer atentamente las instrucciones.**

Familiarizarse con los mandos y el uso correcto de la máquina.

2) No deje nunca que los niños o personas que no tengan la suficiente práctica con las instrucciones usen la máquina. Las leyes locales pueden fijar una edad mínima para el usuario

3) **No utilice nunca la máquina cuando estén cerca personas, sobre todo niños o animales.**

4) Recuerde que el operador o el usuario es el responsable de los accidentes e imprevistos que se pudieran ocasionar a otras personas o a sus propiedades.

5) No transporte pasajeros.

6) El conductor de la máquina debe seguir escrupulosamente las instrucciones para el funcionamiento de la misma y sobre todo:

- no se distraiga e intente mantener la concentración necesaria durante el trabajo;
- tener en cuenta que la pérdida de control de la máquina que resbala por una pendiente no se puede recuperar usando el freno. Las principales causas de pérdida de control son:
 - falta de adherencia de las ruedas;
 - velocidad excesiva;
 - frenado inadecuado;
 - máquina inadecuada para el uso;
 - ignorancia de los efectos que pueden derivar de las condiciones del terreno, especialmente en las pendientes;
 - remolque incorrecto e inadecuada distribución de la carga

B) OPERACIONES PRELIMINARES

1) **Durante el corte, utilizar siempre calzado robusto y pantalones largos.**

No utilice la máquina con los pies descalzos o con sandalias abiertas.

2) Inspeccionar a fondo toda el área de trabajo y quitar todo lo que pudiera ser expulsado por la máquina.

3) **¡PELIGRO! La gasolina es altamente inflamable.**

- conservar el combustible en contenedores adecuados;
- reponer el combustible sólo al aire libre y no fume durante esta operación;

– reponer el combustible antes de poner en marcha el motor; no añada gasolina ni quite el tapón del depósito cuando el motor esté en función o esté caliente;

– si pierde gasolina, no ponga en marcha el motor, alejar la máquina del área en la que se ha derramado el combustible y evitar posibles riesgos de incendio, esperando hasta que se haya evaporado el combustible y los vapores de gasolina se hayan disuelto.

– volver a colocar siempre y cerrar bien los tapones del depósito y del contenedor de gasolina.

4) Cambiar los silenciadores defectuosos

5) **Antes del uso** proceder a una inspección general para controlar que las cuchillas, los tornillos y el grupo de corte no estén desgastados o dañados. Sustituir en bloque las cuchillas y los tornillos dañados o desgastados para mantener el balanceo.

6) Prestar atención al hecho de que la rotación de una cuchilla produce la rotación de la otra.

C) USO

1) No accione el motor en ambientes cerrados donde pueden acumularse humos peligrosos de monóxido de carbono.

2) Trabajar sólo a la luz del día o con una buena luz artificial.

3) Antes de poner en marcha el motor, desacoplar las cuchillas, poner el cambio en punto muerto.

4) **No corte el césped en terrenos con una inclinación superior a 10° (17%).**

5) **Recuerde siempre que no existe una pendiente “segura”.** Moverse sobre pra-

dos con pendientes requiere una atención particular. Para evitar vuelcos:

- no pare o arranque bruscamente en subidas o bajadas;
- accionar suavemente el embrague y mantener siempre una marcha engranada, especialmente en las bajadas;
- disminuir la velocidad en pendientes y curvas cerradas;
- prestar atención a badenes, cunetas y peligros imprevistos;
- **no corte nunca en sentido transversal de la pendiente;**

6) Prestar atención cuando se remolquen cargas o cuando se utilicen equipos pesados:

- para la fijación de las barras de remolque utilizar solo los puntos aprobados;
- limitar las cargas sólo a aquellas que puedan ser controladas fácilmente;
- no cambie la dirección bruscamente. Prestar atención durante la marcha atrás;
- utilizar contrapesos o pesos sobre las ruedas cuando lo indique el manual de instrucciones.

7) Desacoplar las cuchillas al atravesar zonas sin hierba.

8) **No utilice nunca la máquina si las protecciones estuvieran dañadas o sin los dispositivos de seguridad montados.**

9) **No modifique las regulaciones del motor y no deje que alcance un régimen de revoluciones excesivo.** Utilizar el motor a una velocidad excesiva puede aumentar el riesgo de lesiones personales.

10) Antes de abandonar el puesto del conductor:

- desacoplar las cuchillas y bajar el plato de corte;
- poner el cambio en punto muerto y engranar el freno de estacionamiento;
- apagar el motor y quitar la llave.

11) **Desacoplar las cuchillas, apagar el motor y quitar la llave:**

- antes de limpiar, desatascar el transportador de salida;
- antes de controlar, limpiar o trabajar con la máquina;
- después de golpear un cuerpo extraño.

Verificar eventuales daños en la máquina y efectuar las reparaciones necesarias antes de usarlo nuevamente;

- si la máquina empieza a vibrar de manera anómala (controlar inmediatamente las posibles causas).

12) Desacoplar las cuchillas durante el transporte y cada vez que no se utilicen.

13) **Parar el motor y desacoplar las cuchillas:**

- antes de reponer combustible;
 - antes de quitar la bolsa de recolección.
- 14) Disminuir la velocidad antes de parar el motor si el motor está provisto de grifo, cerrar la alimentación del combustible al final del trabajo.

D) MANTENIMIENTO Y ALMACENAMIENTO

1) Mantener bien apretados tuercas y tornillos para asegurarse que la máquina esté siempre en condiciones seguras de funcionamiento.

2) No coloque la máquina con gasolina en el depósito en un local en el que los vapores de gasolina pudieran alcanzar una llama o una chispa.

3) Dejar enfriar el motor antes de almacenar la máquina en cualquier ambiente.

4) Para reducir el riesgo de incendios mantener el motor, el silenciador de escape, el alojamiento de la batería y la zona de almacenamiento de la gasolina libres de residuos de hierba, hojas o grasa excesiva.

5) Controlar frecuentemente la bolsa de recolección para verificar su desgaste o deterioro.

6) **Por motivos de seguridad, cambiar siempre las piezas desgastadas o dañadas.**

7) Si hay que vaciar el depósito de la gasolina, efectuar esta operación al aire libre.

8) Prestar atención al hecho de que la rotación de una cuchilla produce la rotación de la otra.

9) Cuando haya que guardar la máquina o dejarla sin vigilancia, bajar el plato de corte.

1.3 ETIQUETAS DE SEGURIDAD

La máquina debe ser utilizada con prudencia. Para recordárselo, han sido puestas sobre la máquina etiquetas que representan pictogramas que indican las principales precauciones de uso.

Estas etiquetas forman parte integrante de la máquina.

Si una etiqueta se despegue o se vuelve ilegible, contactar a su Distribuidor para sustituirla.

El significado de las etiquetas se explica a continuación:

1 Atención: Leer las instrucciones antes de utilizar la máquina.

2 Atención: Quitar la llave y leer las instrucciones antes de efectuar cualquier operación de mantenimiento o reparación.

3 ¡Peligro! Expulsión de objetos: No trabaje sin haber montado la pantalla de protección o la bolsa de recolección.

4 ¡Peligro! Expulsión de objetos: Mantener lejos a las personas.

5 ¡Peligro! Volcado de la máquina: No utilice esta máquina en pendientes superiores a 10°.

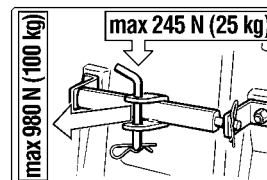
6 ¡Peligro! Mutilaciones: Asegurarse que los niños permanezcan lejos de la máquina cuando el motor esté en marcha.

7 Riesgo de cortes. Cuchillas en movimiento. No introduzca manos o pies en el interior del alojamiento de la cuchilla.

**1.4 INSTRUCCIONES PARA EL USO DEL REMOLQUE**

Por encargo, está disponible un kit para permitir el tiro de un pequeño remolque, este accesorio se debe montar de acuerdo con las instrucciones suministradas.

Cuando utilice el remolque no supere los límites indicados en la etiqueta y respete las normas de seguridad (↪ 1.2, C-6).



2. IDENTIFICACIÓN DE LA MÁQUINA Y DE LOS COMPONENTES

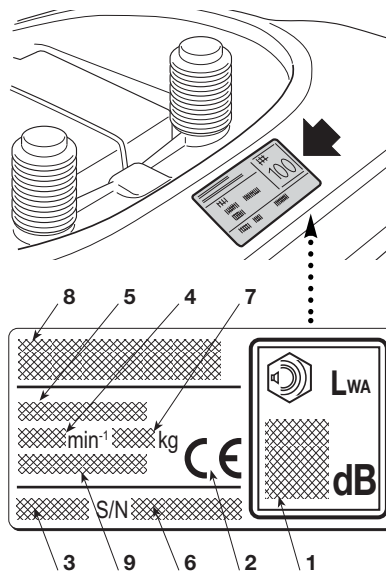
2.1 IDENTIFICACIÓN DE LA MÁQUINA

La etiqueta de identificación colocada cerca de la caja de la batería contiene los datos esenciales de cada máquina.

1. Nivel de potencia acústica según la directiva 2000/14/CE
2. Marca de conformidad según la directiva 98/37/CEE
3. Año de fabricación
4. Velocidad de trabajo del motor en r.p.m. (si estuviera indicada)
5. Tipo de máquina
6. Número de matrícula
7. Peso en kg
8. Nombre y dirección del Fabricante
9. Tipo de transmisión (si estuviera indicado)



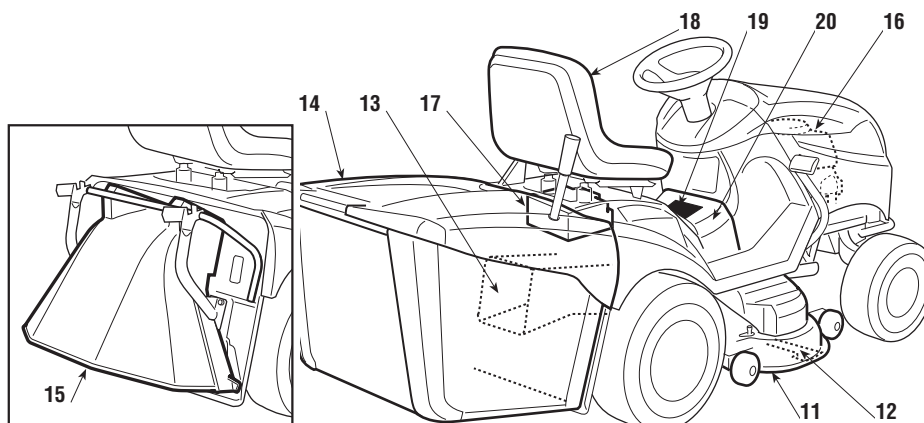
Escriba aquí el número de matrícula de su máquina (6)

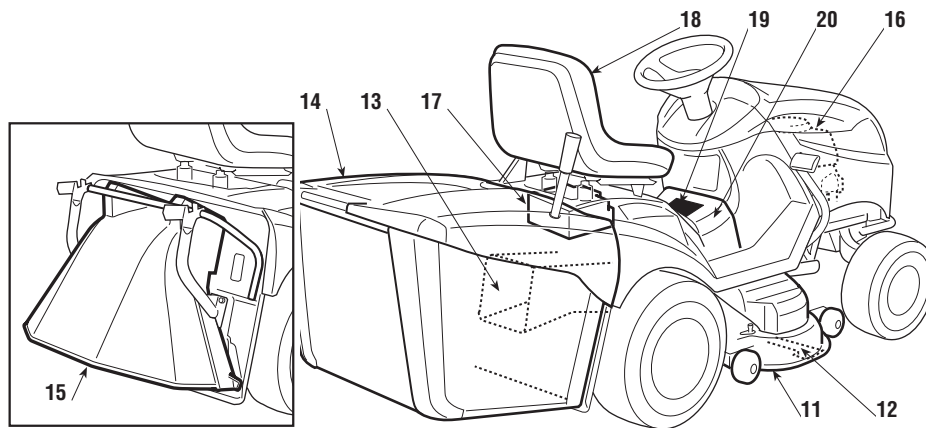


2.2 IDENTIFICACIÓN DE LOS COMPONENTES PRINCIPALES

La máquina está formada por algunos componentes principales, que desempeñan las siguientes funciones:

11. **Plato de corte:** es el cárter que encierra las cuchillas rotativas.





- 12. Cuchillas:** son los elementos predispuestos para el corte de la hierba; las aletas colocadas en los extremos favorecen el transporte de la hierba cortada hacia el canal de expulsión.
- 13. Canal de expulsión:** es el elemento de conexión entre el plato de corte y la bolsa de recolección.
- 14. Bolsa de recolección:** además de la función de recolección de la hierba cortada, constituye un dispositivo de seguridad, impidiendo que eventuales objetos recogidos por las cuchillas puedan ser lanzados lejos de la máquina.
- 15. Pantalla de protección o deflector (disponible por encargo):** montado en lugar de la bolsa de recolección, impide que eventuales objetos recogidos por las cuchillas puedan ser lanzados lejos de la máquina.
- 16. Motor:** suministra el movimiento ya sea a las cuchillas como a la tracción a las ruedas. Sus características se describen en un manual específico.
- 17. Batería:** suministra la energía para el arranque del motor. Sus características se describen en un manual de instrucciones específico.
- 18. Asiento del conductor:** es el puesto de trabajo del operador y está dotado de un sensor que detecta su presencia de modo que permita la intervención de los dispositivos de seguridad.
- 19. Etiquetas de prescripción y de seguridad:** recuerdan las principales disposiciones para trabajar en condiciones de seguridad y su significado está explicado en el cap. 1.
- 20. Portezuela para inspección:** para acceder a algunas regulaciones.

3. DESEMBALAJE Y MONTAJE

Por motivos de almacenamiento y transporte, algunos componentes de la máquina no se ensamblan directamente en fábrica, sino que se deben montar después de la remoción del embalaje, siguiendo las instrucciones descritas a continuación.

IMPORTANTE *La máquina se entrega sin el aceite del motor y sin gasolina.*

Antes de poner en marcha el motor, cargar aceite y gasolina siguiendo las prescripciones indicadas en el manual de instrucciones del motor.

3.1 DESEMBALAJE

Cuando la máquina se quita del embalaje, prestar atención a recuperar todas las piezas, las partes suministradas y a no dañar el plato de corte al bajar la máquina del pallet de base.

El embalaje contiene:

- la máquina propiamente dicha;
- la batería;
- el volante;
- el asiento;
- los soportes de la bolsa de recolección;
- los componentes de la bolsa;
- un sobre con:
 - manual de instrucciones y documentación,
 - la dotación de tornillos que contiene también un pasador de bloqueo del volante,
 - 2 llaves de encendido y un fusible de repuesto de 10 A.

NOTA

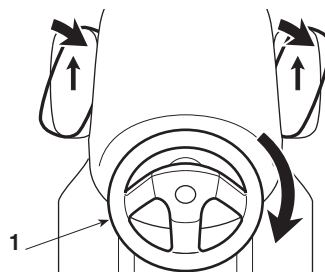
Para evitar de dañar el plato de corte, llevarlo a la máxima altura y prestar la máxima atención al momento de la bajada del pallet de base. ► En los modelos de transmisión hidrostática, para facilitar la bajada del pallet y el desplazamiento de la máquina, llevar la palanca de desbloqueo de la transmisión a la pos «B» (☛ 4.33).

3.2 MONTAJE DEL VOLANTE

Colocar la máquina en una superficie plana y alinear las ruedas anteriores.

Introducir el volante (1) en el eje saliente (2) y girarlo de manera que los radios queden orientados hacia el asiento.

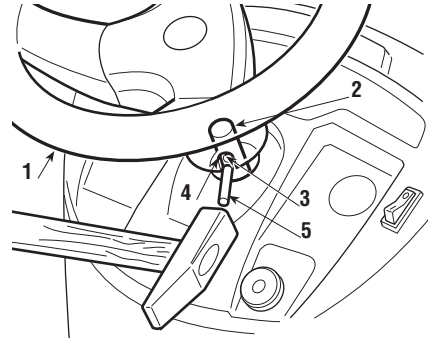
Mover las ruedas anteriores de manera que se provoque una rotación del eje (2) y del volante (1) de aproximadamente un cuarto de vuelta, para hacer accesible el orificio (3) del eje.



Alinear el orificio del cubo del volante (4) con el del eje (3) e insertar el pasador suministrado (5) mediante un martillo, teniendo cuidado que el extremo salga completamente por el lado opuesto.

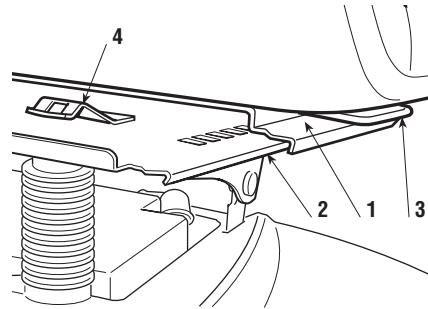
NOTA

Para evitar dañar el volante con el martillo conviene emplear una punta o un destornillador de diámetro adecuado para empujar el pasador en el último tramo.

**3.3 MONTAJE DEL ASIENTO**

Tirar hacia arriba la palanca de regulación (3) y embocar el asiento (1) en la guía (2), introduciéndolo por el lado del volante, hasta que se enganche en una de las seis posiciones.

En este momento el asiento está montado de manera estable y no se puede extraer completamente si no se aprieta la correspondiente palanca (4) que lo desbloquea.

**3.4 MONTAJE Y CONEXIÓN BATERÍA**

Colocar la batería (1) en su alojamiento debajo del asiento.

Efectuar la conexión del cable rojo (2) al polo positivo (+) y del cable negro (3) al polo negativo (-) utilizando los tornillos suministrados y siguiendo la secuencia indicada.

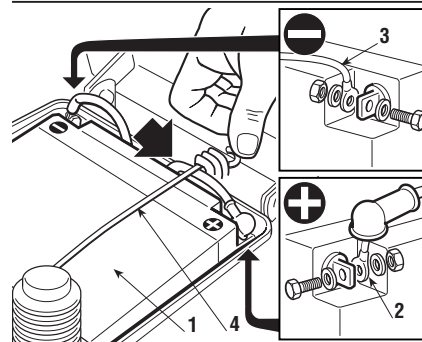
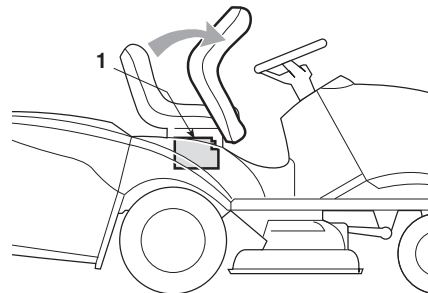
Montar el muelle (4) para sujetar la batería, prestando atención a que se colocan correctamente los cables delante de la batería, de manera que no los pince el muelle (4).

IMPORTANTE

Ejecutar la recarga completa, siguiendo las instrucciones contenidas en el manual de la batería (6.2.5).

IMPORTANTE

Para evitar la intervención



de la protección de la tarjeta electrónica, es absolutamente necesario evitar de poner en marcha el motor antes de ejecutar la recarga completa!

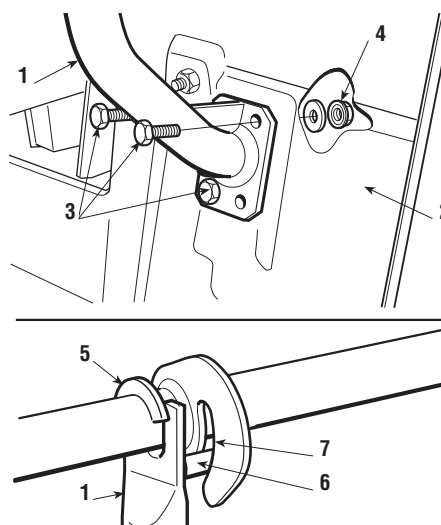
⚠ ¡ATENCIÓN! Atenerse a las medidas de seguridad suministradas por el Fabricante de la batería para su manipulación y eliminación.

3.5 MONTAJE DE LOS SOPORTES DE LA BOLSA DE RECOLECCIÓN

Montar los dos soportes (1) en la plancha posterior (2) utilizando para cada soporte los tres tornillos suministrados (3), como se indica, sin bloquear las relativas tuercas (4).

Enganchar la bolsa a los soportes y centrarla respecto a la plancha posterior (2) y ajustar la posición de los dos soportes (1) respecto al tope (5) de manera que, girando la bolsa, el perno (6) se use correctamente en el asiento (7).

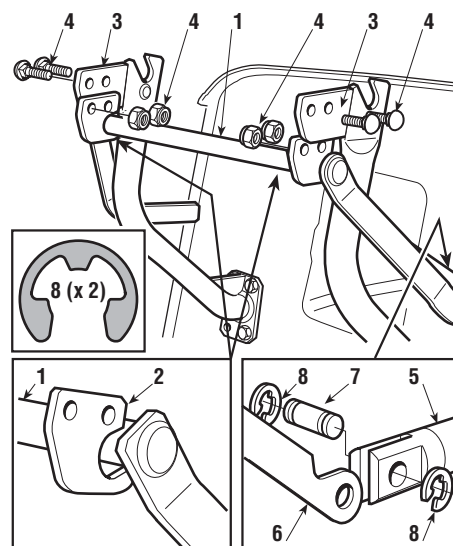
Comprobada la regularidad del movimiento de rotación, como se ha indicado anteriormente, apretar a fondo las tuercas (4) de fijación.



3.6 MONTAJE DE LAS PALANCAS DE VUELCO DE LA BOLSA (▶ En los modelos con mando eléctrico)

Colocar el eje de las palancas (1) en la ranura de las dos placas (2) y fijarlas en el interior de los soportes de la bolsa (3), utilizando los tornillos y las tuercas (4) suministradas en la secuencia indicada en la figura.

Unir la extremidad de la varilla (5) del pistón de elevación a la palanca (6) a través del perno (7) y montar los dos anillos elásticos (8).

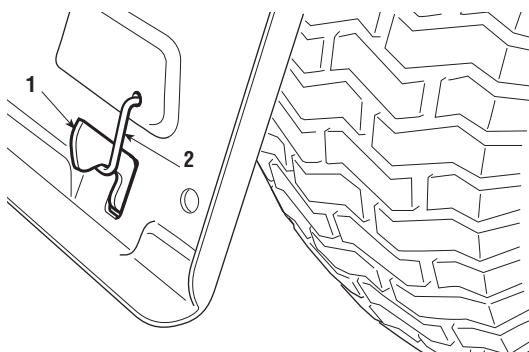


Antes de montar la bolsa en los soportes, asegurarse de que el movimiento de las palancas de vuelco se efectúe regularmente.

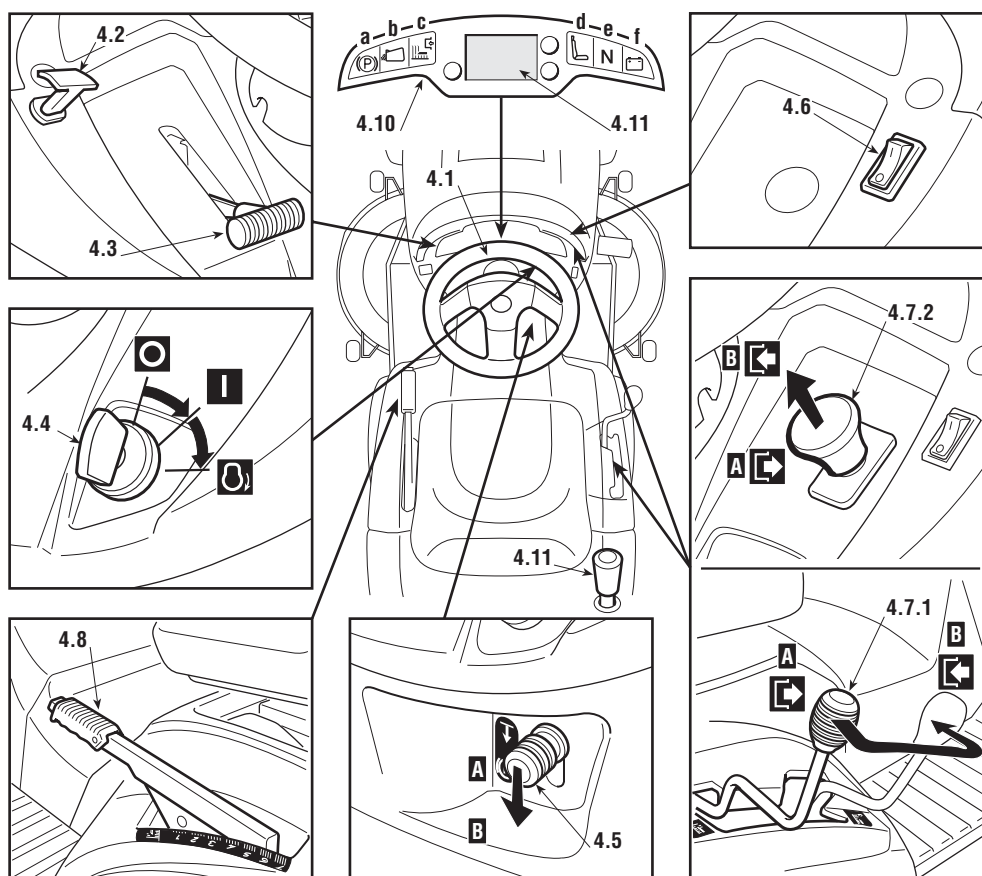
3.7 REMOCIÓN DEL RETÉN DEL FIADOR DE ENGANCHE DE LA BOLSA DE RECOLECCIÓN

Por motivos de transporte, el fiador (1) de enganche de la bolsa de recolección está fijado en la plancha posterior mediante el retén (2).

Este retén se debe remover antes de proceder con el montaje de los soportes de la bolsa y no se deberá utilizar más.



4. MANDOS E INSTRUMENTOS DE CONTROL



4.1 VOLANTE DE CONDUCCIÓN

Controla la dirección de las ruedas anteriores

4.2 MANDO CEBADOR (▶ si estuviera previsto)

Produce un enriquecimiento de la mezcla y se debe utilizar sólo por el tiempo estrictamente necesario en caso de arranque en frío.

4.3 PALANCA DEL ACELERADOR


Regula el número de revoluciones del motor. Las posiciones, indicadas en la placa, corresponden a:

▶ «CEBADOR»

(▶ si estuviera prevista) arranque en frío




 «LENTO» corresponde al régimen mínimo del motor

 «RÁPIDO» corresponde al régimen máximo del motor

- La posición «CEBADOR» ( si estuviera prevista, como alternativa al mando 4.2) produce un enriquecimiento de la mezcla y se debe utilizar en caso de arranque en frío y sólo por el tiempo estrictamente necesario.
- Durante el avance elegir una posición intermedia entre «LENTO» y «RÁPIDO».
- Durante el corte de la hierba es oportuno llevar la palanca a «RÁPIDO».

4.4 CONMUTADOR DE LLAVE

Este conmutador de llave tiene tres posiciones que corresponden a:

-  «PARADA» todo apagado;
-  «MARCHA» activa todos los servicios;
-  «ARRANQUE» acciona el motor de arranque.

Soltando la llave de la posición «ARRANQUE», la misma regresa automáticamente a la posición «MARCHA».

4.5 PALANCA DEL FRENO DE ESTACIONAMIENTO

El freno de estacionamiento impide que la máquina se mueva después de haberla estacionado. La palanca presenta dos posiciones que corresponde a:

- «A» = Freno desengranado
- «B» = Freno engranado



- Para engranar el freno de estacionamiento apretar a fondo el pedal (4.21 o 4.31) y llevar la palanca a la posición «B»; al levantar el pie del pedal, éste permanece bajado y bloqueado en tal posición.
- La condición de "Freno introducido" la indica el encendido del indicador luminoso (4.10.a).
- Para desengranar el freno de estacionamiento, apretar el pedal (4.21 o 4.31) y llevar la palanca otra vez a la posición «A».

4.6 INTERRUPTOR DE LOS FAROS



Controla el encendido de los faros cuando la llave (4.4) está en la posición «MARCHA».

4.7 MANDO DE ACOPLAMIENTO Y FRENO DE LAS CUCHILLAS

► **En los modelos con acoplamiento de palanca**

- Esta palanca (4.7.1) tiene dos posiciones, indicadas por una placa y correspondientes a:
 -  «A» = Cuchillas desacopladas
 -  «B» = Cuchillas acopladas
- – Si las cuchillas están acopladas sin respetar las condiciones de seguridad previstas, el motor se apaga o no se puede arrancar (► 5.2).
- – El condición de “Cuchillas acopladas” la señala el encendido del indicador luminoso (4.10.c).
- – Desacoplando las cuchillas (Pos. «A»), se acciona contemporáneamente un freno que detiene la rotación durante algunos segundos.

► **En los modelos con acoplamiento electromagnético**

- El interruptor tipo hongo (4.7.2) permite el acoplamiento de las cuchillas mediante una fricción electromagnética:
 -  «A» Presionado = Cuchillas desacopladas
 -  «B» Tirado = Cuchillas acopladas
- – Si las cuchillas están acopladas sin respetar las condiciones de seguridad previstas, el motor se apaga o no se puede arrancar (► 5.2).
- – El condición de “Cuchillas acopladas” la indica el encendido del indicador luminoso (4.10.c).
- – Desacoplando las cuchillas, se acciona contemporáneamente un freno que detiene la rotación por algunos segundos.

4.8 PALANCA DE REGULACIÓN DE LA ALTURA DE CORTE

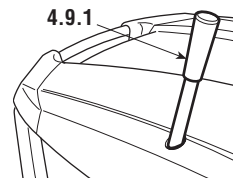
Esta palanca tiene siete posiciones, de «1» a «7» indicadas en la respectiva placa, que corresponden a las siete alturas de corte comprendidas entre 3 y 9 cm.

- – Para pasar de una posición a otra es necesario apretar el botón de desbloqueo colocado en el extremo.

4.9 MANDO DE VUELCO DE LA BOLSA

► **En los modelos con mando manual**

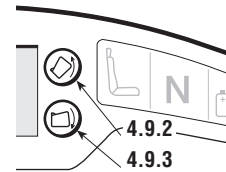
- El vuelco de la bolsa para el vaciado se efectúa mediante la palanca (4.9.1), extraíble desde su asiento.



► **En los modelos con mando eléctrico**

- El vuelco de la bolsa para el vaciado se efectúa presionando el

- pulsador (4.9.2), manteniéndolo presionado hasta a parada del
- pulsador de arranque.
- La bolsa vuelve a la posición de trabajo presionando el pulsador (4.9.3), manteniéndolo presionado hasta el enganche del
- fiador y la parada del pulsador de arranque.



4.10 INDICADORES LUMINOSOS Y DISPOSITIVOS DE SEÑALIZACIÓN ACÚSTICA EN EL TABLERO DE CONTROL



Con la introducción de la llave en posición «MARCHA», todos los indicadores luminosos se activan contemporáneamente durante medio segundo (con una breve señal acústica) para indicar el correcto funcionamiento.

Sucesivamente, el encendido de un indicador luminoso señala:

- ☸ freno de estacionamiento engranado;
- ☸ ausencia de la bolsa de recolección o de la pantalla protección;
- ☸ cuchillas acopladas;
- ☸ ausencia del operador;
- N avance en "punto muerto".
- ☸ fija = anomalías en la recarga de la batería (con motor en movimiento); Intermitente antes del arranque = la batería no está en condiciones de arrancar el motor y por lo tanto será necesario contactar un Centro de Asistencia Autorizado.

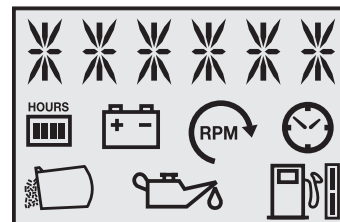
La señal acústica puede ser:

- **continua:** = intervención de la protección de la tarjeta electrónica;
= motor apagado durante más de 30 segundos con la llave en posición «MARCHA»;
- **intermitente** = bolsa llena.

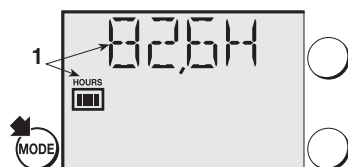
4.11 PANTALLA DEL TABLERO DE CONTROL (▶ *si estuviera previsto*)

Con la introducción de la llave en posición «MARCHA», todos los iconos se activan contemporáneamente durante medio segundo (con una breve señal acústica) para indicar el correcto funcionamiento; luego la pantalla se coloca en función "Cuentahoras".

- El pulsador «MODE» permite encender en secuencia otras funciones operativas.



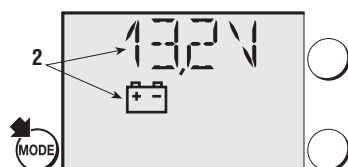
a) Funciones operativas



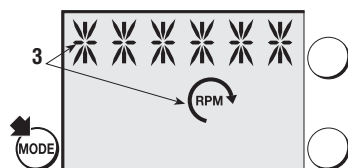
1. Cuentahoras. Indica el número total de las horas de funcionamiento del motor.

NOTA

Cuando se alcanza un número de horas correspondiente a una intervención de mantenimiento (☛ 6.2.2), la pantalla se lleva en función de "Cuentahoras" y parpadea durante aproximadamente 2 minutos, independientemente de las demás funciones activas en el momento.



2. Voltímetro. Indica el estado de carga de la batería.



3. Cuentarrevoluciones. Indica el régimen de rotación del motor por medio de una serie de asteriscos, correspondientes a:

* motor al mínimo

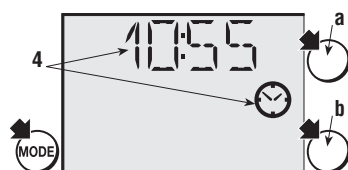
(**) velocidad para los desplazamientos

*** velocidad para los desplazamientos

***** velocidad para el corte

NOTA

La señal intermitente indica que el régimen de rotación del motor no es apropiado para el corte de la hierba.



4. Reloj (▶ si estuviera previsto). Indica la hora en modalidad 24 horas/día.

La regulación se efectúa con la llave en posición «MARCHA», con el motor apagado, según el siguiente procedimiento:

- presionar más veces la tecla «MODE» hasta que se visualice el icono del reloj;
- mantener presionada la tecla «MODE» hasta la señal intermitente de las primeras dos cifras (hora);
- presionar una de las dos teclas laterales (a - b) para aumentar o disminuir el valor de una unidad;
- presionar la tecla «MODE» hasta la señal intermitente de las otras dos cifras (minutos);
- presionar una de las dos teclas laterales para aumentar o disminuir el valor de una unidad;
- presionar la tecla «MODE» para terminar la programación.

NOTA

El reloj está alimentado por una batería compensadora; cuando esta se agota, es necesario dirigirse a un Centro de Asistencia Autorizado.

b) Funciones auxiliares

5. Bolsa llena. Junto con la señal acústica intermitente, señala que la bolsa de recogida está llena.



6. Indicador del aceite (▶ si estuviera previsto). Señala anomalías en la lubricación del motor: Es necesario parar en seguida el motor, comprobar el nivel del aceite y, si continuase el problema, contactar un Centro de Asistencia.

7. Indicador carburante (▶ si estuviera previsto). Puede ser de dos tipos:



a) Indicador de nivel = indica el nivel del carburante en el depósito según este criterio:



de lleno a casi la mitad del depósito



de casi mitad a reserva



reserva



b) Indicador de reserva = parpadea cuando empieza la reserva.

NOTA

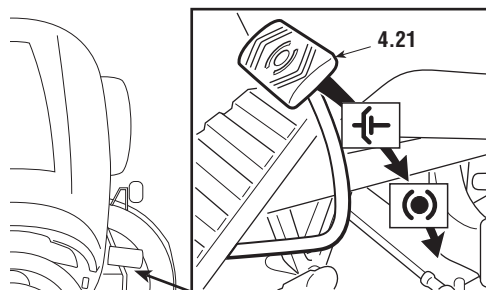
La reserva es de 2 litros de carburante aproximadamente, suficientes para asegurar unos 30-40 minutos de trabajo a régimen.

▶ En los modelos de transmisión mecánica:

- **4.21 PEDAL EMBRAGUE / FRENO**
- Este pedal desarrolla una doble función: en la primera parte del recorrido actúa como embrague engranando o desengranando la tracción a las ruedas y en la segunda parte se comporta como freno, actuando sobre las ruedas posteriores.

IMPORTANTE

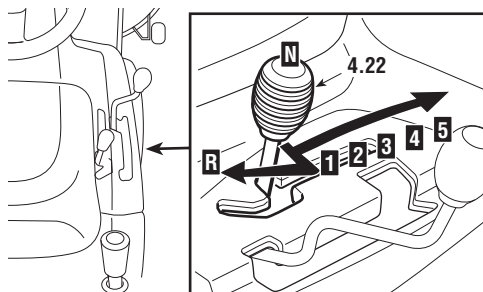
Es necesario prestar la máxima atención a no pararse demasiado durante la fase



de embrague para no provocar el recalentamiento y el consiguiente daño de la correa de transmisión del movimiento

NOTA

Durante la marcha es aconsejable no tener el pie apoyado sobre el pedal.

**4.22 PALANCA DE MANDO DEL CAMBIO DE VELOCIDAD**

Esta palanca tiene siete posiciones, correspondientes a las cinco marchas hacia adelante, a la posición de punto muerto «N» y a la marcha atrás «R». Para pasar de una marcha a la otra, apretar hasta la mitad del recorrido el pedal (4.21) y desplazar la palanca según las instrucciones indicadas en la etiqueta.

⚠ ¡ATENCIÓN!

La marcha atrás se debe engranar con la máquina parada.

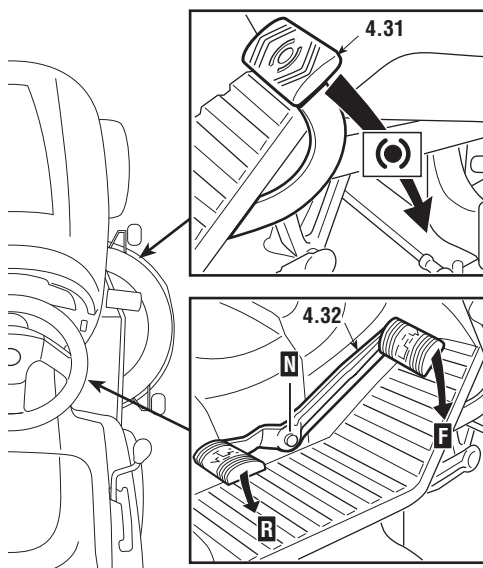
➤ En los modelos de transmisión hidrostática:**4.31 PEDAL DEL FRENO**

Este pedal acciona el freno en las ruedas posteriores.

4.32 PEDAL DE LA TRACCIÓN

Mediante este pedal se engrana la tracción a las ruedas y se ajusta la velocidad de la máquina, en la marcha adelante y en la marcha atrás.

- Para engranar la marcha adelante, apretar con la punta del pie en la dirección «F»; aumentado la presión en el pedal aumenta progresivamente la velocidad de la máquina.
- La marcha atrás se engrana apretando el pedal con el tacón en la dirección «R».
- Soltando el pedal, éste regresa automáticamente a la posición de punto muerto «N».
- La condición de “Punto muerto” «N» está indicada por el encendido del indicador luminoso (4.10.e).

**⚠ ¡ATENCIÓN!**

La marcha atrás

- **se debe engranar con la máquina parada.**

NOTA

Si el pedal de la tracción es accionado en marcha adelante y en marcha atrás con el freno de estacionamiento engranado (4.5), el motor se para.

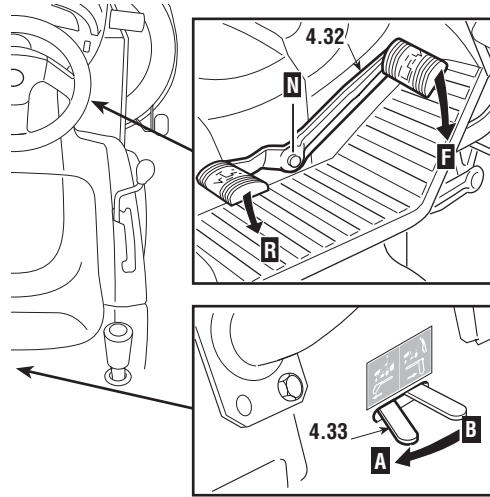
- **4.33 PALANCA DE DESBLOQUEO DE LA TRANSMISIÓN HIDROSTÁTICA**

- Esta palanca tiene dos posiciones, indicadas por una placa:

- «A» = Transmisión engranada: para todas las condiciones de trabajo, en la marcha y durante el corte;
- «B» = Transmisión desengranada: reduce notablemente el esfuerzo requerido para desplazar la máquina a mano, **con el motor apagado.**

IMPORTANTE

Para evitar que se dañe el grupo de transmisión, esta operación se deberá efectuar sólo con el motor parado, con el pedal (4.32) en posición «N».



5. NORMAS DE USO

5.1 MEDIDAS DE SEGURIDAD

⚠ ¡PELIGRO! Destinar la máquina sólo al uso para la cual ha sido expresamente proyectada (corte y recolección de hierba).
No manipule o quite los dispositivos de seguridad de la máquina. **RECUERDE QUE EL USUARIO ES SIEMPRE EL RESPONSABLE POR LOS DAÑOS ACARREADOS A TERCEROS.** Antes de utilizar la máquina:

- leer las prescripciones generales de seguridad (☛ 1.2), con particular atención a la marcha y al corte sobre terrenos en pendiente;
- leer atentamente las instrucciones de uso, adquirir familiaridad con los mandos y el modo de parar rápidamente las cuchillas y el motor.
- no coloque jamás las manos o pies cerca o debajo de las partes rotatorias y manténgase siempre lejos de la apertura de salida.

No utilice la máquina en condiciones físicas precarias o bajo el efecto de medicinas o sustancias que disminuyan los reflejos y la capacidad de concentración.

El usuario es responsable de la evaluación de los riesgos potenciales del terreno sobre el cual se debe trabajar, así como de tomar todas las precauciones necesarias para garantizar su seguridad y la de terceros, especialmente en pendientes, terrenos accidentados, resbaladizos o inestables.

No deje la máquina parada en la hierba alta con el motor en marcha para prevenir el riesgo de provocar incendios.

⚠ ¡ATENCIÓN! Esta máquina no debe trabajar en pendientes superiores a 10° (17%) (☛ 5.5). Si se prevé un uso principalmente sobre terrenos en pendiente (máx 10°) es oportuno montar contrapesos (suministrados por encargo ☛ 8.1) debajo del travesaño de las ruedas anteriores, que aumentan la estabilidad anterior y reducen la posibilidad de que la máquina se empine.

IMPORTANTE Todas las posiciones de los mandos han sido ilustradas en el capítulo 4.

5.2 CRITERIOS DE INTERVENCIÓN DE LOS DISPOSITIVOS DE SEGURIDAD

Los dispositivos de seguridad intervienen de acuerdo con dos criterios:

- impedir la puesta en marcha del motor si no se respetan todas las condiciones de seguridad;
- parar el motor si falta sólo una condición de seguridad.

a) Para poner en marcha el motor, es necesario en todo caso que:

- la transmisión en “punto muerto”;
- las cuchillas estén desacopladas;
- el operador esté sentado o el freno de estacionamiento esté engranado.

b) El motor se para cuando:

- el operador abandona el asiento de conducción con las cuchillas acopladas;
- el operador abandona el asiento de conducción con la transmisión no en “punto muerto”;
- el operador abandona el asiento de conducción con la transmisión en “punto muerto”, pero sin haber engranado el freno de estacionamiento;
- se levanta la bolsa o se quita la pantalla de protección con las cuchillas acopladas.
- se acopla el freno de estacionamiento sin haber desacoplado las cuchillas.

La tabla siguiente indica algunas condiciones operativas, **señalando** los motivos de la intervención:

OPERADOR	BOLSA	CUCHILLAS	TRANSMISIÓN	FRENO	MOTOR
A) CUADRO CONECTADO (Llave en la posición «MARCHA»)					
Sentado	SI	Desacopladas	«N»	Engranado	Parado
Sentado	NO	Desacopladas	«N»	Desengranado	Parado
B) ARRANQUE (Llave en la posición «ARRANQUE»)					
Sentado	No importante	Desacopladas	1...5 - F / R	Engranado	NO arranca
Sentado	No importante	Acopladas	«N»	Engranado	NO arranca
Ausente	No importante	Desacopladas	«N»	Desengranado	NO arranca
C) DURANTE EL CORTE DE LA HIERBA (Llave en la posición «MARCHA»)					
Ausente	SI	Acopladas	No importante	Engranado	Se para
Ausente	No importante	Desacopladas	1...5 - F / R	Desengranado	Se para
Ausente	SI	Desacopladas	«N»	Desengranado	Se para
Sentado	NO	Acopladas	No importante	Desengranado	Se para
Sentado	SI	Acopladas	No importante	Engranado	Se para

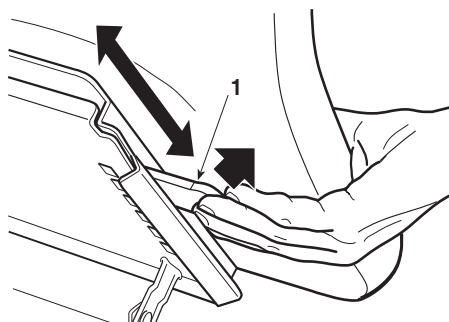
5.3 OPERACIONES PRELIMINARES ANTES DE COMENZAR EL TRABAJO

Antes de comenzar a trabajar, es necesario efectuar una serie de controles y operaciones para desempeñar el trabajo en modo provechoso y con la máxima seguridad.

5.3.1 REGULACIÓN DEL ASIENTO

El asiento se puede deslizar y regular en seis posiciones diferentes.

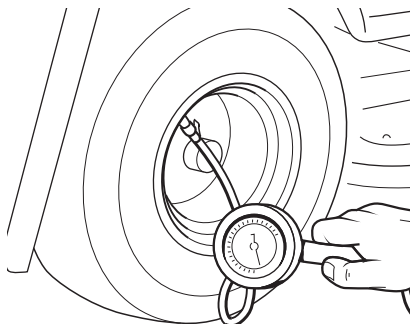
La regulación se efectúa levantando la manija (1) y deslizando el asiento hasta fijarlo en la posición deseada.



5.3.2 PRESIÓN DE LOS NEUMÁTICOS

La correcta presión de los neumáticos es una condición esencial para una perfecta alineación del plato de corte y por lo tanto para obtener un césped cortado uniformemente.

Quitar las tazas (▶ si estuvieran previstas), destornillar los capuchones de protección y conectar las válvulas a una toma de aire comprimido con manómetro.



Las presiones deben ser:

ANTERIOR	1,5 bar (neumáticos 13 x 5.00-6)
POSTERIOR	1,0 bar (neumáticos 15 x 5.00-6)
	1,2 bar

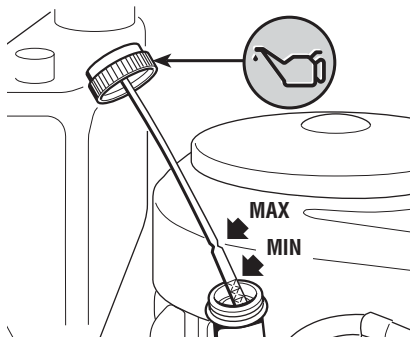
5.3.3 ABASTECIMIENTO DE ACEITE Y GASOLINA

NOTA

El tipo de aceite y gasolina que se deben emplear está indicado en el manual de instrucciones del motor.

Con el motor parado, controlar el nivel de aceite del motor: según los modos indicados en el manual del motor, debe estar comprendido entre las muescas MÍN y MÁX de la varilla.

Llenar de combustible, utilizando un embudo teniendo cuidado de no llenar completamente el depósito. La capacidad del depósito es aprox. 7 litros.



⚠ ¡PELIGRO!

El abastecimiento se debe efectuar con el motor apagado en un lugar abierto y bien ventilado. ¡Recordar siempre que los vapores de gasolina son inflamables! NO ACERQUE LLAMAS A LA BOCA DEL DEPOSITO PARA VERIFICAR EL CONTENIDO Y NO FUME DURANTE EL LLENADO.

IMPORTANTE

Evite verter gasolina sobre las partes de plástico para no dañarlas, en caso de vertido accidental, enjuague en seguida con agua.



5.3.4 MONTAJE DE LAS PROTECCIONES EN LA SALIDA (BOLSA DE RECOLECCIÓN O PANTALLA DE PROTECCIÓN)

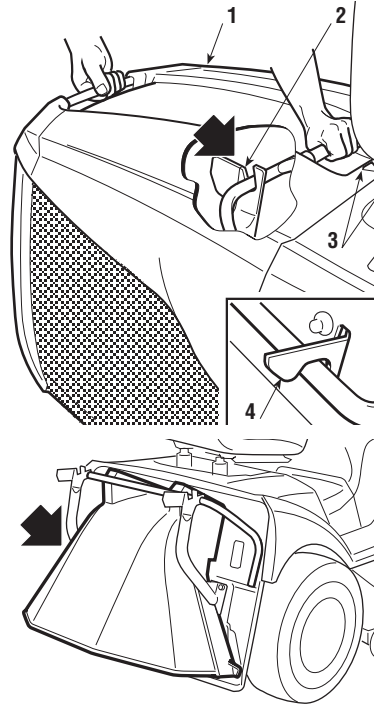
⚠ ¡ATENCIÓN! *¡No utilice jamás la máquina sin haber montado las protecciones a la salida!*

Enganchar la bolsa (1) a los soportes (2) y centrarla respecto a la plancha posterior, haciendo coincidir las dos referencias (3).

Asegurarse de que el tubo inferior de la boca de la bolsa se fije en correspondiente dispositivo de enganche (4).

En caso de enganche dificultoso o demasiado flojo, regular el muelle de desembague (☛ 6.3.6).

En caso de que se desee trabajar sin la bolsa de recolección, está disponible, por encargo, un kit pantalla de protección (☛ 8.2) que se debe fijar en la plancha posterior como se indica en las relativas instrucciones.



5.3.5 CONTROL DE LA SEGURIDAD Y DE LA EFICIENCIA DE LA MÁQUINA

1. Comprobar que los dispositivos de seguridad actúen como se indica (☛ 5.2).
2. Asegúrese que el freno funcione regularmente.
3. No empiece el corte si las cuchillas vibrasen o si no estuvieran afiladas, recuerde que:
 - Una cuchilla mal afilada arranca la hierba y causa el amarilleo del prado.
 - Una cuchilla floja produce vibraciones anómalas y puede ser peligrosa.

⚠ ¡ATENCIÓN! *No use la máquina si no estuviera seguro de su eficiencia y contacte a su Distribuidor inmediatamente para los necesarios controles o reparaciones.*

5.4 USO DE LA MÁQUINA

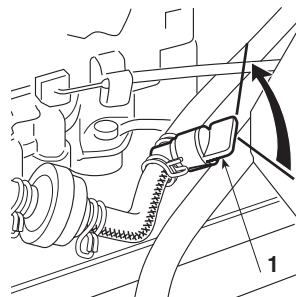
5.4.1 ARRANQUE

⚠ ¡PELIGRO! *¡Las operaciones de arranque se deben efectuar al aire libre*

o en un lugar bien ventilado! ¡RECORDAR SIEMPRE QUE LOS GASES DE ESCAPE DEL MOTOR SON TÓXICOS!

Antes de arrancar el motor:

- abrir el grifo de la gasolina (1) (▶ si estuviera previsto);
- accionar la transmisión en punto muerto («N») (☛ 4.22 o 4.32);
- desacoplar las cuchillas (☛ 4.7);
- engranar el freno de estacionamiento en terrenos en pendiente;
- en caso de arranque en frío, accionar el cebador (▶ si estuviera previsto) o llevar la palanca del acelerador a la posición «CEBADOR» indicada en la etiqueta;
- en caso de motor ya caliente, es suficiente colocar la palanca entre «LENTO» y «RÁPIDO»;
- poner la llave, girarla hacia la posición «MARCHA» para conectar el circuito eléctrico y luego llevarla a la posición «ARRANQUE» para arrancar el motor;
- soltar la llave después de la puesta en marcha.



Después de la puesta en marcha del motor, llevar el acelerador a la posición «LENTO» y desconectar el cebador (▶ si estuviera previsto).

IMPORTANTE

El cebador debe ser desconectado apenas el motor gire regularmente; su empleo con el motor ya caliente puede ensuciar la bujía y causar un funcionamiento irregular del motor.

NOTA

En caso de arranque dificultoso, no insista durante mucho tiempo con el motor de arranque para evitar que se descargue la batería y para que el motor no se ahogue. Poner de nuevo la llave en la posición «PARADA», esperar algunos segundos y repetir la operación. Si el problema perdura, consultar el capítulo «7» del presente manual y el manual de instrucciones del motor.

IMPORTANTE

Tener siempre presente que los dispositivos de seguridad impiden el arranque del motor cuando no se respetan las condiciones de seguridad (☛ 5.2).

En estos casos, después de restablecer la habilitación al arranque, es necesario llevar nuevamente la llave a la «PARADA» antes de volver a arrancar el motor.

5.4.2 MARCHA DE AVANCE Y TRANSFERENCIAS

⚠ ¡ATENCIÓN!

La máquina no está homologada para circular por calles públicas. Su empleo (según lo establecido en el Código de Circulación) está permitido exclusivamente en áreas privadas cerradas al tránsito.

NOTA

Durante los desplazamientos, las cuchillas deben estar desacopladas y el plato de corte se debe poner en la posición de altura máxima (posición «7»).

► **En los modelos de transmisión mecánica:**

- Poner el mando del acelerador en una posición intermedia entre «LENTO» y «RÁPIDO», y la palanca del cambio en la posición de la 1ª marcha (☛ 4.22).
- Manteniendo apretado el pedal quitar el freno de estacionamiento; soltar gradualmente el pedal que, de ese modo, pasa de la función “freno” a la de “embrague”, accionando las ruedas posteriores (☛ 4.21).

▲ **¡ATENCIÓN!**

Soltar gradualmente el pedal para evitar que un desembrague demasiado brusco provoque un levantamiento de las ruedas delanteras y la pérdida de control de la máquina.

- Alcanzar gradualmente la velocidad deseada actuando sobre el acelerador y sobre el cambio; para pasar de una marcha a otra es necesario accionar el embrague, apretando el pedal hasta la mitad del recorrido (☛ 4.21).

► **En los modelos de transmisión hidrostática:**

- Durante los desplazamientos, llevar la palanca del acelerador a una posición intermedia entre «LENTO» y «RÁPIDO».
- Desengranar el freno de estacionamiento y soltar el pedal del freno (☛ 4.31).
- Apretar el pedal de la tracción (☛ 4.32) en la dirección «F» y alcanzar la velocidad deseada, regulando la presión en el mismo pedal y actuando convenientemente en el acelerador.

▲ **¡ATENCIÓN!**

La tracción debe ser accionada de acuerdo con los modos descritos (☛ 4.32) para evitar que un acoplamiento demasiado brusco pueda causar una empujada y la pérdida de control de la máquina, especialmente en pendientes

5.4.3 FRENADO

Reducir antes la velocidad de la máquina, disminuyendo las revoluciones del motor y luego apretar el pedal del freno (☛ 4.21 o 4.31) para reducir ulteriormente la velocidad, hasta que la máquina se pare.

► **En los modelos de transmisión hidrostática:**

NOTA

Una disminución sensible de la máquina ya se obtiene soltando el pedal de la tracción.

5.4.4 MARCHA ATRÁS

La marcha atrás se DEBE efectuar siempre con la máquina parada.

► En los modelos de transmisión mecánica:

- Accionar el pedal hasta parar la máquina, engranar la marcha atrás moviendo lateralmente la palanca y llevándola a la posición «R» (☛ 4.22). Soltar gradualmente el pedal para introducir la fricción y comenzar la marcha atrás.

► En los modelos de transmisión hidrostática:

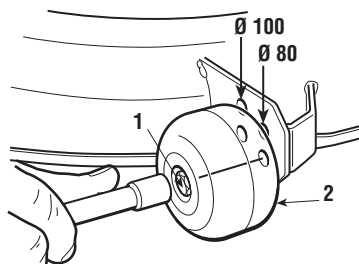
- Después de la parada de la máquina, iniciar la marcha atrás presionando el pedal de la tracción en la dirección «R» (☛ 4.32).

5.4.5 CORTE DE LA HIERBA

Al llegar al prado que se debe cortar, asegurarse que la bolsa o la pantalla de protección estén correctamente montadas y que las ruedecillas limitadoras se encuentren a la altura deseada.

Cada rueda puede montarse a dos alturas diferentes: En la posición más baja permite mantener siempre un espacio entre el terreno y el borde del plato para evitar que este último pueda dañar el prado en caso de irregularidad en el terreno; en la posición más alta se excluye su eficacia. Para cambiar la

posición, desatornillar y extraer el perno (1) y volver a colocar la ruedecilla (2) en el orificio superior o inferior de la fila correspondiente al diámetro de la ruedecilla.



⚠ ¡ATENCIÓN! Esta operación se efectúa siempre en las cuatro ruedecillas, CON EL MOTOR APAGADO Y LAS CUCHILLAS DESACOPLADAS.

Para comenzar el corte:

- llevar el acelerador a la posición «RÁPIDO»;
- llevar el plato de corte a la posición de altura máxima;
- acoplar las cuchillas (☛ 4.9);
- iniciar el avance en el césped en modo muy gradual y con especial cuidado, como se describe anteriormente;
- regular la velocidad de avance y la altura de corte (☛ 4.10) según las condiciones del prado (altura, densidad y humedad de la hierba).

⚠ ¡ATENCIÓN! Durante los cortes en terrenos en pendiente, es necesario disminuir la velocidad de avance para garantizar las condiciones de seguridad (☛ 1.2 - 5.5).

En todo caso es necesario disminuir la velocidad cuando se percibe una reducción de

revoluciones del motor, y recuerde que no se obtendrá jamás un buen corte del césped si la velocidad de avance es demasiado alta en relación a la cantidad de hierba cortada. Desacoplar las cuchillas y llevar el plato a la posición de altura máxima si es necesario superar un obstáculo.

5.4.6 VACIADO DE LA BOLSA DE RECOLECCIÓN

No deje que la bolsa se llene demasiado para prevenir que se atasque la tapa del aire. Una señal acústica intermitente indica que se ha llenado la bolsa; a este punto, realizar lo siguiente:

- reducir el régimen del motor;
- poner en punto muerto (N) (☛ 4.22 o 4.32) y parar el avance;
- introducir el freno de estacionamiento en las pendientes;
- desacoplar las cuchillas (☛ 4.7) y la señal se interrumpirá;

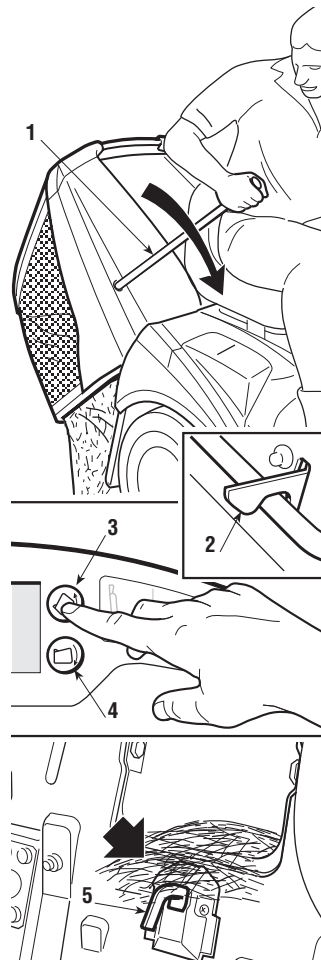
▶ En los modelos con mando manual

- **NOTA** El vaciado de la bolsa se efectúa exclusivamente con las cuchillas desacopladas; de lo contrario el motor se para.
-
-
-
-
- - extraer la palanca (1) (☛ 4.9.1) y volcar la bolsa para vaciarla;
-
- - cerrar la bolsa para fijarla en el fiador de enganche (2) y volver a colocar la palanca (1).
-

▶ En los modelos con mando eléctrico

- **NOTA** El mando de vuelco de la bolsa actúa sólo con las cuchillas desacopladas.
-
-
- - con el operador sentado, mantener presionado el pulsador (3) (☛ 4.9.2) hasta el completo vuelco de la bolsa;
-
- - terminado el vaciado, mantener presionado el pulsador (4) (☛ 4.9.3) hasta la completa bajada de la bolsa, controlando que quede sujeta al fiador de enganche (2).
-

NOTA Puede ocurrir que después de vaciar la bolsa la señal acústica se reactive en el momento de acoplar las cuchillas debido a residuos de hierba presentes en el palpador (5) del microinterruptor de señalización; en este caso, es suficiente desacoplar las cuchillas y volverlas a acoplar para que se interrumpa la señal. Si la señal acústica persiste, parar el motor, extraer la bolsa y eliminar los posibles restos de hierba del palpador (5).



5.4.7 VACIADO DEL CANAL DE EXPULSIÓN

Un corte de hierba demasiado alta o mojada, junto con una velocidad de avance demasiado elevada, puede atascar el canal de expulsión. En caso de atascamiento, es necesario:

- parar la máquina, desacoplar las cuchillas y apagar el motor;
- quitar la bolsa de recolección o la pantalla de protección;
- sacar la hierba acumulada por la boca de salida del canal.

⚠ ¡ATENCIÓN! *Esta operación se debe efectuar siempre con el motor apagado.*

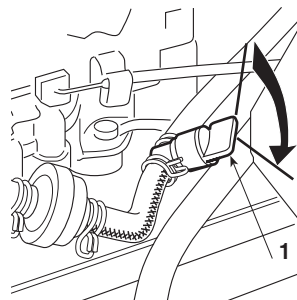
5.4.8 FIN DEL CORTE

Al terminar el corte del césped, desacoplar las cuchillas, reducir el número de revoluciones del motor y efectuar la trayectoria de regreso con el plato de corte en la posición de altura máxima.

5.4.9 FIN DEL TRABAJO

Parar la máquina, colocar la palanca del acelerador en la posición «LENTO» y apagar el motor llevando la llave a la posición «PARADA».

Con el motor apagado, cerrar el grifo (1) de la gasolina (▶ si estuviera previsto).



⚠ ¡ATENCIÓN! *Para prevenir eventuales llamas de retroceso, llevar el acelerador a la posición «LENTO» por 20 segundos antes de apagar el motor.*

⚠ ¡ATENCIÓN! *Quitar siempre la llave antes de dejar la máquina sin vigilancia!*

IMPORTANTE *Para proteger la carga de la batería, no deje la llave en posición de «MARCHA» cuando el motor no esté arrancado.*

5.4.10 LIMPIEZA DE LA MÁQUINA

Después de cada uso, limpiar el exterior de la máquina, vaciar la bolsa de recolección y sacudirla para limpiarla de los residuos de hierba y mantillo.

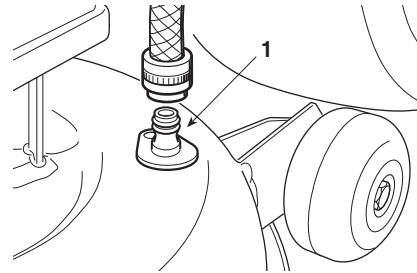
⚠ ¡ATENCIÓN! *Vacíe siempre la bolsa de recolección y no deje los contenedores con la hierba cortada en el interior de un local.*

Repasar las partes de plástico de la carrocería con una esponja embebida con agua y detergente, prestando atención a no mojar el motor, los componentes de la instalación eléctrica y la tarjeta electrónica colocada debajo del tablero de instrumentos.

IMPORTANTE ¡No utilice jamás mangueras a presión o líquidos agresivos para el lavado de la carrocería o del motor!

El lavado del interior del plato de corte y canal de expulsión se debe efectuar sobre un piso firme, con:

- la bolsa o la pantalla de protección montada;
- el operador sentado;
- el motor en marcha;
- la transmisión en punto muerto;
- las cuchillas acopladas.



Conectar alternativamente un tubo para el agua a los correspondientes empalmes (1) haciendo pasar el agua durante algunos minutos por cada uno con las cuchillas en movimiento. Durante el lavado es oportuno que el plato de corte se encuentre completamente bajado. Sacar luego el plato, vaciarlo, enjuagarlo y colocarlo de manera que se seque rápidamente.

► En los modelos con acoplamiento electromagnético

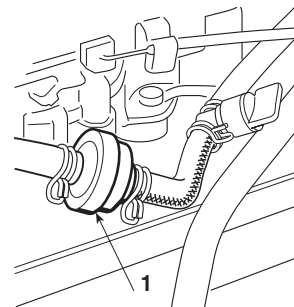
IMPORTANTE Para no perjudicar el buen funcionamiento del embrague electromagnético

- evitar que el embrague entre en contacto con aceite;
- no dirija chorros de agua a alta presión directamente sobre el grupo de embrague;
- no limpie el embrague con gasolina

5.4.11 ALMACENAMIENTO E INACTIVIDAD PROLONGADA

Si se prevé un período prolongado de inactividad (superior a 1 mes), desconectar los cables de la batería y seguir las indicaciones contenidas en el manual de instrucciones del motor. Además lubricar todas las articulaciones según lo especificado (● 6.2.1).

Vaciar el tanque de combustible desconectando el tubo colocado en la entrada del filtro de gasolina (1) y seguir las indicaciones suministradas por el manual del motor.



¡ATENCIÓN! ¡Eliminar con cuidado la hierba seca eventualmente acumulada cerca del motor y del silenciador de descarga para evitar posibles incendios accidentales al reanudar el trabajo!

Guardar la máquina en un ambiente seco, lejos de la intemperie y posiblemente cubrirla con una lona (● 8.4).

IMPORTANTE *La batería se debe guardar en un lugar fresco y seco. Recargar siempre la batería antes de un largo periodo de inactividad (más de 1 mes) y recargarla de nuevo antes de reanudar la actividad (● 6.2.5).*

Al reanudar el trabajo, asegurarse que no existan pérdidas de gasolina en los tubos, grifo y el carburador.

5.4.12 DISPOSITIVO DE PROTECCIÓN DE LA TARJETA

La tarjeta electrónica está provista de una protección de reposición automática que interrumpe el circuito en caso de anomalías en la instalación eléctrica; la intervención produce la parada del motor, indicada por una señal acústica que se desactiva sólo al quitar la llave.

El circuito se restablece automáticamente después de algunos segundos. Buscar y eliminar las causas de la falla para evitar que se repitan sucesivas interrupciones.

IMPORTANTE *Para evitar la intervención de la protección:*

- no invierta la polaridad de la batería;
- no ponga en funcionamiento la máquina sin la batería, para no causar anomalías en el funcionamiento del regulador de carga;
- prestar atención a no causar cortocircuitos

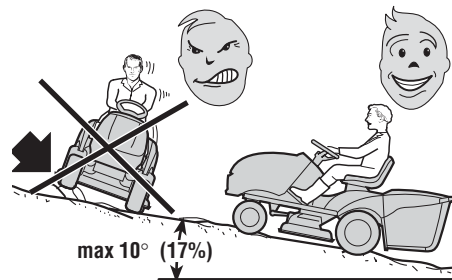
5.4.13 RECAPITULACIÓN DE LAS PRINCIPALES ACCIONES A EFECTUAR EN LAS DISTINTAS CONDICIONES OPERATIVAS

Para ...	Es necesario ...
Arrancar el motor (● 5.4.1)	Abrir el grifo de la gasolina, predisponer las condiciones de habilitación al arranque y accionar la llave.
Efectuar el avance (● 5.4.2)	Regular el acelerador; ► <i>en los modelos de transmisión mecánica:</i> apretar a fondo el pedal, engranar la marcha (● 4.22) y soltar el pedal gradualmente; ► <i>en los modelos de transmisión hidrostática:</i> apretar hacia adelante el pedal de la tracción (● 4.32);
Frenar o pararse (● 5.4.3)	Disminuir el régimen del motor y apretar el pedal del freno.

Para ...	Es necesario ...
Engranar la marcha atrás (☛ 5.4.4)	Parar la máquina; ► <i>en los modelos de transmisión mecánica:</i> poner la máquina en punto muerto (N), apretar a fondo el pedal, engranar la marcha atrás (☛ 4.22) y soltar el pedal gradualmente; ► <i>en los modelos de transmisión hidrostática:</i> apretar hacia atrás el pedal de la tracción (☛ 4.32).
Cortar la hierba (☛ 5.4.5)	Montar la bolsa de recolección o la pantalla de protección, ajustar la altura de las ruedecillas limitadoras y regular el acelerador; ► <i>en los modelos de transmisión mecánica:</i> apretar a fondo el pedal, engranar la marcha (☛ 4.22) y soltar el pedal gradualmente; ► <i>en los modelos de transmisión hidrostática:</i> apretar hacia adelante el pedal de la tracción (☛ 4.32); acoplar las cuchillas y ajustar la altura de corte.
Vaciar la bolsa de recolección (☛ 5.4.6)	Parar el avance, desacoplar las cuchillas y accionar los mandos para el vuelco de la bolsa.
Desatascar el canal (☛ 5.4.7)	Parar el avance, desacoplar las cuchillas y parar el motor; sacar la bolsa de recolección y limpiar el canal.
Acabar el corte (☛ 5.4.8)	Desacoplar las cuchillas y disminuir el régimen del motor.
Parar el motor (☛ 5.4.9)	Disminuir las revoluciones del motor, esperar unos segundos, accionar la llave y cerrar el grifo de la gasolina.
Guardar la máquina (☛ 5.4.10)	Engranar el freno de estacionamiento, quitar la llave y, si es necesario, lavar la máquina, el interno del plato de corte, el canal y la bolsa de recolección.

5.5 USO DE LA MÁQUINA EN PENDIENTES

Respetando los límites indicados (**máx 10° - 17%**), los prados en pendiente se deben recorrer en el sentido subida/bajada y jamás en el sentido transversal, prestando especial atención en los cambios de dirección a que las ruedas de arriba no encuentren obstáculos (piedras, ramas, raíces, etc.) que podrían causar deslizamientos laterales, vuelcos, pérdidas de control de la máquina.



⚠ ¡PELIGRO! **REDUCIR LA VELOCIDAD ANTES DE CUALQUIER CAMBIO DE DIRECCIÓN SOBRE TERRENOS EN PENDIENTE e introducir siempre el freno de estacionamiento antes de dejar la máquina parada y sin vigilancia.**

⚠ ¡ATENCIÓN! **En los terrenos en pendiente, es necesario comenzar la marcha hacia delante con especial atención para evitar que la máquina se pueda empinar.**

Disminuir la velocidad de avance antes de comenzar una pendiente, especialmente en bajada.

⚠ ¡PELIGRO! *No engranar jamás la marcha atrás para reducir de velocidad en una bajada: ya que podría causar la pérdida de control del medio, especialmente en terrenos resbaladizos*

▶ *En los modelos de transmisión mecánica:*

- **⚠ ¡PELIGRO!** *¡No recorra nunca las bajadas con el cambio en punto muerto o con el embrague desengranado! Aplicar siempre una marcha baja antes de dejar la máquina parada y sin vigilancia.*

▶ *En los modelos de transmisión hidrostática:*

- Recorrer las pendientes sin accionar el pedal de la tracción (4.32), para aprovechar al máximo el efecto de frenado de la transmisión hidrostática cuando la transmisión no esté accionada.

5.6 TRANSPORTE

⚠ ¡ATENCIÓN! *Si la máquina debe ser transportada en un camión o en un remolque, utilizar medios adecuados para la elevación empleando a un número de personas adecuado al peso y al procedimiento de elevación adoptado. La máquina no se debe elevar jamás utilizando cables o aparejos. Durante el transporte, cerrar el grifo de la gasolina (▶ si estuviera previsto), bajar el plato de corte, engranar el freno de estacionamiento y fijarla correctamente al medio de transporte con cuerdas o cadenas.*

5.7 ALCUNOS CONSEJOS PARA MANTENER UN BONITO CÉSPED

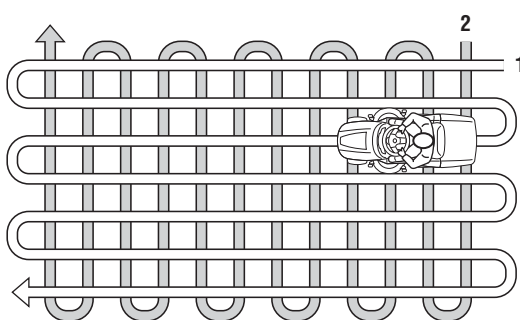
1. Para mantener el prado verde y suave, es necesario que sea cortado regularmente sin traumatizar la hierba. El césped puede estar constituido por hierbas de diferentes tipos. Con cortes frecuentes, crecen normalmente las hierbas que desarrollan muchas raíces y forman un sólido estrato herboso; por el contrario, si los cortes se efectúan con menor frecuencia, se desarrollan principalmente hierbas altas y selváticas (trébol, margaritas, etc).
2. Es aconsejable siempre cortar la hierba con el prado bien seco.
3. Las cuchillas deben estar íntegras y bien afiladas para que el corte sea neto, sin desflecados que producen un amarilleo de las puntas.
4. El motor se debe utilizar al régimen máximo para garantizar un corte neto del césped.

ped y obtener un buen empuje del césped cortado a través del canal de expulsión.

5. La frecuencia del corte debe ser adecuada al crecimiento del césped, evitando que entre un corte y el otro el césped crezca demasiado.

6. En los periodos más calurosos y secos, es aconsejable mantener la hierba ligeramente más alta para prevenir la aridez del terreno.

7. La altura óptima de la hierba de un césped bien cuidado es de unos 4-5 cm, con un único corte, no es necesario eliminar más de un tercio de la altura total. Si el césped está muy alto es aconsejable efectuar el corte en dos pasadas, a distancia de un día; la primera con las cuchillas a la altura máxima y eventualmente con ancho de corte reducido y la segunda a la altura deseada.



8. El aspecto del prado será mejor si los cortes se efectuarán alternándolos en las dos direcciones.

9. Si el transportador tiende a atascarse, es aconsejable disminuir la velocidad de avance ya que puede ser excesiva en función de las condiciones del prado; si el problema persiste, son causas probables las cuchillas mal afiladas o el perfil de las aletas deformado.

10. Prestar especial atención en los cortes en terrenos con matas o cerca de bordes bajos que podrían dañar el paralelismo y el borde del plato de corte y las cuchillas.

6. MANTENIMIENTO

6.1 MEDIDAS DE SEGURIDAD

⚠ ¡ATENCIÓN! *Quitar la llave y leer las instrucciones relativas antes de iniciar cualquier operación de limpieza o mantenimiento. Llevar ropa adecuada y guantes de trabajo en todas las situaciones de riesgo para las manos.*

⚠ ¡ATENCIÓN! *No utilice jamás la máquina con piezas desgastadas o dañadas. Las piezas averiadas o deterioradas deben ser sustituidas y jamás reparadas. Utilizar exclusivamente repuestos originales: las piezas de calidad no equivalente pueden dañar la máquina y poner en peligro su seguridad y la de terceros.*

IMPORTANTE *¡No arrojar nunca en el ambiente aceites usados, gasolina o cualquier otro producto contaminante!*

6.2 MANTENIMIENTO PROGRAMADO

6.2.1 MANTENIMIENTO PERIÓDICO

INTERVENCIÓN	HORAS	EJECUTADA (FECHA U HORA)						
1. MÁQUINA								
1.1 Control fijación y afilado cuchillas	25							
1.2 Sustitución de las cuchillas	100							
1.3 Control correa de transmisión	25							
1.4 Cambio correa de transmisión ²⁾	–							
1.5 Control correa mando cuchillas	25							
1.6 Sustitución correa mando cuchillas ²⁾	–							
1.7 Control correa conexión cuchillas	25							
1.8 Sustitución correa mando cuchillas ²⁾	–							
1.9 Control y regulación del freno	10							
1.10 Control y regulación de la tracción	10							
1.11 Control del acoplamiento y freno cuchilla	10							
1.12 Control de todas las fijaciones	25							
1.13 Lubricación general ³⁾	25							
2. MOTOR ¹⁾								
2.1 Sustitución del aceite motor	.....						
2.2 Control y limpieza del filtro del aire	.....						
2.3 Sustitución del filtro del aire	.....						
2.4 Control del filtro gasolina	.....						
2.5 Sustitución del filtro gasolina	.....						
2.6 Control y limpieza contactos bujía	.....						
2.7 Sustitución bujías	.....						

- 1) Consultar el manual del motor para la lista completa y la relativa frecuencia.
- 2) Cambiar a los primeros signos de desgaste en un Centro de Asistencia Autorizado.
- 3) La lubricación general debería ser ejecutada siempre que se prevé un largo periodo de inactividad de la máquina.

La tabla arriba indicada tiene el objeto de ayudarle a mantener en eficiencia y seguridad su máquina. Se enumeran las principales operaciones de mantenimiento y lubricación, indicando la frecuencia con la que se deben efectuar; al lado de cada operación, encontrará una serie de casillas para anotar la fecha o el número de horas de funcionamiento en las que se ha efectuado la operación.

⚠ ¡ATENCIÓN! *Todas las operaciones de control, regulación y sustitución no descritas en los cap. 6.3 y 6.4 de este manual deben efectuarse en su Distribuidor o en un Centro especializado, que dispone de conocimientos y herramientas necesarias para que el trabajo se efectúe correctamente, manteniendo el grado de seguridad original de la máquina.*

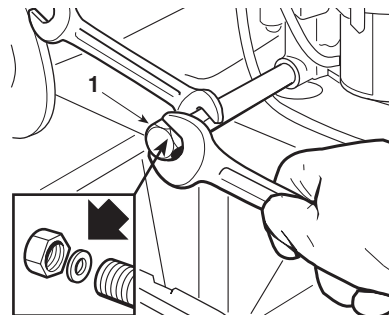
6.2.2 RECAPITULACIÓN DE LAS PRINCIPALES SITUACIONES QUE PUEDEN REQUERIR UNA INTERVENCIÓN

Todas las veces que ...	Es necesario ...
Las cuchillas vibran	Consultar a su Distribuidor
La hierba se arranca y el prado amarillea	Consultar a su Distribuidor
El corte es irregular	Regular la alineación del plato (☛ 6.3.2)
El acoplamiento de las cuchillas es irregular	Consultar a su Distribuidor
La máquina no frena	Consultar a su Distribuidor
El avance es irregular	Consultar a su Distribuidor
La bolsa de recolección salta y tiende a abrirse	Regular el resorte (☛ 6.3.6)

6.2.3 MOTOR

IMPORTANTE *Seguir todas las indicaciones contenidas en el manual de instrucciones del motor.*

La descarga del aceite del motor se efectúa desenroscando el tapón (1); cuando se monta nuevamente el tapón hay que tener cuidado en la colocación de la junta interna.



6.2.4 EJE POSTERIOR

Está formado por un grupo monobloque sellado que no precisa mantenimiento; está provisto de una carga de lubricante permanente que no necesita sustitución o llenado.

6.2.5 BATERÍA

Es fundamental efectuar un cuidadoso mantenimiento de la batería para garantizar una larga duración de la misma. La batería de su máquina deberá estar taxativamente cargada:

- antes de utilizar la máquina por primera vez después de haberla adquirido;
- antes de cada prolongado período de inactividad de la máquina;
- antes de la puesta en servicio después de un prolongado período de inactividad.
- Leer y respetar atentamente el procedimiento de carga descrito en el manual que se adjunta a la batería. Si no se respeta el procedimiento o no se carga la batería, se podrían producir daños irreparables a los elementos de la batería.
- Una batería agotada **debe** ser recargada lo más pronto posible.

IMPORTANTE

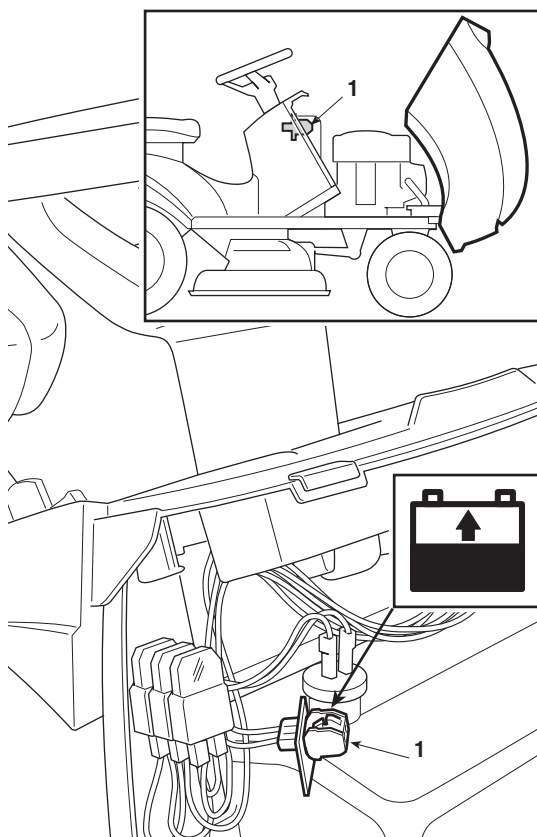
*La recarga debe efectuarse con un equipo de **tensión constante**. Otros sistemas de recarga pueden dañar irreparablemente la batería.*

La máquina está dotada de un conector (1) para la recarga, a conectar al correspondiente conector del cargador de batería de mantenimiento "CB01", suministrado (▶ si estuviera previsto) o disponible por encargo (◀ 8.5).

IMPORTANTE

Este conector se debe utilizar exclusivamente para la conexión al cargador de batería de mantenimiento "CB01". Para utilizarlo:

- seguir las indicaciones descritas en las relativas instrucciones de uso;
- seguir las indicaciones descritas en el manual de la batería.



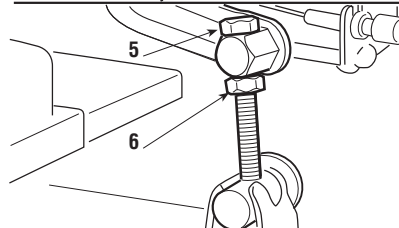
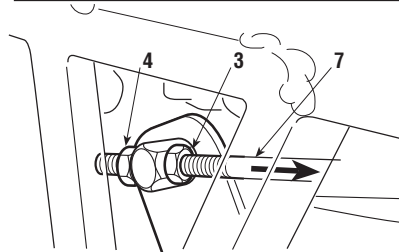
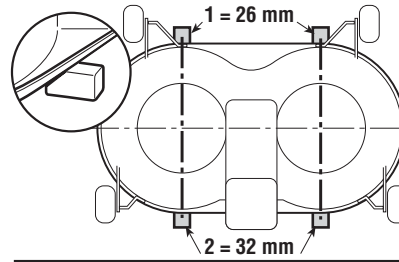
6.3 CONTROLES Y REGULACIONES**6.3.1 ALINEACIÓN DEL PLATO DE CORTE**

Una buena regulación del plato es esencial para obtener un prado cortado uniformemente.

NOTA

Para obtener un buen corte, es oportuno que la parte anterior resulte siempre 5-6 mm más baja que la parte posterior.

- Colocar la máquina en una superficie plana y comprobar la correcta presión de los neumáticos;
- colocar espesores (1) de 26 mm por debajo del borde anterior del plato y de 32 mm (2) por debajo del borde posterior, luego llevar la palanca de elevación a la posición «1»;
- aflojar las tuercas (3), los tornillos (5) y las contratuercas (4 - 6) en el lado derecho y en el lado izquierdo para que el plato apoye establemente en los espesores;
- empujar hacia atrás las dos varillas de conexión (7) y enroscar en las respectivas varillas las dos tuercas (3) hasta que comience la elevación de la parte anterior del plato a la derecha y a la izquierda; luego fijar las relativas contratuercas (4);
- intervenir en ambos tornillos posteriores (5) hasta que comience la elevación de la parte posterior del plato a la derecha y a la izquierda, luego fijar las relativas contratuercas (6).

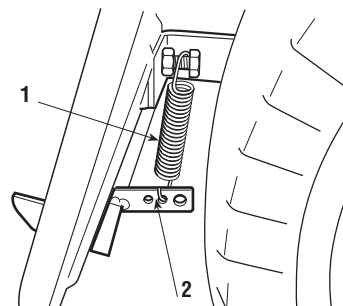


En caso de dudas, contacte a su Distribuidor.

6.3.2 REGULACIÓN DEL RESORTE DEL FIADOR DE ENGANCHE DE LA BOLSA DE RECOLECCIÓN

Si la bolsa de recolección tiende a saltar y a abrirse al marchar en terrenos irregulares o si resulta dificultosa la fijación después de haberla vaciado, es necesario regular la tensión del resorte (1).

Modificar el punto de conexión utilizando uno de los orificios (2) hasta obtener el resultado deseado.



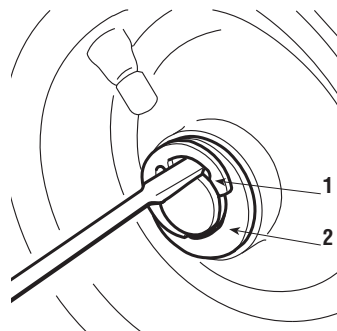
6.4 OPERACIONES DE DESMONTAJE Y SUSTITUCIÓN

6.4.1 SUSTITUCIÓN DE LAS RUEDAS

Con la máquina en una superficie plana, colocar unos espesores debajo de un elemento portante del bastidor, por el lado de la rueda a sustituir.

Las ruedas son retenidas por un anillo elástico (1) que se puede extraer utilizando un destornillador.

Las ruedas posteriores son ensambladas directamente en los semiejes por medio de una chaveta obtenida en el cubo de la rueda.

**NOTA**

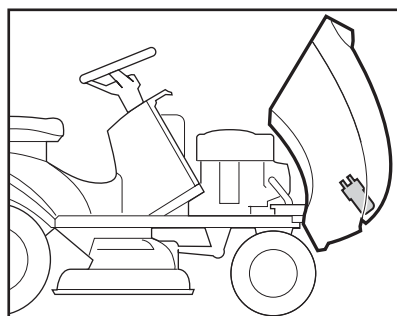
En caso de sustitución de una o de ambas ruedas posteriores, asegurarse que sean del mismo diámetro y comprobar la regulación del paralelismo del plato de corte para prevenir cortes irregulares.

IMPORTANTE

Antes de montar una rueda, untar el eje con grasa y volver a colocar cuidadosamente el anillo elástico (1) y la arandela de apoyo lateral (2).

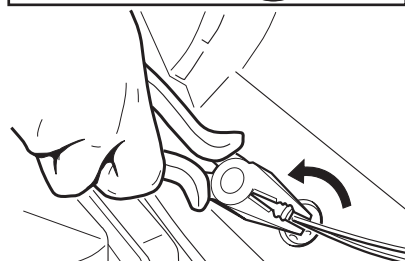
6.4.2 REPARACIÓN O SUSTITUCIÓN DE LOS NEUMÁTICOS

Los neumáticos son de tipo «Tubeless» y por lo tanto después de haberlos pinchado deben ser sustituidos o reparados por un reparador de neumáticos especializado, según los modos previstos para este tipo de neumático.



6.4.3 SUSTITUCIÓN DE LAS LÁMPARAS

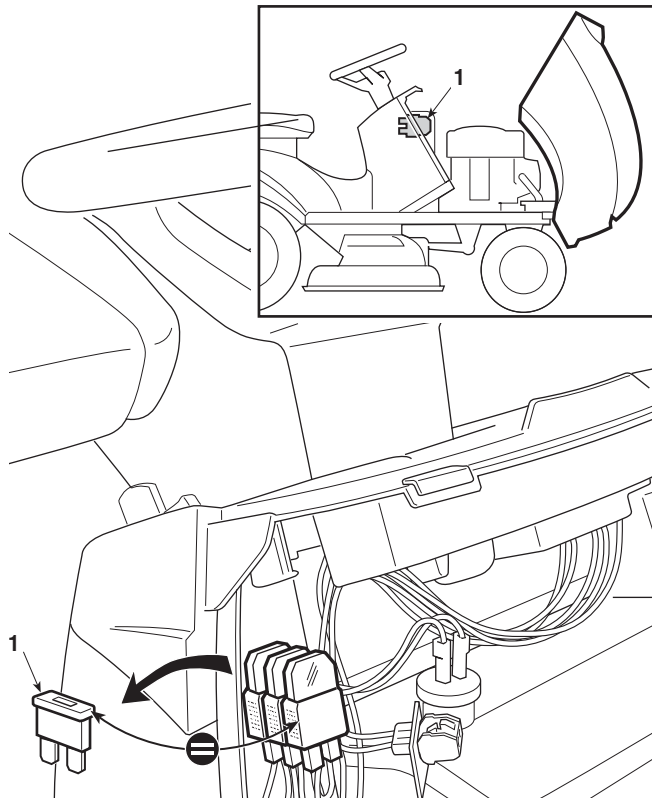
Las lámparas (18W) se colocan a bayoneta en el portalámparas que se extrae girándolo en sentido antihorario con la ayuda de una pinza.



6.4.4 SUSTITUCIÓN DE UN FUSIBLE

En la máquina están previstos algunos fusibles (1) de diferente capacidad, cuyas funciones y características son las siguientes:

- Fusible de 10 A = de protección de circuitos generales y de potencia de la tarjeta electrónica, cuya intervención provoca la parada de la máquina y el apagado completo del tablero de control.
- Fusible de 25 A = de protección del circuito de recarga, cuya intervención se manifiesta con una progresiva pérdida de la carga de la batería y consiguientes dificultades en el arranque.



▶ **En los modelos con vaivén eléctrico:**

-
-
- - Fusible de 15 A = de protección del circuito del pulsador de arranque, cuya intervención no permite el accionamiento eléctrico del sistema de volcado de la bolsa; el vaciado es posible con la palanca manual (si estuviera montada).

La capacidad del fusible está indicada en el mismo fusible.

IMPORTANTE

Un fusible quemado debe ser siempre sustituido con uno de igual tipo y capacidad y jamás con uno de capacidad diferente.

Si no se logra eliminar las causas de la intervención, consultar un Centro de Asistencia Autorizado.

6.5 INFORMACIONES PARA LOS CENTROS DE ASISTENCIA

A continuación se indican las principales cuotas de regulación de la máquina y las modalidades de desmontaje y sustitución de las cuchillas.

⚠ ¡ATENCIÓN! Estas operaciones deberán efectuarse solo en un Centro especializado. Quitar la llave antes de empezar cualquier intervención de regulación o mantenimiento.

6.5.1 REGULACIONES

Elemento	Ubicación	Disposición de los mandos	Regulación
a) Freno: ▼ Transmisión mecánica:			
▼ Transmisión hidrostática:			
b) Tracción: ▼ Transmisión mecánica:			
▼ Transmisión hidrostática:			
c) Acoplamiento cuchillas: ▼ acoplamiento de palanca:			Mod. 102 = 94-96 Mod. 122 = 92,5-93,5
▼ acoplamiento electromagnético:			Mod. 102 = 113-115 Mod. 122 = 90-91

6.5.2 DESMONTAJE, SUSTITUCIÓN Y REMONTAJE DE LAS CUCHILLAS

⚠ ¡ATENCIÓN! Utilizar guantes de trabajo para manipular las cuchillas.

⚠ ¡ATENCIÓN! ¡Sustituir siempre las cuchillas dañadas o torcidas; no intente jamás de repararlas! ¡USAR SIEMPRE CUCHILLAS ORIGINALES DE MARCA ⚠! Prestar atención al equilibrado de las cuchillas. Las dos cuchillas son diferentes, están situadas a 90° y son contragiratorias. Durante el montaje es necesario respetar las posiciones, haciendo referencia al número de código estampado en la cara exterior de cada una de las cuchillas.

1. Desmontaje

1a = tornillo con rosca derecha (desatornillar en sentido antihorario)

1b = tornillo con rosca izquierda (desatornillar en sentido horario)

2. Recambios originales

En esta máquina emplear solo los siguientes pares de cuchillas:

Mod.102: **2b** 82004341/1 82004340/1 **2a**

Mod.102: **2b** 82004348/0 82004347/0 **2a**

Mod.122: **2b** 82004350/0 82004349/0 **2a**

3. Remontaje

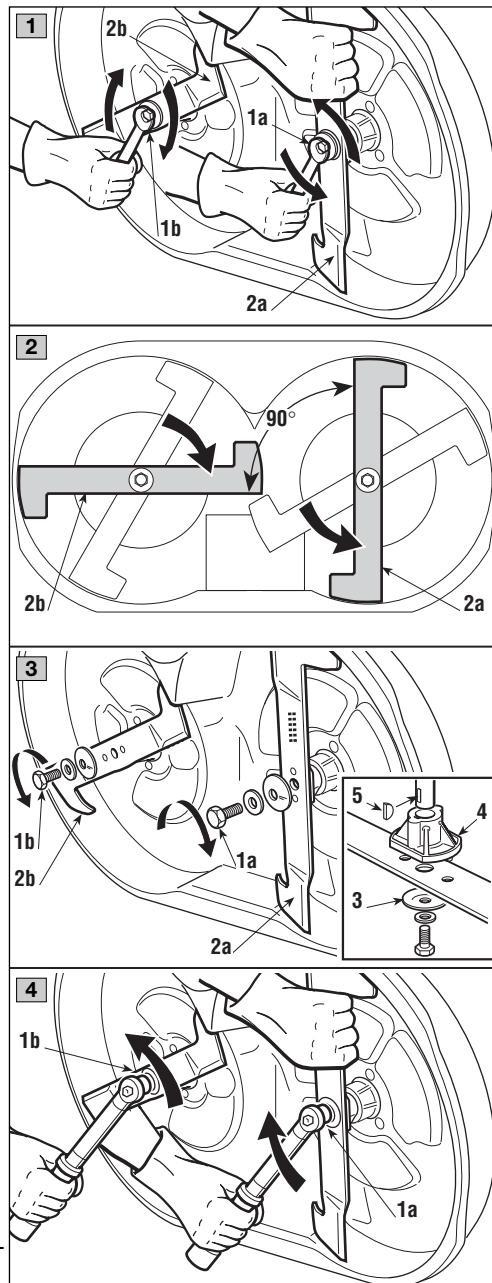
Preste atención a que la parte cóncava del disco elástico (3) presione contra la cuchilla. Volver a montar los cubos (4) del eje, asegurándose que las chavetas (5) estén bien introducidas en sus respectivos asientos

4. Fijación de los tornillos

1a = tornillo con rosca derecha (atornillar en sentido horario)

1b = tornillo con rosca izquierda (atornillar en sentido antihorario)

Apretar con una **llave dinamométrica** calibrada a 40-45 Nm.



ANOMALÍAS	CAUSA PROBABLE	REMEDIO
7. Acoplado las cuchillas, el motor se apaga	– falta habilitación al acoplamiento	– controlar que se respeten las condiciones de habilitación (● 5.2.c)
8. El indicador de la batería no se apaga después de unos minutos de trabajo	– recarga insuficiente de la batería	– contactar a su Distribuidor
9. El indicador de aceite se enciende durante el trabajo (▶ <i>si estuviera previsto</i>)	– Problemas de lubricación del motor	Poner la llave inmediatamente en «PARADA»: – restaurar el nivel de aceite (● 5.3.3) – sustituir el filtro (si la anomalía persiste, contactar a su Distribuidor)
10. El motor se para y se produce una señal acústica	Intervención de la protección de la tarjeta electrónica a causa de: – batería activada químicamente pero no cargada – sobretensión causada por el regulador de carga – batería mal conectada (contactos inseguros)	Poner la llave en la pos. «PARADA» y buscar las causas de la avería: – recargar la batería (● 6.2.5) – contactar a su Distribuidor – comprobar las conexiones (● 3.4)
11. El motor se para sin producir ninguna señal acústica	– batería desconectada – anomalías en el motor	– comprobar las conexiones (● 3.4) – contactar a su Distribuidor
12. El indicador de las cuchillas permanece encendido con las cuchillas desacopladas	– la palanca no regresa a la posición de desacoplamiento a causa de la hierba acumulada en el punto del fin de carrera	– limpiar la hierba depositada en el punto de articulación (acceso por la portezuela de inspección)
13. Las cuchillas no se acoplan (▶ <i>modelos con acoplamiento de palanca</i>)	– cable alargado o correa floja	– contactar a su Distribuidor

ANOMALÍAS	CAUSA PROBABLE	REMEDIO
(▶ <i>modelos con acoplamiento electro-magnético</i>)	<ul style="list-style-type: none"> - correa aflojada - anomalías en el acoplamiento electro-magnético 	<ul style="list-style-type: none"> - contactar a su Distribuidor - contactar a su Distribuidor
14. Corte irregular y recolección insuficiente	<ul style="list-style-type: none"> - plato de corte no paralelo al terreno - cuchillas no eficientes - velocidad de avance elevada en relación a la altura de la hierba a cortar (☛ 5.4.5) - atascamiento del canal - el plato de corte está lleno de hierba 	<ul style="list-style-type: none"> - controlar la presión de los neumáticos (☛ 5.3.2) - restablecer la alineación del plato respecto al terreno (☛ 6.3.1) - contactar a su Distribuidor - disminuir la velocidad de avance y/o levantar el plato de corte - esperar que la hierba se seque - sacar la bolsa y vaciar el canal (☛ 5.4.7) - limpiar el plato de corte (☛ 5.4.10)
15. Vibración anómala durante el funcionamiento	<ul style="list-style-type: none"> - las cuchillas no están balanceadas - cuchillas flojas - fijaciones flojas 	<ul style="list-style-type: none"> - contactar a su Distribuidor - contactar a su Distribuidor - comprobar y apretar los tornillos de fijación del motor y del bastidor
16. Con el motor en movimiento, accionando el pedal de la tracción, la máquina no se desplaza (▶ <i>modelos de transmisión hidrostática</i>)	<ul style="list-style-type: none"> - la palanca de desbloqueo en posición «B» (☛ 4.33) 	<ul style="list-style-type: none"> - llevarla nuevamente a la posición «A»

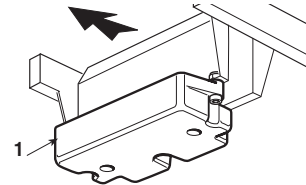
Si las anomalías perduran después de haber efectuado las operaciones descritas arriba, contactar a su Distribuidor.

⚠ ¡ATENCIÓN! *No intente jamás efectuar reparaciones laboriosas sin poseer los medios y los conocimientos técnicos necesarios. Toda intervención mal ejecutada comporta automáticamente el vencimiento de la Garantía y el declino de la responsabilidad por parte del Fabricante.*

8. ACCESORIOS POR ENCARGO

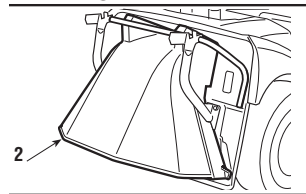
1. KIT DE PESOS ANTERIORES

Mejoran la estabilidad anterior de la máquina, principalmente cuando el uso principal es en terrenos en pendiente.



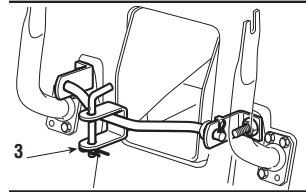
2. KIT PANTALLA DE PROTECCIÓN

Para usar en lugar de la bolsa de recolección, cuando el césped no es recogido.



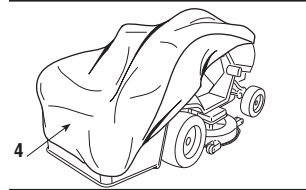
3. KIT REMOLQUE

Para remolcar un remolque.



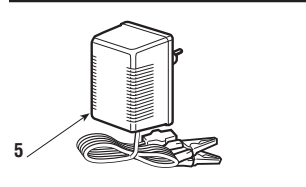
4. LONA DE CUBIERTA

Para proteger la máquina contra el polvo cuando no se utiliza.



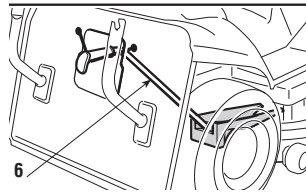
5. CARGADOR DE BATERÍA DE MANTENIMIENTO "CB01"

Permite mantener en perfecta eficacia la batería durante los periodos de inactividad de la máquina, garantizando un nivel de carga óptimo y una mayor duración de la batería.



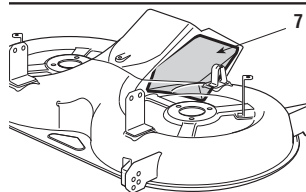
6. KIT PARA "MULCHING" (solo para máquinas pre-dispuestas)

Desmenuza el césped cortado y lo deja en el prado como alternativa a la recogida en la bolsa.



7. KIT DEFLECTOR SALIDA (sólo para mod. 102)

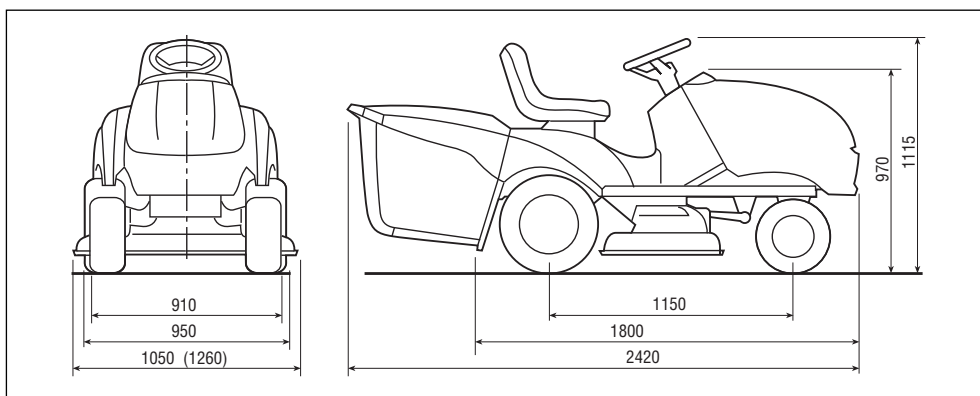
Mejora la recogida de la hierba cuando la máquina trabaja con el plato de corte en las posiciones más bajas.



9. CARACTERÍSTICAS TÉCNICAS

- Instalación eléctrica 12 V **► Modelos de transmisión mecánica:**
 Batería 18 Ah
 - Velocidad de avance (indicativa) a 3000 min.⁻¹:
 - en 1ª 2,2 km/h
 - en 2ª 3,8 km/h
 - en 3ª 5,8 km/h
 - en 4ª 6,4 km/h
 - en 5ª 9,7 km/h
 - en marcha atrás 2,8 km/h
- Neumáticos anteriores 13 x 5.00-6
 ó 15 x 5.00-6
 Neumáticos posteriores 18 x 8.50-8
 Presión neumático anterior
 - neumáticos 13 x 5.00-6 1,5 bar
 - neumáticos 15 x 5.00-6 1,0 bar
 Presión neumático posterior 1,2 bar
- Peso total de 216 a 240 kg
- Diámetro interior de viraje (diámetro mínimo de hierba no cortada – lado izquierdo):
 - neumáticos 13 x 5.00-6 1,5 (1,3) m **► Modelos de transmisión hidrostática:**
 - neumáticos 15 x 5.00-6 1,7 (1,5) m **ca:**
 Altura de corte de 3 a 9 cm
 - Velocidad de avance (a 3000 min.⁻¹):
 - en marcha adelante 0 ÷ 8,8 km/h
 - en marcha atrás 0 ÷ 4,5 km/h
 Anchura de corte 101 (121) cm
 Capacidad de la bolsa de recolección 300 litros

Los datos entre paréntesis (...) se refieren al modelo "122".



DOLMAR



ANHANG • ANNEXE • ANNEX • ALLEGATO • ANEXO

**Werkstattservice, Ersatzteile und Garantie
EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**

•

**Service d'atelier, pièces de rechange et garantie
DECLARATION DE CONFORMITE CEE**

•

**Service, spare parts and guarantee
EC DECLARATION OF CONFORMITY**

•

**Assistenza tecnica d'officina, parti di ricambio e garanzia
DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ CEE**

•

**Servicio, piezas de repuesto y garantía
DECLARACIÓN "CE" DE CONFORMIDAD**

D

Werkstattservice, Ersatzteile und Garantie (nur für Deutschland und Österreich)

Wartung und Reparaturen

Die Wartung und die Instandsetzung von modernen Geräten sowie sicherheitsrelevanten Baugruppen erfordern eine qualifizierte Fachausbildung und eine mit Spezialwerkzeugen und Testgeräten ausgestattete Werkstatt.

Alle nicht in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Arbeiten müssen von einer entsprechenden Fachwerkstatt bzw. Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

Der Fachmann verfügt über die erforderliche Ausbildung, Erfahrung und Ausrüstung, Ihnen die jeweils kostengünstigste Lösung zugänglich zu machen und hilft Ihnen mit Rat und Tat weiter.

Bei Reparaturversuchen durch dritte bzw. nicht autorisierte Personen erlischt der Garantieanspruch.

Zuständigkeiten

Nur bei Geräten mit Motoren der Marke Briggs&Stratton, Honda, Tecumseh und Robin Subaru ist für den Motor bzgl. Werkstattservice, Ersatzteile und Garantie der Motorenhersteller bzw. die entsprechende Vertragswerkstatt zuständig. Für das Gerät (ausgenommen der Motor) DOLMAR.

Von dieser Regelung sind Stromerzeuger sowie alle anderen Geräte, die keinen der oben aufgeführten Motoren beinhalten, nicht betroffen. Hier liegt die Zuständigkeit nur bei DOLMAR.

Ersatzteile

Der zuverlässige Dauerbetrieb und die Sicherheit Ihres Gerätes hängt auch von der Qualität der verwendeten Ersatzteile ab. Nur Original-Ersatzteile verwenden.

Nur die Originalteile stammen aus der Produktion des Gerätes und garantieren daher höchstmögliche Qualität in Material, Maßhaltigkeit, Funktion und Sicherheit.

Original Ersatz- und Zubehörteile erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler. Er verfügt auch über die notwendigen Ersatzteillisten, um die benötigten Ersatzteilnummern zu ermitteln und wird laufend über Detailverbesserungen und Neuerungen im Ersatzteilangebot informiert.

Bitte beachten Sie auch, dass bei der Verwendung von nicht Original-Teilen eine Garantieleistung nicht möglich ist.

Garantie

DOLMAR garantiert eine einwandfreie Qualität

und übernimmt, unbeschadet der gesetzlichen Gewährleistung, im Falle von Material- oder Herstellungsfehlern Garantie. Die Garantiezeit beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate und bei gewerblich / beruflichem Gebrauch oder bei Einsatz im Vermietgeschäft 12 Monate. Die gewährte Garantie hat nur in Deutschland und Österreich Gültigkeit.

Jegliche Garantiearbeiten werden durch einen DOLMAR-Fachhändler bzw. einer DOLMAR Service-Werkstatt ausgeführt. Hierbei behalten wir uns das Recht auf eine zweimalige Nachbesserung, bei gleichem Fehler, vor. Schlägt eine Nachbesserung fehl oder ist diese unmöglich, kann das Gerät gegen ein gleichwertiges Gerät getauscht werden. Ist auch der Austausch erfolglos oder unmöglich besteht die Möglichkeit der Wandlung.

Normaler Verschleiß, natürliche Alterung, unsachgemäße Nutzung sowie Reinigungs-, Pflege- und Einstellarbeiten unterliegen generell nicht der Garantie. Der Garantieanspruch muss durch einen maschinell erstellten Original-Kaufbeleg nachgewiesen werden. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Verkäufer. Er ist als Verkäufer des Produktes für die Gewährleistung verantwortlich.

Betriebs- und Nutzungsbedingt unterliegen einige Bauteile, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, einem normalen Verschleiß und müssen gegebenenfalls rechtzeitig ersetzt werden.

Dazu gehören bei den Geräten folgende Teile:

Elektro-Rasenmäher: Kohlebürsten, Ein-Aus-Schalter, Messer, Messeraufnahme, Keilriemen, Räder, Lager, Riemenscheibe.

Benzin-Rasenmäher: Messer, Messeraufnahme, Messerkupplung, Keilriemen, Räder, Lager, Riemenscheibe, Zündkerze, Luftfilter, Ölfilter, Batterie, Anwerfvorrichtung, Vergasermembranen, Primer, Bowdenzug.

Elektro-Vertikutierer: Kohlebürsten, Ein-Aus-Schalter, Messer, Messeraufnahme, Keilriemen, Räder, Lager, Riemenscheibe.

Benzin-Vertikutierer: Luftfilter, Kraftstofffilter, Zündkerze, Vergasermembranen, Ein-Aus-Schalter, Anwerfvorrichtung, Schwingungsdämpfer, Messer, Messeraufnahme, Keilriemen, Räder, Lager, Riemenscheibe.

Traktor: Luftfilter, Kraftstofffilter, Ölfilter, Zündkerze, Batterie, Bowdenzug, Startvorrichtung, Schwingungsdämpfer, Messer, Messeraufnahme, Keilriemen, Räder, Lager, Riemenscheibe, Glühlampen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass für folgende Schadensursachen keine Garantie übernommen werden kann:

Nichtbeachtung der Betriebsanleitung. Unterlassung von notwendigen Wartungs- und Reini-

gungsarbeiten. Schäden auf Grund unsachgemäßer Vergasereinstellung, Offensichtliche Überlastung durch anhaltende Überschreitung der Leistungsobergrenze. Gewaltanwendung, unsachgemäße Behandlung, Missbrauch oder Unglücksfall. Überhitzungsschaden auf Grund von Verschmutzungen am Ventilatorgehäuse.

Eingriffe nicht sachkundiger Personen oder unsachgemäße Instandsetzungsversuche. Verwendung ungeeigneter Ersatzteile bzw. nicht Original DOLMAR Teile, soweit schadensverursachend. Verwendung ungeeigneter oder überlagerter Betriebsstoffe.

Werkstattservice, Ersatzteile und Garantie (Export)

Wartung und Reparaturen

Die Wartung und die Instandsetzung von modernen Geräten sowie sicherheitsrelevanten Baugruppen erfordern eine qualifizierte Fachausbildung und eine mit Spezialwerkzeugen und Testgeräten ausgestattete Werkstatt.

Alle nicht in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Arbeiten müssen von einer entsprechenden Fachwerkstatt bzw. Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

Der Fachmann verfügt über die erforderliche Ausbildung, Erfahrung und Ausrüstung, Ihnen die jeweils kostengünstigste Lösung zugänglich zu machen und hilft Ihnen mit Rat und Tat weiter.

Bei Reparaturversuchen durch dritte bzw. nicht autorisierte Personen erlischt der Garantieanspruch.

Zuständigkeiten

Nur bei Geräten mit Motoren der Marke Briggs&Stratton, Honda, Tecumseh und Robin Subaru ist für den Motor bzgl. Werkstattservice, Ersatzteile und Garantie der Motorenhersteller bzw. die entsprechende Vertragswerkstatt zuständig. Für das Gerät (ausgenommen der Motor) DOLMAR.

Von dieser Regelung sind Stromerzeuger sowie alle anderen Geräte, die keinen der oben aufgeführten Motoren beinhalten, nicht betroffen. Hier liegt die Zuständigkeit nur bei DOLMAR.

Ersatzteile

Der zuverlässige Dauerbetrieb und die Sicherheit Ihres Gerätes hängt auch von der Qualität der verwendeten Ersatzteile ab. Nur Original-Ersatzteile verwenden.

Nur die Originalteile stammen aus der Produktion des Gerätes und garantieren daher höchstmög-

liche Qualität in Material, Maßhaltigkeit, Funktion und Sicherheit.

Original Ersatz- und Zubehörteile erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler. Er verfügt auch über die notwendigen Ersatzteillisten, um die benötigten Ersatzteilnummern zu ermitteln und wird laufend über Detailverbesserungen und Neuerungen im Ersatzteilangebot informiert.

Bitte beachten Sie auch, dass bei der Verwendung von nicht Original-Teilen eine Garantieleistung nicht möglich ist.

Garantie

DOLMAR garantiert eine einwandfreie Qualität und übernimmt die Kosten für eine Nachbesserung durch Auswechseln der schadhaften Teile im Falle von Material- oder Herstellungsfehlern, die innerhalb der Garantiezeit nach dem Verkaufstag auftreten.

Bitte beachten Sie, dass in einigen Ländern spezifische Garantiebedingungen gültig sind. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Verkäufer.

Er ist als Verkäufer des Produktes für die Garantie verantwortlich.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass für folgende Schadensursachen keine Garantie übernommen werden kann:

- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung.
- Unterlassung von notwendigen Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden auf Grund unsachgemäßer Vergasereinstellung
- Verschleiß durch normale Abnutzung.
- Offensichtliche Überlastung durch anhaltende Überschreitung der Leistungsobergrenze.
- Gewaltanwendung, unsachgemäße Behandlung, Mißbrauch oder Unglücksfall.
- Überhitzungsschaden auf Grund von Verschmutzungen am Ventilatorgehäuse.
- Eingriffe nicht sachkundiger Personen oder unsachgemäße Instandsetzungsversuche.
- Verwendung ungeeigneter Ersatzteile bzw. nicht Original DOLMAR Teile, soweit schadensverursachend.
- Verwendung ungeeigneter oder überlagerter Betriebsstoffe.
- Schäden, die auf Einsatzbedingungen aus dem Vermietgeschäft zurückzuführen sind.

Reinigungs-, Pflege- und Einstellarbeiten werden nicht als Garantieleistung anerkannt. Jegliche Garantiearbeiten sind von einem DOLMAR Fachhändler auszuführen.

F

Service d'atelier, pièces de rechange et garantie

Maintenance et réparations

La maintenance et l'entretien d'appareils modernes et de composants importants pour la sécurité exigent une formation professionnelle ainsi qu'un atelier équipé d'outils spéciaux et d'appareils d'essai.

Tous les travaux non décrits dans ce mode d'emploi doivent être exécutés par un atelier spécialisé en conséquence ou un atelier agréé.

Le spécialiste dispose de la formation, de l'expérience et des équipements nécessaires pour vous apporter chaque fois la solution économique la plus avantageuse et vous apporte une aide d'assistance en pratique et en conseil.

La garantie s'annule en cas de tentatives de réparation effectuées par des tiers ou des personnes autorisées.

Compétences

Uniquement pour les appareils équipés de moteurs de la marque Briggs&Stratton, Honda, Tecumseh et Robin Subaru, le constructeur de moteur ou l'atelier agréé est compétent pour le moteur en ce qui concerne le service de dépannage, les pièces de rechange et la garantie. Pour l'appareil (à l'exception du moteur), c'est DOLMAR.

Ce règlement ne concerne pas les groupes électrogènes et tous les autres appareils non équipés des moteurs indiqués cidessus. La compétence est ici uniquement détenue par DOLMAR.

Pièces de rechange

Le fonctionnement permanent fiable et la sécurité de votre appareil dépend aussi de la qualité des pièces de rechange utilisées.

N'utilisez que des pièces de rechange d'origine. Seules les pièces d'origine proviennent de la chaîne de production de l'appareil et vous assurent donc la qualité optimale du matériau, du respect des dimensions et du fonctionnement et une sécurité irréprochables.

Les pièces accessoires et de rechange d'origine vous sont proposées par votre vendeur spécialisé. Il dispose des listes de pièces de rechange nécessaires pour déterminer le numéro de la pièce de rechange nécessaire, et vous informera à fur et à mesure des améliorations de détail et des nouveautés dans l'offre des pièces de rechange.

Notez également qu'une garantie ne sera pas offerte en cas d'utilisation de pièces non d'origine.

Garantie

DOLMAR garantit une qualité irréprochable et supporte les frais pour une amélioration par remplacement des pièces défectueuses dans le cas de défauts de matériel ou de fabrication qui se présentent dans le délai de garantie après le jour de vente. Veuillez noter que dans certains pays, il existe des conditions de garantie spécifiques. Adressez vous, en cas de doute, à votre vendeur. En tant que vendeur du produit, il doit vous assurer la garantie.

- Non respect de la instructions d'emploi
- Non exécution des travaux de maintenance et réparations nécessaires
- Détériorations par suite d'un réglage non conforme du carburateur
- Usure normale
- Surcharge manifeste par dépassement permanent de la limite supérieure de la puissance
- Forçage, traitement non conforme, emploi non autorisé ou cas d'accidents
- Détériorations de surchauffe causées par des encrassements du carter du ventilateur.
- Interventions de personnes non compétentes ou essais de réparations non conformes
- Utilisation de pièces de rechange non appropriées resp. de pièces non d'origine DOLMAR, dans la mesure où elles sont sources de détériorations
- Utilisation de produits de fonctionnement inadaptés ou superposés
- Détériorations provenant de conditions d'utilisation du magasin de location.

Les travaux de nettoyage, d'entretien et de réglage ne sont pas reconnus comme prestations de garantie. Tout travail au titre de la garantie est à effectuer par le vendeur spécialiste DOLMAR.

GB

Service, spare parts and guarantee

Maintenance and repair

The maintenance and repair of modern machines, as well as all safety devices, require qualified technical training and a special workshop equipped with special tools and testing devices.

All work not described in this Instruction Manual may be done only by a properly qualified workshop or authorised service centre.

The DOLMAR service centres have all the necessary equipment and skilled and experienced personnel, who can work out cost-effective solutions and advise you in all matters.

Repair attempts by third parties or unauthorized persons will void all warranty claims.

Responsibility

On tools with engines by Briggs&Stratton, Honda, Tecumseh or Robin Subaru, the engine manufacturer or their authorised service centre is responsible for the engine only. DOLMAR is responsible for the rest of the tool (excluding the engine).

This does not apply to electrical generators and all other tools or equipment not containing engines of the above brands.

Only DOLMAR is responsible for these tools and equipment.

Spare parts

Reliable long-term operation, as well as the safety of your machine, depend among other things on the quality of the spare parts used.

Use only original DOLMAR parts.

Only original spare parts and accessories guarantee the highest quality in material, dimensions, function and safety.

Original spare parts and accessories can be obtained from your local dealer. He will also have the spare part lists to determine the required spare part numbers, and will be constantly informed about the latest improvements and spare part innovations.

Please note that the use of non-original parts renders the warranty void.

Guarantee

DOLMAR guarantees the highest quality and will therefore reimburse all costs for repair by replacement of damaged parts resulting from material or production faults occurring within the guarantee period after purchase. Please note that in some countries particular guarantee conditions may exist. If you have any questions, please contact your salesman, who is responsible for the guarantee of the product.

Please note that we cannot accept any responsibility for damage caused by:

- Disregard of the instruction manual.
- Non-performance of the required maintenance and cleaning.
- Incorrect carburetor adjustment.
- Normal wear and tear.
- Obvious overloading due to permanent exceeding of the upper performance limits.
- Use of force, improper use, misuse or accidents.
- Damage from overheating due to dirt on the fan housing.
- Work on the machine by unskilled persons or inappropriate repairs.
- Use of unsuitable spare parts or parts which are not original DOLMAR parts, insofar as they have caused the damage.
- Use of unsuitable or old oil.
- Damage related to conditions arising from lease or rent contracts.

Cleaning, servicing and adjustment work is not covered by the guarantee. All repairs covered by the guarantee must be performed by a DOLMAR service centre.



Assistenza tecnica d'officina, parti di ricambio e garanzia

Manutenzione e riparazioni

La manutenzione e la riparazione di apparecchi moderni e di aggregati costruttivi di fondamentale importanza per la sicurezza richiedono una formazione specialistica, oltre ad utensili particolari e dispositivi di controllo specifici.

Tutti gli interventi non riportati nelle presenti istruzioni d'uso devono essere eseguiti da un'officina specializzata o da un'officina autorizzata.

Il tecnico specializzato è stato addestrato in modo appropriato e dispone di esperienza ed attrezzatura necessarie per potervi offrire buone soluzioni a prezzi economici. Lo stesso tecnico potrà esservi anche di aiuto con buoni consigli.

Il diritto alla rivendicazione della garanzia decade in caso di tentativi di riparazione eseguiti da terzi o da persone non autorizzate.

Competenze

Solo per apparecchi di marca Briggs&Stratton, Honda, Tecumseh e Robin Subaru, le prestazioni di officina, i pezzi di ricambio e la garanzia sono di competenza del produttore del motore o della relativa officina autorizzata. Per l'apparecchio è responsabile DOLMAR (motore escluso).

Non sono interessati da tale regolamentazione generatori di corrente e tutti gli altri apparecchi che non assemblano nessuno dei motori sopra indicati. In tal caso la responsabilità è unicamente di competenza della DOLMAR.

Pezzi di ricambio

Il funzionamento continuativo affidabile e la sicurezza del vostro apparecchio dipendono anche dalla qualità dei pezzi di ricambio impiegati. Impiegate esclusivamente pezzi di ricambio originali.

Solo i pezzi di ricambio vengono prodotti dal fabbricante stesso dell'apparecchio e garantiscono la miglior possibile qualità di materiale, l'esattezza dimensionale ed il perfetto funzionamento e sicurezza.

Potrete rifornirvi di pezzi di ricambio ed accessori originali presso il vostro negoziante specializzato. Questi dispone pure delle necessarie liste dei pezzi di ricambio, dalle quali si ricavano i numeri dei pezzi di ricambio. Egli viene tenuto sempre al

corrente dei miglioramenti e di tutte le novità nell'ambito dell'offerta di pezzi di ricambio.

Va inoltre ricordato che se si utilizzano componenti non originali decade la garanzia.

Garanzia

La DOLMAR garantisce una qualità ineccepibile e si assume i costi per interventi di ripasso con sostituzione di pezzi difettosi nel caso di difetti di materiale o di produzione constatati entro il periodo di garanzia dalla data di acquisto. Vi preghiamo di tener conto del fatto che in alcuni paesi vigono speciali condizioni di garanzia. Per chiarimenti in merito rivolgetevi al vostro rivenditore. Nella sua qualità di rivenditore del prodotto egli si assume la garanzia per il prodotto stesso.

Vi preghiamo di voler comprendere che in seguito alle seguenti cause di danni non può venir assunta nessuna garanzia:

- Non vengono rispettate le istruzioni d'impiego.
- Vengono trascurati i necessari interventi di manutenzione e pulizia.
- Danni insorti in seguito ad una regolazione del carburatore non effettuata a regola d'arte.
- Logorio dovuto a normale usura.
- Chiaro caso di sovraccarico con permanente violazione del limite superiore di capacità di prestazione.
- Uso di violenza, maneggiamento non a regola d'arte, uso improprio e accidente.
- Danni derivanti da surriscaldamento in seguito a deposito di sporco sulla scatola del ventilatore.
- Interventi di persone non appositamente addestrate o riparazioni non eseguite a regola d'arte.
- Impiego di pezzi di ricambio non appropriati o pezzi di ricambio non originali DOLMAR, quando tali pezzi provocano danni.
- Impiego di combustibili impropri o deteriorati da giacenza prolungata.
- Danni che si ricollegano alle condizioni di impiego dal contratto di noleggio.

Gli interventi di pulizia, cura e regolazioni non vengono considerati quali lavori da eseguire nell'ambito dei diritti di garanzia. Ogni intervento di garanzia deve venir fatto da un negoziante specializzato approvato dalla DOLMAR.

E

Servicio, piezas de repuesto y garantía

Mantenimiento y reparaciones

El mantenimiento y la reparación de aparatos modernos así como los módulos o grupos constructivos relevantes para la seguridad, requieren una formación especializada calificada así como talleres equipados con herramientas especiales y aparatos de prueba y ensayos.

Todos los trabajos no indicados en estas instrucciones de servicio deberán ser realizados por el taller especializado o bien taller de concesionario correspondiente.

El especialista dispone de la formación, experiencia y equipamiento necesario para facilitarle la solución más económica respectivamente así como para ayudarles en cualquier consulta y ofrecerle los consejos oportunos.

En caso de intentos de reparación por terceros o por personas no autorizadas, perderá el derecho a la garantía.

Competencias

Sólo los aparatos dotados de motores de las marcas Briggs&Stratton, Honda, Tecumseh y Robin Subaru es responsable del motor o bien servicio de asistencia técnica, repuestos y garantía, el fabricante del motor o bien el taller del concesionario correspondiente DOLMAR (excepto el motor).

Esta norma no afecta a los grupos eléctricos así como demás aparatos que no contengan ninguno de las marcas de motores anteriormente indicadas, aquí la competencia la tiene sólo DOLMAR.

Piezas de repuesto

La seguridad funcional en el servicio continuo y la seguridad de aparatos modernos dependen entre otras cosas de la calidad de las piezas de repuesto. Usar sólo piezas de repuesto de origen.

Estas piezas son producidas especialmente para su tipo de aparatos modernos y por eso aseguran una óptima calidad del material, de la exactitud dimensional, del funcionamiento y de la seguridad.

Piezas de repuesto de origen DOLMAR se pueden comprar al comerciante especializado. Tiene las listas de piezas de repuesto con los números de pedido requeridos y está siempre al tanto mejora de innovaciones en la oferta de piezas de repuesto.

Por favor téngalo en cuenta también al utilizar piezas no originales ya que podría perderse el derecho a la garantía.

Garantía

DOLMAR garantiza una calidad perfecta y paga para retoques, es decir para el cambio de piezas defectuosas por razón de defectos del material o de fabricación que ocurren dentro del plazo de garantía después del día de compra. Prestar atención a que en algunos países las condiciones de garantía sean diferentes. En caso de duda dirigirse a su vendedor. Es responsable para la garantía del producto.



Esperamos que Vd. tenga comprensión para que en los casos siguientes la garantía deje de aplicarse. Estos son daños por:

- No observación de las instrucciones de manejo.
- Omisión de trabajos de mantenimiento y limpieza necesarios.
- Ajuste inadecuado del carburador.
- Desgaste normal.
- Sobrecarga evidente por sobrepaso permanente de la potencia máxima.
- Uso de fuerza, tratamiento inadecuado, uso impropio o accidente.
- Avería por recalentamiento debido a ensuciamientos en la caja del ventilador.
- Reparaciones por personas no experimentadas o reparaciones inadecuadas.
- Uso de piezas de repuesto inadecuadas o de piezas no de origen DOLMAR, si han provocado el daño.
- Uso de combustibles inadecuados o viejos.
- Daños provocados por las condiciones de aplicación del alquilamiento profesional.

Trabajos de limpieza, mantenimiento y ajuste no son incluidos en la garantía. Dejar realizar todos los trabajos que afectan la garantía por un comerciante especializado de DOLMAR.





**•EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG •DECLARATION DE CONFORMITE CEE
•EC DECLARATION OF CONFORMITY
•DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ CEE •DECLARACIÓN “CE” DE CONFORMIDAD**

•Die Firma •La société •The company •La società •La sociedad	DOLMAR - Jenfelder Straße 38 D-22045 Hamburg Germany
•Bestätigt, dass der Rasenmätraktor mit Fahrersitz und Verbrennungsmotor •Atteste que la tondeuse à conducteur assis et à moteur à combustion •Certifies that the ride-on lawnmower with combustion engine •Attestata che il trattorino rasaerba con conducente seduto e con motore a combustione •Certifica que la cortadora de pasto con conductor sentado y con motor de combustión	TM-102.16
•Schnittbreite •Largeur de coupe •Width of cut •Larghezza di taglio •Anchura de corte	101 cm
•Motor •Moteur •Engine •Motore •Motor	Briggs & Stratton 31A607
•Geprüft durch: •Examinée par •Tested by •Esaminato da •Provado por	SNCH, 11 route de Luxembourg L-5230 SANDWEILER
•Entspricht den Anforderungen der Richtlinien •Est conforme aux spécifications des directives •Conforms to the specifications of directives •È conforme alle specifiche delle direttive •Es conforme con las especificaciones de las directivas	98/37/EEC 89/336/EEC ~ 93/68/EEC 2000/14/EC
•Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren: •Procédure appliquée pour l'évaluation de la conformité •Conformity assessment procedure •Procedura seguita per la valutazione della conformità •Procedimiento efectuado para la evaluación de la conformidad	•ANHANG VI •ANNEXE VI •ANNEX VI •ALLEGATO VI •ANEXO VI
•Gemessener Schalleistungspegel •Niveau de puissance acoustique mesuré •Measured sound power level •Livello di potenza acustica rilevato •Nivel de potencia acústica detectado	99 dB(A)
•Garantierter Schalleistungspegel •Niveau de puissance acoustique garanti •Guaranteed sound power level •Livello di potenza acustica garantito •Nivel de potencia acústica garantizado	100 dB(A)
•Verweis auf harmonisierte Normen •Référence aux normes harmonisées •Reference to harmonised standards •Riferimento alle norme armonizzate •Referencia a las normas armonizadas	EN 836 - EN 292-2 EN1032 - EN 1033 EN ISO 3767 - EN ISO 14982
•Schalldruckpegel am Ohr des Bedieners gemäß 81/1051/EWG •Niveau de pression sonore à l'oreille de l'utilisateur conforme à la directive 81/1051/CEE •Sound pressure level at the ear measured in compliance with 81/1051/CEE •Pressione acustica orecchio operatore in conformità alla 81/1051/CEE •Presión acústica en el oído del operador conforme a la 81/1051/CEE	88 dB(A)
 •Vibrationen (EN 1032) •Vibrations (EN 1032) •Vibrations (EN 1032) •Vibrazioni (EN 1032) •Vibraciones (EN 1032)	2,8 m/s²
 •Vibrationen (EN 1033) •Vibrations (EN 1033) •Vibrations (EN 1033) •Vibrazioni (EN 1033) •Vibraciones (EN 1033)	14 m/s²

Hamburg 02-10-2007 S. KOMINAMI (Managing Director) R. BERGFELD (Managing Director)





**•EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG •DECLARATION DE CONFORMITE CEE
•EC DECLARATION OF CONFORMITY
•DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ CEE •DECLARACIÓN "CE" DE CONFORMIDAD**

•Die Firma •La société •The company •La società •La sociedad	DOLMAR - Jenfelder Straße 38 D-22045 Hamburg Germany
•Bestätigt, dass der Rasenmätraktor mit Fahrersitz und Verbrennungsmotor •Atteste que la tondeuse à conducteur assis et à moteur à combustion •Certifies that the ride-on lawnmower with combustion engine •Attestata che il trattorino rasaerba con conducente seduto e con motore a combustione •Certifica que la cortadora de pasto con conductor sentado y con motor de combustión	TM-102.16 H2
•Schnittbreite •Largeur de coupe •Width of cut •Larghezza di taglio •Anchura de corte	101 cm
•Motor •Moteur •Engine •Motore •Motor	Honda GCV 530
•Geprüft durch: •Examinée par •Tested by •Esaminato da •Provado por	SNCH, 11 route de Luxembourg L-5230 SANDWEILER
•Entspricht den Anforderungen der Richtlinien •Est conforme aux spécifications des directives •Conforms to the specifications of directives •È conforme alle specifiche delle direttive •Es conforme con las especificaciones de las directivas	98/37/EEC 89/336/EEC ~ 93/68/EEC 2000/14/EC
•Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren: •Procédure appliquée pour l'évaluation de la conformité •Conformity assessment procedure •Procedura seguita per la valutazione della conformità •Procedimiento efectuado para la evaluación de la conformidad	•ANHANG VI •ANNEXE VI •ANNEX VI •ALLEGATO VI •ANEXO VI
•Gemessener Schalleistungspegel •Niveau de puissance acoustique mesuré •Measured sound power level •Livello di potenza acustica rilevato •Nivel de potencia acústica detectado	99 dB(A)
•Garantierter Schalleistungspegel •Niveau de puissance acoustique garanti •Guaranteed sound power level •Livello di potenza acustica garantito •Nivel de potencia acústica garantizado	100 dB(A)
•Verweis auf harmonisierte Normen •Référence aux normes harmonisées •Reference to harmonised standards •Riferimento alle norme armonizzate •Referencia a las normas armonizadas	EN 836 - EN 292-2 EN1032 - EN 1033 EN ISO 3767 - EN ISO 14982
•Schalldruckpegel am Ohr des Bedieners gemäß 81/1051/EWG •Niveau de pression sonore à l'oreille de l'utilisateur conforme à la directive 81/1051/CEE •Sound pressure level at the ear measured in compliance with 81/1051/CEE •Pressione acustica orecchio operatore in conformità alla 81/1051/CEE •Presión acústica en el oído del operador conforme a la 81/1051/CEE	88 dB(A)
 •Vibrationen (EN 1032) •Vibrations (EN 1032) •Vibrations (EN 1032) •Vibrazioni (EN 1032) •Vibraciones (EN 1032)	2,8 m/s²
 •Vibrationen (EN 1033) •Vibrations (EN 1033) •Vibrations (EN 1033) •Vibrazioni (EN 1033) •Vibraciones (EN 1033)	14 m/s²

Hamburg 02-10-2007 S. KOMINAMI (Managing Director) R. BERGFELD (Managing Director)






•EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG •DECLARATION DE CONFORMITE CEE
•EC DECLARATION OF CONFORMITY
•DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ CEE •DECLARACIÓN “CE” DE CONFORMIDAD

•Die Firma •La société •The company •La società •La sociedad	DOLMAR - Jenfelder Straße 38 D-22045 Hamburg Germany
•Bestätigt, dass der Rasenmätraktor mit Fahrersitz und Verbrennungsmotor •Atteste que la tondeuse à conducteur assis et à moteur à combustion •Certifies that the ride-on lawnmower with combustion engine •Attestata che il trattorino rasaerba con conducente seduto e con motore a combustione •Certifica que la cortadora de pasto con conductor sentado y con motor de combustión	TM-102.18 H
•Schnittbreite •Largeur de coupe •Width of cut •Larghezza di taglio •Anchura de corte	101 cm
•Motor •Moteur •Engine •Motore •Motor	Briggs & Stratton 31G777
•Geprüft durch: •Examinée par •Tested by •Esaminato da •Provado por	SNCH, 11 route de Luxembourg L-5230 SANDWEILER
•Entspricht den Anforderungen der Richtlinien •Est conforme aux spécifications des directives •Conforms to the specifications of directives •È conforme alle specifiche delle direttive •Es conforme con las especificaciones de las directivas	98/37/EEC 89/336/EEC ~ 93/68/EEC 2000/14/EC
•Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren: •Procédure appliquée pour l'évaluation de la conformité •Conformity assessment procedure •Procedura seguita per la valutazione della conformità •Procedimiento efectuado para la evaluación de la conformidad	•ANHANG VI •ANNEXE VI •ANNEX VI •ALLEGATO VI •ANEXO VI
•Gemessener Schalleistungspegel •Niveau de puissance acoustique mesuré •Measured sound power level •Livello di potenza acustica rilevato •Nivel de potencia acústica detectado	99 dB(A)
•Garantierter Schalleistungspegel •Niveau de puissance acoustique garanti •Guaranteed sound power level •Livello di potenza acustica garantito •Nivel de potencia acústica garantizado	100 dB(A)
•Verweis auf harmonisierte Normen •Référence aux normes harmonisées •Reference to harmonised standards •Riferimento alle norme armonizzate •Referencia a las normas armonizadas	EN 836 - EN 292-2 EN1032 - EN 1033 EN ISO 3767 - EN ISO 14982
•Schalldruckpegel am Ohr des Bedieners gemäß 81/1051/EWG •Niveau de pression sonore à l'oreille de l'utilisateur conforme à la directive 81/1051/CEE •Sound pressure level at the ear measured in compliance with 81/1051/CEE •Pressione acustica orecchio operatore in conformità alla 81/1051/CEE •Presión acústica en el oído del operador conforme a la 81/1051/CEE	88 dB(A)
 •Vibrationen (EN 1032) •Vibrations (EN 1032) •Vibrations (EN 1032) •Vibrazioni (EN 1032) •Vibraciones (EN 1032)	2,8 m/s ²
 •Vibrationen (EN 1033) •Vibrations (EN 1033) •Vibrations (EN 1033) •Vibrazioni (EN 1033) •Vibraciones (EN 1033)	14 m/s ²

Hamburg 02-10-2007 S. KOMINAMI (Managing Director) R. BERGFELD (Managing Director)






**•EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG •DECLARATION DE CONFORMITE CEE
•EC DECLARATION OF CONFORMITY
•DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ CEE •DECLARACIÓN “CE” DE CONFORMIDAD**

•Die Firma •La société •The company •La società •La sociedad	DOLMAR - Jenfelder Straße 38 D-22045 Hamburg Germany
•Bestätigt, dass der Rasenmätraktor mit Fahrersitz und Verbrennungsmotor •Atteste que la tondeuse à conducteur assis et à moteur à combustion •Certifies that the ride-on lawnmower with combustion engine •Attestata che il trattorino rasaerba con conducente seduto e con motore a combustione •Certifica que la cortadora de pasto con conductor sentado y con motor de combustión	TM-102.20 H2
•Schnittbreite •Largeur de coupe •Width of cut •Larghezza di taglio •Anchura de corte	101 cm
•Motor •Moteur •Engine •Motore •Motor	Briggs & Stratton 441777
•Geprüft durch: •Examinée par •Tested by •Esaminato da •Provado por	SNCH, 11 route de Luxembourg L-5230 SANDWEILER
•Entspricht den Anforderungen der Richtlinien •Est conforme aux spécifications des directives •Conforms to the specifications of directives •È conforme alle specifiche delle direttive •Es conforme con las especificaciones de las directivas	98/37/EEC 89/336/EEC ~ 93/68/EEC 2000/14/EC
•Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren: •Procédure appliquée pour l'évaluation de la conformité •Conformity assessment procedure •Procedura seguita per la valutazione della conformità •Procedimiento efectuado para la evaluación de la conformidad	•ANHANG VI •ANNEXE VI •ANNEX VI •ALLEGATO VI •ANEXO VI
•Gemessener Schalleistungspegel •Niveau de puissance acoustique mesuré •Measured sound power level •Livello di potenza acustica rilevato •Nivel de potencia acústica detectado	99 dB(A)
•Garantierter Schalleistungspegel •Niveau de puissance acoustique garanti •Guaranteed sound power level •Livello di potenza acustica garantito •Nivel de potencia acústica garantizado	100 dB(A)
•Verweis auf harmonisierte Normen •Référence aux normes harmonisées •Reference to harmonised standards •Riferimento alle norme armonizzate •Referencia a las normas armonizadas	EN 836 - EN 292-2 EN1032 - EN 1033 EN ISO 3767 - EN ISO 14982
•Schalldruckpegel am Ohr des Bedieners gemäß 81/1051/EWG •Niveau de pression sonore à l'oreille de l'utilisateur conforme à la directive 81/1051/CEE •Sound pressure level at the ear measured in compliance with 81/1051/CEE •Pressione acustica orecchio operatore in conformità alla 81/1051/CEE •Presión acústica en el oído del operador conforme a la 81/1051/CEE	85 dB(A)
 •Vibrationen (EN 1032) •Vibrations (EN 1032) •Vibrations (EN 1032) •Vibrazioni (EN 1032) •Vibraciones (EN 1032)	2,8 m/s²
 •Vibrationen (EN 1033) •Vibrations (EN 1033) •Vibrations (EN 1033) •Vibrazioni (EN 1033) •Vibraciones (EN 1033)	14 m/s²

Hamburg 02-10-2007 S. KOMINAMI (Managing Director) R. BERGFELD (Managing Director)




•EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG •DECLARATION DE CONFORMITE CEE
•EC DECLARATION OF CONFORMITY
•DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ CEE •DECLARACIÓN “CE” DE CONFORMIDAD

•Die Firma •La société •The company •La società •La sociedad	DOLMAR - Jenfelder Straße 38 D-22045 Hamburg Germany
•Bestätigt, dass der Rasenmätraktor mit Fahrersitz und Verbrennungsmotor •Atteste que la tondeuse à conducteur assis et à moteur à combustion •Certifies that the ride-on lawnmower with combustion engine •Attestata che il trattorino rasaerba con conducente seduto e con motore a combustione •Certifica que la cortadora de pasto con conductor sentado y con motor de combustión	TM-122.22 H2
•Schnittbreite •Largeur de coupe •Width of cut •Larghezza di taglio •Anchura de corte	121 cm
•Motor •Moteur •Engine •Motore •Motor	Briggs & Stratton 441777
•Geprüft durch: •Examinée par •Tested by •Esaminato da •Provado por	SNCH, 11 route de Luxembourg L-5230 SANDWEILER
•Entspricht den Anforderungen der Richtlinien •Est conforme aux spécifications des directives •Conforms to the specifications of directives •È conforme alle specifiche delle direttive •Es conforme con las especificaciones de las directivas	98/37/EEC 89/336/EEC ~ 93/68/EEC 2000/14/EC
•Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren: •Procédure appliquée pour l'évaluation de la conformité •Conformity assessment procedure •Procedura seguita per la valutazione della conformità •Procedimiento efectuado para la evaluación de la conformidad	•ANHANG VI •ANNEXE VI •ANNEX VI •ALLEGATO VI •ANEXO VI
•Gemessener Schalleistungspegel •Niveau de puissance acoustique mesuré •Measured sound power level •Livello di potenza acustica rilevato •Nivel de potencia acústica detectado	104 dB(A)
•Garantierter Schalleistungspegel •Niveau de puissance acoustique garanti •Guaranteed sound power level •Livello di potenza acustica garantito •Nivel de potencia acústica garantizado	105 dB(A)
•Verweis auf harmonisierte Normen •Référence aux normes harmonisées •Reference to harmonised standards •Riferimento alle norme armonizzate •Referencia a las normas armonizadas	EN 836 - EN 292-2 EN1032 - EN 1033 EN ISO 3767 - EN ISO 14982
•Schalldruckpegel am Ohr des Bedieners gemäß 81/1051/EWG •Niveau de pression sonore à l'oreille de l'utilisateur conforme à la directive 81/1051/CEE •Sound pressure level at the ear measured in compliance with 81/1051/CEE •Pressione acustica orecchio operatore in conformità alla 81/1051/CEE •Presión acústica en el oído del operador conforme a la 81/1051/CEE	89 dB(A)
 •Vibrationen (EN 1032) •Vibrations (EN 1032) •Vibrations (EN 1032) •Vibrazioni (EN 1032) •Vibraciones (EN 1032)	3,5 m/s²
 •Vibrationen (EN 1033) •Vibrations (EN 1033) •Vibrations (EN 1033) •Vibrazioni (EN 1033) •Vibraciones (EN 1033)	14 m/s²

Hamburg 02-10-2007 S. KOMINAMI (Managing Director) R. BERGFELD (Managing Director)




171505271/1

To find your local distributor,
please visit www.dolmar.com



DOLMAR GmbH
Postfach 70 04 20
D-22045 Hamburg
Germany
<http://www.dolmar.com>

• Kann ohne Vorankündigung geändert werden • Sujet à des modifications sans aucun
préavis • Subject to modifications without notice • Soggetto a modifiche senza preavvi-
so • Sujeto a modificaciones sin previo aviso

Form: 995 703 787 (10.07 D, F, GB, I, E)